

BETEILIGUNGSBERICHT 2010

Jahresabschlüsse 2010 der Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden

Beteiligungsbericht 2010 der Landeshauptstadt Dresden

Erste Auflage 2011

Redaktionsschluss 25.10.2011

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden
Stadtkämmerei
Fachbereich Beteiligungsmanagement
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon +49 351 488 2855
E-Mail stadtkaemmerei@dresden.de

Vorwort

Mitte dieses Jahres hat die Landeshauptstadt Dresden die Anteile des schwedischen Energiekonzerns Vattenfall an der ENSO Energie Sachsen Ost AG erworben.

Das war der zweite große Schritt nach der Übernahme unserer Stadtwerke im vergangenen Jahr. Der kommunale Einfluss auf die Energieversorgung in Ostsachsen wurde ausgebaut – Grundlage für die Weiterentwicklung eines starken Energieverbundes mit unseren regionalen Partnern.

Das sichert auch die bedarfsgerechte Versorgung unserer wachsenden Stadt. Immerhin erfreut sich die Landeshauptstadt Dresden ganz gegen den allgemeinen demografischen Wandel eines anhaltenden Zuwachses der Zahl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Die Geburtenzahlen steigen kontinuierlich.

Der Beteiligungsbericht 2010 gibt einen Überblick über die Vielfalt kommunaler Aufgabenerfüllung für unsere Stadt.

Dresden, im November 2011



Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister
Landeshauptstadt Dresden

Inhalt

- 4 Übersicht der unmittelbaren städtischen Beteiligungen
- 5 Lagebericht 2010
- 8 Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden
- 20 Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

21 VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

- 22 Technische Werke Dresden GmbH
- 28 EnergieVerbund Dresden GmbH
- 34 DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
- 40 DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden
- 45 Dresden-IT GmbH
- 50 Stadtreinigung Dresden GmbH
- 55 Konzernabschluss Technische Werke Dresden GmbH
- 61 KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost
- 66 ENSO Energie Sachsen Ost AG
- 71 Stadtentwässerung Dresden GmbH
- 76 aquabench GmbH
- 81 Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
- 86 Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden
- 92 Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
- 97 Zweckverband Energie Ostsachsen i. L.
- 100 Abwasserverband Rödertal
- 105 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

110 BAUEN UND WOHNEN

- 111 STESAD GmbH
- 116 Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH
- 121 TWD Betriebsgesellschaft mbH

126 VERKEHR

- 127 Mitteldeutsche Flughafen AG
- 131 Flughafen Dresden GmbH
- 135 Flughafen Leipzig/Halle GmbH
- 140 PortGround GmbH
- 144 EasternAirCargo GmbH i. L.
- 148 Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG
- 153 Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- 158 Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

168 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS

- 169 Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH
- 173 TechnologieZentrumDresden GmbH
- 178 NanoelektronikZentrumDresden GmbH
- 183 BTI Technologieagentur Dresden GmbH
- 188 Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.
- 193 Dresden Marketing GmbH
- 198 TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH
- 203 Messe Dresden GmbH
- 208 USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH
- 210 DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH
- 215 Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

218 GESUNDHEIT UND SOZIALES

- 219 Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
- 225 Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden
- 230 Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.
- 234 Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum
- 239 Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
- 224 Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden
- 249 Kommunalen Sozialverband Sachsen

252 KULTUR UND BILDUNG

- 253 Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg
- 258 Societätstheater GmbH Dresden
- 263 Zoo Dresden GmbH
- 268 Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
- 273 Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

276 SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

- 277 Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH
- 282 Sachsen-Finanzgruppe
- 287 Ostsächsische Sparkasse Dresden
- 292 Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden

Übersicht der unmittelbaren städtischen Beteiligungen

Landeshauptstadt Dresden

unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

BTI Technologieagentur Dresden GmbH	33,33 %
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	100 %
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	51 %
Dresden Marketing GmbH	100 %
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.	64 %
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	1,69 %
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	100 %
Messe Dresden GmbH	100 %
Mitteldeutsche Flughafen AG	2,52 %
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	93,07 %
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	100 %

Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.	25,20 %
Schönfeld-Weißeiger Verwaltungsgesellschaft mbH	100 %
Societätstheater GmbH Dresden	100 %
Stadtentwässerung Dresden GmbH	51 %
STESAD GmbH	100 %
Technische Werke Dresden GmbH	100 %
TechnologieZentrumDresden GmbH	25 %
USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	100 %
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	100 %
Zoo Dresden GmbH	100 %

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Verbände und Anstalten des öffentlichen Rechts

Abwasserverband Rödertal
Kommunaler Sozialverband Sachsen
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Sachsen-Finanzgruppe
Zweckverband Energie Ostsachsen i. L.

Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

Lagebericht 2010

AUFGABEN UND ZIELE

Mit ihrem 20. Beteiligungsbericht leistet die Landeshauptstadt Dresden einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche. Der Beteiligungsbericht dient als Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, vorgestellt. Maßgeblich für die Betrachtungen ist dabei die Landeshauptstadt Dresden als Dach eines Konzerns Stadt Dresden mit seiner gesamten Aufgabenstruktur. Die Einzelunternehmen werden entsprechend ihres Zwecks und ungeachtet ihrer Organisations- und Rechtsform in aufgabenspezifischen Sparten zusammengefasst. Die Landeshauptstadt Dresden folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen. Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen des Konzerns Stadt Dresden. In die umfassende Darstellung der Beteiligungen in der Form des privaten Rechts wurden neben allen unmittelbaren („Töchter“) auch alle mittelbaren („Enkel“) aufgenommen. Lediglich für Beteiligungen von un-

ter fünf Prozent kann auf Detailinformationen verzichtet werden. Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung wird die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH weiterhin im Beteiligungsbericht dargestellt, obwohl sie seit 2010 ein „Urenkel“ der Landeshauptstadt Dresden ist. Außerdem werden die städtischen Eigenbetriebe, sämtliche Zweckverbände, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, der Kommunale Sozialverband Sachsen, die Sachsen-Finanzgruppe sowie die Ostsächsische Sparkasse Dresden dargestellt.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich - sofern verfügbar - auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2010 beziehungsweise im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Die Bewertung schließt die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz ebenso wie die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen ein.

Über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehend sind einheitliche betriebswirtschaftliche Basisinformationen nicht nur für die privatrechtlichen Unternehmen erfasst, sondern auch für die öffentlichrechtlichen. Das heißt, dass neben Plan und Ist-Daten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz der Unternehmen auch daraus errechnete wesentliche Kennzahlen darge-

stellt sind. Diese gliedern sich systematisch in

- Vermögenssituation beziehungsweise Investitionen,
- Kapitalstruktur,
- Liquidität beziehungsweise Fremdfinanzierung,
- Rentabilität und Geschäftserfolg,
- Verlustabdeckung, Zuweisungen, Umlagen und
- Beschäftigte.

Die Interpretation der ausgewiesenen Kennzahlen ist Bestandteil der Auswertung der einzelnen Unternehmen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Landeshauptstadt Dresden wies zum 31.12.2010 insgesamt 37 unmittelbare („Tochter“-) Beteiligungen aus, davon

- 21 Gesellschaften in Privatrechtsform (darunter zwei Konzerne),
- sieben Eigenbetriebe,
- sieben Zweckverbände,
- den Kommunalen Sozialverband Sachsen,
- die Sachsen-Finanzgruppe.

Darüber hinaus wies die Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2010 insgesamt 21 mittelbare („Enkel“-) Beteiligungen aus, davon

- 14 Gesellschaften in Privatrechtsform und
- sieben Anstalten des öffentlichen Rechts (Sparkassen, von denen

nur die Ostsächsische Sparkasse Dresden im Beteiligungsbericht dargestellt wird).

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Beteiligungen („Enkel“) der Landeshauptstadt Dresden.

In die nachfolgenden Betrachtungen zu mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden werden die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und die Ostsächsische Sparkasse Dresden - nicht jedoch die übrigen Sparkassen, deren Träger die Sachsen-Finanzgruppe ist - einbezogen:

Stammeinlagen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 187,6 Mio. EUR verdeutlichen die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform. Die 14.624 Beschäftigten mittel- und unmittelbarer Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden erbrachten 2010 eine Gesamtleistung in Höhe von 3,8 Mrd. EUR. Zusätzlich führten Sachinvestitionen in Höhe von 331,4 Mio. EUR zu einem Wertzuwachs der öffentlichen Infrastruktur. Das Gesamtanlagevermögen der mittel- und unmittelbaren städtischen Beteiligungen summiert sich zum Jahresende 2010 auf insgesamt 7,8 Mrd. EUR bei einem Eigenkapitalvolumen in Höhe von 4,8 Mrd. EUR.

Auch in 2010 führten strukturelle Steuerungseingriffe zu Veränderungen innerhalb des städtischen Beteiligungsportfolios:

Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 25.03.2010 durch Einziehung des Geschäftsanteils der Gesellschaft zur Unterstützung des Ver-

kehrsmuseums Dresden e. V. alleinige Gesellschafterin der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist zum Stichtag 31.12.2010 keine mittelbare Beteiligung erster Ordnung („Enkel“) der Landeshauptstadt Dresden mehr. Dies steht im Zusammenhang mit der Gründung der EnergieVerbund Dresden GmbH durch die Technische Werke Dresden GmbH zu Beginn des Jahres 2010. Die Technische Werke Dresden GmbH ist alleinige Gesellschafterin der EnergieVerbund Dresden GmbH und brachte ihren Geschäftsanteil an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von 55,00 % des Stammkapitals in die EnergieVerbund Dresden GmbH ein. Die Technische Werke Dresden GmbH hat weiterhin sämtliche Aktien der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft, die bis dahin Mitgesellschafterin der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH war, erworben und anschließend mit Wirkung zum 01.01.2010 auf die neu gegründete EnergieVerbund Dresden GmbH verschmolzen. Die EnergieVerbund Dresden GmbH hält seitdem 90,00 % der Aktien an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Mit der Verschmelzung der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft auf die neu gegründete EnergieVerbund Dresden GmbH wurde diese auch Gesellschafterin der ENSO Energie Sachsen Ost AG. Die Beteiligung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost an der ENSO Energie Sachsen Ost AG erhöhte sich zum Stichtag 31.12.2010 von 15,85 % auf 25,50 % aufgrund der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen. Die Landeshauptstadt Dresden hat ihre

vom Zweckverband Energie Ostsachsen erhaltenen Anteile an der ENSO Energie Sachsen Ost AG auf die EnergieVerbund Dresden GmbH übertragen. Die EnergieVerbund Dresden GmbH hat darüber hinaus 2011 alle von der Vattenfall Europe AG gehaltenen Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG erworben und hält seitdem 71,94 % der Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Finanzbeziehungen der städtischen Beteiligungen zur Landeshauptstadt Dresden sind tabellarisch unter Abschnitt „Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden“ ausgewiesen. Danach hatte die Landeshauptstadt Dresden für ihr Beteiligungsportfolio zum 31.12.2010 insbesondere Bürgschaften und Gewährverträge in Höhe von insgesamt 479,9 Mio. EUR übernommen. Die Bürgschaften verteilten sich im einzelnen auf die Technische Werke Dresden GmbH mit 428,0 Mio. EUR, die Messe Dresden GmbH mit 18,9 Mio. EUR, die Stadtentwässerung Dresden GmbH mit 10,4 Mio. EUR, die STESAD GmbH mit 11,6 Mio. EUR, die TechnologieZentrumDresden GmbH mit 5,0 Mio. EUR, die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 3,6 Mio. EUR, die NanoelektronikZentrumDresden GmbH mit 2,0 Mio. EUR sowie die Zoo Dresden GmbH mit 0,4 Mio. EUR. Durch planmäßige Tilgungen beziehungsweise Darlehensrückzahlungen verringerte sich der verbürgte Restschuldbestand bereits auf insgesamt 420,3 Mio. EUR. Ausweislich der Jahresabschlüsse und der aktuellen Risikobetrachtungen sind für die betreffenden Beteiligungen derzeit keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Landeshauptstadt Dresden aus den Bürgschaften und Ge-

währverträgen erkennbar. Für die Messe Dresden GmbH und die Zoo Dresden GmbH ist das Bürgschaftsrisiko allerdings unmittelbar von der weiteren jährlichen Verlustabdeckung durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Sonstige Vergünstigungen in Form von durch die Landeshauptstadt Dresden gewährten Darlehen wurden in Höhe eines Restschuldbestandes von 1,8 Mio. EUR ausgewiesen, davon 1,5 Mio. EUR für die NanoelektronikZentrumDresden GmbH und 0,3 Mio. EUR für den Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden.

Im Berichtsjahr 2010 partizipierte die Landeshauptstadt Dresden an direkten Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Dies betrifft im Wesentlichen Ausschüttungen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

LAGE UND AUSBLICK

Für das Beteiligungsmanagement ergeben sich im Rahmen der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens „Doppik“ in der Landeshauptstadt Dresden perspektivisch auch weiterhin alle im Zusammenhang mit der Erstellung eines gesamtstädtischen Konzernabschlusses stehenden Aufgaben. Voraussetzung für die Erarbeitung der Konzernkonsolidierung unter Einbeziehung der Eigenbetriebe, Beteiligungen in Privatrechtsform und Zweckverbände ist die Erstellung einer Konzernkonsolidierungsrichtlinie. Diese muss neben der Festlegung des Konsolidierungskreises auch einheitliche Grundsätze zum Verfahren und Vorgaben zur

Bilanzierung, Bewertung und Konsolidierungsmethodik enthalten.

Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Landeshauptstadt Dresden wurden die städtischen Beteiligungen bilanziell erfasst und bewertet. Die Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Dresden weist zum 01.01.2011 unter Finanzanlagevermögen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 805,3 Mio. EUR aus. Die Bewertung der unmittelbaren städtischen Beteiligungen erfolgte entsprechend der Vorgaben des Gemeindefinanzrechts in Höhe des anteiligen Eigenkapitals nach der sogenannten „Eigenkapital-Spiegelbild-Methode“. Die Mitgliedschaft in Zweckverbänden, deren Wirtschaftsführung noch nach kameralen Grundsätzen erfolgt, wurde mit Erinnerungswerten von je einem Euro bilanziert. Die Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an der Sachsen-Finanzgruppe und deren Trägerschaft an der Ostsächsischen Sparkasse Dresden wurden entsprechend der Vorgaben des Gemeindefinanzrechts nicht aktiviert.

Die standardisierten Prozesse der Wirtschaftsplanung und des operativen Controllings für die Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden wurden beginnend mit der Wirtschaftsplanung 2011 umfassend an die geänderten Anforderungen des novellierten sächsischen Eigenbetriebsrechts angepasst.

Strukturelle Veränderungen im Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Dresden werden sich auch im Geschäftsjahr 2011 und den Folgejahren ergeben. Neben den sich bereits in Liquidation beziehungsweise in der Beendigung be-

findlichen Gesellschaften Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L., der Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L. und der USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH stehen auf Grundlage aktueller Entscheidungen weitere Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden zur Disposition.

Der Geschäftsbetrieb der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg wird zum 31.12.2012 eingestellt und die Gesellschaft aufgelöst. Dies steht im Zusammenhang mit der durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossenen zukünftigen Zusammenführung der Aufgabenbereiche der Messe Dresden GmbH und der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg unter dem Dach der Messe Dresden GmbH sowie deren Fortentwicklung hin zu einer Dresdner Veranstaltungs- und Messegesellschaft.

Auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses vom Juli 2011 wird die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH zum 30.06.2012 aufgelöst.

Der Freistaat Sachsen ist mit dem Verkauf seiner Anteile von 22,37 % als Anteilseigner der Sachsen-Finanzgruppe mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01.01.2011 ausgeschieden.

Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen sind - neben der allgemeinen konjunkturellen Lage - auch weiterhin besonders von den spartenbezogenen - überwiegend regionalen - Marktentwicklungen, finanzpolitischen Entscheidungen des öffentlichen Sektors sowie rechtlichen Entwicklungen geprägt.

Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil	
		[in TEUR]	[in TEUR]	[in %]	
Technische Werke Dresden GmbH	2010	51.175	51.175	100,00%	
	2009	51.175	51.175	100,00%	
	2008	51.175	51.175	100,00%	
EnergieVerbund Dresden GmbH	2010	157.100	0	0,00%	
	2009	0	0	0,00%	
	2008	0	0	0,00%	
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	2010	81.807	0	0,00%	
	2009	81.807	0	0,00%	
	2008	81.807	0	0,00%	
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	2010	30	0	0,00%	
	2009	30	0	0,00%	
	2008	30	0	0,00%	
Dresden IT-GmbH	2010	25	0	0,00%	
	2009	25	0	0,00%	
	2008	25	0	0,00%	
Stadtreinigung Dresden GmbH	2010	2.560	0	0,00%	
	2009	2.560	0	0,00%	
	2008	2.560	0	0,00%	
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	2010	20.144	341	1,69%	
	2009	10.805	341	3,15%	
	2008	10.805	341	3,15%	
ENSO Energie Sachsen Ost AG	2010	105.221	0	0,00%	
	2009	105.221	0	0,00%	
	2008	105.221	0	0,00%	
Stadtentwässerung Dresden GmbH	2010	25	13	51,00%	
	2009	25	13	51,00%	
	2008	25	13	51,00%	
aquabench GmbH	2010	50	0	0,00%	
	2009	50	0	0,00%	
	2008	50	0	0,00%	
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	
Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	

[illegible]

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil	
		[in TEUR]	[in TEUR]	[in %]	
Eigenbetrieb	2010	25	25	100,00%	
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	
Zweckverband Energie Ostsachsen i. L. [kamerales Rechnungswesen]	2010	0	0	3,55%	
	2009	0	0	3,55%	
	2008	0	0	3,55%	
Abwasserverband Rödertal	2010	0	0	47,92%	
	2009	0	0	47,92%	
	2008	0	0	47,92%	
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	2010	0	0	7,69%	
	2009	0	0	7,69%	
	2008	0	0	3,45%	

BAUEN UND WOHNEN

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil	
		[in TEUR]	[in TEUR]	[in %]	
STESAD GmbH	2010	4.000	4.000	100,00%	
	2009	4.000	4.000	100,00%	
	2008	4.000	4.000	100,00%	
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	2010	50	0	0,00%	
	2009	50	0	0,00%	
	2008	50	0	0,00%	
TWD Betriebsgesellschaft mbH	2010	50	0	0,00%	
	2009	50	0	0,00%	
	2008	50	0	0,00%	

	Gewinnab- führung an die Stadt [in TEUR]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen durch die Stadt [in TEUR]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEUR]
	0	0	0	0	0
	112	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	80	0	0	0	0
	271	0	0	0	0
	319	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	51	0	0	0
	0	51	0	0	0
	0	61	0	0	0

	Gewinnab- führung an die Stadt [in TEUR]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen durch die Stadt [in TEUR]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEUR]
	0	165	0	11.587	0
	0	172	0	8.512	0
	0	125	0	11.580	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	300	0	0	0
	0	1.000	0	0	0
	0	1.000	0	0	0

VERKEHR

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital [in TEUR]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEUR]	Stadtanteil [in %]	
Mitteldeutsche Flughafen AG	2010	8.200	207	2,52%	
	2009	8.200	207	2,52%	
	2008	8.200	207	2,52%	
Flughafen Dresden GmbH	2010	3.066	0	0,00%	
	2009	3.066	0	0,00%	
	2008	3.066	0	0,00%	
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	2010	5.113	0	0,00%	
	2009	5.113	0	0,00%	
	2008	5.113	0	0,00%	
PortGround GmbH	2010	500	0	0,00%	
	2009	500	0	0,00%	
	2008	500	0	0,00%	
EasternAirCargo GmbH i. L.	2010	25	0	0,00%	
	2009	25	0	0,00%	
	2008	25	0	0,00%	
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	2010	51.129	0	0,00%	
	2009	51.129	0	0,00%	
	2008	51.129	0	0,00%	
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe [kamerales Rechnungswesen]	2010	0	0	40,00%	
	2009	0	0	40,00%	
	2008	0	0	40,00%	

[illegible]

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital [in TEUR]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEUR]	Stadtanteil [in %]	
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	2010	26	26	100,00%	
	2009	26	26	100,00%	
	2008	26	26	100,00%	
TechnologieZentrumDresden GmbH	2010	280	70	25,00%	
	2009	280	70	25,00%	
	2008	280	70	25,00%	
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	2010	270	251	93,07%	
	2009	270	251	93,07%	
	2008	25	6	25,20%	
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	2010	26	9	33,33%	
	2009	26	9	33,33%	
	2008	26	9	33,33%	
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.	2010	51	33	64,00%	
	2009	51	33	64,00%	
	2008	51	33	64,00%	
Dresden Marketing GmbH	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	2010	100	0	0,00%	
	2009	100	0	0,00%	
	2008	100	0	0,00%	
Messe Dresden GmbH	2010	26	26	100,00%	
	2009	26	26	100,00%	
	2008	26	26	100,00%	
USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	2010	26	26	100,00%	
	2009	26	26	100,00%	
	2008	26	26	100,00%	
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	2010	409	209	51,00%	
	2009	409	209	51,00%	
	2008	409	209	51,00%	
Regionaler Planungsverband Oberelbe/Osterzgebirge [kamerales Rechnungswesen]	2010	0	0	37,50%	
	2009	0	0	37,50%	
	2008	0	0	37,50%	

	Gewinnab- führung an die Stadt [in TEUR]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen durch die Stadt [in TEUR]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEUR]
	0	908	0	0	0
	0	1.380	0	0	0
	0	760	0	0	0
	0	0	0	5.011	0
	0	0	0	5.011	0
	0	0	0	5.011	0
	0	0	0	2.000	1.500
	0	0	1.255	2.000	1.500
	0	0	0	0	1.500
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	5	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	58	0	0	0
	0	4.636	0	0	0
	0	2.300	0	0	0
	0	2.350	133	0	0
	0	0	445	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	430	4.184	18.918	0
	0	452	4.857	18.918	0
	0	474	757	18.918	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	38	0	0	0	0
	0	0	0	3.599	0
	0	0	0	3.599	0
	0	0	0	3.599	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital [in TEUR]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEUR]	Stadtanteil [in %]	
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	
Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.	2010	25	6	25,20%	
	2009	25	6	25,20%	
	2008	25	6	25,20%	
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	25	100,00%	
	2008	25	25	100,00%	
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	2010	500	500	100,00%	
	2009	500	500	100,00%	
	2008	500	500	100,00%	
Kommunaler Sozialverband Sachsen [kamerales Rechnungswesen]	2010	0	0	12,24%	
	2009	0	0	12,24%	
	2008	0	0	10,64%	

	Gewinnab- führung an die Stadt [in TEUR]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen durch die Stadt [in TEUR]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEUR]
	0	113.874	24.579	0	0
	0	103.387	26.877	0	0
	0	91.937	15.792	0	0
	0	20.876	5.223	0	0
	0	18.782	8.700	0	0
	0	16.864	5.514	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	95	0
	0	0	309	0	0
	0	0	50	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	185	0	0
	0	0	35	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	65	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	61.971	0	0	0
	0	53.118	0	0	0
	0	50.799	0	0	0

KULTUR UND BILDUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil	
		[in TEUR]	[in TEUR]	[in %]	
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden	2010	256	256	100,00%	
	2009	256	256	100,00%	
Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	2008	256	256	100,00%	
Societätstheater GmbH Dresden	2010	26	26	100,00%	
	2009	26	26	100,00%	
	2008	26	26	100,00%	
Zoo Dresden GmbH	2010	511	511	100,00%	
	2009	511	511	100,00%	
	2008	511	511	100,00%	
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	2010	25	25	100,00%	
	2009	25	6	25,20%	
	2008	25	6	25,20%	
Zweckverband Sächsisches Kom- munales Studieninstitut Dresden [kamerales Rechnungswesen]	2010	0	0	21,28%	
	2009	0	0	22,22%	
	2008	0	0	23,53%	

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil	
		[in TEUR]	[in TEUR]	[in %]	
Schönfeld-Weißiger	2010	26	26	100,00%	
Verwaltungsgesellschaft mbH	2009	26	26	100,00%	
	2008	26	26	100,00%	
Sachsen-Finanzgruppe	2010	900.000	129.690	14,41%	
	2009	955.220	137.647	14,41%	
	2008	955.220	137.647	14,41%	
Ostsächsische Sparkasse Dresden	2010	0	0	0,00%	
	2009	0	0	0,00%	
	2008	0	0	0,00%	
Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden	2010	0	0	50,00%	
	2009	0	0	50,00%	
	2008	0	0	50,00%	

	Gewinnab- führung an die Stadt [in TEUR]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen durch die Stadt [in TEUR]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEUR]
	0	2.736	0	0	0
	0	2.736	0	0	0
	0	2.800	0	0	0
	0	772	0	0	0
	0	732	0	0	0
	0	739	38	0	0
	0	2.295	3.800	439	0
	0	2.319	4.000	439	0
	0	2.250	4.000	439	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	50	0	0	0
	0	53	0	0	0
	0	57	0	0	0

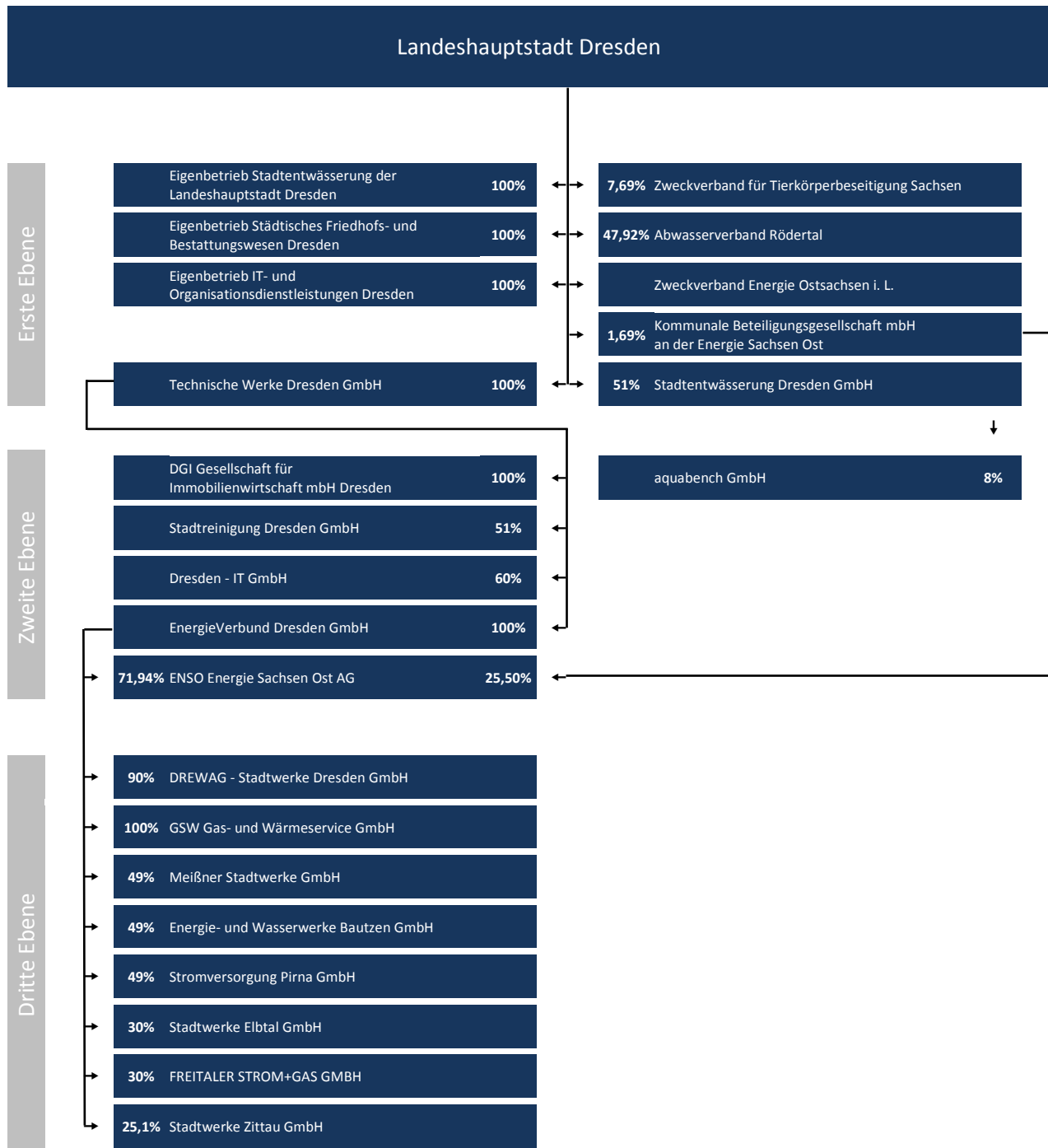
	Gewinnab- führung an die Stadt [in TEUR]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEUR]	Bürgschaften, sonstige Gewährleistungen durch die Stadt [in TEUR]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEUR]
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	2.930	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0

Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	Anlagevermögensstruktur = Anlagevermögen / Summe Aktiva		
Investitionsdeckung	Investitionsdeckung = Abschreibung / Investitionen (ohne Finanzanlagen)		
Fremdfinanzierung	Fremdkapital = (50 % Sonderposten + Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / Summe Passiva		
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	Eigenkapitalanteil = Eigenkapital / Summe Passiva		
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	Eigenkapitalanteil = Eigenkapital / Jahresfehlbetrag mit Verlustausgleich durch die Stadt		
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	Eigenkapitalanteil = Eigenkapital / Jahresfehlbetrag ohne Verlustausgleich durch die Stadt		
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	Effektivverschuldung = Verbindlichkeiten - monetäres Umlaufvermögen (Wertpapiere + liquide Mittel)		
Liquiditätsgrad I	Liquiditätsgrad 1 = liquide Mittel / Verbindlichkeiten < 1 Jahr		
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	Eigenkapitalrendite = Jahresergebnis / Eigenkapital		
Gesamtkapitalrendite	Return on Invest = Jahresüberschuss / Gesamtkapital		
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	Umsatz / Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		
Personalaufwandsquote	Personalaufwandsquote = Personalaufwand / Umsatz		
Zur Information			
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	laut Verwaltungshaushalt der Stadt		
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	laut Vermögenshaushalt der Stadt		
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	Anzahl der tatsächlichen Mitarbeiter		
Auszubildende			

Anmerkung:

Die in Tabellen und sonstigen Übersichten ausgewiesenen Zahlen wurden maschinell verarbeitet und gerundet. Dies kann zu programmtechnisch bedingten Rundungsdifferenzen führen.



Technische Werke Dresden GmbH

Technische Werke Dresden GmbH

Ostra-Allee 9

01067 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@twd-dresden.de

Internet www.twd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Die Gesellschaft ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

51.175.300,00 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Credé,

Reiner Zieschank

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende),

Axel Gerlach (stellvertretender Vorsitzender),

Tobias Baum, Jürgen Becker,

Thomas Blümel, Dr. Georg Böhme-Korn (seit

11.02.2010), Dr. Wolfgang Daniels (seit

11.02.2010), Achim Drescher,

Frank Fischer, Ingo Flemming (seit

11.02.2010), Sabine Friedel (bis 10.02.2010),

Klaus Gaber, Jana Gaitzsch (bis 10.02.2010),

Dr. Thoralf Gebel (seit 11.02.2010),

Frank Görner (seit 01.07.2010),

Rainer Gröschel (bis 30.06.2010),

Leonhard Hanusch, Christian Hartmann (bis

10.02.2010), Steffen Kaden (bis 10.02.2010),

Matthias Keßler, Tilo Kießling (seit

11.02.2010), Lars-Detlef Kluger (seit

01.05.2011), Hans-Georg Knorr,

Dr. Ralf Lunau (bis 10.02.2010),

Lars Röher (seit 11.02.2010 bis 30.04.2011),

André Schollbach (seit 11.02.2010),

Patrick Schreiber (bis 10.02.2010),

Johannes Stiehler

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der kommunalen und regionalen Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), im Entsorgungsbereich (Abfall, Abwasser, Reinigung), im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, sowie im Dienstleistungsbereich, insbesondere Beratung, Telekommunikation, Datenverarbeitung, Datentransport, Transport und Mobilität, Umweltanalytik, Verfahrenstechnik, Immobilienwirtschaft und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und der angrenzenden Region. Das Halten von Beteiligungen erfolgt durch die Errichtung oder den Erwerb von oder die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen sowie die Wahrnehmung der Rechte aus diesen Beteiligungen. Die Gesellschaft übt die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Aktiengesetz bezüglich der Beteiligungen aus.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen in den oben genannten Bereichen.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist weiterhin die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, insbesondere die Beschaffung, die Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die der Deckung und Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser, der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung und der Sicherung der Mobilität dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 168.042 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 59.776 TEUR wies die Technische Werke Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 108.266 TEUR aus.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist die Management-, Finanz- und Steuerholding des Konzerns Technische Werke Dresden. Ihre Ergebnissituation spiegelt die wirtschaftlichen Erfolge des Unternehmensverbundes insbesondere in den Erträgen aus Gewinnabführung und den Aufwendungen aus Verlustübernahmen wider. Die Technische Werke Dresden GmbH ist zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- Dresdner Verkehrsbetriebe AG (100,0 %)
- EnergieVerbund Dresden GmbH (100,0 %)
- DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden (100,0 %)
- TWD Betriebsgesellschaft mbH (100,0 %)
- Dresden-IT GmbH (60,0 %)
- Stadtreinigung Dresden GmbH (51,0 %)
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH (42,0 %)

Die Technische Werke Dresden GmbH hat mit Wirkung zum 31.03.2010 sämtliche Aktien der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft erworben und anschließend mit Wirkung zum 01.01.2010 auf die neu gegründete EnergieVerbund Dresden GmbH verschmolzen. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte über langfristige Darlehen, aus Mitteln des Cash-Pools der Landeshauptstadt Dresden (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und unmittelbaren Eigengesellschaften) sowie aus Eigenmitteln der Technische Werke Dresden GmbH. Darüberhinaus brachte die Technische Werke Dresden GmbH ihren Geschäftsanteil in Höhe von 55,0 % an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Wege der Sachkapitalerhöhung in die EnergieVerbund Dresden GmbH ein. Des Weiteren hat die Landeshauptstadt Dresden ihre Anteile in Höhe von 0,5583 % an der ENSO Energie Sachsen Ost AG an die Technische Werke Dresden GmbH abgetreten, die diese Anteile mit Vertrag vom 23.08.2010 in die EnergieVerbund Dresden GmbH eingebracht hat.

Auf der Grundlage des im April 2010 zwischen der Technische Werke

Dresden GmbH und der EnergieVerbund Dresden GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH im Geschäftsjahr das Ergebnis der EnergieVerbund Dresden GmbH in Höhe von 68.187 TEUR.

Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH ein anteiliges Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von insgesamt 92.182 TEUR.

Über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat die Technische Werke Dresden GmbH Verluste in Höhe von 37.892 TEUR übernommen.

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Dresden-IT GmbH konnte die Technische Werke Dresden GmbH 764 TEUR vereinnahmen.

Die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden führte aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages ein Ergebnis in Höhe von 122 TEUR an die Technische Werke Dresden GmbH ab.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH führte an die Technische Werke Dresden GmbH Gewinne in Höhe von 1.127 TEUR ab.

Die Ergebnisabführung der Beteiligungen widerspiegelt sich im stark angestiegenen Finanzergebnis der Technische Werke Dresden GmbH. Das steuerliche Ergebnis der Technische Werke Dresden GmbH enthielt den Steueraufwand für Gewerbe-

und Körperschaftssteuer in Höhe von insgesamt 25.477 TEUR. Gegenläufig wirkten Erträge, welche aus der steuerlichen Organschaft der Konzernunternehmen resultieren.

Die Vermögens- und Finanzlage der Technische Werke Dresden GmbH 2010 war geprägt durch den Erwerb der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft. Das langfristige Anlagevermögen stieg im Wesentlichen dadurch und durch die anschließende Neustrukturierung der Unternehmensgruppe um 779.938 TEUR.

Zum 31.12.2010 betrug die Bilanzsumme der Technische Werke Dresden GmbH 1.258.182 TEUR. Mit der Zunahme des Finanzanlagevermögens erhöhte sich das Fremdkapital durch die Aufnahme von Darlehen. Dies führte zu einer Veränderung der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um -47,4 Prozentpunkte sowie zu einer nennenswerten Effektivverschuldung. Der Liquiditätsgrad I betrug zum Stichtag 2,2 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 190,3 Prozentpunkte gesunken. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem hohen Abfluss liquider Mittel bei gleichzeitiger Inanspruchnahme von Mitteln des Cash-Pools der Landeshauptstadt Dresden. Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite haben sich aufgrund des überproportional hohen Jahresüberschusses bei gleichzeitigem Anstieg von Eigenkapital und Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr erhöht.

LAGE UND AUSBLICK

Mit Kaufvertrag vom 06./11.04.2011 hat die EnergieVerbund Dresden GmbH als 100 %ige Tochtergesellschaft der Technische Werke Dres-

den GmbH 21,28 % der Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG von der Vattenfall Europe AG erworben. Die Technische Werke Dresden GmbH hat in Höhe des zu zahlenden Kaufpreises einen Kreditvertrag abgeschlossen und ihrerseits eine Zahlung in Höhe der Kreditsumme in die Kapitalrücklage der EnergieVerbund Dresden GmbH geleistet. Durch den Aktienkauf konnte der in 2010 begründete eigenständige Unternehmensverbund der Versorgungsbranche in Ostsachsen weiter gestärkt werden.

Für den Konzern Technische Werke Dresden ist der steuerliche Querverbund wichtiges Finanzierungsinstrument.

Für die kommenden Jahre rechnet die Gesellschaft in allen Unternehmensbereichen mit einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung und zufriedenstellenden Ergebnissen.

Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass die künftig zu erzielenden Jahresüberschüsse aller Beteiligungsgesellschaften unter denen des Geschäftsjahres 2010 liegen werden. Für den Konzern Technische Werke Dresden sind Marktrisiken, wettbewerbsbedingte Absatzrisiken, aber auch Zahlungsausfälle und Rechtsrisiken sowie mögliche Produktionsausfälle, Risiken aus Umwelteinflüssen sowie Finanzierungs- und Steuerrisiken zu nennen. Existenz gefährdende Risiken für den Konzern Technische Werke Dresden werden nach gegenwärtigem Stand nicht gesehen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	147.896	40%	926.744	74%	146.806	38%	147.809	42%
Sachanlagen	105		14		16		19	
Finanzanlagen	147.791		926.730		146.791		147.791	
Umlaufvermögen	220.574	60%	328.374	26%	241.865	62%	208.007	58%
Forderungen/sonst. Vermög.	153.130		320.391		153.470		150.771	
Wertpapiere/Liquide Mittel	67.444		7.983		88.395		57.236	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		3.064	0%	0		0	
BILANZSUMME	368.470	100%	1.258.182	100%	388.671	100%	355.816	100%

Technische Werke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	321.718	87%	430.660	34%	317.261	82%	297.550	84%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	259.638		271.218		246.375		226.160	
Jahres- / Bilanzergebnis	10.905		108.266		19.711		20.214	
Rückstellungen	9.847	3%	19.750	2%	23.879	6%	15.847	4%
Verbindlichkeiten	36.905	10%	807.772	64%	47.531	12%	42.419	12%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		443.750		1.600		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	36.905		364.022		45.931		42.419	
BILANZSUMME	368.470	100%	1.258.182	100%	388.671	100%	355.816	100%

Technische Werke Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.000	945	1.023	2.087
Gesamtleistung	1.000	945	1.023	2.087
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.442	1.190	1.389	2.468
Abschreibungen	27	3	3	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	700	3.914	1.293	2.154
Betriebliches Ergebnis	-1.169	-4.162	-1.662	-2.540
Finanzergebnis	7.498	110.092	15.235	19.237
Außerordentliches Ergebnis	0	709	0	0
Steuern	-4.576	-1.627	-6.138	-3.518
JAHRESERGEBNIS	10.905	108.266	19.711	20.214
Technische Werke Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	40,1%	73,7%	37,8%	41,5%
Investitionsdeckung	27,0%	239,9%	597,6%	27,2%
Fremdfinanzierung	12,7%	65,8%	18,4%	16,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	87,3%	34,2%	81,6%	83,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	799.789	keine	keine
Liquiditätsgrad I	182,8%	2,2%	192,5%	134,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	3,4%	25,1%	6,2%	6,8%
Gesamtkapitalrendite	3,0%	8,6%	5,1%	5,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	8	8	8	8
Auszubildende	0	0	0	0
Technische Werke Dresden GmbH				

EnergieVerbund Dresden GmbH

Ostra-Allee 9

01067 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@evd-dresden.de

Internet www.evd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Führungsgesellschaft für die Beteiligungen an den ostsächsischen Energieversorgungsunternehmen des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

2010

Stammkapital:

157.100.000,00 Euro (seit 25.08.2010)

156.100.000,00 Euro (seit 16.07.2010)

100.000.000,00 Euro (seit 30.04.2010)

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Reinhard Richter,
Reiner Zieschank

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender seit
07.12.2010),

Christoph Hille (stellvertretender Vorsit-
zender seit 07.12.2010),

Dr. Georg Böhme-Korn (seit 07.12.2010),

Dr. Thoralf Gebel (seit 07.12.2010),

Johannes Lichdi (seit 07.12.2010),

Albrecht Pallas (seit 07.12.2010),

André Schollbach (seit 07.12.2010),

Patrick Schreiber (seit 07.12.2010)

EnergieVerbund Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der EnergieVerbund Dresden GmbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die zur Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und in Ostsachsen tätig sind.

Gegenstand der EnergieVerbund Dresden GmbH sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, andere Einrichtungen und Betriebe zur kommunalen Daseinsvorsorge zu erwerben, zu übernehmen, zu betreiben und sich daran zu beteiligen.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist ferner berechtigt, alle im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehenden und dem Gesellschaftszweck dienenden Geschäfte zu betreiben, zusammenfassende oder ergänzende Dienstleistungsangebote zu erstellen und diese als Dienstleistung auch anderen Unternehmen oder öffentlichen Körperschaften anzubieten.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist im Übrigen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfül-

lung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessensgemeinschaften eingehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 70.830 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 2.643 TEUR wies die EnergieVerbund Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 68.187 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Die Technische Werke Dresden GmbH hat mit Wirkung zum 31.03.2010 sämtliche Aktien der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft erworben und anschließend mit Wirkung zum 01.01.2010 auf die neu gegründete EnergieVerbund Dresden GmbH verschmolzen.

Darüberhinaus brachte die Technische Werke Dresden GmbH ihren Geschäftsanteil in Höhe von 55,0 % an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Wege der Sachkapitalerhöhung in die EnergieVerbund Dresden GmbH ein.

Des Weiteren hat die Landeshauptstadt Dresden ihre Anteile in Höhe von 0,5583 % an der ENSO Energie Sachsen Ost AG an die Technische Werke Dresden GmbH abgetreten, die diese Anteile mit Vertrag vom 23.08.2010 in die EnergieVerbund Dresden GmbH eingebracht hat.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist ein regionales Partnerschaftsmodell, an dem sich die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit den ostsächsischen Städten, die Mehrheitseigentümer an ihren Stadtwerken sind, und mit Gemeinden, die mittels KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost oder direkt an der ENSO Energie Sachsen Ost AG beteiligt sind, engagieren. Mit der Gründung der EnergieVerbund Dresden GmbH und der Verschmelzung der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft auf die EnergieVerbund Dresden GmbH im Jahr 2010 wurde in Ostsachsen ein starker, eigenständiger Unternehmensverbund der Versorgungsbranche errichtet.

Im April 2010 haben die Technische Werke Dresden GmbH und die EnergieVerbund Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die EnergieVerbund Dresden GmbH hat aufgrund dieses Ergebnisabführungsvertrages ihr komplettes Ergebnis an die Technische Werke Dresden GmbH abgeführt.

Die Ergebnissituation der EnergieVerbund Dresden GmbH ist geprägt durch die gesellschaftsrechtlichen Strukturierungen im Rumpfgeschäftsjahr 2010 und die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist zum Bilanzstich-

tag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- GSW Gas- und Wärmeservice GmbH (100,0 %)
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (90,0 %)
- ENSO Energie Sachsen Ost AG (50,7 %)
- Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (49,0 %)
- Meißenener Stadtwerke GmbH (49,0 %)
- Stromversorgung Pirna GmbH (49,0 %)
- FREITALER STROM+GAS GMBH (30,0 %)
- Stadtwerke Elbtal GmbH (30,0 %)
- Stadtwerke Zittau GmbH (25,1 %)
- Gasversorgung Pirna GmbH (10,6 %)
- Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH (10,0 %)

Das Finanzergebnis enthält im Wesentlichen die anteiligen Gewinnausschüttungen aus den Ergebnissen des Vorjahres der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (23.072 TEUR, anteiliges Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH 2009 an die ehemalige GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft), der ENSO Energie Sachsen Ost AG (31.893 TEUR) und der Stadtwerke des Umlandes (gesamt 7.322 TEUR) sowie die Gewinnabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH des Geschäftsjahres 2010 (7.283 TEUR).

Aufgrund des bereits bestehenden Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH wird das Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH direkt von der Technische

Werke Dresden GmbH übernommen, obwohl die EnergieVerbund Dresden GmbH 90,0 % der Anteile an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hält.

Die Vermögenslage der EnergieVerbund Dresden GmbH zeichnet sich durch eine hohe Eigenkapitalquote aus. Das Anlagevermögen - im Wesentlichen bestehend aus Finanzanlagen - beträgt 97,2 % der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag zu 92,6 % durch Eigenkapital finanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Technische Werke Dresden GmbH nach § 291 Handelsgesetzbuch befreiend einbezogen.

Mit Kaufvertrag vom 06./11.04.2011 hat die EnergieVerbund Dresden GmbH als 100 %ige Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH 21,28 % der Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG von der Vattenfall Europe AG erworben. Seit diesem Zeitpunkt hält die EnergieVerbund Dresden GmbH 71,9 % der Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG. Die Technische Werke Dresden GmbH hat in Höhe des zu zahlenden Kaufpreises einen Kreditvertrag abgeschlossen und ihrerseits eine Zahlung in Höhe der Kreditsumme in die Kapitalrücklage der EnergieVerbund Dresden GmbH geleistet. Durch den Aktienkauf konnte der in 2010 begründete eigenständige Unternehmensverbund der Versorgungsbranche in Ostsachsen weiter gestärkt werden.

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 wird eine positive wirtschaftli-

che Entwicklung der Beteiligungs-
gesellschaften der EnergieVerbund
Dresden GmbH erwartet. Markt-
und wettbewerbsbedingt werden
die Ergebnisse allerdings unter de-
nen des Geschäftsjahres 2010 lie-
gen. Ursächlich hierfür sind einer-
seits die sinkenden Vertriebsmargen
durch Regulierung und Wettbewerb.
Andererseits führen Maßnahmen
zur Steigerung der Energieeffizienz,
geändertes Verbraucherverhalten
und die demographische Entwick-
lung in der Region zu rückläufigen
Absatzmengen. Zur Sicherung der
Wirtschaftskraft des Unterneh-
mensverbundes ist vorrangiges Ziel
die Stärkung der Unternehmens-
gruppe auf dem deutschen Ener-
giemarkt, der Aufbau neuer ener-
gienaher Geschäftsfelder und der
Ausbau der Zusammenarbeit zwi-
schen den einzelnen Unternehmen
der Gruppe. Ein Schwerpunkt wird
im weiteren Ausbau der Energieer-
zeugung durch erneuerbare Ener-
gien liegen. Im Fokus steht dabei die
Energiegewinnung, insbesondere
durch Biomasse, Wind und Photo-
voltaik

Existenz gefährdende Risiken sind
nach gegenwärtigem Kenntnisstand
nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	424.967 97%	0	0
Sachanlagen	1.155	0	0
Finanzanlagen	423.813	0	0
Umlaufvermögen	12.221 3%	0	0
Forderungen/sonst. Vermög.	12.204	0	0
Wertpapiere/Liquide Mittel	17	0	0
BILANZSUMME	437.188 100%	0	0

EnergieVerbundDresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	394.208 90%	0	0
Gezeichnetes Kapital	157.100	0	0
Rücklagen	237.108	0	0
Sonderposten	15 0%	0	0
Rückstellungen	10.373 2%	0	0
Verbindlichkeiten	32.592 7%	0	0
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	32.592	0	0
BILANZSUMME	437.188 100%	0	0

EnergieVerbundDresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	599	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	133	0	0
Gesamtleistung	733	0	0
Materialaufwand	239	0	0
Personalaufwand	828	0	0
Abschreibungen	2	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	552	0	0
Betriebliches Ergebnis	-889	0	0
Finanzergebnis	69.165	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-88	0	0
Steuern	2	0	0
Ergebnis vor Abführung	68.187	0	0
abgeführtes Ergebnis	68.187	0	0
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
EnergieVerbundDresden GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	97,2%	0,0%	0,0%
Investitionsdeckung	0,1%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	9,8%	0,0%	0,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	90,2%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	32.575	0	0
Liquiditätsgrad I	0,1%	0,0%	0,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	75	0	0
Personalaufwandsquote	138,3%	0,0%	0,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	8	0	0
Auszubildende	0	0	0
EnergieVerbundDresden GmbH			

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Rosenstraße 32

01067 Dresden

Telefon +49 351 860 4444

Telefax +49 351 860 4545

E-Mail kundenservice@drewag.de

Internet www.drewag.de

Gesellschafter seit 28.06.2010:

EnergieVerbund Dresden GmbH - 90,00 % ,
Thüga AG - 10,00 %

Gesellschafter bis 27.06.2010:

Technische Werke Dresden GmbH - 55,00 % ,
EnergieVerbund Dresden GmbH - 35,00 %
(seit 27.04.2010 bis 27.06.2010),
GESO Beteiligungs- und Beratungs-
Aktiengesellschaft - 35,00 %
(bis 27.04.2010),

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

81.806.800,00 Euro

Geschäftsführung:

Reiner Zieschank,
Dr. Reinhard Richter (seit 01.07.2011),
Dr. Christof Regelman (bis 30.06.2011)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende),
Achim Drescher (stellvertretender Vorsitzen-
der), Dr. Helfried Reuther (stellvertretender
Vorsitzender), Lutz Adler, Dr. Georg Böhme-
Korn (bis 29.03.2010), Dr. Dietrich Ewers (bis
29.03.2010), Elke Fischer (seit 24.04.2010),
Klaus Gaber (bis 29.03.2010),
Dr. Margot Gaitzsch (seit 24.04.2010),
Jens Genschmar (seit 30.03.2010),
Jan Kaboth (seit 24.04.2010),
Gerhard Kleih (bis 31.03.2010),
Ralf Klöpfer (bis 31.03.2010),
Hans-Georg Knorr, Ray Kröwing,
Peter Krüger (seit 30.03.2010),
Dr. Ralf Lunau (bis 29.03.2010),
Silvia Matzka, Siegmund Meßmer
(bis 12.04.2010), Albrecht Pallas
(seit 30.03.2010), Bernd Rudolph,
André Schollbach (seit 30.03.2010),
Andrea Schubert (seit 30.03.2010),
Torsten Schulze (seit 24.04.2010),
Olaf Terno, Hans-Peter Villis (bis 31.03.2010)

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist die Elektrizitäts-, Wärme- und Kälteversorgung einschließlich der Erzeugung, Verteilung und des Vertriebes von Elektrizität, Wärme und Kälte, die Beschaffung, Erzeugung, Verteilung und der Vertrieb von Gas jeder Art, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Abwasserentsorgung, die Abfallbehandlung und Stadtbeleuchtung sowie die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin die Realisierung eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen der Elektrizitäts-, Wärme-, Kälte-, Gas- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung.

Ziel und Zweck der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist eine gewinnorientierte, wirtschaftliche Gestaltung des Geschäftsbetriebes im Querverbund bei gleichzeitiger Erfüllung von Haushaltszielen, Umsetzung umweltpolitischer Vorgaben, versorgungswirtschaftlicher Unterstützung der Stadtentwicklung und nachhaltige Erfüllung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge der Landeshauptstadt Dresden bei preiswürdiger Versorgung der Einwohner.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH soll ferner neue Geschäftsfelder entwickeln und entsprechenden Dienstleistungen anbieten, die eine wirtschaftlich vertretbare Vermeidung unnötigen Energie-, Mate-

rial- und Stoffverbrauches sowie eine Verminderung umweltschädigender Emissionen erreichen, um so einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Boden, Wasser und Luft sowie das globale Klima als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz. Weiterhin wurde gemäß § 10 Absatz 4 Energiewirtschaftsgesetz die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz geprüft.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH wies bei Erträgen in Höhe von 1.103.544 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 977.143 TEUR einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 126.401 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht seit 01.01.2001 ein Ergebnisabführungsvertrag. An die Technische Werke Dresden GmbH

wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages Gewinne in Höhe von 119.286 TEUR abgeführt, davon entfallen 55.247 TEUR auf vom Organträger belastete Steuern. Die übrigen 7.115 TEUR wurden als Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschaft geleistet.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- DREWAG - Fernwärme Verwaltungsgesellschaft mbH (100,0 %)
- DRECOUNT GmbH & Co. KG (100,0 %)
- DRECOUNT Verwaltungs GmbH (100,0 %)
- Dresden Netz GbR (50,0 %)
- DREWAG NETZ GmbH (100,0 %)
- DREWAG - BOREAS Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH (90,0 %)
- Windkraft Ziepel GmbH & Co. KG (90,0 %)
- Energieversorgungcenter Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG (50,0 %)
- Energieversorgungcenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH (50,0 %)
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (25,1 %)
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (49,0 %)
- Zweite Energieversorgungcenter Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG (50,0 %)
- Zweite Energieversorgungcenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH (50,0 %)
- Verbundnetz Gas AG (6,47 %)

Die Funktion des Netzbetreibers für die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze hat die

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH an die DREWAG NETZ GmbH übertragen. Mit der DREWAG NETZ GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Damit hat die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft direkten Einfluss auf die Ertragslage der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte in 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 1.052.155 TEUR und steigerte damit ihren Umsatz nur leicht um 0,3 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere witterungsbedingt höhere Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme sowie höhere Erlöse aus dem Pachtentgelt. Diesen Umsatzzuwächsen stehen geringere Umsätze insbesondere im Bereich der Erzeugung sowie beim Absatz von Erdgas gegenüber. Der Materialaufwand ist 2010 gegenüber dem Vorjahr um 11.103 TEUR gesunken. Dies resultiert insbesondere aus geringeren Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe infolge des Preiserückgangs für den Strom- und Gasbezug von Händlern. Gegenläufig wirkt die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen durch eine Erhöhung der Netznutzungsentgelte infolge von witterungsbedingtem Mehrabsatz in allen Medien.

Die Aufwendungen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH für an die Landeshauptstadt Dresden zu zahlende Konzessionsabgabe betrugen 2010 insgesamt 29.352 TEUR.

Die Gesellschaft investierte in 2010 insgesamt 74.284 TEUR (Vorjahr: 70.003 TEUR). Darin ist der Erwerb des Windparks Ziepel mit 8.323 TEUR enthalten. Die Investitionen konnten aus dem erzielten Cash Flow finanziert werden. Bei

einer um 12.213 TEUR geringeren Bilanzsumme blieb die Bilanzstruktur im Wesentlichen unverändert. Die Aktiva zeigten nach wie vor einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens von 80,6 %.

Die Liquidität der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH war 2010 durch ausreichende Kreditlinien jederzeit gesichert.

Die Technische Werke Dresden GmbH stellt einen befreienden Konzernabschluss auf, in den neben der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH auch deren Tochterunternehmen unter Beachtung des § 291 Handelsgesetzbuch einbezogen werden.

LAGE UND AUSBLICK

Die Technische Werke Dresden GmbH hat mit Wirkung zum 31.03.2010 sämtliche Aktien der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft erworben und diese am 27.04.2010 auf die im Jahr 2010 neu gegründete EnergieVerbund Dresden GmbH verschmolzen. Seit diesem Zeitpunkt ist die EnergieVerbund Dresden GmbH als Rechtsnachfolgerin der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft Gesellschafterin der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH. Darüberhinaus brachte die Technische Werke Dresden GmbH ihren Geschäftsanteil in Höhe von 55,0 % an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Wege der Sachkapitalerhöhung in die EnergieVerbund Dresden GmbH ein. Die EnergieVerbund Dresden GmbH hält seitdem 90,0 % der Aktien an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Am 17.12.2010 hat die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH mit der Landeshauptstadt Dresden einen neuen Konzessionsvertrag Strom für die Jahre 2011 und 2012 abgeschlossen. Entsprechend dieses Konzessionsvertrages wurden die Stromversorgungsanlagen in den Ortsteilen Altfranken, Gompitz, Mobschatz, Langebrück, Pappritz, Malschendorf, Weißig, Cunnersdorf, Rockau, Eschdorf, Borsberg, Gönnsdorf, Schullwitz, Schönfeld, Weixdorf und Kauscha vom bisherigen Konzessionär ENSO Energie Sachsen Ost AG mit Wirkung zum 01.01.2011 erworben. Gleichzeitig wurde die DREWAG NETZ GmbH ab 01.01.2011 Netzbetreiber in den genannten Ortsteilen zur Sicherstellung der örtlichen Versorgung mit Elektrizität.

In Zukunft wird mit einem weiter wachsenden Wettbewerbsdruck innerhalb und außerhalb des Netzgebietes zu rechnen sein. Mit dem Ausbau des Dienstleistungsansatzes, dem Einstieg in den internetbasierten Produktbetrieb, dem sukzessiven Ausbau des regenerativen Anteils des Anlagenparks und einer weiterhin erfolgreichen Marketingstrategie wird die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH dieser Herausforderung begegnen. Chancen bestehen vor allem im weiteren Ausbau der Fernwärme und der Kraft-Wärme-Kopplung, bei Energiedienstleistungen, Gebäudeklimatisierung und Contracting, Mess- und Abrechnungsdienstleistungen sowie Investitionen in Erneuerbare Energien und Komplementärtechnologien.

Mit dem neuen eigenständigen Unternehmensverbund der Versorgungsbranche in Ostsachsen werden Chancen bei gemeinsamen Projekten im Vertrieb, bei Zukunftsvorha-

ben, in der Datenverarbeitung und bei der Kundenabrechnung gesehen. Risiken können sich im Wesentlichen aus mangelnder Bonität von Geschäftspartnern und neuen Kostenbelastungen im Zusammenhang mit der dritten Emissionshandelsperiode in der Europäischen Union ergeben.

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 geht die Gesellschaft von einer relativ konstanten Ergebnisentwicklung ausgehend vom Niveau des Ergebnisses 2009 aus. Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH plant auch weiterhin, zur Gruppe der rentabelsten deutschen Stadtwerke zu gehören.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	955.620	82%	941.351	81%	935.418	79%	939.928	78%
Immaterielles Vermögen	10.589		12.116		7.662		9.559	
Sachanlagen	816.324		800.262		798.644		817.817	
Finanzanlagen	128.707		128.973		129.112		112.552	
Umlaufvermögen	203.986	17%	217.198	19%	233.279	20%	251.281	21%
Vorräte	10.575		12.626		12.486		10.586	
Forderungen/sonst.Vermög.	185.758		201.050		208.750		233.042	
Wertpapiere/Liquide Mittel	7.653		3.522		12.043		7.653	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	7.023	1%	8.889	1%	10.856	1%	7.497	1%
gemäß § 17 (4) DMBilG	507	0%	365	0%	463	0%	527	0%
BILANZSUMME	1.167.136	100%	1.167.803	100%	1.180.016	100%	1.199.233	100%

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	301.903	26%	307.099	26%	301.902	26%	301.902	25%
Gezeichnetes Kapital	81.807		81.807		81.807		81.807	
Rücklagen	138.768		144.698		138.804		138.768	
Sonderrücklagen DMBilG	81.327		80.594		81.291		81.327	
Jahres- / Bilanzergebnis	0		0		0		0	
Sonderposten	181.001	16%	180.303	15%	185.424	16%	192.014	16%
Rückstellungen	113.205	10%	117.734	10%	133.116	11%	131.597	11%
Verbindlichkeiten	540.032	46%	546.233	47%	533.479	45%	539.094	45%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	289.348		214.056		182.221		218.042	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	250.684		332.177		351.258		321.052	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	30.997	3%	16.434	1%	26.095	2%	34.626	3%
BILANZSUMME	1.167.136	100%	1.167.803	100%	1.180.016	100%	1.199.233	100%

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	985.912	1.052.155	1.048.671	1.022.952
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	5.106	5.583	4.827	5.157
Sonstige betriebliche Erträge	20.731	31.879	37.212	21.374
Gesamtleistung	1.011.748	1.089.617	1.090.710	1.049.483
Materialaufwand	729.722	769.871	780.974	746.255
Personalaufwand	72.486	72.355	72.249	68.450
Abschreibungen	58.839	58.685	62.918	56.077
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.317	66.114	60.827	80.810
Betriebliches Ergebnis	98.384	122.592	113.742	97.891
Finanzergebnis	-8.859	5.303	-7.580	-1.045
Außerordentliches Ergebnis	0	138	0	0
Steuern	26.344	1.632	6.675	4.943
Ergebnis vor Abführung	63.181	126.401	99.487	91.903
Ausgleichszahl. an Minderheitsgesellsch.	0	7.115	32.664	29.025
abgeführtes Ergebnis	63.181	119.286	66.823	62.878
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	81,9%	80,6%	79,3%	78,4%
Investitionsdeckung	86,1%	89,0%	142,3%	37,0%
Fremdfinanzierung	63,7%	64,6%	64,3%	63,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	25,9%	26,3%	25,6%	25,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	532.379	542.711	521.436	531.441
Liquiditätsgrad I	1,3%	1,1%	1,6%	1,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	847	895	896	864
Personalaufwandsquote	7,4%	6,9%	6,9%	6,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.164	1.176	1.171	1.184
Auszubildende	99	97	96	97
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH				

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

Kleiststraße 10c
01129 Dresden

Telefon +49 351 857 1500
Telefax +49 351 857 1502

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen ist eine Immobilienbesitzgesellschaft.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

30.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Georg Böhme-Korn (stellvertretender Vorsitzender bis 08.03.2010),
Joachim Stübner (stellvertretender Vorsitzender seit 09.03.2010),
Thomas Blümel (seit 09.03.2010),
Dr. Dietrich Ewers (bis 08.03.2010),
Dr. Thoralf Gebel (seit 09.03.2010),
Jens Genschmar (bis 08.03.2010),
André Schollbach,
Thomas Trepte

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist unter anderem der Grunderwerb zu marktüblichen Konditionen zur Nutzung von Entwicklungspotenzialen in der Landeshauptstadt Dresden, die Aufbereitung, Baureifmachung sowie Erschließung von Grundstücken sowie die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von Grundstücken von Unternehmen sowie der unmittel- und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden.

Im Gesellschaftsvertrag werden weitere Tätigkeiten aufgeführt, die für die Gesellschaft gegenwärtig keine praktische Bedeutung haben wie Labor- und Ingenieurleistungen für Wasser-, Abwasser- und Umweltanalytik und Verfahrenstechnik, Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen und die Bereitstellung von Datenverarbeitungssystemen und Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 658 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 536 TEUR wies die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 122 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Die Gesellschaft ist in den Konzernverbund der Technischen Werke Dresden GmbH eingegliedert. Im Geschäftsjahr 2008 hat die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden mit der Technischen Werke Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wonach die Gesellschaft verpflichtet ist, ihren ohne die Gewinnabführung entstehenden Jahresüberschuss vermindert um einen bestehenden Verlustvortrag an die Gesellschafterin abzuführen.

Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat mit Gesellschafterbeschluss vom 09.05.2011 den Jahresabschluss 2010 festgestellt. Weiterhin wurde in der Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 erteilt.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 waren die Umsatzerlöse um 1.097 TEUR auf 496 TEUR rückläufig. Dies beruht auf einem geringeren Umfang an Verkäufen aus dem Immobilienbestand. Dementsprechend sanken auch die Aufwendungen aus

Immobilienverkäufen um 832 TEUR auf 237 TEUR.

Besonders die Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen führt zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 155 TEUR.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 734 TEUR auf 7.058 TEUR. Dies ist auf die Aktivierung der Investitionen für Abbruch- und Beräumungsmaßnahmen sowie auf den Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag zurückzuführen. Die Liquidität nahm bedingt durch die Investitionen und Ergebnisabführung für das Jahr 2009 um 207 TEUR ab. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2010 jederzeit gegeben.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist durch eine sehr hohe Eigenkapitalquote geprägt. Auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote trotz Zuführung zur Gewinnrücklage auf 82,4 % gesunken. Einen wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hatte der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Zur Finanzierung der Investitionen nahm die Gesellschaft bei der Technischen Werke Dresden GmbH ein Darlehen auf. Ferner besteht die Verpflichtung zur Abführung des Jahresergebnisses 2010. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 17,6 %.

LAGE UND AUSBLICK

Der aktive Geschäftsbetrieb der Verwaltung und Vermarktung der Immobilien der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden wird im Rahmen einer Geschäftsbe-

sorgung durch die STESAD GmbH vollzogen.

Durch die 2011 eröffnete Straßenbahnanbindung werden die Immobilien im Ostragehege Dresden für potentielle Investoren attraktiver. Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung des Gesamtareals wurden die Ruinen und Ablagerungen entfernt. Damit sind gute Bedingungen für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Gesamtareals vorhanden.

Die Bestandsrisiken für die Grundstücke im Ostragehege haben sich im Verlauf des Jahres 2010 deutlich reduziert, da die Maßnahmen zur Beräumung und zum Abbruch der nicht denkmalgeschützten Gebäude abgeschlossen werden konnten. Lediglich die in einem Restbereich verbleibenden Ablagerungen stellen ein geringes Restrisiko dar.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2011 aus den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken und Immobilien Buchgewinne, welche zu einem positiven Jahresergebnis führen sollten. Zusätzlich zu diesen Verkaufserlösen dienen der Gesellschaft die von der Technische Werke Dresden GmbH gewährten Darlehensmittel zur Deckung der investiven und laufenden Aufwendungen für die Immobilien.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	6.754	100%	5.805	82%	5.549	88%	6.286	69%
Sachanlagen	6.749		5.801		5.543		6.280	
Finanzanlagen	5		5		6		6	
Umlaufvermögen	23	0%	1.253	18%	775	12%	2.828	31%
Vorräte	0		675		348		472	
Forderungen/sonst. Vermög.	15		572		215		17	
Wertpapiere/Liquide Mittel	8		5		213		2.339	
BILANZSUMME	6.777	100%	7.058	100%	6.324	100%	9.114	100%

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

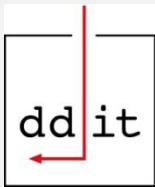
BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.794	85%	5.814	82%	5.794	92%	5.794	64%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30		30	
Rücklagen	5.764		5.784		5.764		5.764	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		-314	
Jahres- / Bilanzergebnis	0		0		0		314	
Rückstellungen	63	1%	55	1%	285	5%	145	2%
Verbindlichkeiten	920	14%	1.189	17%	245	4%	3.175	35%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	800		0		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	120		1.189		245		3.175	
BILANZSUMME	6.777	100%	7.058	100%	6.324	100%	9.114	100%

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	681	496	1.593	6.395
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	0	0	0	-58
Sonstige betriebliche Erträge	7	155	21	8
Gesamtleistung	688	652	1.614	6.344
Materialaufwand	489	276	1.111	2.784
Personalaufwand	13	13	15	15
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	98	205	250	103
Betriebliches Ergebnis	88	158	238	3.442
Finanzergebnis	-13	-12	19	24
Steuern	22	25	29	37
Ergebnis vor Abführung	53	122	229	3.428
abgeführtes Ergebnis	53	122	229	3.115
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	314

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,7%	82,3%	87,7%	69,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	14,5%	17,6%	8,4%	36,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	85,5%	82,4%	91,6%	63,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	912	1.184	32	836
Liquiditätsgrad I	6,7%	0,5%	86,8%	73,7%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	5,4%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	3,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	681	496	1.593	6.395
Personalaufwandsquote	1,9%	2,6%	0,9%	0,2%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	0
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden				

**Dresden-IT GmbH**

Kleiststraße 10c
01129 Dresden

Telefon +49 351 857 1500
Telefax +49 351 857 1502
E-Mail info@dresden-it.de
Internet www.dresden-it.de

Kurzvorstellung:

Einführung und Betreuung komplexer IT-Lösungen für kommunale Partner.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
60,00 %,
Dresdner Verkehrsbetriebe AG - 40,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

Mitglieder Aufsichtsrat:

Winfried Lehmann (Vorsitzender),
Christoph Hille (stellvertretender Vorsitzender seit 09.03.2010),
Steffen Kaden (stellvertretender Vorsitzender bis 08.03.2010),
Peter Bartels (seit 09.03.2010),
Matteo Böhme (seit 09.03.2010),
Werner Klawun (bis 08.03.2010),
Dr. Rüdiger Liebold (bis 08.03.2010),
Dr. Bernd Möller (bis 08.03.2010),
Silke Schöps,
Thomas Trepte (seit 09.03.2010),
Tilo Wirtz (seit 09.03.2010)

Dresden-IT GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen aller Art, die Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen - mit Ausnahme der Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung.

Mit einem qualifizierten Dienstleistungsangebot unterstützt die Gesellschaft vor allem Unternehmen der Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrswirtschaft bei der wirtschaftlichen Erfüllung ihres Kerngeschäftes.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 8.385 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 7.621 TEUR wies die Dresden-IT GmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 764 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Gemäß des Ergebnisabführungsvertrages vom 13.11.2002 führt die Dresden-IT GmbH ihren gesamten Gewinn an die Technische Werke Dresden GmbH ab bzw. sind entstandene Verluste durch die Technische Werke Dresden GmbH auszu-

gleichen. Eine Ausgleichzahlung an den Mitgesellschafter Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist nicht vorgesehen. Entsprechend der vertraglichen Regelung hat die Dresden-IT GmbH einen Betrag in Höhe von 764 TEUR an die Technische Werke Dresden GmbH abzuführen und weist demnach keinen Jahresüberschuss aus.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2010 verlief überaus erfolgreich. Im Berichtszeitraum wurde von der Gesellschaft weiterhin der Fokus auf den kommunalen Kundenkreis ausgerichtet.

Die wichtigsten Vertragspartner waren die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit 2.541 TEUR Umsatzerlösen, die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Eigenbetrieben und Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des Konzerns Technische Werke Dresden mit 2.146 TEUR Umsatzerlösen, die Stadtreinigung Dresden GmbH mit 837 TEUR Umsatzerlösen und die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH Freital mit 278 TEUR Umsatzerlösen.

Darüber hinaus fungiert die Dresden-IT GmbH als Betreiber eines Competence Center of Experts (CCoE) für den „Konzern Stadt Dresden“ im Auftrag der SAP AG, Walldorf. Die diesbezüglichen Softwarepflegegebühren und Lizenzkosten in Höhe von 1.414 TEUR wurden als sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen dargestellt.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zu 2009 um 7,5 % auf 6.903 TEUR. Diese Steigerung ist insbesondere auf dauerhafte Vertragsbeziehungen mit sieben Neukunden zurückzuführen.

Die höheren Gesamtaufwendungen von 7.572 TEUR (Vorjahr: 6.929 TEUR) resultieren aus der Steigerung der Mitarbeiterzahl um durchschnittlich fünf auf 67 sowie einem zusätzlichen Lizenzgeschäft. Die diesbezüglichen Softwarepflegegebühren und Lizenzkosten korrespondieren mit höheren sonstigen betrieblichen Erträgen.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung von 764 TEUR liegt 134 TEUR (21,3 %) über dem Vorjahr von 629 TEUR.

In die immateriellen Vermögensgegenstände und in die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden durch die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 505 TEUR getätigt. Zur Rückdeckung der künftigen Ansprüche aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden 61 TEUR in die zweckgebundenen Finanzanlagen investiert.

Infolge des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Technische Werke Dresden GmbH ist die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft nahezu unverändert. Trotz der Erhöhung der Bilanzsumme um 117 TEUR auf 3.014 TEUR ist die Eigenkapitalquote leicht auf 18,9 % gestiegen. Ursächlich hierfür sind die Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen auf Grund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Die im Verhältnis zu den Abschreibungen und Anlagenabgängen erhöhte Investitionstätigkeit (Investi-

tionsdeckung 85,3 %) führte zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um 15 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 42,3 %.

Die deutlichen Veränderungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auf den Sondereinfluss durch ein Lizenzgeschäft zum Jahreswechsel 2010/2011 zurückzuführen.

Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert vorrangig aus der ausschließlichen Innenfinanzierung der Investitionen. Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2010 sämtliche Investitionen sowie die Gewinnabführung aus dem laufenden Cashflow finanziert. Kreditaufnahmen waren daher nicht notwendig.

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen den Anteil der Pensionsverpflichtungen und der Altersteilzeitverpflichtungen. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die versicherungsmathematisch ermittelte Veränderung des Erfüllungsbetrags aufgrund der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen der Absicherung der Ansprüche von Mitarbeitern. Hinsichtlich des verpfändeten Anteils erfolgt eine Saldierung mit den entsprechenden Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die der Insolvenzsicherung der Altersteilzeitguthaben dienen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert.

LAGE UND AUSBLICK

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dient weiterhin das Qualitätsmanagementsystem nach der EN ISO 9001.

Im November 2010 fand das erste Zertifizierungsaudit des in den Jahren 2008 bis 2010 aufgebauten Informationssicherheitsmanagementsystems nach der DIN ISO/IEC 27001 statt.

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft.

Als Risiken werden von der Geschäftsführung ein Fachkräftemangel sowie die Nichtverfügbarkeit von IT-Services definiert. Die erforderlichen Maßnahmen zur Risikoreduzierung werden in den nächsten zwei Jahren Aufwendungen verursachen, welche jedoch entweder bereits in der aktuellen Wirtschaftsplanung berücksichtigt oder innerhalb des üblichen Budgets finanzierbar sind.

Die Marktentwicklung im IT-Bereich wird von der Gesellschaft insgesamt positiv eingeschätzt. Dies spiegelt sich in der aktuellen Unternehmensplanung wieder, in der für die kommenden Jahre weiter steigende Umsatzerlöse und Ergebnisabführungen prognostiziert werden.

Zur Verbesserung der Marktposition im SAP-Bereich soll neben der bereits im Januar 2011 erfolgten erneuten Zertifizierung des SAP Competence Center of Experts (CCoE) die Zertifizierung der Dresden-IT GmbH als SAP-Hosting-Partner erfolgen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.486	56%	1.274	42%	1.259	43%	950	26%
Immaterielles Vermögen	483		348		381		263	
Sachanlagen	547		589		482		349	
Finanzanlagen	456		337		396		339	
Umlaufvermögen	1.188	44%	1.708	57%	1.638	57%	2.677	74%
Vorräte	0		71		51		41	
Forderungen/sonst. Vermög.	343		704		398		1.125	
Wertpapiere/Liquide Mittel	845		933		1.190		1.511	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		32	1%	0		6	0%
BILANZSUMME	2.674	100%	3.014	100%	2.897	100%	3.633	100%

Dresden-IT GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	545	20%	569	19%	545	19%	545	15%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	520		544		520		520	
Rückstellungen	1.048	39%	1.197	40%	1.378	48%	1.201	33%
Verbindlichkeiten	1.081	40%	1.242	41%	974	34%	1.888	52%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.081		1.242		974		1.888	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		6	0%	0		0	
BILANZSUMME	2.674	100%	3.014	100%	2.897	100%	3.633	100%

Dresden-IT GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	6.495	6.903	6.421	5.902
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	0	-9	10	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.059	1.478	1.113	1.302
Gesamtleistung	7.554	8.372	7.544	7.204
Materialaufwand	1.534	1.715	1.784	1.588
Personalaufwand	3.407	3.379	3.103	2.872
Abschreibungen	374	430	309	272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.640	2.042	1.732	1.779
Betriebliches Ergebnis	599	807	616	692
Finanzergebnis	12	-36	13	30
Außerordentliches Ergebnis	0	-7	0	0
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis vor Abführung	611	764	629	722
abgeführtes Ergebnis	611	764	629	722
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0
Dresden-IT GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	55,6%	42,3%	43,4%	26,2%
Investitionsdeckung	72,8%	85,3%	55,2%	82,8%
Fremdfinanzierung	79,6%	80,9%	81,2%	85,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	20,4%	18,9%	18,8%	15,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	236	309	keine	377
Liquiditätsgrad I	63,4%	75,1%	106,5%	71,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	98	103	104	104
Personalaufwandsquote	52,5%	48,9%	48,3%	48,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	66	67	62	57
Auszubildende	3	3	3	3
Dresden-IT GmbH				

Stadtreinigung Dresden GmbH

Pfotenhauerstraße 46

01307 Dresden

Telefon +49 351 4455 118

Telefax +49 351 4455 199

E-Mail service@srdresden.deInternet www.srdresden.de**Gesellschafter:**

Technische Werke Dresden GmbH -

51,00 %,

Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co.

KG - 49,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

2.560.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Burghart Hentschel,

Peter Hofinger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),

Dr. Christian Knaape (stellvertretender
Vorsitzender),

Frank Görner,

Jens Heinig,

Andreas Naumann,

Dr. Helfried Reuther,

Burkhard Vester (seit 20.03.2010),

Joachim Westphal,

Reiner Zieschank (bis 19.03.2010),

Elke Zimmermann

Stadtreinigung Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung in den Bereichen Sammlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Haushalts- und Gewerbeabfällen sowie die Reinigung von öffentlichen und privaten Straßen, Wegen und Plätzen. Dazu bedient sich das Unternehmen einer modernen und leistungsfähigen Fahrzeugtechnik, einer Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage, eines Recycling- und Entsorgungszentrums sowie mehrerer Wertstoffhöfe.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz.

Bei Erträgen in Höhe von 34.801 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 32.221 TEUR wies die Stadtreinigung Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 2.580 TEUR aus.

Das Jahresergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 370 TEUR. Der Gesamtumsatz der Stadtreinigung Dresden GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Maßgeblich dafür war vor allem der Rückgang der öffentlichen Reinigungsleistungen durch Winter-
einflüsse, der durch den Anstieg der Erlöse für gewerbliche Reinigung

nicht ausgeglichen werden konnte. Gleichzeitig sind auch die Erlöse aus der Abfallaufbereitung in der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage aufgrund der gesunkenen Abfallmenge zurückgegangen.

Die Ertragslage war im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 689 TEUR gekennzeichnet. Gestiegt werden konnten die sonstigen betrieblichen Erträge durch höhere Erlöse aus Schrott- und Kraftstoffverkäufen.

Am Bilanzstichtag war das Anlagevermögen der Gesellschaft zu 94,1 % durch Eigenkapital und längerfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt. Ohne Einbeziehung des zur Gewinnausschüttung vorgeschlagenen Jahresüberschusses ergab sich eine Eigenkapitalquote von 23,0 %, insgesamt liegt die Eigenkapitalquote bei 30,6 %.

Die anlagenintensive Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig vermindert. Den Gesamtabschreibungen von 3.095 TEUR standen im Geschäftsjahr 2010 Investitionen von 2.820 TEUR gegenüber. Die mit 69,4 % leicht gesunkene Fremdfinanzierungsquote wurde von mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von 18.606 TEUR dominiert.

Der Bestand an liquiden Mitteln war auf 1.388 TEUR leicht gestiegen. Trotz einer Liquidität ersten Grades von 29,2 % war die Liquiditätslage nicht angespannt. Liquiditätseng-

pässe haben sich bisher nicht ergeben, da die Gesellschaft einen hohen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert. Ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf kann sie auch auf Basis einer bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH als Mehrheitsgesellschafter decken kann.

Die Stadtreinigung Dresden unterhält eine hundertprozentige Tochtergesellschaft Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH. Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Pacht- und Betreibungsvertrag über die biologisch-mechanische Abfallaufbereitungsanlage auf der Deponie Radeberger Straße, welche im Eigentum der Stadtreinigung Dresden GmbH steht. Die Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 118 TEUR erwirtschaftet und wies ein Eigenkapital von 597 TEUR aus. Die Inputmenge der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage hat sich gegenüber dem Vorjahr mangels verfügbarer Abfallmenge um 4.122 Tonnen auf 81.781 Tonnen verringert. Der Rückgang ist nach Aussagen der Geschäftsführung und des Wirtschaftsprüfers auf Überkapazitäten in der Abfallbehandlung zurückzuführen. Zur Sicherung des wirtschaftlichen Betriebs der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage will die Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH durch weitere Generierung zusätzlicher Aufträge die Inputmenge für die Anlage steigern und die Betriebskosten der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage senken. Die 2010 durchgesetzte Senkung der Verwertungskosten des in der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage gewonnenen Stabils

trug zur positiven Ergebnisentwicklung bei.

LAGE UND AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Stadtreinigung Dresden GmbH die Einführung einer neuen Branchensoftware weitestgehend abgeschlossen. Mit Hilfe dieses Systems werden alle Prozesse des Auftragsmanagements in einem System abgebildet. Mit dem zusätzlichen Einsatz neuer Bordcomputer für die Müllabfuhr konnten hier effizientere Ablaufprozesse und reduzierte Verwaltungsaufwendungen erreicht werden.

Die Geschäftsführung rechnet auch für die nächsten Jahre mit leicht steigenden Gewinnen. Risiken für die Gesellschaft werden von der Geschäftsführung in einem sinkenden Abfallaufkommen für die biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage gesehen, das zu einer Teilauslastung vorhandener Kapazitäten und damit zu einem unwirtschaftlichen Betrieb führt. Darüber hinaus wird durch die weitere Liberalisierung des Abfallmarktes und die Ost-Erweiterung der Europäischen Union ein erhöhter Wettbewerbsdruck in der Branche erwartet.

Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch die Entwicklung neuer Produkte, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Wohnungswirtschaft und die Akquisition von zusätzlichen Aufträgen bei Gewerbe und Industrie. Durch die Gesellschafterin Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG und deren Muttergesellschaft Veolia Umweltservice GmbH bieten sich der Stadtreinigung Dresden GmbH eine Teilhabe an der weltweiten Präsenz der Muttergesellschaft auf dem Entsorgungsmarkt und das Konzern-Know-

How. Beides wird zur Wettbewerbs-sicherung beitragen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	28.424	88%	28.900	85%	29.145	85%	28.995	85%
Immaterielles Vermögen	213		578		247		213	
Sachanlagen	28.133		28.115		28.690		28.703	
Finanzanlagen	78		207		207		78	
Umlaufvermögen	3.827	12%	5.028	15%	5.310	15%	4.995	15%
Vorräte	171		221		186		171	
Forderungen/sonst.Vermög.	3.499		3.419		4.012		3.790	
Wertpapiere/Liquide Mittel	157		1.388		1.111		1.035	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	18	0%	17	0%	33	0%	18	0%
BILANZSUMME	32.270	100%	33.945	100%	34.487	100%	34.008	100%
Treuhandvermögen	0		37		29		51	

Stadtreinigung Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	9.870	31%	10.403	31%	10.033	29%	10.035	30%
Gezeichnetes Kapital	2.560		2.560		2.560		2.560	
Rücklagen	5.264		2.233		2.233		2.233	
Sonderrücklagen DMBilG	0		3.031		3.031		3.031	
Jahres- / Bilanzergebnis	2.046		2.580		2.210		2.211	
Rückstellungen	1.723	5%	2.649	8%	2.739	8%	2.173	6%
Verbindlichkeiten	20.677	64%	20.893	62%	21.714	63%	21.800	64%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	18.581		16.142		17.498		18.244	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.096		4.751		4.216		3.556	
BILANZSUMME	32.270	100%	33.945	100%	34.487	100%	34.008	100%
Treuhandverbindlichkeiten	0		37		29		51	

Stadtreinigung Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	30.229	30.294	30.624	30.366
Sonstige betriebliche Erträge	2.677	4.485	3.796	3.887
Gesamtleistung	32.906	34.779	34.420	34.254
Materialaufwand	9.850	10.952	10.509	11.139
Personalaufwand	12.617	13.140	13.055	12.360
Abschreibungen	3.486	3.095	3.266	2.819
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.880	3.073	3.031	3.427
Betriebliches Ergebnis	4.072	4.519	4.558	4.508
Finanzergebnis	-888	-802	-1.187	-1.075
Außerordentliches Ergebnis	0	-2	0	0
Steuern	1.138	1.136	1.162	1.222
JAHRESERGEBNIS	2.046	2.580	2.210	2.211
Stadtreinigung Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	88,1%	85,1%	84,5%	85,3%
Investitionsdeckung	116,5%	108,4%	99,4%	96,1%
Fremdfinanzierung	69,4%	69,4%	70,9%	70,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	30,6%	30,6%	29,1%	29,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	20.520	19.505	20.603	20.766
Liquiditätsgrad I	7,5%	29,2%	26,4%	29,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	20,7%	24,8%	22,0%	22,0%
Gesamtkapitalrendite	6,3%	7,6%	6,4%	6,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	90	89	91	91
Personalaufwandsquote	41,7%	43,4%	42,6%	40,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	336	340	336	332
Auszubildende	17	15	17	18
Stadtreinigung Dresden GmbH				

Technische Werke Dresden GmbH

Ostra-Allee 9

01067 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@twd-dresden.de

Internet www.twd-dresden.de

Konzernabschluss

Technische Werke Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Der Konzern Technische Werke Dresden GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden. Die Technische Werke Dresden GmbH ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf. Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten und „at-equity“ konsolidierten Unternehmen (Die Equity-Bewertung ist eine nur im Konzernabschluss zulässige Form der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen).

Folgende Unternehmen wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

vollkonsolidierte verbundene Unternehmen:

- Technische Werke Dresden GmbH (Mutterunternehmen)
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH
- Stadtreinigung Dresden GmbH
- TWD Betriebsgesellschaft mbH
- Dresden-IT GmbH
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
- EnergieVerbund Dresden GmbH
- ENSO Energie Sachsen Ost AG
- GSW Gas- und Wärmeservice GmbH

- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH
- ENSO Netz GmbH
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
- DRECOUNT Verwaltungs GmbH
- DRECOUNT GmbH & Co. KG
- DREWAG NETZ GmbH
- DREWAG - BOREAS Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH
- Windkraft Ziepel GmbH & Co. KG

nach der at-equity-Methode konsolidierte Unternehmen:

- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG
- Zweite Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG
- Zweite Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Stadtwerke Elbtal GmbH
- Stadtwerke Zittau GmbH
- Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
- Stromversorgung Pirna GmbH
- Meißener Stadtwerke GmbH
- FREITALER STROM+GAS GMBH
- systematics NETWORK SERVICES GmbH
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH

Folgende Unternehmen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

nicht konsolidierte verbundene Unternehmen nach § 296 Absatz 2 Handelsgesetzbuch:

- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH
- Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH
- Dresden Netz GbR
- VCDB Verkehrsconsult Dresden-Berlin GmbH
- Kraftstoffhandelsgesellschaft mbH Meißen
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH
- Biomethan Zittau GmbH

nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen nach § 311 Absatz 2 Handelsgesetzbuch:

- TAETER-TOURS GmbH
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR
- Technische Dienste Altenberg GmbH
- Dorfentwicklungsgesellschaft Dorfthain mbH

Als Beteiligungen wurden ausgewiesen die Anteile am Kapital der

- Verbundnetz Gas AG
- VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG
- beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
- Gasversorgung Pirna GmbH

- Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzernabschluss 2010 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 1.895 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 1.837 Mio. EUR wies der Konzernabschluss Technische Werke Dresden GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 58 Mio. EUR aus. Unter Berücksichtigung konzernspezifischer Bewertungen entfallen davon 14 Mio. EUR auf Mitgesellschafter.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Im März 2010 hat die Technische Werke Dresden GmbH 100,0 % der Anteile an der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft erworben. Dadurch erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die EnergieVerbund Dresden GmbH, die ENSO Energie Sachsen Ost AG, die ENSO Netz GmbH, die desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH und die GSW Gas- und Wärmeservice GmbH.

Im Juli 2010 erwarb die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH 90,0 % der Anteile an der Windkraft Ziepel GmbH & Co. KG und der DREWAG - BOREAS Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH. Auch diese Gesellschaften erweiterten den Konsolidierungskreis.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die DREWAG Fernwärme Verwal-

tungsgesellschaft mbH auf die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH sowie die Drecount Utility Service GmbH auf die DRECOUNT GmbH & Co. KG verschmolzen. Die DREWAG Fernwärme Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Zentralnetz Dresden KG i. L. wurde liquidiert. Diese Gesellschaften gehören demnach nicht mehr zum Konsolidierungskreis und wurden im Geschäftsjahr 2010 entkonsolidiert.

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr stark beeinträchtigt.

Der Konzern Technische Werke Dresden erreichte im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 1.760 Mio. EUR, darunter wurden 1.563 Mio. EUR durch die Versorgung der Kunden mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser sowie 120 Mio. EUR durch die Erbringung von Verkehrsleistungen und 30 Mio. EUR mit Entsorgungsleistungen erzielt. 2010 erreichten die Investitionen des Konzerns für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände 175 Mio. EUR. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten im Verkehrsbereich wurden wie in den Vorjahren um erhaltene Fördermittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von 16 Mio. EUR gekürzt. Die Konzern-Bilanzsumme belief sich auf 3.252 Mio. EUR und entfiel mit 88,1 % auf das Anlagevermögen.

Durch den Erwerb und die Einbeziehung der neuen Gesellschaften in den Konzernabschluss sowie durch die im Zuge der Erstkonsolidierung durchzuführende Kaufpreisallokation erhöhte sich das Anlagevermögen des Konzerns auf 2.864 Mio. EUR. Entsprechend ver-

änderte sich die Finanzierungsseite der Bilanz. Das Eigenkapital ohne Fremddanteile betrug 745 Mio. EUR. Die Zunahme der Verbindlichkeiten resultierte aus der Finanzierung des Anteilserwerbs. Die Liquidität im Konzern war 2010 jederzeit gesichert.

siken sowie mögliche Produktionsausfälle, Risiken aus Umwelteinflüssen sowie Finanzierungs- und Steuererrisiken zu nennen. Existenz gefährdende Risiken für den Konzern werden nach gegenwärtigem Stand nicht gesehen.

LAGE UND AUSBLICK

Mit Kaufvertrag vom 06./11.04.2011 hat die EnergieVerbund Dresden GmbH als 100 %ige Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH 21,28 % der Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG von der Vattenfall Europe AG erworben. Die Technische Werke Dresden GmbH hat in Höhe des zu zahlenden Kaufpreises einen Kreditvertrag abgeschlossen und ihrerseits eine Zahlung in Höhe der Kreditsumme in die Kapitalrücklage der EnergieVerbund Dresden GmbH geleistet. Durch den Aktienkauf konnte der in 2010 begründete eigenständige Unternehmensverbund der Versorgungsbranche in Ostsachsen weiter gestärkt werden.

Für den Konzern Technische Werke Dresden ist der steuerliche Konzernverbund wichtiges Finanzierungsinstrument.

Für die kommenden Jahre wird in allen Unternehmensbereichen mit einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung und zufriedenstellenden Ergebnissen gerechnet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die künftig zu erzielenden Jahresüberschüsse aller Beteiligungsgesellschaften unter denen des Geschäftsjahres 2010 liegen werden.

Für den Konzern Technische Werke Dresden sind Marktrisiken, wettbewerbsbedingte Absatzrisiken, aber auch Zahlungsausfälle und Rechtsri-

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	2.864.125	88%	1.432.584	83%	1.454.457	84%
Immaterielles Vermögen	40.800		15.726		17.947	
Sachanlagen	2.325.521		1.256.681		1.298.103	
Finanzanlagen	497.804		160.178		138.406	
Umlaufvermögen	367.100	11%	270.570	16%	259.336	15%
Vorräte	27.834		20.821		18.946	
Forderungen/sonst. Vermög.	295.262		137.870		162.749	
Wertpapiere/Liquide Mittel	44.004		111.879		77.640	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	15.654	0%	10.893	1%	7.582	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	4.483	0%	2.161	0%	2.258	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	517	0%	0		0	
BILANZSUMME	3.251.879	100%	1.716.208	100%	1.723.633	100%

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.116.163	34%	835.010	49%	812.125	47%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	515.327		417.304		397.090	
Jahres- / Bilanzergebnis	178.472		172.290		170.326	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	371.189		194.241		193.534	
Kapitalkonsolidierung	0		0		863	0%
Sonderposten	303.990	9%	202.648	12%	210.112	12%
Rückstellungen	460.374	14%	244.951	14%	249.959	15%
Verbindlichkeiten	1.187.834	37%	365.999	21%	390.503	23%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	704.138		202.543		245.753	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	483.696		163.456		144.750	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	41.819	1%	67.600	4%	60.070	3%
Passive latente Steuern	141.699	4%	0		0	
BILANZSUMME	3.251.879	100%	1.716.208	100%	1.723.633	100%

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.759.982	877.862	858.188
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	18.981	7.436	7.593
Sonstige betriebliche Erträge	95.096	63.215	63.525
Gesamtleistung	1.874.059	948.513	929.306
Materialaufwand	1.203.318	532.456	507.219
Personalaufwand	242.056	171.296	163.712
Abschreibungen	167.698	108.455	104.605
Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.162	78.952	97.074
Betriebliches Ergebnis	111.825	57.355	56.696
Finanzergebnis	-5.688	13.353	13.922
Außerordentliches Ergebnis	-9.626	0	0
Steuern	38.911	14.076	16.290
Ergebnis vor Abführung	0	0	54.328
abgeführtes Ergebnis	0	0	1.166
JAHRESERGEBNIS	57.601	56.632	53.162
Konzern Technische Werke Dresden GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	88,1%	83,5%	84,4%
Investitionsdeckung	8,1%	159,0%	98,3%
Fremdfinanzierung	55,4%	41,5%	43,3%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	34,3%	48,7%	47,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	1.143.830	254.120	312.863
Liquiditätsgrad I	9,1%	64,4%	50,4%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	5,2%	6,8%	6,5%
Gesamtkapitalrendite	1,8%	3,3%	3,1%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	341	242	237
Personalaufwandsquote	13,8%	19,5%	19,1%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	5.163	3.628	3.623
Auszubildende	293	204	199
Konzern Technische Werke Dresden GmbH			

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

Neusalzaer Straße 45a
02625 Bautzen

Telefon +49 3591 365 600
Telefax +49 3591 365 601
E-Mail kbo@kbo-online.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 1,6906 %,
165 weitere Gesellschafter

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

20.144.184,00 Euro (seit 18.01.2010)
10.805.050,00 Euro (bis 17.01.2010)

Geschäftsführung:

Katrin Fischer

Mitglieder Aufsichtsrat:

Mike Ruckh (Vorsitzender),
Burkhardt Müller (Erster stellvertretender Vorsitzender),
Manfred Elsner (Zweiter stellvertretender Vorsitzender),
Karin Berndt,
Volker Brandt,
Andreas Böer,
Heiko Driesnack,
Reinhart Franke,
Lothar Herklotz,
Frank Peuker,
Michael Schulze,
Frank Schöning,
Gert Barthold (seit 06.10.2009 bis 17.12.2009),
Michael Jacobs (bis 30.09.2009),
Andreas Erler (bis 17.12.2009),
Jörg Mildner (bis 17.12.2009),
Ralf Rother (bis 17.12.2009)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter, insbesondere bei den Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlichen und sinnvollen Daseinsvorsorge, bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie der Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Wirtschaftsjahr der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost vom 01.09.2009 bis 31.08.2010 weicht vom Kalenderjahr ab. Der Jahresabschluss 2009/2010 wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 16.267 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 1.505 TEUR wies die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost einen Jahresüberschuss 2009/2010 in Höhe von 14.762 TEUR aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft

mbH an der Energie Sachsen Ost wurde im Berichtszeitraum von der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen und der damit verbundenen Kapitalerhöhung bei der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost sowie der Beteiligung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost am Bieterverfahren zum Erwerb der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft geprägt.

Infolge der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen haben die ehemaligen Mitgliedskommunen des Zweckverbandes Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG erhalten. 75 der ehemaligen 85 Mitgliedskommunen des Zweckverbandes Energie Ostsachsen haben ihre Aktien in die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost eingebracht. Aufgrund dieser am 17.11.2009 beschlossenen Kapitalerhöhung ist die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost nunmehr mit 25,5 % an der ENSO Energie Sachsen Ost AG beteiligt.

Das Ergebnis der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost ist maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Dividende der ENSO Energie Sachsen Ost AG bestimmt. Die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost erhielt entsprechend ihrer Beteili-

gung von 25,5 % eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009 von 16.034 TEUR brutto. Dies entspricht einer Dividende von 31 EUR pro Aktie. Die Dividenden unterliegen der Besteuerung mit Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag. Die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost erhielt nach Abführung der Steuer an das Finanzamt eine Nettodividende von 11.970 TEUR. Die seitens der ENSO Energie Sachsen Ost AG an das Finanzamt abgeführten Steuern werden im Zusammenhang mit der Ausschüttung an die Gesellschafter der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost zurückgefordert und stehen dann im Folgejahr wieder zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages vereinnahmte die Landeshauptstadt Dresden im Haushalt 2010 einen Betrag in Höhe von 222 TEUR.

LAGE UND AUSBLICK

Die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost ist nach der Zusammenführung der kommunalen Anteile nunmehr zweitgrößter Aktionär an der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Geschäftsführung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost geht für die Planungsperiode 2010/2011 von einer stabilen Geschäftsentwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost AG aus. Damit wird ein Ergebnis der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost auf Vorjahresniveau angestrebt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2009/2010		2008/2009		2007/2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	33.118	69%	23.779	46%	23.780	47%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	0		0		1	
Finanzanlagen	33.118		23.779		23.779	
Umlaufvermögen	15.112	31%	27.754	54%	27.279	53%
Forderungen/sonst. Vermög.	4.274		2.517		2.131	
Wertpapiere/Liquide Mittel	10.838		25.236		25.148	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	3	0%	4	0%	5	0%
BILANZSUMME	48.233	100%	51.537	100%	51.064	100%

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

BILANZ PASSIVA	2009/2010		2008/2009		2007/2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	48.031	100%	33.882	66%	33.392	65%
Gezeichnetes Kapital	20.144		10.805		10.805	
Rücklagen	11.869		11.869		11.869	
Jahres- / Bilanzergebnis	16.018		11.208		10.718	
Rückstellungen	35	0%	19	0%	23	0%
Verbindlichkeiten	166	0%	17.635	34%	17.648	35%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		17.585		15.942	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	166		51		1.706	
BILANZSUMME	48.233	100%	51.537	100%	51.064	100%

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2009/2010	2008/2009	2007/2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	49	50	49
Sonstige betriebliche Erträge	128	10	225
Gesamtleistung	177	60	274
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	55	61	44
Abschreibungen	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.505	1.368	419
Betriebliches Ergebnis	-1.384	-1.370	-190
Finanzergebnis	16.082	9.028	9.565
Steuern	-64	-26	74
JAHRESERGEBNIS	14.762	7.684	9.301
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2009/2010	2008/2009	2007/2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	68,7%	46,1%	46,6%
Investitionsdeckung	0,0%	292,1%	0,0%
Fremdfinanzierung	0,4%	34,3%	34,6%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	99,6%	65,7%	65,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	3420,7%	17982,8%	530,7%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	30,7%	22,7%	27,9%
Gesamtkapitalrendite	30,6%	14,9%	18,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	25	25	25
Personalaufwandsquote	111,4%	123,0%	89,1%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2	2	2
Auszubildende	0	0	0

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost



ENSO Energie Sachsen Ost AG

Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon +49 351 468 0
Telefax +49 351 468 4001
E-Mail service@enso.de
Internet www.enso.de

Gesellschafter:

EnergieVerbund Dresden GmbH - 71,94 %,
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft
mbH an der Energie Sachsen Ost - 25,50 %,
Sonstige kommunale Anteilseigner - 2,56 %
GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft - 50,11 % (bis 27.04.2010),
Vattenfall Europe AG - 21,28 % (bis
04.07.2011), Zweckverband Energie Ostsa-
chen - 6,81 % (bis 19.02.2010)

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital: 105.221.170,00 Euro

Vorstand:

Dirk Behrendt,
Dr. Reinhard Richter (seit 01.01.2011),
Herbert Marquard (bis 31.12.2010),
Siegmond Meßmer (bis 31.01.2011)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hans-Peter Villis (Vorsitzender bis
31.03.2010), Hartmut Vorjohann (Vorsitzen-
der seit 26.04.2010), Christoph Walther
(Erster stellvertretender Vorsitzender),
Mike Ruckh (Zweiter stellvertretender Vorsit-
zender), Dr. Bernhard Beck (bis 31.03.2010),
Torsten Berndt, Dr. Georg Böhme-Korn (seit
05.07.2011), Konstantin Damm (bis
04.07.2011), Stefan Dohler (seit 17.05.2010
bis 04.07.2011), Siegbert Fiedler,
Katrin Fischer (seit 05.07.2011), Birgit Freund
(seit 06.07.2011), Dr. Thoralf Gebel (seit
05.07.2011), Christoph Hille (seit 05.07.2011),
Joachim Hoof (seit 22.09.2010 bis
04.07.2011), Alfred Hörnig, Michael Jacobs
(bis 04.07.2011), Gerhard Kleih (bis
31.03.2010), Ralf Klöpfer (bis 31.03.2010),
Johannes Lichdi (seit 05.07.2011), Dr. Hans-
Jürgen Meyer (bis 12.05.2010), Burkhardt
Müller, Albrecht Pallas (seit 05.07.2011),
Dr. Reinhard Richter (seit 26.04.2010 bis
31.12.2010), Christian Schmidt (bis
04.07.2011), Lothar Schmidt (bis 04.07.2011),
André Schollbach (seit 05.07.2011),
Patrick Schreiber (seit 05.07.2011),
Dr. Werner Süß (bis 04.07.2011),
Karl-Heinz Walther (bis 04.07.2011),
Frank Wünsche (bis 04.07.2011),
Reiner Zieschank (seit 26.04.2010),
Frank Ziller (seit 06.07.2011)

ENSO Energie Sachsen Ost AG

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung auf dem Gebiet der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung einschließlich Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf den Gebieten des Unternehmensgegenstandes zusammenhängen oder der Förderung dieses Unternehmensgegenstandes dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Weiterhin wurde gemäß § 10 Absatz 4 Energiewirtschaftsgesetz die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz geprüft.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG war zum 31.12.2010 an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- ENSO Netz GmbH (100,0 %)
- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH (100,0 %)
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH (100,0 %)
- systematics NETWORK SERVICES GmbH (50,0 %)
- Biomethan Zittau GmbH (50,0 %)

- Dorfentwicklungsgesellschaft Dorfthain mbH (49,04 %)
- Technische Dienste Altenberg GmbH (49,0 %)
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH (40,0 %)

Bei Erträgen in Höhe von 1.295.848 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 1.226.279 TEUR wies die ENSO Energie Sachsen Ost AG einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 69.569 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse aus Stromabsatz (719.237 TEUR) und aus Erdgasabsatz (276.906 TEUR) waren 2010 ergebnisbestimmend. Die Umsatzerlöse aus sonstigen Lieferungen und Leistungen betrugen 216.075 TEUR. Ursächlich dafür war ein umfangreiches Dienstleistungspaket gegenüber der ENSO Netz GmbH, bestehend aus Pachtvertrag und den damit verbundenen Dienstleistungsverträgen. Demgegenüber standen Materialaufwendungen, in erster Linie die Strom- und Erdgasbezugsaufwendungen sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten Konzessionsabgabe, Mieten sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit.

Das Finanzergebnis wurde geprägt durch Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen sowie Zinsen aus Termingeldanlagen und Aufwendungen für Zinsen. Die Übernahme des Jahresüberschusses der ENSO Netz GmbH aufgrund eines Ergeb-

nisabführungsvertrages wirkte sich mit 14.060 TEUR positiv auf das Jahresergebnis aus. Die positive Entwicklung wird in den Rentabilitätskennzahlen Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite nochmals verdeutlicht. Der Geschäftserfolg, ausgedrückt in Umsatz je Mitarbeiter, belief sich mit 905 TEUR je Mitarbeiter auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesellschaft investierte 2010 insgesamt 64.004 TEUR. Diesem Investitionsvolumen stehen Abschreibungen von 33.085 TEUR gegenüber. Die Aktiva zeigen einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens von 81,5 %. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 45,4 %.

Die Technische Werke Dresden GmbH (Alleingesellschafterin der EnergieVerbund Dresden GmbH) stellte einen befreienden Konzernabschluss auf, in den neben der ENSO Energie Sachsen Ost AG auch deren Tochterunternehmen unter Beachtung des § 291 Handelsgesetzbuch einbezogen wurden.

LAGE UND AUSBLICK

Am 27.04.2010 wurde die GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft auf die im Jahr 2010 neu gegründete EnergieVerbund Dresden GmbH verschmolzen. Seit diesem Zeitpunkt ist die EnergieVerbund Dresden GmbH als Rechtsnachfolgerin der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft Gesellschafterin der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Landeshauptstadt Dresden erhielt im Zuge der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen 11.339 Stückaktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG und war als

Aktionärin der ENSO Energie Sachsen Ost AG an der Ausschüttung des Jahresüberschusses 2009 beteiligt. Im Haushalt 2010 der Landeshauptstadt Dresden konnte ein Betrag in Höhe von 296 TEUR vereinnahmt werden.

Die Landeshauptstadt Dresden hat ihren Anteile in Höhe von 0,5583 % an der ENSO Energie Sachsen Ost AG an die Technische Werke Dresden GmbH abgetreten, die diese Anteile mit Vertrag vom 23.08.2010 in die EnergieVerbund Dresden GmbH eingebracht hat.

Mit Kaufvertrag vom 06./11.04.2011 hat die EnergieVerbund Dresden GmbH als 100 %ige Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH 21,28 % der Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG von der Vattenfall Europe AG erworben und hält seitdem 71,9 % der Aktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG wird das Modell der regionalen Partnerschaft mit anderen ostsächsischen Stadtwerken innerhalb des Energieverbundes der Landeshauptstadt Dresden fortsetzen und ausbauen.

Die Gesellschaft rechnet mit einer Zunahme der Wettbewerbsintensität in ihren Geschäftsfeldern und strebt in 2011 eine Festigung ihrer Marktposition als Energiedienstleister an. Die ENSO Energie Sachsen Ost AG geht weiterhin von positiven - wenn auch leicht sinkenden - Ergebnissen aus. Bestands gefährdende Risiken wurden nicht festgestellt und sind für die Folgejahre auch nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	620.845	81%	592.157	81%	572.210	76%
Immaterielles Vermögen	9.355		6.361		3.570	
Sachanlagen	403.033		378.703		361.555	
Finanzanlagen	208.458		207.093		207.086	
Umlaufvermögen	136.079	18%	133.934	18%	171.424	23%
Vorräte	6.980		5.708		9.802	
Forderungen/sonst.Vermög.	105.130		65.028		97.511	
Wertpapiere/Liquide Mittel	23.969		63.197		64.111	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	2.524	0%	2.637	0%	2.555	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBiG	2.396	0%	2.725	0%	2.813	0%
BILANZSUMME	761.844	100%	731.452	100%	749.002	100%

ENSO Energie Sachsen Ost AG

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	345.774	45%	336.123	46%	331.313	44%
Gezeichnetes Kapital	105.221		105.221		105.221	
Rücklagen	168.562		155.819		155.819	
Sonderrücklagen DMBiG	2.396		11.411		11.411	
Jahres- / Bilanzergebnis	69.595		63.673		58.863	
Sonderposten	88.286	12%	102.026	14%	115.268	15%
Rückstellungen	212.070	28%	216.171	30%	242.746	32%
Verbindlichkeiten	104.920	14%	77.084	11%	59.601	8%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		30	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	104.920		77.084		59.571	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	10.794	1%	48	0%	74	0%
BILANZSUMME	761.844	100%	731.452	100%	749.002	100%

ENSO Energie Sachsen Ost AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.218.301	1.235.751	1.314.105
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	11.446	5.680	9.867
Sonstige betriebliche Erträge	44.303	51.098	48.172
Gesamtleistung	1.274.050	1.292.530	1.372.143
Materialaufwand	992.167	1.031.035	1.093.317
Personalaufwand	82.324	80.387	79.010
Abschreibungen	33.085	32.966	35.513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.659	60.664	68.166
Betriebliches Ergebnis	93.815	87.477	96.137
Finanzergebnis	14.944	-2.510	-5.747
Außerordentliches Ergebnis	-1.712	0	0
Steuern	37.478	22.671	31.535
JAHRESERGEBNIS	69.569	62.297	58.855
ENSO Energie Sachsen Ost AG			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	81,5%	81,0%	76,4%
Investitionsdeckung	52,9%	60,9%	83,5%
Fremdfinanzierung	47,4%	47,1%	48,1%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	45,4%	46,0%	44,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	80.951	13.887	keine
Liquiditätsgrad I	22,8%	82,0%	107,6%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	20,1%	18,5%	17,8%
Gesamtkapitalrendite	9,1%	8,5%	7,9%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	899	905	960
Personalaufwandsquote	6,8%	6,5%	6,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.355	1.366	1.369
Auszubildende	86	87	94
ENSO Energie Sachsen Ost AG			

Stadtentwässerung Dresden GmbH

Scharfenberger Straße 152

01139 Dresden

Telefon +49 351 822 0

Telefax +49 351 822 1997

E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de

Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Kurzvorstellung:

Beseitigung und Behandlung des Abwassers der Landeshauptstadt Dresden und ausgewählter Umlandgemeinden.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 51,00 %,
GELSENWASSER Dresden GmbH -
49,00 %

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Johannes Pohl,

Gunda Röstel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender bis
01.04.2010),

Hartmut Vorjohann (Mitglied, Vorsit-
zender seit 03.05.2010),

Dr. Manfred Scholle (stellvertretender
Vorsitzender, bis 30.09.2011),

Peter Herpichböhm (bis 01.04.2010),

Peter Bartels (seit 02.04.2010),

Dr. Bernhard Hörsgen,

Christine Krause,

Steffen Leonhardt,

Dr. Helfried Reuther,

Dr. Dirk Waider,

Tilo Wirtz (seit 02.04.2010)

Stadtentwässerung Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Abwasserbeseitigung nach Sächsischem Wassergesetz, die Durchführung von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, von Erschließungs-, Straßenbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen sowie von Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Landeshauptstadt Dresden sowie in allen an das Abwasserkanalnetz der Landeshauptstadt Dresden derzeit und zukünftig angeschlossenen Gemeinden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnahe Dienstleistungen durchzuführen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Versorgung mit Energie aller Art und mit Wasser. Das Unternehmen kann, soweit kommunalrechtlich zulässig, die vorgenannten Tätigkeiten auch in weiteren Bereichen Sachsens, im westlichen Polen und im nördlichen Tschechien durchführen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 86.818 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 72.235 TEUR wies die Stadtentwässerung Dresden GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 14.583 TEUR aus.

Das Unternehmen konnte sich im Geschäftsjahr auf stabile Umsätze und Erträge stützen. Neben der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden hat die Stadtentwässerung Dresden GmbH im Geschäftsjahr als Dienstleister auch Betriebsführungen übernommen und abgewickelt.

Beruhend auf den vertraglichen Vereinbarungen des Abwasserentsorgungsvertrages mit der Landeshauptstadt Dresden wurden die Leistungsentgelte 2010 entsprechend der Entwicklung verschiedener Preisindizes angepasst.

Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Materialaufwand ist hauptsächlich auf Kostensteigerungen bei Elektroenergie und beim Gaseinkauf sowie auf gestiegene Instandsetzungen und Reparaturen im Kanalnetz zurückzuführen.

Der Personalaufwand bewegt sich auf dem Vorjahresniveau. Den Abschreibungen in Höhe von 26.331 TEUR standen Investitionen von insgesamt 36.087 TEUR gegenüber. Die Investitionsdeckung lag im Geschäftsjahr 2010 bei 73,0 %. Die Bilanzsumme der Stadtentwässerung Dresden GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 55.331 TEUR auf 681.817 TEUR erhöht. Die Vermögensstruktur entspricht nach wie vor der eines klassischen Abwasserentsorgungsunternehmens.

Der gestiegene Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung der geplanten Gewinn-

ausschüttung aus Vorjahren und dem planmäßigen Zufluss von liquiden Mitteln aus Forderungsverkäufen in Höhe von insgesamt 66.000 TEUR in 2010. Auf Grund von Verzögerungen im Baugeschehen und veränderter Prioritätensetzung in der Investitionstätigkeit kam es zu zeitlichen Verschiebungen des Mittelabflusses für Investitionen. Die Eigenkapitalquote der Stadtentwässerung Dresden GmbH betrug zum Bilanzstichtag 24,4 % und hat sich gegenüber den Vorjahren kaum verändert. Die Eigenkapitalquote unter vollständiger Einbeziehung der Sonderposten (217.302 TEUR) betrug 56,0 %. Die im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierten Mittel aus den Forfaitierungsgeschäften in Höhe von 280.433 TEUR waren dem Fremdkapital zuzurechnen und erhöhten demzufolge die ausgewiesene Fremdfinanzierungsquote von 18,6 % um weitere 41,0 %.

thema weiterhin vertiefend zu widmen.

Risiken, die den Fortbestand der Stadtentwässerung Dresden GmbH oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind derzeit nicht erkennbar.

LAGE UND AUSBLICK

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2011 ein Ergebnis leicht unter dem Niveau 2010. Für den Mittelfristzeitraum 2012 bis 2016 wird ebenfalls ein vergleichbares Niveau erwartet. Die Gesellschaft verfolgt auch weiterhin ein ambitioniertes Investitionsprogramm. Ein wesentlicher Schwerpunkt der nächsten Jahre liegt dabei im Bau und der Inbetriebnahme der Faulungsanlage der Kläranlage Dresden-Kaditz.

Strategisches Ziel der Gesellschaft ist die aktive Teilnahme am Wettbewerb unter anderem um Einzeldienstleistungen und Betriebsführungen, um mittelfristig wirksame Zusatzerträge zu generieren. Dabei beabsichtigt die Stadtentwässerung Dresden GmbH sich dem Energie-

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	629.786	99%	609.801	89%	600.575	96%	584.474	96%
Immaterielles Vermögen	5.778		4.357		4.602		4.969	
Sachanlagen	624.004		605.440		595.969		579.501	
Finanzanlagen	4		4		4		4	
Umlaufvermögen	4.934	1%	71.864	11%	25.787	4%	24.716	4%
Vorräte	783		954		766		708	
Forderungen/sonst.Vermög.	3.674		8.781		5.534		7.031	
Wertpapiere/Liquide Mittel	477		62.129		19.487		16.977	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	94	0%	152	0%	124	0%	81	0%
BILANZSUMME	634.814	100%	681.817	100%	626.486	100%	609.272	100%

Stadtentwässerung Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	119.461	19%	166.196	24%	151.612	24%	146.598	24%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	106.591		106.608		95.650		99.152	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		44.980		41.415		33.127	
Jahres- / Bilanzergebnis	12.845		14.583		14.522		14.294	
Sonderposten	219.332	35%	217.302	32%	224.075	36%	229.164	38%
Rückstellungen	3.704	1%	5.986	1%	5.447	1%	4.545	1%
Verbindlichkeiten	11.815	2%	11.900	2%	16.769	3%	15.659	3%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	6.402		6.025		13.087		6.788	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5.413		5.876		3.682		8.870	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	280.502	44%	280.433	41%	228.583	36%	213.306	35%
BILANZSUMME	634.814	100%	681.817	100%	626.486	100%	609.272	100%

Stadtentwässerung Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	70.528	70.080	69.753	66.574
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	1.285	1.604	1.664	1.502
Sonstige betriebliche Erträge	13.074	14.424	15.588	13.411
Gesamtleistung	84.887	86.108	87.005	81.486
Materialaufwand	16.454	16.552	15.796	15.332
Personalaufwand	19.041	18.657	18.641	17.463
Abschreibungen	26.558	26.331	26.796	26.403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.037	8.019	8.951	8.270
Betriebliches Ergebnis	14.797	16.548	16.822	14.018
Finanzergebnis	-335	135	34	919
Außerordentliches Ergebnis	0	-79	0	0
Steuern	1.617	2.021	2.333	643
JAHRESERGEBNIS	12.845	14.583	14.522	14.294
Stadtentwässerung Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,2%	89,4%	95,9%	95,9%
Investitionsdeckung	50,0%	73,0%	61,0%	89,3%
Fremdfinanzierung	19,7%	18,6%	21,4%	22,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	18,8%	24,4%	24,2%	24,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	11.338	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	8,8%	1057,4%	529,3%	191,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	10,8%	8,8%	9,6%	9,8%
Gesamtkapitalrendite	2,0%	2,1%	2,3%	2,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	187	184	183	178
Personalaufwandsquote	27,0%	26,6%	26,7%	26,2%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	378	381	381	375
Auszubildende	30	32	31	34
Stadtentwässerung Dresden GmbH				

aquabench GmbH

Ferdinandstraße 6

20095 Hamburg

Telefon +49 40 471124 0

Telefax +49 40 471124 11

E-Mail kontakt@hamburg
@aquabench.de

Internet www.aquabench.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen vergleicht systematische und fortlaufende Prozesse verschiedener Wasser- und Abwasserunternehmen und liefert so Hinweise und Ansätze zur Prozessoptimierung.

Gesellschafter:

AV Aggerwasser GmbH - 13,00 %,
Emscher Wassertechnik GmbH - 13,00 %,
on.valco AG - 10,00 %,
Berliner Wasserbetriebe
Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %,
Entsorgung+Recycling Zürich - 8,00 %,
Hamburger Stadtentwässerung
Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %,
Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf -
8,00 %, Landeshauptstadt München
Münchner Stadtentwässerung - 8,00 %,
Stadtentwässerung Dresden GmbH - 8,00 %,
Stadtentwässerungsbetriebe Köln Anstalt des
öffentlichen Rechts - 8,00 %, hanseWasser
Bremen GmbH - 8,00 %

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:Filip Bertzbach,
Peter Josef Graf**Mitglieder Aufsichtsrat:**

Dr. Jochen Stemplewski (Vorsitzender),
Dr. Georg Grunwald (stellvertretender
Vorsitzender), Dr. Michael Beckereit (bis
25.04.2010), Volker Jacobs,
Dr. Claus Henning Rolfs, Robert Schmidt,
Wolfgang Werner (seit 26.04.2010)

aquabench GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Benchmarking-Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft, das Betreiben einer Internetplattform "Benchmarking Online" zur Unterstützung dieses Leistungsangebotes sowie die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die BDO Westfalen-Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.695 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 1.630 TEUR wies die aquabench GmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 65 TEUR aus.

Die aquabench GmbH konnte die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr steigern. Entsprechend dem Geschäftszweck wurde der Umsatz nahezu ausschließlich durch die Teilnahmegebühren an Benchmarking-Projekten bzw. begleitender Dienstleistung wie Schulungen, Vorträge und Berichterstattung erwirtschaftet. Zusätzlich zur Steigerung der Gesamtleistung konnten Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen gesenkt werden. Der Personalaufwand war trotz Reduzierung des Personalbe-

standes ergebnismäßig gestiegen. Insgesamt wurde das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 195 TEUR gesteigert. Durch die zum Ende des Vorjahres eingeleiteten Maßnahmen (Investitionsstopp, Ausgabenkürzung, Personalreduzierung, einhergehend mit einer Steigerung der Gesamtleistung) hat sich die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft beruhigt. Diese positive Entwicklung spiegelt sich insbesondere in einer Steigerung der Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite, des Pro-Kopf-Umsatzes und der Eigenkapitalquote sowie in der Verringerung der Personalaufwandsquote wider.

Das Anlagevermögen belief sich auf rund 13,5 % der Bilanzsumme und nahm im Rahmen der Geschäftstätigkeit nur eine untergeordnete Rolle ein. Im Geschäftsjahr wurden nur unaufschiebbare Investitionen durchgeführt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über die vorhandene Liquidität. Der Liquiditätsgrad I berücksichtigte die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

LAGE UND AUSBLICK

Die Gesellschaft stuft den Benchmarkingmarkt als stabiles und langfristig sicheres Betätigungsfeld ein. Durch individuelle und differenzierte Benchmarkingbegleitung sollen langfristige Kundenbindungen hergestellt und Umsatzerwartungen realisiert werden.

Nach der Rückkehr in die Gewinnzone im Geschäftsjahr 2010 rechnet die Geschäftsführung für die Ge-

schäftsjahre ab 2011 mit einer Stabilisierung beziehungsweise einer moderaten Steigerung der Gesamtleistung.

Die aquabench GmbH ist aufgrund ihrer flachen und flexiblen Strukturen schnell in der Lage, sich auf ein sich änderndes Marktumfeld einzustellen und neue Strategien und Produkte zu entwickeln.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	112 14%	166 18%	144 26%
Immaterielles Vermögen	67	89	54
Sachanlagen	44	77	89
Umlaufvermögen	709 86%	756 82%	404 74%
Vorräte	231	378	0
Forderungen/sonst. Vermög.	138	248	344
Wertpapiere/Liquide Mittel	340	130	60
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	4 0%	3 0%	0
BILANZSUMME	825 100%	925 100%	547 100%

aquabench GmbH

BILANZ PASSIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	124 15%	59 6%	189 35%
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	10	139	90
Gewinn-/Verlustvortrag	-1	0	0
Jahres- / Bilanzergebnis	65	-130	49
Rückstellungen	215 26%	145 16%	271 50%
Verbindlichkeiten	486 59%	721 78%	87 16%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0	0	0
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	486	721	87
BILANZSUMME	825 100%	925 100%	547 100%

aquabench GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.804	1.152	1.758
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	-146	378	-22
Sonstige betriebliche Erträge	38	13	8
Gesamtleistung	1.695	1.542	1.744
Materialaufwand	104	158	282
Personalaufwand	1.177	1.117	1.019
Abschreibungen	82	85	60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	250	323	314
Betriebliches Ergebnis	81	-141	69
Finanzergebnis	0	0	3
Steuern	16	-11	24
JAHRESERGEBNIS	65	-130	49
aquabench GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	13,5%	17,9%	26,2%
Investitionsdeckung	293,6%	78,2%	52,6%
Fremdfinanzierung	85,0%	93,7%	65,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	15,0%	6,3%	34,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	0,45	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	146	591	27
Liquiditätsgrad I	69,9%	18,1%	69,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	52,6%	-222,4%	25,9%
Gesamtkapitalrendite	7,9%	-14,1%	8,9%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	78	40	76
Personalaufwandsquote	65,3%	97,0%	58,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	23	29	23
Auszubildende	0	0	0
aquabench GmbH			

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon +49 351 822 0
Telefax +49 351 822 1997
E-Mail service@se-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Johannes Pohl

Mitglieder Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen:

Helma Orosz (Vorsitzende),
Dirk Hilbert (stellvertretender Vorsitzender),
Winfried Lehmann (stellvertretender Vorsitzender),
Hartmut Vorjohann (stellvertretender Vorsitzender),
Matteo Böhme (seit 24.09.2010),
Elke Fischer,
Franz-Josef Fischer,
Sabine Friedel,
Jens Genschmar (bis 23.09.2010),
Steffen Kaden,
Dr. Helfried Reuther,
André Schollbach,
Thomas Trepte,
Horst Uhlig,
Tilo Wirtz,
Elke Zimmermann

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Vollzug der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH an diese zur eigenverantwortlichen Durchführung abgegeben wurden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz.

Bei Erträgen in Höhe von 81.041 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 80.102 TEUR wies der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden einen Jahresüberschuss in Höhe von 939 TEUR aus.

Das geplante Jahresergebnis in Höhe von 16.707 TEUR wurde insbesondere wegen der geplanten, aber im Wirtschaftsjahr 2010 nicht vollzogenen Gewinnausschüttung der Stadtentwässerung Dresden GmbH für die Geschäftsjahre 2006 bis 2008 nicht erreicht.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der gestiegenen Erlöse für Niederschlagswasser um 1.038 TEUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Gebührenerhöhung von 1,64 EUR/m² auf 1,69 EUR/m² zum 01.01.2010. Den Umsatzerlösen steht das an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu zahlende Betriebsführungsentgelt gemäß Abwasserentsorgungsvertrag auf der Aufwandsseite gegenüber.

Das Finanzergebnis beinhaltet die bis zur Entnahme der Geschäftsanteile der Landeshauptstadt Dresden an der Stadtentwässerung Dresden GmbH vertraglich vereinbarten Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.823 TEUR) und Zinserträge aus Geldanlagen (434 TEUR). Die US-Sonderfinanzierung „Cross-Border-Leasing-Transaktionen“ wurde im Januar 2010 einvernehmlich mit allen beteiligten Vertragsparteien vorzeitig beendet. Im Zusammenhang mit dieser Beendigung entstand ein außerordentlicher Aufwand, welcher in voller Höhe aus den aufgelaufenen Zinserträgen aus der Anlage des Barwertvorteils in

einem Spezialfonds gegenfinanziert werden konnte.

Der Eigenbetrieb führte im Geschäftsjahr 2010 auf der Grundlage des Ergebnisverwendungsbeschlusses für das Geschäftsjahr 2009 einen Betrag in Höhe von 1.385 TEUR an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden ab.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden verfügt über kein Sachanlagevermögen. Die Veränderung der Finanzanlagen um -66.457 TEUR resultiert aus der Entnahme der Geschäftsanteile der Landeshauptstadt Dresden an der Stadtentwässerung Dresden GmbH mit Wirkung zum 21.12.2010 und Einlage in den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden. Diese Entnahme führte auf der Passivseite zu einer Verringerung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr um 22.234 TEUR sowie zu einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr um 44.224 TEUR.

Die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes war 2010 sehr gut.

LAGE UND AUSBLICK

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden ist stabil. Der Eigenbetrieb geht mittelfristig von einem steigenden Abwasseraufkommen aus. Der Ausbau des Chip-Standortes Dresden hat in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden ist begrenzt, da der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden mit keinem Endkunden mehr als 10,0 % des Gesamtumsatzes erzielt.

Insgesamt ist auch zukünftig von einer stabilen Entwicklung des Ei-

genbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden auszugehen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	77.195	70%	10.739	27%	77.196	70%	86.703	76%
Finanzanlagen	77.195		10.739		77.196		86.703	
Umlaufvermögen	32.393	30%	29.150	73%	32.625	30%	27.805	24%
Forderungen/sonst. Vermög.	11.033		8.461		15.058		10.657	
Wertpapiere/Liquide Mittel	21.360		20.689		17.567		17.148	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		0		0		0	0%
BILANZSUMME	109.588	100%	39.888	100%	109.821	100%	114.508	100%

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	63.374	58%	27.546	69%	50.226	46%	52.052	45%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	33.793		11.559		33.793		33.793	
Gewinn-/Verlustvortrag	12.849		15.023		16.849		10.364	
Jahres- / Bilanzergebnis	16.707		939		-441		7.870	
Rückstellungen	1.381	1%	6.367	16%	8.098	7%	6.421	6%
Verbindlichkeiten	44.833	41%	5.975	15%	51.497	47%	56.035	49%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	44.222		0		44.224		49.255	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	611		5.975		7.274		6.780	
BILANZSUMME	109.588	100%	39.888	100%	109.821	100%	114.508	100%

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	74.263	75.801	74.763	75.650
Sonstige betriebliche Erträge	940	1.477	969	5.380
Gesamtleistung	75.203	77.278	75.732	81.029
Materialaufwand	73.304	71.098	71.284	68.350
Personalaufwand	19	19	19	19
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.214	3.911	3.318	3.247
Betriebliches Ergebnis	-1.334	2.250	1.112	9.413
Finanzergebnis	18.041	-1.390	-1.467	-1.543
Außerordentliches Ergebnis	0	78	-78	0
Steuern	0	0	8	0
JAHRESERGEBNIS	16.707	939	-441	7.870
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	70,4%	26,9%	70,3%	75,7%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	42,2%	30,9%	54,3%	54,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	57,8%	69,1%	45,7%	45,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	113,79	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	23.473	keine	33.930	38.888
Liquiditätsgrad I	3495,9%	346,3%	241,5%	252,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	26,4%	3,4%	-0,9%	15,1%
Gesamtkapitalrendite	15,2%	2,4%	-0,4%	6,9%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	24.754	25.267	24.921	25.217
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	3	3	3	3
Auszubildende	0	0	0	0
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden				



Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden

St.-Petersburger Straße 9
01067 Dresden

Telefon +49 351 488 4500

Telefax +49 351 488 4503

E-Mail it-eigenbetrieb@dresden.de

Internet www.dresden.de/eb-it

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2005

Stammkapital:

25.000 Euro

Betriebsleitung:

Dr. Michael Breidung

Mitglieder Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen:

Helma Orosz (Vorsitzende),

Dirk Hilbert (stellvertretender Vorsitzender),

Winfried Lehmann (stellvertretender Vorsitzender),

Hartmut Vorjohann (stellvertretender Vorsitzender),

Matteo Böhme (seit 24.09.2010),

Elke Fischer,

Franz-Josef Fischer,

Sabine Friedel,

Jens Genschmar (bis 23.09.2010),

Steffen Kaden,

Dr. Helfried Reuther,

André Schollbach,

Thomas Trepte,

Horst Uhlig,

Tilo Wirtz,

Elke Zimmermann

Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung informationstechnologischer sowie organisatorischer Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie für andere öffentliche Auftraggeber. Die Dienstleistungen umfassen insbesondere die Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie einschließlich des Datennetzes sowie den Benutzerservice, die Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren, die Durchführung von IT-Projekten, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur sowie die IT-Schulungsleistungen, Gutachten und Empfehlungen bei der amts- und geschäftsübergreifenden Aufgabenplanung und Aufgabenkritik, Beratungsleistungen zur Ermittlung des gesamtstädtischen Stellenbedarfes, Stellenbewertung und Vorschläge zur Aufstellung des Stellenplanes als Teil des Haushaltsplanes der Landeshauptstadt Dresden, Entscheidungsvorbereitung bei der Geschäftsverteilung, Aufgabengliederung, Arbeitsorganisation und Rationalisierung, die Organisationsberatung und das betriebliche Vorschlagswesen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die BRV AG Wirtschaftsprü-

fungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 11.054 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 11.051 TEUR wies der Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 3 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2010 um 276 TEUR auf 10.587 TEUR. Der Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden erwirtschaftete 97,5 % der Umsatzerlöse mit der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Dresden. Höhere Erlöse konnten aus Leistungen an die Fachämter der Landeshauptstadt Dresden insbesondere aus der Weiterführung des Projektes zur Einführung des neuen Kommunalen Finanzwesens (Doppik) erzielt werden. Gegenläufig wirkten vor allem die im Jahr 2009 erbrachten Dienstleistungen für die durchgeführten Kommunalwahlen. Der Rückgang der Erlöse aus Leistungen an Dritte resultiert aus dem Abschluss eines Projektes zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie. Den Erlösen stehen dementsprechend geringere Aufwendungen aus Fremdleistungen für Weiterberechnungen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich durch die ertragswirk-

same Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuweisungen.

Die Steigerung des Materialaufwandes um 147 TEUR auf 1.896 TEUR resultiert aus höheren Kosten für die Soft- und Hardwarewartung infolge des weiter ausgebauten IT-Netzwerkes in der Landeshauptstadt Dresden sowie dem Austausch von Datenleitungen und dem Aufbau von weiteren Redundanzen.

Die gestiegenen Personalaufwendungen um 224 TEUR auf 6.471 TEUR sind auf Neueinstellungen, Tarifierhöhungen sowie Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote stieg entsprechend auf 61,1 %.

Der Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden investierte 2.521 TEUR im Wesentlichen in den Bau des zweiten Rechenzentrums, EDV-Technik und Software. Für das Rechenzentrum konnten Mittel aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung vereinnahmt werden, die in dem Sonderposten für Investitionszuweisungen ausgewiesen sind. Ab der Inbetriebnahme Anfang 2011 wird der Sonderposten entsprechend den Abschreibungen des Rechenzentrums ertragswirksam aufgelöst.

Der Rückgang der Abschreibungen um 113 TEUR auf 1.484 TEUR steht im Zusammenhang mit dem Auslaufen von Abschreibungsfristen. Für die hohen Investitionen im Wirtschaftsjahr fielen nur anteilig bzw. für die Anlagen im Bau noch keine Abschreibungen an.

Ursächlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 121 TEUR auf 1.148 TEUR sind die Rahmenvereinbarung mit dem

Hochbauamt der Landeshauptstadt Dresden zur Planungs- und Baubetreuung für den Bau des neuen Rechenzentrums, höhere Kosten aus dem Mietvertrag für die Geschäftsräume des Eigenbetriebs IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden, die erstmals für ein Jahr anfielen sowie Zuführung zu Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Die geänderten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes führten zum 01.01.2010 zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Altersteilzeit sowie der Jubiläumsrückstellungen. Die Aufwendungen von insgesamt 19 TEUR werden als außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen. Rückstellungen sind nach den geänderten Bewertungsvorschriften mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag anzusetzen.

Der Jahresüberschuss von 3 TEUR entspricht dem Vorjahresergebnis.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 57 TEUR auf 5.589 TEUR. Bei einem Anstieg des Anlagevermögens nahmen die flüssigen Mittel insbesondere für die Finanzierung der Investitionen ab. Auf der Passivseite stehen den geringeren Verbindlichkeiten höhere Rückstellungen sowie höhere Sonderposten für Investitionszuweisungen gegenüber.

Die im Verhältnis zu den Abschreibungen und Anlagenabgängen erhöhte Investitionstätigkeit (Investitionsdeckung 58,9 %) führte zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um 976 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme stieg auf 79,1 %.

Der Liquiditätsgrad I hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, ist mit 9,9 % jedoch gering. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden in den Cash Pool der Landeshauptstadt Dresden einbezogen ist. Die Mittel werden in den Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Die Eigenkapitalquote beträgt 26,9 %. Unter Hinzurechnung des Sonderpostens für Investitionszuweisungen beträgt die Eigenkapitalquote 66,6 %.

LAGE UND AUSBLICK

Der Schwerpunkt der Kundenstruktur des Eigenbetriebs IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden lag 2010 - wie in den Vorjahren - bei den Ämtern der Stadtverwaltung Dresden. Von den Gesamtumsatzerlösen von 10.587 TEUR wurden 10.317 TEUR mit der Stadtverwaltung und deren Eigenbetrieben erwirtschaftet.

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit mit der Landeshauptstadt Dresden bildet die abgeschlossene Rahmenvereinbarung. Den Leistungsbeziehungen lagen 90 Einzelvereinbarungen mit den Verwaltungseinheiten der Landeshauptstadt Dresden auf der Basis von 116 beschriebenen Dienstleistungen zugrunde.

Mit der Änderung der Satzung trägt der Eigenbetrieb ab dem 01.01. 2011 den Namen „Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden“ und das Aufgabenspektrum wurde um den Bereich Organisation erweitert. Der Personalbestand der Abteilung Organisation des Haupt- und Personalamtes

ging auf den Eigenbetrieb über, so dass keine Ausführungsrisiken bestehen.

Im Geschäftsjahr 2010 stellte die Umstellung auf das neue Kommunale Finanzwesen (Doppik) wiederum das größte Einzelprojekt dar. Die einheitliche Behördenrufnummer 115 wurde im Geschäftsjahr eingeführt.

Das notwendige IT-Budget wird auf der Grundlage des Doppelhaushaltes 2011/2012 der Landeshauptstadt Dresden bis einschließlich 2012 als gesichert angesehen.

Mit der Inbetriebnahme des zweiten Rechenzentrumstandortes und der Modernisierung des Rechenzentrums im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19 bis zum Jahr 2013 ist die Erbringung der IT- und Organisationsdienstleistungen auf einem hohen technischen Niveau langfristig gesichert.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	2.666	63%	4.420	79%	3.392	61%	3.342	61%
Immaterielles Vermögen	357		356		304		357	
Sachanlagen	2.309		4.064		3.088		2.985	
Umlaufvermögen	1.467	35%	1.112	20%	2.079	38%	2.061	37%
Forderungen/sonst. Vermög.	41		1.002		2.072		2.054	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.426		111		8		7	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	98	2%	57	1%	59	1%	98	2%
BILANZSUMME	4.231	100%	5.589	100%	5.531	100%	5.501	100%

Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	2.716	64%	1.502	27%	1.499	27%	1.495	27%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	2.531		1.331		1.331		1.331	
Gewinn-/Verlustvortrag	149		142		139		60	
Jahres- / Bilanzergebnis	11		3		3		79	
Sonderposten	0		2.223	40%	1.702	31%	2.000	36%
Rückstellungen	366	9%	747	13%	561	10%	366	7%
Verbindlichkeiten	1.148	27%	1.116	20%	1.769	32%	1.639	30%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	486		0		114		366	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	662		1.116		1.655		1.273	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	1	0%	0		0		1	0%
BILANZSUMME	4.231	100%	5.589	100%	5.531	100%	5.501	100%

Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	11.010	10.587	10.312	10.045
Sonstige betriebliche Erträge	420	446	335	42
Gesamtleistung	11.430	11.033	10.646	10.087
Materialaufwand	2.175	1.896	1.749	1.691
Personalaufwand	6.174	6.471	6.247	5.761
Abschreibungen	1.738	1.484	1.597	1.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.330	1.148	1.027	1.046
Betriebliches Ergebnis	13	33	26	35
Finanzergebnis	-2	-11	-22	-9
Außerordentliches Ergebnis	0	-19	0	0
Steuern	0	0	0	-53
JAHRESERGEBNIS	11	3	3	79
Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	63,0%	79,1%	61,3%	60,8%
Investitionsdeckung	124,1%	58,9%	96,5%	90,8%
Fremdfinanzierung	35,8%	53,2%	57,5%	54,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	64,2%	26,9%	27,1%	27,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	1.006	1.762	1.632
Liquiditätsgrad I	215,4%	9,9%	0,5%	0,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,4%	0,2%	0,2%	5,3%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	0,0%	0,1%	1,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	92	91	90	90
Personalaufwandsquote	56,1%	61,1%	60,6%	57,4%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		184	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	120	116	114	112
Auszubildende	0	0	0	0
Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden				

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Löbtauer Straße 70
01159 Dresden

Telefon +49 351 439360 0
Telefax +49 351 439360 55
E-Mail info@bestattungen-dresden.de
Internet www.bestattungen-dresden.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Robert Arnrich

Mitglieder Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen:

Helma Orosz (Vorsitzende),
Dirk Hilbert (stellvertretender Vorsitzender),
Winfried Lehmann (stellvertretender Vorsitzender),
Hartmut Vorjohann (stellvertretender Vorsitzender),
Matteo Böhme (seit 24.09.2010),
Elke Fischer,
Franz-Josef Fischer,
Sabine Friedel,
Jens Genschmar (bis 23.09.2010),
Steffen Kaden,
Dr. Helfried Reuther,
André Schollbach,
Thomas Trepte,
Horst Uhlig,
Tilo Wirtz,
Elke Zimmermann

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden ist die Unterhaltung und Pflege der vier kommunalen Friedhöfe, des städtischen Bestattungswesens, der Betrieb des Krematoriums einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie alle Angelegenheiten, die zum ordnungsgemäßen Betriebsablauf erforderlich sind.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 5.268 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 5.536 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 268 TEUR aus.

Das Jahresergebnis verteilt sich auf die Geschäftsfelder sehr unterschiedlich. Während das Bestattungswesen einen Gewinn von 337 TEUR erwirtschaftete und das Krematorium mit 184 TEUR ebenfalls ein positives Ergebnis erreichte, wies die Sparte Friedhofswesen einen Fehlbetrag von 789 TEUR aus.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in allen Sparten.

Während der Anstieg in den Sparten Bestattungswesen und Krematorium auf steigende Fallzahlen zurückgeführt werden kann, konnte der mit 68 TEUR größte Anteil der Mehrerlöse der Sparte Friedhofswesen aufgrund der am 28.05.2010 in Kraft getretenen neuen Friedhofsgebührensatzung generiert werden.

2010 bearbeitete der städtische Bestattungsdienst des Eigenbetriebes 1.806 Sterbefälle, das sind neun Fälle mehr als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu beurkundete das Standesamt der Landeshauptstadt Dresden im gleichen Zeitraum 5.512 Sterbefälle und damit einen Rückgang der Sterbezahlen gegenüber 2009 um 129 Fälle. Der Marktanteil der Sparte Bestattungswesen an den zum 31.12.2010 beurkundeten Sterbefällen in Dresden betrug 32,7 % (Vorjahr: 31,8 %).

Das Krematorium Tolkewitz verzeichnete einen Anstieg der Einäscherungen im Vergleich zum Vorjahr um 53 auf insgesamt 8.494.

Auf den vier kommunalen Friedhöfen sanken die Beisetzungen im Vergleich zum Vorjahr um 264 auf insgesamt 2.489. Die Erdbeisetzungen stiegen gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 um drei auf 42 Fälle an. Die Urnenbeisetzungen sanken dagegen um 267 auf insgesamt 2.447. Für den Eigenbetrieb sind die Urnenbeisetzungen mit einem Anteil an den Gesamtbeisetzungen von 98,3 % die wichtigste Beisetzungsart. 1,7 % der Hinter-

bliebenen entschieden sich für eine Erdbeisetzung.

Der im Geschäftsjahr 2010 aufgetretene Verlust ist insbesondere auf die Realisierung des Schornsteinabrisses sowie auf die Dachsanierung des historischen Krematoriums Dresden-Tolkewitz zurückzuführen. Diese Maßnahmen resultieren insbesondere aus den Verpflichtungen des Denkmalschutzes. Trotz Fördermittelzuwendungen durch den Freistaat Sachsen im Wert von 112 TEUR für die Dachsanierung und den Schornsteinabriss, verblieb ein Eigenanteil für den Eigenbetrieb in Höhe von 229 TEUR. Ohne diese Belastungen hätte der Eigenbetrieb ein nur leicht negatives Ergebnis erwirtschaftet.

Insgesamt wurden Investitionen in einem Gesamtbetrag von 608 TEUR überwiegend aus Eigenmitteln getätigt. Die Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 33 TEUR nach Aktivierung fertiggestellter Investitionen auf 794 TEUR an. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Sanierung des Sozialgebäudes Heidefriedhof und die Sanierung des Funktionsgebäudes Krematorium.

Die Fremdfinanzierung von 5,5 % verdeutlicht die stabile Kapitalstruktur des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des angestiegenen Verlustvortrages und des Jahresfehlbetrages im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Unter Berücksichtigung des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus gezahlten Grabnutzungsgebühren für Leistungen der Grabpflege in den Folgejahren ergibt sich eine außerordentlich solide Kapitalstruktur und sehr gute Liquidität. Sämtliche Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes sind durch

liquide Mittel gedeckt, aus diesem Grund wird keine Effektivverschuldung ausgewiesen.

LAGE UND AUSBLICK

Für die Kalenderjahre 2011 und 2012 rechnet der Betriebsleiter bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen mit einer positiven Entwicklung für den städtischen Bestattungsdienst und das Krematorium Tolkewitz. Die Sparte Friedhofswesen rechnet mit einer Verlustverminderung. Allerdings weisen der Betriebsleiter und der Wirtschaftsprüfer in ihren Ausführungen zum Jahresabschluss 2010 daraufhin, dass die Friedhofsgebühren nur die gebührenrelevanten Aufwendungen decken. Die Landeshauptstadt Dresden reagiert auf diesen Umstand. Wie im Jahr 2009 soll auch im Jahr 2010 die Eigenkapitalverzinsung nicht an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden abgeführt werden, sondern zur Deckung der nicht gebührenrelevanten Aufwendungen insbesondere für die Erhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude verwendet werden.

Im Jahr 2012 werden die Friedhofsgebühren nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes neu kalkuliert.

Bestand gefährdende Tatsachen im Unternehmen wurden nicht festgestellt. In seiner Planung geht der Eigenbetrieb davon aus, im Jahr 2012 wieder Gewinne ausweisen zu können und seine Verlustvorträge bis 2014 komplett abzubauen.

Der Eigenbetrieb möchte auch in den nächsten Geschäftsjahren als kommunaler Dienstleister für Service und Qualität eintreten und zur Weiterentwicklung der Bestattungskultur unter Beachtung ökologischer Anforderungen beitragen. Ziel ist es,

den besonderen Charakter der Friedhöfe als Stätte der Erinnerung und der Besinnung zu wahren.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	13.268	68%	13.230	67%	13.494	70%	13.771	73%
Immaterielles Vermögen	9		5		8		9	
Sachanlagen	13.259		13.226		13.486		13.761	
Umlaufvermögen	6.334	32%	6.452	33%	5.690	30%	5.122	27%
Vorräte	46		62		45		46	
Forderungen/sonst. Vermög.	638		814		803		667	
Wertpapiere/Liquide Mittel	5.650		5.576		4.842		4.409	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	4	0%	10	0%	7	0%	4	0%
BILANZSUMME	19.605	100%	19.692	100%	19.191	100%	18.897	100%

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	10.144	52%	10.433	53%	10.701	56%	10.945	58%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	10.753		10.928		10.949		10.953	
Gewinn-/Verlustvortrag	-309		-252		-144		-144	
Jahres- / Bilanzergebnis	-325		-268		-128		112	
Sonderposten	128	1%	188	1%	148	1%	164	1%
Rückstellungen	531	3%	577	3%	544	3%	507	3%
Verbindlichkeiten	721	4%	404	2%	485	3%	679	4%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	125		139		144		150	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	596		265		341		529	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	8.081	41%	8.091	41%	7.314	38%	6.601	35%
BILANZSUMME	19.605	100%	19.692	100%	19.191	100%	18.897	100%

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	4.733	4.702	4.539	4.325
Sonstige betriebliche Erträge	216	389	208	255
Gesamtleistung	4.949	5.091	4.748	4.579
Materialaufwand	495	492	478	469
Personalaufwand	2.634	2.596	2.662	2.459
Abschreibungen	826	794	760	756
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.118	1.179	957	853
Betriebliches Ergebnis	-124	31	-109	42
Finanzergebnis	173	103	174	146
Außerordentliches Ergebnis	-170	-161	0	0
Steuern	204	241	194	77
JAHRESERGEBNIS	-325	-268	-128	112
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	67,7%	67,2%	70,3%	72,9%
Investitionsdeckung	175,4%	130,6%	157,0%	135,9%
Fremdfinanzierung	6,7%	5,5%	5,7%	6,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	51,7%	53,0%	55,8%	57,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	31,21	38,91	83,35	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	31,21	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	947,9%	2105,3%	1418,0%	833,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-3,2%	-2,6%	-1,2%	1,0%
Gesamtkapitalrendite	-1,7%	-1,4%	-0,7%	0,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	69	69	67	65
Personalaufwandsquote	55,7%	55,2%	58,6%	56,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	69	68	68	67
Auszubildende	1	1	1	1
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden				

Zweckverband Energie Ostsachsen i. L.

Zweckverband Energie Ostsachsen i. L.

Gasanstaltstraße 2

01237 Dresden

Telefon +49 3529 571416

Telefax +49 3529 513363

E-Mail info@heidenau.de

Gründungsjahr:

1992

Liquidator:

Michael Jacobs

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 des Zweckverbandes Energie Ostsachsen i. L. wurde durch den Fachdienst Rechnungsprüfung der Großen Kreisstadt Pirna geprüft.

Die Wirtschaftsführung erfolgt nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung. Für das Haushaltsjahr 2010 wies der Zweckverband Energie Ostsachsen i. L. bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.108 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt des Zweckverbandes Energie Ostsachsen i. L. schloss ausgeglichen mit Einnahmen und Ausgaben von 2.082 TEUR ab.

Am 17.12.2009 erfolgte die Bekanntmachung der Genehmigung der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen i. L. durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde im Sächsischen Amtsblatt. Der Zweckverband ist am Tag nach der Bekanntmachung der Genehmigung der Auflösung, am 18.12.2009, in die Abwicklung eingetreten. Mit Wirksamkeit der Genehmigung der Auflösung sind Verwaltungsrat und Verbandsversammlung als Organe des Zweckverbandes erloschen. Der Verbandsvorsitzende wurde zum Liquidator bestellt und mit der Abwicklung des Zweckverbandes beauftragt. Somit führt er alle Geschäfte des Zweckverbandes bis zum endgültigen Abschluss in eigener Verantwortung weiter.

Mit der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen i. L. wurden die Aktien des Zweckverbandes an der ENSO Energie Sachsen Ost AG auf die ehemaligen Verbandsmitglieder übertragen. Die Landeshauptstadt Dresden hat in diesem Zusammenhang 11.339 Stückaktien an der ENSO Energie Sachsen Ost AG erhalten. Mit Wirkung zum 19.02.2010 wurde der Zweckverband endgültig als Aktionär der ENSO Energie Sachsen Ost AG im Aktienregister gelöscht.

Der Zweckverband war demzufolge nicht mehr an der Dividendenzahlung der ENSO Energie Sachsen Ost AG im Jahr 2010 beteiligt.

Obwohl die Abwicklungsphase des Zweckverbandes Energie Ostsachsen i. L. noch nicht beendet ist, wurde bereits zum 01.06.2010 ein Betrag in Höhe von 5,00 EUR je Einwohner aus der Rücklage des Zweckverbandes an die Verbandsgemeinden ausgereicht. Bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl von 406.145 ergibt dies einen Betrag von 2.031 TEUR. Für die Landeshauptstadt Dresden entsprach dies einem Betrag von 80 TEUR, welcher im Haushalt 2010 vereinnahmt wurde. Die Auszahlung an die Mitglieder war zulässig, weil der Betrag für die Abwicklung des Zweckverbandes in dieser Höhe nicht mehr benötigt wurde. Zum 31.12.2010 betrug der Bestand der Allgemeinen Rücklage noch 284 TEUR. Diese Rücklage des Zweckverbandes ist ausreichend, um die noch zu erledigenden Geschäfte des Zweckverbandes zu Ende führen zu können, ohne eine

Umlage zur Deckung der Ausgaben von den Gemeinden erheben zu müssen.

LAGE UND AUSBLICK

Die bisherige Vereinbarung mit der Stadt Heidenau zur Führung der Verwaltungsgeschäfte für den Zweckverband Energie Ostsachsen i. L. ist aufgrund des erreichten Standes der Abwicklung an die veränderten Bedingungen der Abwicklung des Zweckverbandes angepasst worden. Ab dem Jahr 2011 erfolgt die Erstattung des Aufwandes der Stadt Heidenau auf Nachweis der für den Zweckverband erbrachten Leistungen.

Mit der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde ist der weitere Verlauf des Verfahrens zur Abwicklung des Zweckverbandes abzustimmen. Insbesondere ist dabei zu klären, wann und wie der offizielle Abschluss des Verfahrens zur Auflösung des Zweckverbandes erfolgen kann. Vor Beendigung des Verfahrens zur Auflösung sind insbesondere die Erstellung des Endarchivs für den Zweckverband, die Erstattung der Kosten für die dauerhafte Aufbewahrung und Pflege der verbleibenden Unterlagen des Zweckverbandes nach Beendigung des Verfahrens der Auflösung mit der Stadt Heidenau sowie die Auflösung der nach Abzug aller zu erwartenden Kosten verbleibenden Rücklage des Zweckverbandes durch Ausschüttung an die Mitglieder zu klären. Zu beachten ist weiterhin, dass neben der Abschlussprüfung des Verfahrens auch noch die überörtliche Prüfung für die Haushaltsführung des Zweckverbandes ab dem Jahr 2006 durchgeführt werden muss. Diese Prüfung würde planmäßig im Jahr 2012 stattfinden.

Ziel des Liquidators ist es, schnellstmöglich die Voraussetzungen für einen formellen Abschluss des Liquidationsverfahrens zu erreichen.

DATEN UND KENNZAHLEN

VERWALTUNGSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	2.108	7.042	8.483
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	26	6.904	8.483
Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.082	138	0
Ausgaben	2.108	7.042	8.483
Personalausgaben	0	17	20
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	77	121	0
sonstige Ausgaben	2.031	6.904	8.369
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	95
Zweckverband Energie Ostsachsen i. L.			

VERMÖGENSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	2.082	138	95
Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	2.082	138	0
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	0	95
sonstige Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	2.082	138	95
eigene Investitionen	0	0	0
Kredittilgung	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	2.082	138	0
Zuführung zu Rücklagen	0	0	95
Zweckverband Energie Ostsachsen i. L.			

Abwasserverband Rödertal

Abwasserverband Rödertal

über Betriebsführung
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon +49 351 822 0
Telefax +49 351 822 1997
E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de
Internet www.av-roedertal.de

Mitglieder Zweckverband, vertreten durch die Ober/Bürgermeister/innen in der Verbandsversammlung mit jeweils einer Stimme:

Gemeinde Ottendorf-Okrilla - 52,08 %,
Landeshauptstadt Dresden - 47,92 %

Gründungsjahr:
1990

Verbandsvorsitzender:
Michael Langwald

AUFGABEN UND ZIELE

Aufgrund der Eingliederung der ehemals selbstständigen Gemeinden Weixdorf und Langebrück in die Landeshauptstadt Dresden zum 01.01.1999 wurde die Landeshauptstadt Dresden als Rechtsnachfolgerin Verbandsmitglied im Abwasserverband Rödertal. Gegenstand des Zweckverbandes ist die Errichtung und der Betrieb von Kläranlagen sowie der Bau und der Betrieb von Hauptsammlern. Der Abwasserverband Rödertal fungiert als Teilzweckverband.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt nach dem Sächsischen Eigenbetriebsgesetz.

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch Dipl.-Kaufmann Berthold Hußendörfer Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.992 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 1.962 TEUR wies der Abwasserverband Rödertal einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 30 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse des Zweckverbandes beinhalteten die Auflösung von Ertragszuschüssen (507 TEUR), die Betriebskostenumlagen (366 TEUR), die Umlage des Nichtmitgliedes Medingen (79 TEUR), das Einleitentgelt von der Landeshauptstadt Dresden (230 TEUR) sowie die Zinsumlage der Mitgliedsgemeinde Ottendorf-Okrilla (232 TEUR).

Seit dem 01.01.2008 hat die Stadtentwässerung Dresden GmbH die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Abwasserverband Rödertal übernommen. Der Abwasserverband Rödertal beschäftigt selbst keine Mitarbeiter und hat demzufolge auch keinen Personalaufwand.

Die Vermögensstruktur des Verbandes wurde mit 80,2 % durch das Anlagevermögen dominiert. Investitionen wurden in Höhe von 14 TEUR getätigt, um die Betriebssicherheit der Anlagen zu gewährleisten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalteten im Wesentlichen die Kredite zur Finanzierung der Investitionen der Mitgliedsgemeinde Ottendorf-Okrilla. Tilgung und Zinsbelastung wurden der Gemeinde Ottendorf-Okrilla durch Umlagen in Rechnung gestellt. Diese Forderungen seitens des Abwasserverbandes Rödertal in Höhe der Kreditverbindlichkeiten gegen die Gemeinde Ottendorf-Okrilla bestehen seit 1998. Im November 2010 hat die Gemeinde Ottendorf-Okrilla 200 TEUR getilgt. Diese Teiltilgung im Jahr 2010 entspricht der Tilgung, welche der Verband für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

leisten musste. Darüberhinaus bestanden Forderungen gegenüber den ausgetretenen Gemeinden Lichtenberg und Großnaundorf in Höhe von 299 TEUR. Die Gemeinden haben im Juni 2010 jeweils eine Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Abwasserverband Rödertal über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Die ersten Raten zuzüglich Zinsen wurden im Juni 2010 vereinbarungsgemäß gezahlt.

Verbandsversammlung zur Sicherheitsneugründung des Abwasserverbandes Rödertal wurden im ersten Quartal 2011 gefasst. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde mit Bescheid vom 12.08.2011 erteilt.

LAGE UND AUSBLICK

Nach Beilegung der Rechtsstreitigkeiten im Jahr 2009 und der Umschuldung von Krediten in den Jahren 2008 und 2009 ist die finanzielle Situation für den Verband überschaubar. In der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Rödertal am 23.03.2011 wurde der Rückführung von Krediten des Abwasserverbandes Rödertal durch Zahlung der Gemeinde Ottendorf-Okrilla zugestimmt. Eine entsprechende Vereinbarung wurde am 06.06.2011 vom Gemeinderat der Gemeinde Ottendorf-Okrilla bestätigt und liegt nun der Rechtsaufsichtsbehörde vor.

Die Optionsmöglichkeit des Verbandes zur Verlängerung des Betriebsführungsvertrages mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH um ein Jahr bis zum 31.12.2011 wurde in der Verbandsversammlung vom 25.03.2010 beschlossen. Im März 2011 begann die Vorbereitung der Ausschreibung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung für mindestens zehn Jahre mit der Suche eines Beraters zur Betreuung der Ausschreibung.

Die erforderlichen Beschlüsse des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden, des Gemeinderates der Gemeinde Ottendorf-Okrilla und der

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	27.493	80%	28.280	81%	29.078	79%
Immaterielles Vermögen	20		42		64	
Sachanlagen	27.472		28.238		29.014	
Umlaufvermögen	6.795	20%	6.800	19%	7.913	21%
Forderungen/sonst. Vermög.	5.955		6.014		6.406	
Wertpapiere/Liquide Mittel	841		785		1.507	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	1	0%	1	0%	2	0%
BILANZSUMME	34.289	100%	35.081	100%	36.993	100%

Abwasserverband Rödertal

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	13.423	39%	13.840	39%	13.932	38%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	13.408		13.855		14.144	
Gewinn-/Verlustvortrag	-15		-212		15	
Jahres- / Bilanzergebnis	30		198		-227	
Sonderposten	14.085	41%	14.497	41%	0	
empf. Ertragszuschüsse	0		0		15.004	41%
Rückstellungen	764	2%	544	2%	661	2%
Verbindlichkeiten	6.018	18%	6.199	18%	7.396	20%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	5.300		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	718		6.199		7.396	
BILANZSUMME	34.289	100%	35.081	100%	36.993	100%

Abwasserverband Rödertal

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.414	1.453	1.564
Sonstige betriebliche Erträge	528	416	309
Gesamtleistung	1.942	1.870	1.873
Materialaufwand	574	554	658
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	798	803	813
Sonstige betriebliche Aufwendungen	306	99	420
Betriebliches Ergebnis	263	414	-18
Finanzergebnis	-256	-216	-206
Außerordentliches Ergebnis	23	0	0
Steuern	0	0	3
JAHRESERGEBNIS	30	198	-227
Abwasserverband Rödertal			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	80,2%	80,6%	78,6%
Investitionsdeckung	5640,9%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	40,3%	39,9%	21,8%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	39,1%	39,5%	37,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	61,27
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	5.177	5.414	5.889
Liquiditätsgrad I	117,1%	12,7%	20,4%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,2%	1,4%	-1,6%
Gesamtkapitalrendite	0,1%	0,6%	-0,6%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Abwasserverband Rödertal			

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Staudaer Weg 1
01561 Priestewitz/OT Lenz

Telefon +49 35249 735 0
Telefax +49 35249 735 25
E-Mail info@tba-sachsen.de
Internet www.tba-sachsen.de

Mitglieder Zweckverband, vertreten durch die Landräte und Oberbürger- meister/innen in der Verbandsver- sammlung mit jeweils einer von 13 Stimmen:

Landeshauptstadt Dresden,
Stadt Leipzig,
Stadt Chemnitz,
Landkreis Bautzen,
Landkreis Erzgebirgskreis,
Landkreis Görlitz,
Landkreis Leipzig,
Landkreis Meißen,
Landkreis Mittelsachsen,
Landkreis Nordsachsen,
Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge,
Landkreis Vogtlandkreis,
Landkreis Zwickau

Gründungsjahr: 1991

Verbandsvorsitzender: Michael Geisler

Mitglieder Verwaltungsrat: Michael Czupalla, Michael Geisler, Burkhard Jung, Arndt Steinbach, Volker Uhlig

Geschäftsführung: Christian Rendke (bis 31.01.2011), Sylvia Schäfer (seit 01.02.2011)

AUFGABEN UND ZIELE

Das geltende Tierkörperbeseitigungsrecht überträgt die Verantwortung der Beseitigung von Kadavern und gefährlichen tierischen Abfallstoffen jeweils nach Landesrecht an die zuständigen Körperschaften des öffentlichen Rechts und schreibt vor, wie Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse unschädlich zu entsorgen und zu verarbeiten sind.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen sammelt und verarbeitet unschädlich die im Verbandsgebiet (Freistaat Sachsen) anfallenden tierischen Nebenprodukte für die eine gesetzliche Beseitigungspflicht besteht

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt nach dem Sächsischen Eigenbetriebsgesetz. Der Jahresabschluss 2010 wird durch die MENOS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht testiert.

Bei Erträgen von 7.170 TEUR und Aufwendungen von 7.170 TEUR wies der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2010 aus.

Aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden erhielt der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung

Sachsen im Jahr 2010 eine Betriebskostenumlage in Höhe von 51 TEUR. Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen hielt im Geschäftsjahr 2010 keine Beteiligungen.

Der Entsorgungsbetrieb lief auch 2010 technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes war geordnet. Das Arbeitsregime wurde im Wesentlichen im Dreischichtbetrieb an fünf Tagen in der Woche gestaltet. Damit war eine kontinuierliche Fahrweise der Anlage möglich, was sich positiv für die Produktionsanlage und damit günstig auf die Kosten auswirkte. Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 9.718 Tonnen Tiermehl (Vorjahr: 10.596 Tonnen) und 4.036 Tonnen Tierfett (Vorjahr: 4.917 Tonnen) an. In der eigenen Fettfeuerungsanlage wurden davon 3.111 Tonnen (Vorjahr: 3.281 Tonnen) verwertet.

Um das Arbeitszeitgesetz einzuhalten und dennoch eine gute Auslastung der Fahrzeuge zu gewährleisten, wurde auch im Jahr 2010 das System der externen Stell- und Ruheplätze fortgeführt. Zur Erhöhung der Verarbeitungssicherheit wurden Generalreparaturen an den Pressen und Trocknern sowie der Einbau eines weiteren Sterilisators ausgeführt.

LAGE UND AUSBLICK

Der Prozess der Erneuerung der Anlagenteile wird kontinuierlich weiter fortgesetzt. Aus der laufen-

den Untersuchung der Optimierungsmöglichkeiten der Entsorgungsanlage sind trotz des erreichten hohen technischen Standes zukünftige Potenziale zu erschließen. Da die Rohwarenmenge auch weiterhin Schwankungen unterliegt, sind die Sammeltouren des Fuhrparks an den Bedarf anzupassen. Die wirtschaftliche Tourengestaltung liegt daher weiterhin im Fokus.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	12.393 86%	12.368 88%	11.300 78%
Immaterielles Vermögen	106	136	199
Sachanlagen	6.846	7.011	7.553
Finanzanlagen	5.440	5.222	3.548
Umlaufvermögen	1.901 13%	1.705 12%	3.247 22%
Vorräte	20	25	8
Forderungen/sonst.Vermög.	770	724	709
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.110	957	2.530
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	71 0%	22 0%	24 0%
BILANZSUMME	14.364 100%	14.095 100%	14.571 100%

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

BILANZ PASSIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	5.588 39%	5.835 41%	6.084 42%
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	5.586	5.833	6.083
Gewinn-/Verlustvortrag	1	1	1
empf. Ertragszuschüsse	6.023 42%	6.023 43%	6.023 41%
Rückstellungen	1.387 10%	885 6%	1.570 11%
Verbindlichkeiten	766 5%	506 4%	893 6%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	766	506	893
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	600 4%	847 6%	0
BILANZSUMME	14.364 100%	14.095 100%	14.571 100%

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	3.995	4.078	3.994
Sonstige betriebliche Erträge	2.926	2.480	2.313
Gesamtleistung	6.922	6.558	6.307
Materialaufwand	2.415	3.151	2.999
Personalaufwand	1.946	1.917	1.820
Abschreibungen	816	839	830
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.952	847	863
Betriebliches Ergebnis	-208	-197	-206
Finanzergebnis	248	235	243
Steuern	41	39	38
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	86,3%	87,7%	77,6%
Investitionsdeckung	97,1%	360,1%	0,0%
Fremdfinanzierung	15,0%	9,9%	16,9%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	38,9%	41,4%	41,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	145,0%	189,2%	283,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	75	74	68
Personalaufwandsquote	48,7%	47,0%	45,6%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	51	51	61
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	53	55	59
Auszubildende	1	2	1
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen			



STESAD GmbH

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Telefon +49 351 494 7390
Telefax +49 351 494 7360
E-Mail info@stesad.de
Internet www.stesad.de

Kurzvorstellung:

Dienstleister für Stadtentwicklung, Projektentwicklung und -management sowie Immobilienmanagement.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

4.000.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Reinhard Keller (bis 30.06.2010),
Axel Walther (seit 01.07.2010)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Jörn Marx (Vorsitzender bis 22.04.2010),
Hartmut Vorjohann (Vorsitzender seit 23.04.2010),
Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende seit 23.04.2010),
Axel Bergmann (seit 23.04.2010),
Carsten Enders (seit 23.04.2010),
Dr. Dietrich Ewers (bis 22.04.2010),
Herbert Feßenmayr (bis 22.04.2010),
Dr. Thoralf Gebel (seit 23.04.2010),
Christoph Hille (bis 22.04.2010),
Dr. Rainer Kempe (bis 22.04.2010),
Angela Malberg,
Prof. Angela Mensing - de Jong (bis 22.04.2010),
Klaus-Dieter Rentsch,
Torsten Schulze (seit 23.04.2010),
Stefan Weber (bis 22.04.2010),
Tilo Wirtz (seit 23.04.2010)

STESAD GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Die Gesellschaft führt Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen durch. Sie kann hierzu insbesondere als Beauftragte der Stadt im Sinne der §§ 157 ff. Baugesetzbuch und als Sanierungs- sowie Entwicklungsträger tätig werden. Darüber hinaus bietet sie Dienstleistungen rund um die Immobilie an. Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben, veräußern und bewirtschaften. Die Gesellschaft ist berechtigt andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 4.834 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 4.787 TEUR wies die STESAD GmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 47 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden durch die Landeshauptstadt Dresden für den Ausgleich der Bewirtschaftungsverluste des Nordbades Zuweisungen in Höhe von 165 TEUR an die STESAD GmbH geleistet.

Das Finanzergebnis schließt mit 53 TEUR ab. Hier wirken jedoch wesentlich die Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe

von 256 TEUR aufgrund der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Die tatsächlichen Zinserträge von 143 TEUR sind in Folge des geringen Zinsniveaus am Geldmarkt zurückgegangen. Besonders die fortschreitenden Darlehenstilgungen und verbesserten Kreditkonditionen wirken sich positiv auf die Zinsaufwendungen aus. Gegenüber dem Vorjahr konnten diese von 422 TEUR auf 346 TEUR reduziert werden.

Beim Anlagevermögen stehen den Zugängen von 60 TEUR für Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung planmäßige Abschreibungen von 308 TEUR sowie außerplanmäßige Abschreibungen von 500 TEUR gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 34,6 % durch Eigenkapital und Sonderposten finanziert.

Durch die höhere Projektanzahl sowie den unterschiedlichen Abrechnungsstand von Beratungsleistungen sind die Vorräte, bestehend aus noch nicht abgerechneten Beratungsleistungen sowie Betriebskosten der STESAD GmbH-eigenen Immobilien, um 391 TEUR gestiegen. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen um 450 TEUR.

Die Gesellschaft hält 58,0 % der Geschäftsanteile der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH. Auf Grund einer langfristigen vertraglichen Verpflichtung ist an die Tochtergesellschaft ein Ertragszuschuss zu zahlen.

Der Finanzmittelbestand sank im Geschäftsjahr 2010 im Wesentlichen aufgrund der Zahlung an die Tochtergesellschaft Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH und der Darlehenstilgungen um 809 TEUR auf 4.877 TEUR. Der Liquiditätsgrad I reduzierte sich auf 119,6 %.

Der Zahlungsverpflichtung gegenüber der Tochtergesellschaft Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH wurde in den Vorjahren durch Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen. Aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergab sich eine Überdotierung der Rückstellung von 64 TEUR, welche aufgelöst und in die Gewinnrücklage eingestellt wurde.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2010 sowie der Zuführung in die Gewinnrücklage um 111 TEUR auf 4.312 TEUR. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme betrug 19,0 %, unter Hinzurechnung des Sonderpostens 22,0 %.

Die Gesellschaft verwaltet im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden Treuhandvermögen nach dem Baugesetzbuch in den Sanierungsgebieten Äußere Neustadt, Hechtviertel und Dresden-Plauen sowie das Entwicklungsgebiet Nickern. Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten werden außerhalb der Bilanz geführt und nachrichtlich mit 2.668 TEUR ausgewiesen.

Das immobilienwirtschaftliche Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich aus dem Stadthaus Altstadt, dem Nordbad in der Dresdner Neustadt sowie der St.-Pauli-Kirchrue, die im Sanierungsgebiet Hechtvier-

tel entwickelt werden soll, zusammen. Weiterhin ist die STESAD GmbH Eigentümerin weiterer vollsanierter Immobilien mit insgesamt 69 Wohn- und 16 Gewerbeeinheiten im Sanierungsgebiet Äußere Neustadt, welche sie selbst bewirtschaftet. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen betrug zum Bilanzstichtag 63,7 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die einzelnen Geschäftsbereiche Stadtentwicklung, Facility Management und Vermietung, Projektsteuerung/Projektmanagement sowie Verkauf und Vermietung von Immobilien schlossen das Geschäftsjahr 2010 mit einem positiven Ergebnis ab.

Die Gesellschaft erwartet, dass sich diese Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 voraussichtlich fortsetzen wird.

Die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung wird entscheidend von der allgemeinen konjunkturellen Erholung der Wirtschaft und damit einhergehend der öffentlichen Haushalte, insbesondere der Landeshauptstadt Dresden, abhängig sein. Ein weiterer Schlüsselfaktor wird die künftige Fördermittelpolitik auf Ebene des Bundes sowie des Freistaates Sachsen bezüglich der städtebaulichen und infrastrukturellen Maßnahmen sein.

Dem Unternehmenszweck entsprechend werden sich die Akquisitionsaktivitäten auch künftig in erster Linie auf die Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. In Ergänzung dazu wird die Gesellschaft ihre Dienstleistungen auch anderen kommunalen Gesellschaften anbieten.

Wesentliche Investitionen sind an der Gemeindebedarfseinrichtung St.-Pauli-Kirchrue vorgesehen, welche hauptsächlich über Fördermittel finanziert werden.

Für Verpflichtungen gegenüber der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden GmbH hat die Gesellschaft für alle absehbaren Inanspruchnahmen entsprechende Rückstellungen gebildet und verfügt auch über die notwendigen liquiden Mittel. Bei unerwarteten Entwicklungen in der Tochtergesellschaft Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH, die eine darüber hinausgehende Zahlung erforderlich machen würden, ist die STESAD GmbH jedoch nur sehr eingeschränkt in der Lage, diese aus eigener Kraft zu leisten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	14.891	65%	14.456	64%	15.203	59%	15.453	62%
Immaterielles Vermögen	14		23		21		13	
Sachanlagen	14.850		14.405		15.154		15.412	
Finanzanlagen	27		28		28		28	
Umlaufvermögen	7.890	35%	8.215	36%	10.667	41%	9.417	38%
Vorräte	743		1.863		1.472		743	
Forderungen/sonst.Vermög.	2.209		1.475		3.509		2.225	
Wertpapiere/Liquide Mittel	4.938		4.877		5.686		6.449	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	23	0%	20	0%	20	0%	23	0%
BILANZSUMME	22.804	100%	22.691	100%	25.891	100%	24.894	100%
Treuhandvermögen	0		2.668		4.295		5.190	

STESAD GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.983	22%	4.312	19%	4.201	16%	4.174	17%
Gezeichnetes Kapital	4.000		4.000		4.000		4.000	
Rücklagen	1.107		464		400		400	
Gewinn-/Verlustvortrag	-144		-199		-226		-307	
Jahres- / Bilanzergebnis	20		47		26		82	
Sonderposten	14	0%	692	3%	721	3%	749	3%
Rückstellungen	6.156	27%	5.313	23%	6.738	26%	7.674	31%
Verbindlichkeiten	11.651	51%	12.374	55%	14.232	55%	12.296	49%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	9.259		8.297		10.137		9.908	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.392		4.077		4.094		2.389	
BILANZSUMME	22.804	100%	22.691	100%	25.891	100%	24.894	100%
Treuhandverbindlichkeiten	0		2.668		4.295		5.190	

STESAD GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	4.261	3.920	3.240	3.392
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	0	391	729	346
Sonstige betriebliche Erträge	11	124	225	205
Gesamtleistung	4.272	4.435	4.194	3.943
Materialaufwand	710	1.237	1.090	923
Personalaufwand	2.150	1.966	1.915	1.711
Abschreibungen	318	808	323	322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	710	430	695	802
Betriebliches Ergebnis	384	-6	171	184
Finanzergebnis	-363	53	-143	-102
Steuern	1	1	1	1
JAHRESERGEBNIS	20	47	26	82
STESAD GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	65,3%	63,7%	58,7%	62,1%
Investitionsdeckung	993,8%	1340,7%	588,2%	586,2%
Fremdfinanzierung	78,1%	79,5%	82,4%	81,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	21,9%	19,0%	16,2%	16,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	6.713	7.497	8.546	5.847
Liquiditätsgrad I	206,4%	119,6%	138,9%	270,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,4%	1,1%	0,6%	2,0%
Gesamtkapitalrendite	0,1%	0,2%	0,1%	0,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	87	82	67	85
Personalaufwandsquote	50,5%	50,2%	59,1%	50,4%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		165	172	125
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	49	48	48	40
Auszubildende	0	0	0	1
STESAD GmbH				

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon +49 351 811 4123
Telefax +49 351 811 4102
Internet www.dresden-congresscenter.de

Kurzvorstellung:

Die Objektgesellschaft erbaute ein multifunktionales Kongresszentrum in Dresden, sichert dessen Finanzierung und verpachtet das Objekt zur Ausrichtung nationaler und internationaler Kongresse.

Gesellschafter:

STESAD GmbH - 58,00 %,
Technische Werke Dresden GmbH - 42,00 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer,
Axel Walther

AUFGABEN UND ZIELE

Gesellschaftszweck ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden, insbesondere auch der Erwerb des Grundstücks am Elbufer neben dem Erlweinspeicher beziehungsweise eines Erbbaurechtes an diesem Grundstück, die Bebauung des Grundstücks mit einem multifunktionalen Kongresszentrum sowie die langfristige Vermietung dieses Objekts an einen oder mehrere Mieter beziehungsweise Betreiber zur Ausrichtung nationaler und internationaler Kongresse in der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 2.739 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 2.708 TEUR wies die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 31 TEUR aus.

Die Gesellschafterversammlung der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH hat mit Beschluss vom 28.03.2011 den Jah-

resabschluss zum 31.12.2010 und den Lagebericht festgestellt.

Die Umsatzerlöse betreffen Erträge aus der Verpachtung des Kongresszentrums. Entsprechend den Vereinbarungen zwischen der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH und der TWD Betriebsgesellschaft mbH stehen 55,4 % der gesamten Pachterlöse der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH zu.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss der Gesellschafterin STESAD GmbH in Höhe von 1.068 TEUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 785 TEUR.

Der Rückgang der Abschreibungen auf 849 TEUR resultiert aus der erreichten Vollabschreibung einiger im Rahmen der Errichtung des Kongresszentrums angeschafften technischen Anlagen und Maschinen.

Die Aufgabenerfüllung erfolgt insbesondere über Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern Technische Werke Dresden GmbH und STESAD GmbH.

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist geprägt vom hohen Anlagevermögen der Besitzgesellschaft. Der wesentliche Teil des Vermögens ist mit 92,9 % in den Sachanlagen gebunden.

Die Bilanzsumme reduziert sich um 1.470 TEUR auf 36.235 TEUR. Dies resultiert aus der Verminderung des Anlagevermögens aufgrund der Abschreibungen um 849 TEUR auf 33.670 TEUR sowie der Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 909 TEUR auf 1.095 TEUR.

Durch Anwendung der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wurde die erfolgsneutrale Bewertungsanpassung für Drohverlustrückstellung sowie Rückstellung für Instandhaltung in Höhe von insgesamt 425 TEUR in die Gewinnrücklage eingestellt.

Das Gesellschafterdarlehen der Technische Werke Dresden GmbH wurde vollständig in Höhe von 1.000 TEUR getilgt.

Die Verminderung der Bilanzsumme durch Abschreibungen des Anlagevermögens beziehungsweise durch Tilgung von Verbindlichkeiten führt zum Anstieg der Eigenkapitalquote auf 78,6 %. Der Verschuldungsgrad konnte auf 21,4 % gesenkt werden.

LAGE UND AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2010 konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden, auch wenn die gute Auslastung Kongresszentrums des Jahres 2009 nicht erreicht werden konnte. Im Vergleich zum Vorjahr fanden weniger Jahresauftaktveranstaltungen von Unternehmen statt, zudem waren geringere Teilnehmerzahlen je Veranstaltung zu verzeichnen.

2011 hebt sich durch Großereignisse wie den Kirchentag, die Frauenweltmeisterschaft und Eishockey hervor. Im Kongressmarkt finden hochkarätige Kongresse und Veranstaltungen statt.

Im Ergebnis wird mittelfristig eine leichte Abschwächung erwartet, insbesondere auch, da der in den letzten Jahren erfolgte Ausbau der Hotel- und Kongresskapazitäten in Dresden und Umgebung zu einer Belebung des Marktes und Wettbewerbes führte.

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der hohen Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften, die nach den aktuellen Planungen im Wesentlichen durch die künftige Inanspruchnahme der zum 31.12.2010 ausgewiesenen Rückstellungen, durch Ertragszuschüsse und später auch durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden.

Entsprechend den langfristigen Planungen der Gesellschaft decken die Pachterträge die Summe der Aufwendungen nicht. Die Entwicklung der Gesellschaft ist somit vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers sowie den Betriebskostenzuschüssen abhängig.

Chancen bestehen über die ergebnisabhängige Pacht bei einer erfolgreichen Vermarktung des Kongressstandorts Dresden.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	33.649	90%	33.670	93%	34.519	92%	35.480	91%
Sachanlagen	33.649		33.670		34.519		35.480	
Umlaufvermögen	3.605	10%	2.565	7%	3.186	8%	3.609	9%
Forderungen/sonst.Vermög.	2.268		1.095		2.004		3.164	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.337		1.470		1.182		445	
BILANZSUMME	37.254	100%	36.235	100%	37.705	100%	39.089	100%

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	27.972	75%	28.479	79%	28.023	74%	27.970	72%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50		50	
Rücklagen	27.917		28.342		27.917		27.917	
Gewinn-/Verlustvortrag	5		56		3		1	
Jahres- / Bilanzergebnis	0		31		53		2	
Rückstellungen	8.512	23%	7.663	21%	8.536	23%	8.956	23%
Verbindlichkeiten	770	2%	93	0%	1.146	3%	2.163	6%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	700		0		946		1.958	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	70		93		201		206	
BILANZSUMME	37.254	100%	36.235	100%	37.705	100%	39.089	100%

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	366	713	953	1.187
Sonstige betriebliche Erträge	1.078	2.023	1.975	1.754
Gesamtleistung	1.444	2.736	2.928	2.941
Materialaufwand	354	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	870	849	961	1.149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	364	1.412	1.879	1.394
Betriebliches Ergebnis	-144	475	89	398
Finanzergebnis	-18	-340	-16	-114
Außerordentliches Ergebnis	444	0	0	0
Steuern	282	104	20	282
JAHRESERGEBNIS	0	31	53	2
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	90,3%	92,9%	91,6%	90,8%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%
Fremdfinanzierung	24,9%	21,4%	25,7%	28,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	75,1%	78,6%	74,3%	71,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	1.718
Liquiditätsgrad I	1910,0%	1586,8%	589,6%	216,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,1%	0,2%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH				

TWD Betriebsgesellschaft mbH

TWD Betriebsgesellschaft mbH

Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon +49 351 811 4123
Telefax +49 351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Vornehmliche Aufgabe der Gesellschaft ist die Verpachtung des Kongresszentrums.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Miete und Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden und alle weiteren immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen und Tätigkeiten, soweit sie keiner Genehmigung bedürfen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 881 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 916 TEUR wies die TWD Betriebsgesellschaft mbH einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 35 TEUR aus.

Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der TWD Betriebsgesellschaft mbH hat mit Gesellschafterbeschluss vom 07.02.2011 die Entnahme des Jahresfehlbetrages 2010 aus den Gewinnrücklagen festgelegt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 28.03.2011 wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 festgestellt. Weiterhin wurde der Geschäftsführerin für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Die Umsatzerlöse waren gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 rückläufig. Die TWD Betriebsgesellschaft mbH erzielte 2010 Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Kongresszentrums in Höhe von 574 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr vermindert, da auf Grund der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes keine Rückstellungen für zukünftig erforderliche Instandhaltungsaufwendungen mehr gebildet werden können.

Die Abschreibungen sind infolge der erfolgten Vollabschreibung einiger Vermögensgegenstände gesunken.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen in Höhe von 300 TEUR geleistet, welche ertragswirksam bei der Gesellschaft verbucht wurden.

Die Vermögensstruktur der TWD Betriebsgesellschaft mbH entspricht der einer Besitzgesellschaft und ist mit 77,9 % durch das Anlagevermögen geprägt.

Die Verminderung der Bilanzsumme um 100 TEUR ist vor allem auf die Verringerung der Sachanlagen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen. Die liquiden Mittel erhöhten sich um 685 TEUR auf 1.252 TEUR. Sie werden für vertraglich vereinbarte Instandhaltungsmaßnahmen benötigt.

Die Rückstellungen betragen insgesamt 586 TEUR. In Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

zes wurde die Aufwandsrückstellung in Höhe von 829 TEUR erfolgsneutral in die anderen Gewinnrücklagen umgegliedert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich vor allem aufgrund dessen von 74,6 % auf 89,5 %. Zum Bilanzstichtag deckte das Eigenkapital zu 114,9 % das langfristig gebundene Anlagevermögen. Der Verschuldungsgrad konnte auf 10,5 % verbessert werden.

der Landeshauptstadt Dresden abhängig. Aus diesem Grunde begleitet die Gesellschaft gemeinsam mit der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH als Miteigentümer des Kongresszentrums die Bemühungen des Betreibers, das Kongresszentrum trotz des sich verschärfenden Wettbewerbes in der Spitzenposition des Kongressmarktes zu positionieren.

LAGE UND AUSBLICK

Die ausgesprochen gute Auslastung des Geschäftsjahres 2009 konnte nicht erreicht werden, da weniger Jahresauftaktveranstaltungen stattfanden. Auch die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung waren geringer. Dennoch konnte im Geschäftsjahr 2010 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

2011 hebt sich durch Großereignisse wie den Kirchentag, die Frauenweltmeisterschaft und Eishockey hervor. Im wichtigen Kongressmarkt finden hochkarätige Kongresse und Veranstaltungen mit Schwerpunktthemen wie Medizin, Versicherung und Technik statt. Mittelfristig wird insgesamt eine leichte Abschwächung erwartet. Insbesondere der in den letzten Jahren erfolgte Ausbau der Hotel- und Kongresskapazitäten in Dresden und Umgebung führt zu einer Belebung des Marktes und Wettbewerbs.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft mit hohem Anlagevermögen. Gemäß der langfristigen Planung der Gesellschaft decken die Pachterträge die Summe der Aufwendungen nicht. Die Entwicklung der Gesellschaft ist vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers und damit von der ergebnisabhängigen Pacht sowie von den Zuweisungen

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	4.097	76%	4.551	78%	5.218	88%	5.975	88%
Sachanlagen	4.097		4.551		5.218		5.975	
Umlaufvermögen	1.305	24%	1.295	22%	729	12%	847	12%
Forderungen/sonst. Vermög.	20		43		162		24	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.285		1.252		566		823	
BILANZSUMME	5.402	100%	5.846	100%	5.946	100%	6.822	100%

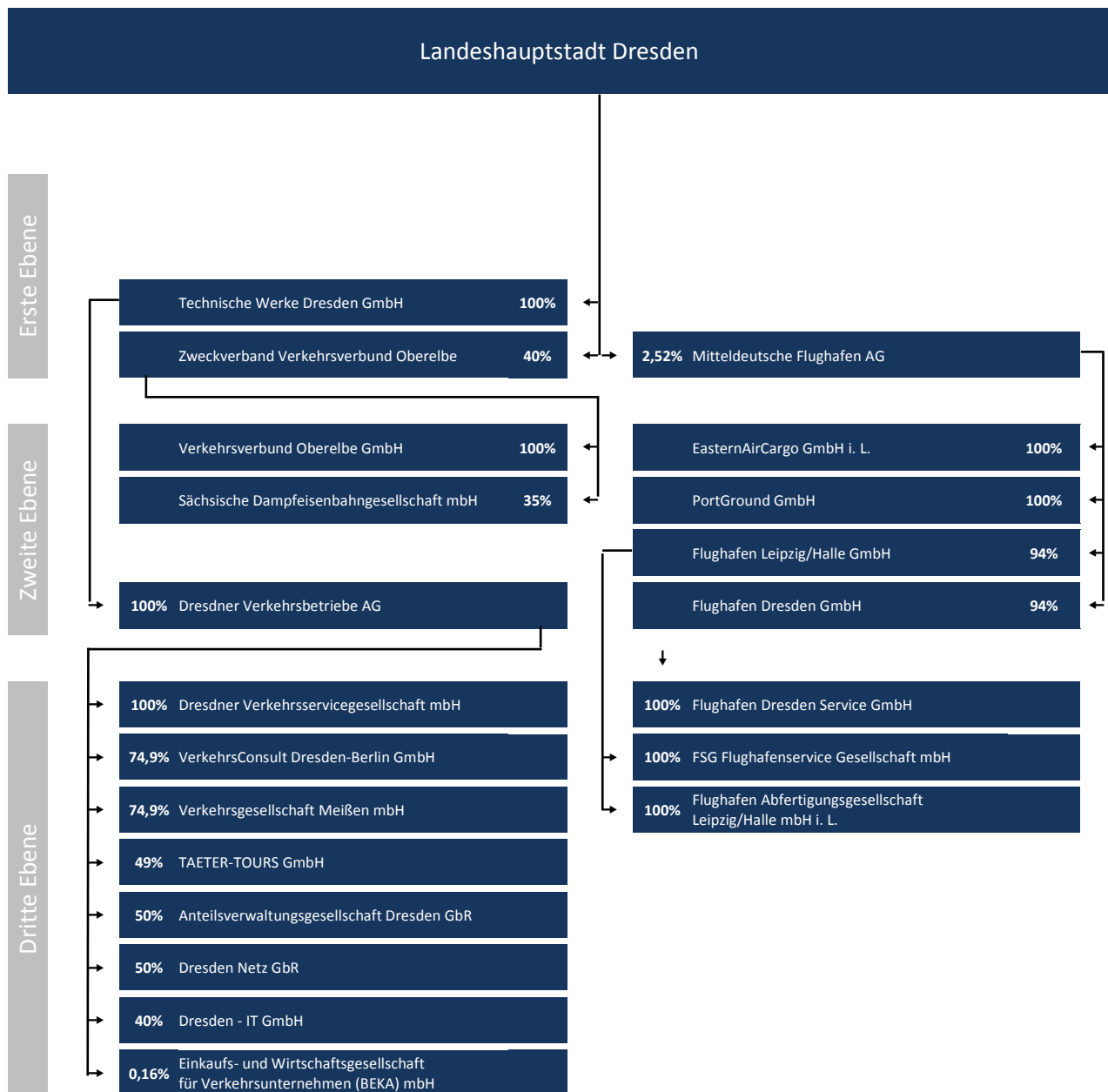
TWD Betriebsgesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	3.728	69%	5.231	89%	4.437	75%	3.909	57%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50		50	
Rücklagen	3.838		5.181		4.387		3.859	
Jahres- / Bilanzergebnis	-160		0		0		0	
Rückstellungen	1.474	27%	586	10%	1.455	24%	1.630	24%
Verbindlichkeiten	200	4%	29	0%	54	1%	1.283	19%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		0		867	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	200		29		54		415	
BILANZSUMME	5.402	100%	5.846	100%	5.946	100%	6.822	100%

TWD Betriebsgesellschaft mbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	293	574	767	956
Sonstige betriebliche Erträge	1.000	303	1.003	1.000
Gesamtleistung	1.293	877	1.770	1.956
Materialaufwand	205	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	939	667	757	939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	249	203	470	608
Betriebliches Ergebnis	-100	8	543	409
Finanzergebnis	0	4	-6	-67
Steuern	60	46	9	68
JAHRESERGEBNIS	-160	-35	528	274
TWD Betriebsgesellschaft mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	75,8%	77,8%	87,7%	87,6%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	31,0%	10,5%	25,4%	42,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	69,0%	89,5%	74,6%	57,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	23,30	150,72	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	460
Liquiditätsgrad I	642,5%	4393,0%	1044,6%	198,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-4,3%	-0,7%	11,9%	7,0%
Gesamtkapitalrendite	-3,0%	-0,6%	8,9%	4,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		300	1.000	1.000
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
TWD Betriebsgesellschaft mbH				



Mitteldeutsche Flughafen AG

Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle

Telefon +49 341 224 1086
Telefax +49 341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Gesellschafter:

Freistaat Sachsen - 76,64 %,
Land Sachsen-Anhalt - 18,54 %,
Landeshauptstadt Dresden - 2,52 %,
Stadt Leipzig - 2,10 %,
Stadt Halle - 0,20 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

8.200.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Markus Kopp

Mitglieder Aufsichtsrat:

Erich Staake (Vorsitzender),
Dr. Karl-Heinz Daehre (stellvertretender
Vorsitzender bis 16.06.2011),
Gerd Doepelheuer
(stellvertretender Vorsitzender),
Prof. Dr. Georg Unland
(stellvertretender Vorsitzender),
Thomas Webel (seit 17.06.2011,
stellvertretender Vorsitzender)
Jens Bullerjahn,
Ralf Feuerstake (seit 17.06.2011),
Prof. Dr. Georg Frank,
Dirk Hilbert,
Rainer Jarzembowski (seit 17.06.2011),
Burkhard Jung,
Klaus Laepple,
Ralf Landgraf (bis 16.06.2011),
Sven Morlok,
Jörg Päge,
Dagmar Szabados,
Roland Teichmann (bis 16.06.2011),
Frank Vollbrecht,

Mitteldeutsche Flughafen AG

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen und sonstigen Flughäfen tätigen Unternehmen sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 18.108 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 94.550 TEUR wies die Mitteldeutsche Flughafen AG einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 76.442 TEUR aus.

Der Konzernabschluss 2010 sowie der Jahresabschluss 2010 der Mitteldeutsche Flughafen AG wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Sie sind damit festgestellt. Die Hauptversammlung stimmte dem Ausgleich

des Fehlbetrages des Geschäftsjahres 2010 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage zu und erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2010. Ausführungen zur Branchenentwicklung, zu Leistungsgrößen und der damit im Zusammenhang stehenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Unternehmensgruppe sowie zum Investitionsgeschehen sind im Abschnitt Konzernabschluss der Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellt.

Die Entwicklung der Gesellschaft steht in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Funktion als geschäftsleitende Holding, der Geschäftstätigkeit der mit dem Unternehmen verbundenen Gesellschaften sowie den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen, die mit den Tochterunternehmen Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH, PortGround GmbH und EasternAirCargo GmbH i. L. abgeschlossen wurden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 5.244 TEUR beinhalten im Wesentlichen die Konzernumlage. Die Umlage deckt die der Berechnung der Konzernumlage zugrunde liegenden Selbstkosten der Mitteldeutsche Flughafen AG.

LAGE UND AUSBLICK

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	504.423	55%	592.501	61%	264.714	27%
Immaterielles Vermögen	104		157		184	
Sachanlagen	135		142		152	
Finanzanlagen	504.184		592.202		264.378	
Umlaufvermögen	419.107	45%	372.018	39%	720.326	73%
Vorräte	2		2		3	
Forderungen/sonst. Vermög.	418.886		371.603		698.856	
Wertpapiere/Liquide Mittel	219		413		21.467	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	3	0%	16	0%	5	0%
BILANZSUMME	923.533	100%	964.535	100%	985.045	100%

Mitteldeutsche Flughafen AG

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	473.556	51%	548.988	57%	241.914	25%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	541.798		614.938		338.046	
Jahres- / Bilanzergebnis	-76.442		-74.150		-104.333	
Rückstellungen	2.423	0%	2.172	0%	1.931	0%
Verbindlichkeiten	447.553	48%	413.375	43%	741.200	75%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	242.096		250.244		712.547	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	205.457		163.131		28.653	
BILANZSUMME	923.533	100%	964.535	100%	985.045	100%

Mitteldeutsche Flughafen AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.244	5.235	4.894
Sonstige betriebliche Erträge	403	2.639	306
Gesamtleistung	5.646	7.873	5.199
Materialaufwand	970	958	925
Personalaufwand	2.970	2.900	2.418
Abschreibungen	125	113	105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.261	3.619	1.275
Betriebliches Ergebnis	320	283	476
Finanzergebnis	-76.355	-74.433	-104.808
Außerordentliches Ergebnis	-407	0	0
Steuern	0	1	1
JAHRESERGEBNIS	-76.442	-74.150	-104.333
Mitteldeutsche Flughafen AG			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	54,6%	61,4%	26,9%
Investitionsdeckung	191,5%	149,0%	58,1%
Fremdfinanzierung	48,7%	43,1%	75,4%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	51,3%	56,9%	24,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6,19	7,40	2,32
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	447.334	412.962	719.733
Liquiditätsgrad I	0,1%	0,3%	74,9%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-16,1%	-13,5%	-43,1%
Gesamtkapitalrendite	-8,3%	-7,7%	-10,6%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	107	111	117
Personalaufwandsquote	56,6%	55,4%	49,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	600
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	49	47	42
Auszubildende	0	0	0
Mitteldeutsche Flughafen AG			

Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße

01109 Dresden

Telefon +49 351 881 0

Telefax +49 351 881 3005

E-Mail info@dresden-airport.de

Internet www.dresden-airport.de

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 94,00 %,

Freistaat Sachsen - 4,84 %,

Landkreis Bautzen - 0,58 %,

Landkreis Meißen - 0,58 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

3.065.706,12 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Michael Hupe

Mitglieder Aufsichtsrat:

Markus Kopp (Vorsitzender),

Lothar Klein (stellvertretender Vorsitzender),

Dr. Bernd Rohde (stellvertretender Vorsitzender bis 02.06.2010),

Dr. Michael Antoni,

Anja Apel,

Steffen Domschke,

Johann Gierl (seit 27.10.2010),

Uwe Hauswald,

Dieter Köhler,

Arndt Steinbach,

Roland Werner (seit 02.06.2010)

Flughafen Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 43.528 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 58.763 TEUR wies die Flughafen Dresden GmbH einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 15.235 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Das Ergebnis ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG zu übernehmen. Die Generalversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat.

Die schnelle wirtschaftliche Erholung nach der Wirtschafts- und Finanzkrise spiegelt sich auch in der

Verkehrsentwicklung des Flughafens Dresden wider. Allerdings haben die gestiegenen Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen und im Non-Aviation-Bereich nicht zu einer entsprechenden Entwicklung des Betriebsergebnisses geführt. Darüber hinaus belasten die erforderliche Risikovorsorge im Zusammenhang mit beauftragten Schallschutzmaßnahmen, Aufwendungen im Rahmen der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen sowie notwendige außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen das Ergebnis mit 4.800 TEUR.

Die Investitionen der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 9.500 TEUR und betreffen vor allem die Erweiterung des Parkhauses, infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen, die Beschaffung eines Feuerlöschfahrzeuges sowie Ersatzinvestitionen in das Bündelfunksystem und Informationstechnik. Die Finanzierung der Investitionen wurde im Wesentlichen mittels Darlehen der Mitteldeutschen Flughafen AG gesichert. Die Vermögens- und Finanzlage wird als stabil beurteilt. Der erwirtschaftete Cashflow sicherte zu jeder Zeit die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes. Die Liquidität des Unternehmens war im gesamten Berichtsjahr gegeben.

LAGE UND AUSBLICK

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	240.527	96%	246.473	97%	242.005	96%
Immaterielles Vermögen	336		294		376	
Sachanlagen	240.165		246.154		241.603	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	8.988	4%	8.227	3%	10.157	4%
Vorräte	467		447		429	
Forderungen/sonst.Vermög.	5.705		5.702		8.532	
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.817		2.078		1.196	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	460	0%	476	0%	127	0%
BILANZSUMME	249.975	100%	255.176	100%	252.289	100%

Flughafen Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	182.350	73%	197.205	77%	154.850	61%
Gezeichnetes Kapital	3.066		3.066		3.066	
Rücklagen	179.284		194.139		151.785	
Rückstellungen	8.518	3%	5.196	2%	5.571	2%
Verbindlichkeiten	58.684	23%	52.515	21%	91.667	36%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	51.161		19.955		73.221	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7.523		32.560		18.446	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	423	0%	261	0%	201	0%
BILANZSUMME	249.975	100%	255.176	100%	252.289	100%

Flughafen Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	41.562	39.458	40.211
Sonstige betriebliche Erträge	1.906	1.799	1.742
Gesamtleistung	43.468	41.257	41.953
Materialaufwand	20.085	19.179	18.216
Personalaufwand	10.663	9.577	9.023
Abschreibungen	15.211	14.215	14.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.920	6.480	5.885
Betriebliches Ergebnis	-13.410	-8.195	-5.328
Finanzergebnis	-1.121	-2.075	-5.203
Außerordentliches Ergebnis	-39	0	0
Steuern	665	660	633
Ergebnis vor Abführung	-15.235	-10.930	-11.164
Verlustübernahme durch Gesellsch.	15.235	10.930	11.164
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Flughafen Dresden GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	96,2%	96,6%	95,9%
Investitionsdeckung	160,8%	75,4%	234,8%
Fremdfinanzierung	26,9%	22,6%	38,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	72,9%	77,3%	61,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	55.868	50.436	90.470
Liquiditätsgrad I	37,4%	6,4%	6,5%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	189	182	189
Personalaufwandsquote	25,7%	24,3%	22,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	220	217	213
Auszubildende	7	8	7
Flughafen Dresden GmbH			

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Terminalring 11

04435 Flughafen Leipzig/Halle

Telefon +49 341 224 1159

Telefax +49 341 224 1161

E-Mail mail_flh@leipzig-halle-airport.de

Internet www.leipzig-halle-airport.de

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 94,00 %,

Freistaat Sachsen - 5,50 %,

Landkreis Nordsachsen - 0,25 %,

Stadt Schkeuditz - 0,25 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

5.112.918,82 Euro

Geschäftsführung:

Dierk Näther

Mitglieder Aufsichtsrat:

Markus Kopp (Vorsitzender),

Uwe Albrecht (stellvertretender Vorsitzender),

Dr. Michael Antoni (stellvertretender Vorsitzender bis 31.01.2010),

Jörg Enke,

Ulrich Fiedler,

Johann Gierl (seit 27.10.2010),

Bernhard Hintzen,

Dr. Thomas Pohlack,

Dr. Bernd Rohde (bis 02.06.2010),

Roland Teichmann (bis 04.11.2010),

Katrin Theilemann (seit 25.11.2010),

Roland Werner (seit 02.06.2010)

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-setz.

Bei Erträgen in Höhe von 93.425 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 157.301 TEUR wies die Flughafen Leipzig/Halle GmbH einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 63.876 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Das Ergebnis ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG zu übernehmen.

Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss 2010 fest und entlastete die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat.

Mit einem Anstieg des Frachtaufkommens gegenüber dem Vorjahr

um 26,5 % auf 663.024 Tonnen konnte sich der Flughafen Leipzig/Halle deutschlandweit als zweitgrößtes „Frachtdrehkreuz“ positionieren und gleichzeitig seine Stellung als einer der bedeutendsten Luftfrachtumschlagplätze in Europa festigen. Die Passagierzahlen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 %. Der Vulkanausbruch in Island, Streiks im Luftverkehr, ein heftiger Wintereinbruch und Rückgänge im Transitverkehr haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Auch der übrige gewerbliche Verkehr, maßgeblich bestimmt durch Transitflüge im Sonderverkehr, ging gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % zurück.

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Erträge aus Verkehrs-/Non-Aviation-Erlösen und sonstigen betrieblichen Erträge wurden durch erhöhte Material- und Personalaufwendungen mehr als aufgezehrt. Nur durch ein verbessertes Finanzergebnis konnte das Unternehmen im Berichtsjahr in etwa das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2009 wieder erreichen.

Der Zugang an Investitionen betrug im Berichtsjahr 46.900 TEUR und betrifft vor allem die Bauvorhaben Rollweg und Rollbrücke E7, die Feuerwache Ost und West einschließlich Feuerwehrrübungsanlage, den Neubau einer Fahrzeug- und Geräte-technikhalle mit Sozialgebäude, die Ergänzung der Enteisungsanlagen im Flughafenbereich sowie Winterdienst und Feuerwehertechnik. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

LAGE UND AUSBLICK

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	813.576	94%	814.731	91%	836.843	94%
Immaterielles Vermögen	575		502		424	
Sachanlagen	812.933		814.161		836.351	
Finanzanlagen	68		68		68	
Umlaufvermögen	45.741	5%	71.785	8%	44.021	5%
Vorräte	940		859		961	
Forderungen/sonst.Vermög.	39.939		49.352		36.619	
Wertpapiere/Liquide Mittel	4.862		21.574		6.441	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	10.513	1%	11.272	1%	12.195	1%
BILANZSUMME	869.829	100%	897.788	100%	893.059	100%

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	366.816	42%	439.915	49%	130.109	15%
Gezeichnetes Kapital	5.113		5.113		5.113	
Rücklagen	361.703		434.802		124.996	
Rückstellungen	34.738	4%	29.509	3%	23.680	3%
Verbindlichkeiten	465.057	53%	426.533	48%	737.571	83%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	278.178		292.666		679.579	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	186.879		133.867		57.992	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	3.217	0%	1.831	0%	1.699	0%
BILANZSUMME	869.829	100%	897.788	100%	893.059	100%

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	87.235	79.986	76.193
Sonstige betriebliche Erträge	5.443	6.477	6.458
Gesamtleistung	92.678	86.463	82.651
Materialaufwand	57.142	49.009	43.001
Personalaufwand	16.549	14.642	13.922
Abschreibungen	47.493	47.454	46.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.799	25.205	18.301
Betriebliches Ergebnis	-53.305	-49.846	-39.115
Finanzergebnis	-9.060	-12.418	-52.536
Außerordentliches Ergebnis	-232	0	0
Steuern	1.279	1.147	1.395
Ergebnis vor Abführung	-63.876	-63.411	-93.046
Verlustübernahme durch Gesellsch.	63.876	63.411	93.046
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Flughafen Leipzig/Halle GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	93,5%	90,7%	93,7%
Investitionsdeckung	101,3%	176,7%	173,0%
Fremdfinanzierung	57,5%	50,8%	85,2%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	42,2%	49,0%	14,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	460.195	404.958	731.130
Liquiditätsgrad I	2,6%	16,1%	11,1%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	237	228	221
Personalaufwandsquote	19,0%	18,3%	18,3%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	368	351	345
Auszubildende	15	18	18
Flughafen Leipzig/Halle GmbH			

PortGround GmbH

Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle

Telefon +49 341 224 1166
Telefax +49 341 224 1183
E-Mail info@portground.com
Internet www.portground.com

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 100,00 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Bettina Ganghofer

PortGround GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern. Grundlage bilden angemietete Räume der Flughafengesellschaften in Leipzig und Dresden. Für diese Gesellschaften werden an den jeweiligen Standorten Bodenverkehrs- und Frachtdienste erbracht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 36.520 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 33.098 TEUR wies die PortGround GmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 3.421 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Das Ergebnis ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG zu übernehmen.

Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss 2010

fest und entlastete die Geschäftsführung.

Da die Umsätze der PortGround GmbH fast ausschließlich konzernintern erbracht werden, hat die Verkehrsentwicklung der Flughafengesellschaften in Dresden und Leipzig unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft des Unternehmens.

Insbesondere aufgrund hoher Entleistungsleistungen und gesteigerter Luftfrachtabfertigungen konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr bei steigenden Umsatzerlösen und unterproportional erhöhten Aufwendungen ein beachtliches Jahresergebnis erzielen. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erreichten eine Gesamtsumme von 5.480 TEUR (Vorjahr: 3.437 TEUR). Schwerpunkt war die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten für die Flugzeugenteisung. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt im Wesentlichen aus Eigenmitteln und durch Darlehen der Muttergesellschaft.

LAGE UND AUSBLICK

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist
Anlagevermögen	15.989	67%	13.248	74%	12.039 78%
Immaterielles Vermögen	95		216		270
Sachanlagen	15.894		13.032		11.769
Umlaufvermögen	7.974	33%	4.705	26%	3.393 22%
Vorräte	601		528		447
Forderungen/sonst.Vermög.	5.770		3.426		2.632
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.603		750		314
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	3	0%	10	0%	38 0%
BILANZSUMME	23.965	100%	17.962	100%	15.470 100%

PortGround GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist
Eigenkapital	490	2%	490	3%	490 3%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500
Gewinn-/Verlustvortrag	-10		-10		-10
Rückstellungen	2.831	12%	1.493	8%	1.439 9%
Verbindlichkeiten	20.644	86%	15.979	89%	13.540 88%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	4.931		1.166		1.171
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	15.712		14.812		12.369
BILANZSUMME	23.965	100%	17.962	100%	15.470 100%

PortGround GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	32.554	25.472	22.561
Sonstige betriebliche Erträge	522	227	435
Gesamtleistung	33.076	25.699	22.996
Materialaufwand	11.060	8.817	6.953
Personalaufwand	14.512	12.421	11.399
Abschreibungen	2.611	2.217	2.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.165	1.283	1.549
Betriebliches Ergebnis	3.729	962	813
Finanzergebnis	-276	-381	-579
Außerordentliches Ergebnis	-25	0	0
Steuern	6	6	6
Ergebnis vor Abführung	3.421	575	228
abgeführtes Ergebnis	3.421	575	228
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
PortGround GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	66,7%	73,8%	77,8%
Investitionsdeckung	47,6%	64,5%	86,6%
Fremdfinanzierung	98,0%	97,3%	96,8%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	2,0%	2,7%	3,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	19.040	15.229	13.226
Liquiditätsgrad I	10,2%	5,1%	2,5%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	90	72	65
Personalaufwandsquote	44,6%	48,8%	50,5%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	361	355	347
Auszubildende	10	9	9
PortGround GmbH			

EasternAirCargo GmbH i. L.

EasternAirCargo GmbH i. L.

P.O.B. 1

04029 Leipzig

Telefon +49 341 224 1216

Telefax +49 341 224 1217

E-Mail LEJ@easternaircargo.com

Internet www.easternaircargo.com

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Stephan Blank (bis 31.12.2010),

Martin Hofmann (seit 01.01.2011)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Transportleistungen aller Art, insbesondere die Vermittlung und Koordination von Transportdienstleistungen, Frachtcharterflügen, Transportdienstleistungen im Namen und im Auftrag von Fluggesellschaften, Luftfrachtersatzverkehr zu Flughäfen, Flugzeugabfertigung sowie damit zusammenhängende Nebengeschäfte.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 829 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 1.421 TEUR wies die EasternAirCargo GmbH i. L. einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 592 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Das Ergebnis ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages sowie eines stillen Beteiligungsvertrages von den Gesellschaftern zu übernehmen.

Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss 2010 fest und entlastete die Geschäftsführung.

Die bereits 2009 beginnende sinkende Nachfrage nach Transport- und Logistikdienstleistungen der Gesellschaft setzte sich im Berichtsjahr fort. Die angestrebte Gewinnung neuer Partner für das Geschäftsmodell der EasternAirCargo GmbH i. L. im Rahmen einer strategischen Neuorientierung führte nicht zum Erfolg, so dass die Umsatzerlöse weiter drastisch sanken.

Die Gesellschafterversammlung beschloss deshalb am 15.11.2010 die Einstellung des Geschäftsbetriebes und die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2010.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres sichergestellt.

LAGE UND AUSBLICK

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	0	22 3%	29 2%
Immaterielles Vermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	22	29
Umlaufvermögen	566 100%	768 97%	1.184 97%
Forderungen/sonst. Vermög.	436	704	582
Wertpapiere/Liquide Mittel	131	64	602
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	2 0%	4 0%	13 1%
BILANZSUMME	568 100%	794 100%	1.226 100%

EasternAirCargo GmbH i. L.

BILANZ PASSIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	25 4%	25 3%	25 2%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	53 9%	116 15%	143 12%
Verbindlichkeiten	490 86%	653 82%	1.058 86%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0	0	38
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	490	653	1.021
BILANZSUMME	568 100%	794 100%	1.226 100%

EasternAirCargo GmbH i. L.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	771	1.464	6.202
Sonstige betriebliche Erträge	56	100	70
Gesamtleistung	827	1.564	6.272
Materialaufwand	770	1.333	5.394
Personalaufwand	520	506	534
Abschreibungen	6	10	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119	116	187
Betriebliches Ergebnis	-588	-402	143
Finanzergebnis	-3	-6	-21
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	1	2	2
Ergebnis vor Abführung	-592	-410	120
abgeführtes Ergebnis	0	0	120
Verlustübernahme durch Gesellsch.	592	410	0
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
EasternAirCargo GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	0,0%	2,8%	2,4%
Investitionsdeckung	0,0%	356,2%	113,4%
Fremdfinanzierung	95,6%	96,9%	98,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	4,4%	3,1%	2,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	360	590	456
Liquiditätsgrad I	26,6%	9,7%	59,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	386	209	689
Personalaufwandsquote	67,5%	34,6%	8,6%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2	7	9
Auszubildende	0	1	1
EasternAirCargo GmbH			

Mitteldeutsche Flughafen AG

Terminalring 11

04435 Flughafen Leipzig/Halle

Telefon +49 341 224 1086

Telefax +49 341 224 1109

E-Mail info@mdf-ag.com

Internet www.mdf-ag.com

Konzern

Mitteldeutsche Flughafen AG

AUFGABEN UND ZIELE

Der Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dient zur Information über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer wirtschaftlich als geschlossene Einheit zu betrachtenden Gruppe rechtlich selbstständiger Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden einbezogen: die Mitteldeutsche Flughafen AG, die Flughafen Dresden GmbH, die Flughafen Leipzig/Halle GmbH, die EasternAirCargo GmbH i. L., die PortGround GmbH, die FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH) sowie die Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle GmbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH) und die Flughafen Dresden Service GmbH (über Flughafen Dresden GmbH).

GESCHÄFTSVERLAUF

Der konsolidierte Jahresabschluss 2010 sowie der Konzernlagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 136.331 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 221.824 TEUR wies der Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 85.493 TEUR aus.

Der Konzernabschluss 2010 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt.

Das wirtschaftliche Umfeld für die Luftfahrtbranche hat sich im Berichtsjahr nach den Einbußen der Vorjahre stabilisiert und zeigt deutlich positive Tendenzen.

Im Jahresvergleich stiegen sowohl die Passagierzahlen als auch die beförderte Luftfracht an den deutschen Flughäfen. Die Anzahl der Flugbewegungen blieb konstant.

Die Flughäfen der Mitteldeutschen Flughafen AG konnten von dieser Entwicklung profitieren und am Standort Leipzig/Halle im Bereich Luftfracht maßgeblich mitbestimmen.

Das Verkehrsaufkommen entwickelte sich im Konzern wie folgt:

Flugzeugbewegungen (Anzahl)	2010	2009	Veränderung
Gesamt	97.481	94.948	2,7
Leipzig/Halle	62.247	60.150	3,5
Dresden	35.234	34.798	1,3

Fluggäste	2010	2009	Veränderung
Gesamt	4.200.000	4.144.000	1,3
Leipzig/Halle	2.353.000	2.421.000	-2,8
Dresden	1.847.000	1.723.000	7,2

Flugzeugfracht (Tonnen)	2010	2009	Veränderung
Gesamt	663.403	524.588	26,5
Leipzig/Halle	663.024	524.083	26,5
Dresden	379	505	-25,0

Luftpost wurde an beiden Standorten nicht mehr abgefertigt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 85.493 TEUR ist insbesondere belastet durch Rückstellungsbildung im Zusammenhang mit der Auflösung von Immobilienleasingverträgen (11.500 TEUR), investitionsnahen Aufwendungen und Lärmschutz (3.400 TEUR), Aufwendungen für Altersteilzeit (3.300 TEUR), konsolidierungsbedingten Mehrabschreibungen (9.100 TEUR) sowie weiterhin hohen Infrastrukturaufwendungen.

Während der Anstieg der Materialaufwendungen hauptsächlich den Winterdienst betrifft, entstand die Zunahme des Aufwandes im Personalbereich insbesondere durch die notwendige Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen, aus tarifvertraglichen Lohn- und Gehaltssteigerungen und aus Neueinstellungen.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag unverändert auf dem weiteren Ausbau der Infrastruktur an den Flughafenstandorten Leipzig/Halle (46.900 TEUR) und Dresden (9.500 TEUR).

Die Liquidität des Konzerns war jederzeit gewährleistet.

LAGE UND AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnen die Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG mit steigendem Verkehrsaufkommen im Frachtbereich sowie im Passagierverkehr. Durch den gezielten Ausbau und die Erweiterung der vorhandenen Infrastruktur soll die Attraktivität des Standortes Mitteldeutschland weiter erhöht werden. Positive Effekte werden auch für den Non-Aviation-Bereich erwartet.

Zukünftige Risiken resultieren neben der konjunkturellen Unsicherheit vor allem aus zusätzlichen Sicherheitsanforderungen und dem weiteren Abbau von Subventionen im Luftfahrtbereich. Daneben verschärfen die zunehmende Konkurrenz zwischen den Fluglinien und der Eintritt kleiner Regionalflughäfen in den Markt den Preisdruck innerhalb der Branche. Aktuell bestehen darüber hinaus Unsicherheiten im Hinblick auf die politische Lage in Nordafrika.

Die Anteilseigner unterstützen das Ziel der Gesellschaft, das operative Ergebnis im Konzern weiter zu verbessern und die Aktionäre zukünftig von Finanzierungsbeiträgen zum Infrastrukturausbau zu entlasten.

Die verstärkte Auslastung der bestehenden Infrastruktur ist dabei ein erfolgskritischer Faktor.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.099.557	96%	1.074.750	95%	1.091.188	94%
Immaterielles Vermögen	1.110		1.168		1.254	
Sachanlagen	1.098.380		1.073.514		1.089.908	
Finanzanlagen	68		68		26	
Umlaufvermögen	38.086	3%	48.599	4%	54.650	5%
Vorräte	2.010		1.836		1.840	
Forderungen/sonst.Vermög.	25.980		21.511		22.387	
Wertpapiere/Liquide Mittel	10.096		25.252		30.424	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	10.981	1%	11.780	1%	12.378	1%
BILANZSUMME	1.148.625	100%	1.135.129	100%	1.158.216	100%

Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	548.303	48%	594.422	52%	263.007	23%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	541.798		614.938		338.046	
Gewinn-/Verlustvortrag	38.288		-10		-243	
Jahres- / Bilanzergebnis	-85.493		-74.152		-104.105	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	45.509		45.445		21.109	
Rückstellungen	48.856	4%	38.797	3%	32.951	3%
Verbindlichkeiten	547.797	48%	499.792	44%	860.344	74%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	331.324		350.341		793.987	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	216.473		149.451		66.357	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	3.668	0%	2.118	0%	1.914	0%
BILANZSUMME	1.148.625	100%	1.135.129	100%	1.158.216	100%

Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	128.263	117.987	120.329
Sonstige betriebliche Erträge	7.381	7.922	8.350
Gesamtleistung	135.645	125.909	128.679
Materialaufwand	50.089	44.987	44.065
Personalaufwand	45.877	40.739	37.853
Abschreibungen	74.502	64.009	62.871
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.477	33.468	26.639
Betriebliches Ergebnis	-72.300	-57.294	-42.750
Finanzergebnis	-10.886	-15.287	-59.244
Außerordentliches Ergebnis	-711	0	0
Steuern	1.952	1.817	2.039
Ergebnis vor Abführung	-85.848	-74.398	-104.033
abgeführtes Ergebnis	0	0	72
Verlustübernahme durch Gesellsch.	355	246	0
JAHRESERGEBNIS	-85.493	-74.152	-104.105
Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	95,7%	94,7%	94,2%
Investitionsdeckung	120,4%	130,0%	175,8%
Fremdfinanzierung	51,9%	47,4%	77,1%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	47,7%	52,4%	22,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6,41	8,02	2,53
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	537.701	474.540	829.920
Liquiditätsgrad I	4,7%	16,9%	45,8%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-15,6%	-12,5%	-39,6%
Gesamtkapitalrendite	-7,4%	-6,5%	-9,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	125	119	120
Personalaufwandsquote	35,8%	34,5%	31,5%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.023	995	1.002
Auszubildende	32	36	35
Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG			



Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Trachenberger Straße 40
01129 Dresden

Telefon +49 351 857 0
Telefax +49 351 857 1010
E-Mail postoffice@dvbag.de
Internet www.dvb.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen gestaltet den Öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Dresden mit Straßenbahnen, Bussen, Bergbahnen und Fähren.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

51.129.188,12 Euro

Vorstand:

Hans-Jürgen Credé,
Reiner Zieschank

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende),
Axel Gerlach (stellvertretender Vorsitzender), Wolfgang Anschütz,
Tobias Baum, Jürgen Becker,
Axel Bergmann (seit 11.03.2010),
Gerd Doepelheuer, Silke Dreßel,
Jürgen Eckoldt (bis 10.03.2010),
Elke Fischer (bis 10.03.2010),
Jana Gaitzsch (bis 10.03.2010),
Margit Haase (seit 11.03.2010),
Dietmar Haßler (seit 11.03.2010),
Jan Kaboth (bis 10.03.2010),
Kristin Klaudia Kaufmann (seit 11.03.2010), Dr. Rainer Kempe (bis 10.03.2010), Matthias Keßler,
Kay Klinkicht, Lars-Detlef Kluger,
Stephan Kühn, Jens Matthis (seit 11.03.2010), Falk Michel,
Klaus-Dieter Rentsch (seit 11.03.2010),
Eberhard Rink, Ingolf Schröter (bis 10.03.2010), Holger Seifert

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens sind sowohl der Linienverkehr des im Verkehrsverbund zu integrierenden Öffentlichen Personennahverkehrs als auch Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Dresden mittels Straßenbahnen und Omnibussen und anderer, dem Personen- und Güterverkehr dienender Verkehrsmittel, wie auch als Ergänzung dazu das Angebot von Dienstleistungen, die der individuellen Mobilität, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 der Gesellschaft wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 125.031 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 162.923 TEUR wies die Dresdner Verkehrsbetriebe AG einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 37.892 TEUR vor Ergebnisabführung aus.

Der geprüfte Jahresabschluss 2010 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt. Über die Gewinnverwendung war aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und der damit vollständigen Verlustübernahme durch die Technische Werke Dresden GmbH nicht zu beschließen. Der Aufsichtsrat

empfohl der Hauptversammlung, den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen mit 46.934 TEUR hohen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände umfassten insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 41.264 TEUR, darunter die 37.892 TEUR Forderungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Dieser Posten war davon bestimmt, dass die Technische Werke Dresden GmbH unterjährig keine Abschläge auf den im Jahresverlauf entstehenden Fehlbetrag der Dresdner Verkehrsbetriebe AG geleistet hat.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG beförderte im Berichtsjahr 148.300.000 Fahrgäste (Vorjahr: 145.700.000). Die Verkehrsleistung betrug 710.400.000 Personenkilometer (Vorjahr: 697.800.000 Personenkilometer).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Rahmen des Cash-Pools (Liquiditätsmanagement) der Technische Werke Dresden GmbH jederzeit gesichert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionsmaßnahmen von 32.800 TEUR realisiert (Vorjahr: 36.900 TEUR). Fördermittel vom Bund und vom Freistaat Sachsen hatten an der Finanzierung der Investitionen einen Anteil von 15.300 TEUR (Vorjahr: 17.600 TEUR). Der Rückgang der

Fördermittel im Berichtsjahr war verbunden mit der verminderten Investitionstätigkeit der Gesellschaft.

Als Kennzahl für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft steht der Kostendeckungsgrad im Berichtsjahr bei 77,6 % (Vorjahr: 75,0 %).

LAGE UND AUSBLICK

Der Vorstand geht von einem substanzerhaltenden Investitionsbedarf bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG in Höhe von jährlich 40.000 TEUR bis 50.000 TEUR aus. Wie auch in den vergangenen Jahren sind dazu jährliche Fördermittel zur Finanzierung der Vorhaben in Höhe von 20.000 TEUR bis 25.000 TEUR erforderlich und eingeplant. Als Schlüsselfaktoren für den zukünftigen Erfolg des Gesamtsystems „Öffentlicher Personennahverkehr“ werden die im Rahmen des Verkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden verankerte Bevorrechtigung des Öffentlichen Personennahverkehrs und der zustandsbedingt erforderliche Neubau von bedeutenden Straßenbahnachsen, wie der Königsbrücker Straße, der Bautzner Straße oder der Borsberg-/Schandauer Straße gesehen.

Risiken ergeben sich durch dauerhafte Wettbewerbsnachteile des öffentlichen Personennahverkehrs gegenüber dem Individualverkehr infolge des weit vorangeschrittenen großzügigen Ausbaus der kommunalen Infrastruktur, die sich in erheblichen Reisezeitnachteilen des Öffentlichen Personennahverkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr niederschlagen.

Hinsichtlich der getätigten US Cross-Border-Leasinggeschäfte über

Stadtbahnwagen bestehen derzeit keine Hinweise auf Vertragsstörungen.

Im Fall einer Änderung der Höhe der Ausgleichszahlungen für Ausbildungsverkehre, verbundbedingte Lasten wären geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wie zum Beispiel die Anpassung des Oberelbetarifs.

Im Lagebericht stellt der Vorstand heraus, dass eine stadtverträgliche und ökologisch nachhaltige Abwicklung der täglichen Verkehrsströme im Berufs- und Freizeitverkehr erst mit einem gut ausgebauten, flächendeckenden öffentlichen Personennahverkehr beherrschbar ist. Zur Absicherung der Anstrengungen im Klimaschutz ist ein leistungsstarker öffentlicher Personennahverkehr unverzichtbar. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG begreift diese Option als Chance und geht die Zukunftsplanung offensiv an. Sie verfügt aufgrund ihrer breit gefächerten Erfahrung und den fundierten Fachkenntnissen über ein starkes Wertschöpfungspotenzial. Allerdings ist ein den hohen verkehrlichen Anforderungen genügender öffentlicher Personennahverkehr bei den gegebenen Rahmenbedingungen nicht allein aus Fahrgeldeinnahmen zu leisten. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist deshalb auch langfristig auf öffentliche Mittel zur Finanzierung des Gesamtsystems „Öffentlicher Personennahverkehr“ angewiesen. Wirtschaftliches Ziel der Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist es, den Verlustausgleich auf einem Niveau von jährlich 40.000 TEUR einzupegeln. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn es gelingt, die Eigenkapitalquote auf einem weiterhin hohen Wert zu halten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	328.043	92%	318.592	84%	332.379	92%	342.743	92%
Immaterielles Vermögen	500		637		654		515	
Sachanlagen	316.460		314.725		319.736		323.495	
Finanzanlagen	11.083		3.230		11.988		18.733	
Umlaufvermögen	28.387	8%	57.456	15%	27.817	8%	28.732	8%
Vorräte	7.900		7.708		7.664		7.581	
Forderungen/sonst. Vermög.	18.178		46.934		12.196		18.894	
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.309		2.815		7.956		2.257	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	59	0%	36	0%	5	0%	59	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		516		0		0	
gemäß § 17 (4) DMBilG	1.431	0%	1.698	0%	1.698	0%	1.731	0%
BILANZSUMME	357.920	100%	378.298	100%	361.899	100%	373.265	100%

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	258.582	72%	259.068	68%	258.582	71%	258.582	69%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	137.638		137.638		137.638		137.638	
Sonderrücklagen DMBilG	69.815		70.301		69.815		69.815	
Rückstellungen	36.396	10%	39.588	10%	53.340	15%	58.946	16%
Verbindlichkeiten	48.903	14%	65.149	17%	35.168	10%	40.398	11%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	48.903		5.809		2.728		9.972	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	0		59.341		32.439		30.426	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	14.039	4%	14.493	4%	14.809	4%	15.339	4%
BILANZSUMME	357.920	100%	378.298	100%	361.899	100%	373.265	100%

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	100.050	106.508	100.681	95.644
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	2.390	2.433	2.454	2.360
Sonstige betriebliche Erträge	12.710	15.399	17.995	22.088
Gesamtleistung	115.150	124.340	121.129	120.092
Materialaufwand	47.460	52.827	54.523	53.699
Personalaufwand	70.730	70.309	68.522	66.155
Abschreibungen	21.400	22.090	22.606	21.142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.160	15.118	14.273	15.726
Betriebliches Ergebnis	-38.600	-36.004	-38.795	-36.631
Finanzergebnis	-1.200	-1.539	-303	-650
Außerordentliches Ergebnis	0	-106	0	0
Steuern	200	243	314	226
Ergebnis vor Abführung	0	-37.892	-39.412	-37.507
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	37.892	39.412	37.507
JAHRESERGEBNIS	-40.000	0	0	0
Dresdner Verkehrsbetriebe AG				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	91,7%	84,2%	91,8%	91,8%
Investitionsdeckung	62,9%	144,3%	62,8%	32,1%
Fremdfinanzierung	23,8%	27,7%	24,5%	26,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	72,2%	68,5%	71,5%	69,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6,46	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	46.594	62.335	27.212	38.141
Liquiditätsgrad I	0,0%	4,7%	24,5%	7,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-15,5%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	-11,2%	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	59	63	60	57
Personalaufwandsquote	70,7%	66,0%	68,1%	69,2%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.685	1.700	1.682	1.680
Auszubildende	0	86	82	75
Dresdner Verkehrsbetriebe AG				



**Zweckverband
Verkehrsverbund Oberelbe**

Leipziger Straße 120
01127 Dresden

Telefon +49 351 85265 0
Telefax +49 351 85265 13
E-Mail service@vvo-online.de
Internet www.vvo-online.de

Kurzvorstellung:

Zusammenschluss kommunaler Aufgabenträger für den öffentlichen Nahverkehr.

Mitglieder des Zweckverbandes:

Landeshauptstadt Dresden
(11 von 26 Stimmen),
Landkreis Bautzen,
Landkreis Meißen,
Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge

Gründungsjahr:

1994

Verbandsvorsitzender:

Arndt Steinbach

Stellvertretende Verbandsvorsitzende:

Reinhard Franke,
Michael Geisler,
Helma Orosz

Mitglieder Verwaltungsrat:

Arndt Steinbach (Vorsitzender),
Michael Geisler,
Michael Harig,
Helma Orosz

Geschäftsführung:

Burkhard Ehlen

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

AUFGABEN UND ZIELE

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisen öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen. Er verfolgt dabei insbesondere das Ziel einer Verbesserung des Modal Split (Kennzahl der Mobilität für die täglich zurückgelegten Distanzen und deren Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsmittel) zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist zu 100,0 % an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH und zu 35,0 % an der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH beteiligt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Jahresrechnung 2010 wird durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Dresden geprüft. Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe erfolgte nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung.

Für das Haushaltsjahr 2010 wies der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 111.293 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt schloss mit Einnahmen

und Ausgaben von je 1.914 TEUR ebenfalls ausgeglichen ab.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. Im Haushaltsjahr 2010 wurde auf die Erhebung der Verbandsumlage verzichtet.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Die operative Geschäftstätigkeit wird durch die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH wahrgenommen.

VERKEHRSBUND OBERELBE GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die konkrete Planung und Vermarktung des öffentlichen Personennahverkehrs nach § 1 Absatz 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen in Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sowie die Unterstützung des Zweckverbandes bei dessen interner Verwaltung. Dazu gehören insbesondere die Unterstützung und Zuarbeit bei der Erstellung des jährlichen Verbundfahrplanes, die Umsetzung eines einheitlichen Angebotes im Öffentlichen Personennahverkehr einschließlich Öffentlichkeitsarbeit im Verbundraum Oberelbe sowie die Umsetzung des Infrastrukturprogramms des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist beteiligt an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH mit 25.000,00 EUR Stammkapital (100 %). Die Gesellschaft wurde am 19.11.1998 gegründet.

Zu den Organen der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH gehören der Geschäftsführer Burkhard Ehlen sowie die Aufsichtsratsmitglieder Michael Geisler, Helma Orosz, Arndt Steinbach und Michael Harig.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 TEUR ab.

Für Leistungen, die die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe erbrachte, erhielt die Gesellschaft in 2010 Erträge aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe in Höhe von 4.174 TEUR (Vorjahr: 4.575 TEUR).

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH finanzierte sich fast vollständig aus Regionalisierungsmitteln, die der Gesellschafter Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe auf Grund des Geschäftsbesorgungsvertrages an diese weiterleitete. Die Geschäftstätigkeit wurde in fremden Büro- und Geschäftsräumen durchgeführt; die Anschaffungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für immaterielle Vermögensgegenstände wurden gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe im Wesentlichen vollständig bezuschusst. Zwischen dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH ist seit 1998 Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr und nun dazu übergegangen, diese Leistungen förmlich in Ausschreibungsverfahren zu vergeben. Im Geschäftsjahr 2010 wurden zwei Vergabeverfahren unter Federführung der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH durchgeführt, an zwei weiteren war die Gesellschaft beteiligt.

Ferner war die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH maßgeblich an der Vorbereitung der Einführung des rechnergestützten Betriebsleitsystems Oberelbe (Teil Regionalverkehr) beteiligt. Damit verbunden waren die Vorhaltung und der Betrieb eines zentralen Servers sowie die Einrichtung eines Hilfsdienstes für die Nutzer des rechnergestützten Betriebsleitsystems Oberelbe. Mit dem rechnergestützten Betriebsleitsystem Oberelbe wird bis Ende 2011 erstmals ein unternehmensübergreifendes System für Fahrplanung, Tarif, Vertrieb, Erlösabrechnung etc. installiert.

Im Geschäftsjahr 2010 arbeitete die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH gemeinsam mit anderen Verkehrsverbünden im noch bis 2011 laufenden durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderten Forschungsprojekt INNOS (Innovatives interoperables EFM-Hintergrundsystem) mit.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beteiligt sich im Auftrag des Freistaates Sachsen am Projekt DELFI, in dessen Rahmen eine überregionale elektronische Fahrplaninformation für ganz Deutschland betrieben wird.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH hält eine 50,0 %ige Beteiligung an der Anteilsverwaltungsge-

sellschaft Dresden GbR in Höhe von 11.500,00 EUR Kapitalanteil. Gegenstand der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR ist der gemeinschaftliche Erwerb und die Ausübung der Rechte eines Kommanditanteils an der VDV-Kernapplikations-GmbH & Co. KG. Die Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR selbst hat keine Beschäftigte eingestellt.

SÄCHSISCHE DAMPFEISEN-BAHNGESELLSCHAFT MBH

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 05.06.2007 an der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH mit 10.500,00 EUR Stammkapital (35,0 %) beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von drei dampfbetriebenen Schmalspurstrecken mit einer Spurweite von 750 mm:

- die Fichtelbergbahn Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal
- die Löbnitzgrundbahn Radebeul Ost – Radeburg
- die Weißeritztalbahn Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf.

Zu den Organen der Gesellschaft gehören die Geschäftsführer Roland Richter und Werner Deiß sowie die Aufsichtsratsmitglieder Jürgen Förster, Arndt Steinbach, Mathias Frey, Günter Baumann, Alexander Krauß und Burkhard Ehlen.

Zwischen dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH besteht ein Verkehrsvertrag für die Löbnitzgrundbahn und die Weißeritztalbahn mit einer

Laufzeit bis zum Jahre 2022. Im Geschäftsjahr 2010 waren alle Bahnen fahrplanmäßig ganzjährig durch die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH betrieben worden. Grundlage für ein erfolgreiches Betreiben aller Schmalspurbahnen sind die jeweils langfristig abgeschlossenen Verkehrsverträge mit den Partnern Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen für die Fichtelbergbahn und Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe für die Lößnitzgrund- und Weißeritztalbahn. Ziel der Gesellschaft ist die Sicherstellung des ganzjährigen fahrplanmäßigen Dampfzugbetriebes auf allen drei Bahnen.

Die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 40 TEUR ab.

LAGE UND AUSBLICK

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verstehen sich als kundenorientierte Mobilitätsdienstleister, die das Ziel der Planung und Vermarktung eines integrierten öffentlichen Personennahverkehrs verfolgen. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH arbeitet in Forschungsprojekten unterschiedlichster Zielstellung mit. Die Kerngeschäftstätigkeit der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH wird auch künftig darin bestehen, den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen.

DATEN UND KENNZAHLEN

VERWALTUNGSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	111.292	110.589	109.519
Zuweisungen REG/sonst. Förderung	111.186	110.494	109.271
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0
darunter Landeshauptstadt Dresden	0	0	0
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	106	95	248
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0
Ausgaben	111.292	110.589	109.519
Personalausgaben	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	235	27	39
Finanzierung Verkehrsunternehmen	109.792	108.701	106.422
sonstige Ausgaben	290	188	315
Zuführung zum Vermögenshaushalt	975	1.673	2.743
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe			

VERMÖGENSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	1.915	4.176	5.389
Umlagen der Mitglieder		0	0
Entnahme aus Rücklagen		0	0
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	975	1.673	2.743
sonstige Einnahmen (u.a. Förderung)	940	2.503	2.646
Ausgaben	1.915	4.176	5.389
eigene Investitionen	75	71	265
Kredittilgung		0	0
Zuwendung für ÖPNV-Infrastruktur	870	1.952	3.406
sonstige Ausgaben	969	1.992	1.706
Zuführung zum Verwaltungshaushalt		0	0
Zuführung zu Rücklagen	1	161	12
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe			

BILANZ AKTIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	225 8%	282 11%	348 18%
Immaterielles Vermögen	68	77	131
Sachanlagen	145	183	194
Finanzanlagen	11	22	23
Umlaufvermögen	2.441 91%	2.339 88%	1.605 82%
Vorräte	8	8	18
Forderungen/sonst.Vermög.	274	270	250
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.159	2.060	1.337
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	26 1%	26 1%	10 1%
BILANZSUMME	2.691 100%	2.648 100%	1.963 100%

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

BILANZ PASSIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	41 2%	40 2%	39 2%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	15	14	14
Jahres- / Bilanzergebnis	1	1	1
Sonderposten	225 8%	271 10%	336 17%
Rückstellungen	651 24%	648 24%	526 27%
Verbindlichkeiten	1.775 66%	1.689 64%	1.062 54%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.775	1.689	1.062
BILANZSUMME	2.691 100%	2.648 100%	1.963 100%

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.153	5.181	5.244
Sonstige betriebliche Erträge	170	176	243
Gesamtleistung	5.323	5.357	5.487
Materialaufwand	2.368	2.477	2.529
Personalaufwand	2.089	2.095	2.099
Abschreibungen	153	152	219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	627	648	642
Betriebliches Ergebnis	86	-15	-2
Finanzergebnis	-30	22	13
Außerordentliches Ergebnis	-30	0	0
Steuern	25	6	11
JAHRESERGEBNIS	1	1	1
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	8,4%	10,7%	17,7%
Investitionsdeckung	141,9%	171,5%	366,9%
Fremdfinanzierung	94,3%	93,4%	89,4%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	1,5%	1,5%	2,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	121,6%	122,0%	125,9%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	1,7%	1,5%	1,8%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	126	133	134
Personalaufwandsquote	40,5%	40,4%	40,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	41	39	39
Auszubildende	0	0	0
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH			

BILANZ AKTIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	929 19%	878 14%	745 11%
Sachanlagen	929	878	745
Umlaufvermögen	3.821 79%	5.484 85%	5.932 88%
Forderungen/sonst.Vermög.	3.821	5.484	5.932
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	106 2%	84 1%	63 1%
BILANZSUMME	4.856 100%	6.446 100%	6.740 100%

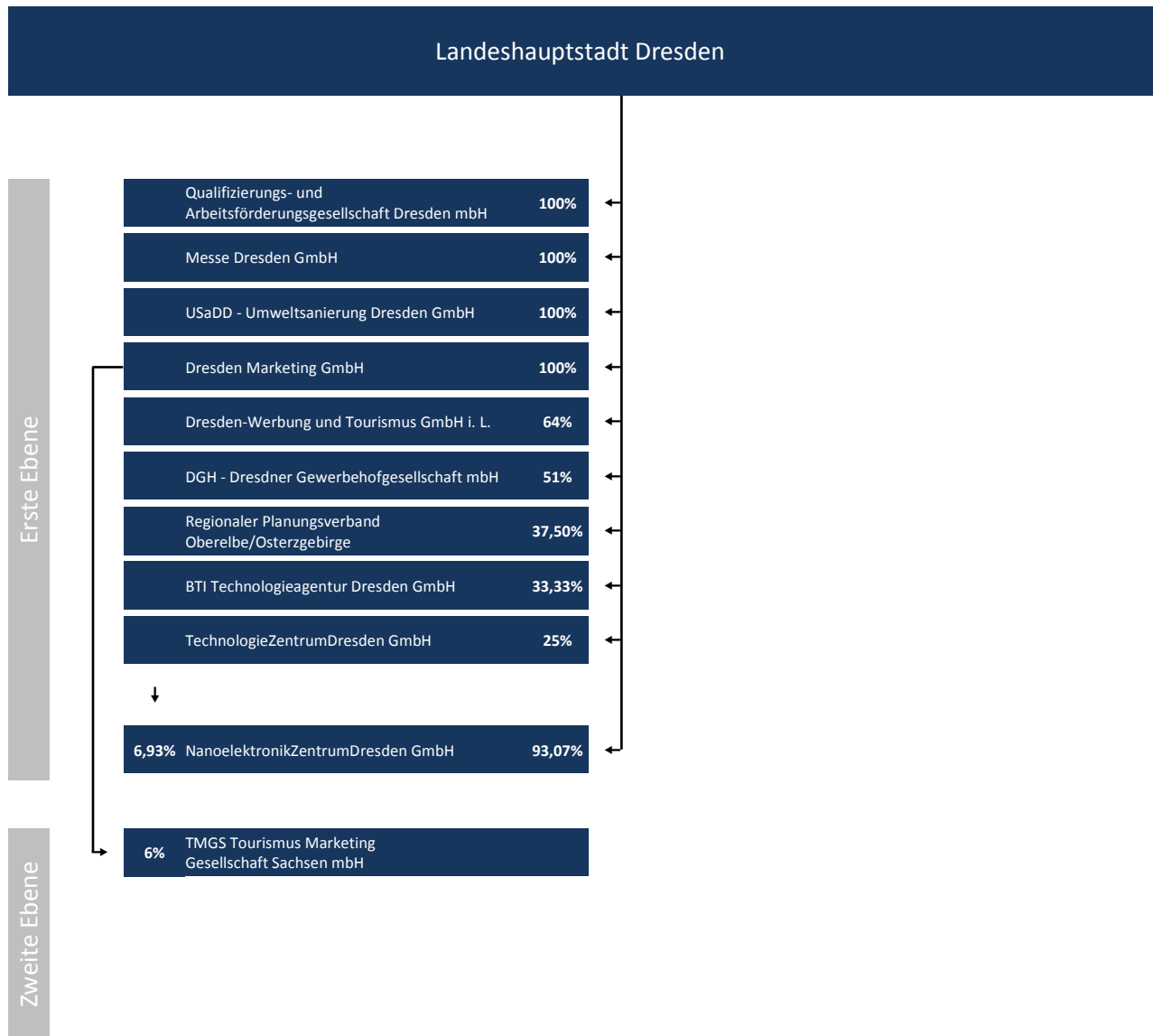
Sächsische Dampfisenbahngesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	992 20%	951 15%	687 10%
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Rücklagen	456	456	456
Gewinn-/Verlustvortrag	466	202	-101
Jahres- / Bilanzergebnis	40	264	303
Rückstellungen	392 8%	1.221 19%	255 4%
Verbindlichkeiten	3.470 71%	4.271 66%	5.735 85%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.470	4.271	5.735
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	3 0%	3 0%	62 1%
BILANZSUMME	4.856 100%	6.446 100%	6.740 100%

Sächsische Dampfisenbahngesellschaft mbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	8.474	8.636	6.548
Sonstige betriebliche Erträge	1.401	4.470	20.891
Gesamtleistung	9.875	13.106	27.439
Materialaufwand	4.276	4.329	3.453
Personalaufwand	2.831	2.708	2.236
Abschreibungen	175	140	86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.266	5.650	21.373
Betriebliches Ergebnis	326	279	292
Finanzergebnis	-51	-12	27
Steuern	235	3	15
JAHRESERGEBNIS	40	264	303
Sächsische Dampfisenbahngesellschaft mbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	19,1%	13,6%	11,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	79,5%	85,2%	88,9%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	20,4%	14,8%	10,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	3.470	4.271	5.735
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	4,1%	27,7%	44,1%
Gesamtkapitalrendite	0,8%	4,1%	4,5%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	96	104	0
Personalaufwandsquote	33,4%	31,4%	34,1%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	88	83	0
Auszubildende	0	3	0
Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH			





**Qualifizierungs- und
Arbeitsförderungsgesellschaft
Dresden mbH**

Könneritzstraße 25
01067 Dresden

Telefon +49 351 493 2000
Telefax +49 351 493 2002
E-Mail info@qad-dresden.de
Internet www.qad-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Matthias Beine

Mitglieder Aufsichtsrat:

Martin Seidel (Vorsitzender),
Christian Hartmann (stellvertretender
Vorsitzender bis 19.04.2010),
Stefan Zinkler (stellvertretender Vorsit-
zender seit 20.04.2010),
Jens Hoffsommer,
Tilo Kießling (bis 19.04.2010),
Anita Köhler,
Dr. Peter Lames (seit 20.04.2010),
Hans-Jürgen Muskulus (seit 20.04.2010),
Burkhard Vester (seit 20.04.2010)

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung, Beratung, Betreuung und Schulung von hilfsbedürftigen, arbeitslosen, sozial schwachen und sonstigen besonders benachteiligten Personen oder Personengruppen mit dem Ziel eine mögliche Integration auf dem regulären Arbeitsmarkt zu erreichen sowie die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe an andere Körperschaften zur Verwirklichung der steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem Versagungsvermerk testiert. Begründet wurde der Versagungsvermerk damit, dass die Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden im Zeitraum 2001 bis 2010 unzulässige Beihilfen im Sinne des Artikels 107 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union sein können. Rückstellungen hierfür seien nicht gebildet worden. Im Übrigen entsprach die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz hat zudem zu keinen Feststellungen geführt, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Bei Erträgen in Höhe von 9.892 TEUR und Aufwendungen von 10.419 TEUR wies die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft

Dresden mbH einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 527 TEUR aus.

Neben der planmäßigen Zuweisung in Höhe von 610 TEUR wurden der Gesellschaft in 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von 298 TEUR durch die Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung gestellt.

Die Verringerung des Jahresfehlbetrages 2010 war auf den reduzierten Tätigkeitsbereich der Gesellschaft zurückzuführen. Die im Juli 2009 eingeleitete Sanierung der Gesellschaft wurde durch Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden vom 25.11.2010 bestätigt. Entsprechend des erstellten Betriebsentwicklungsplanes war die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH auf deren Kernkompetenzen im Bereich öffentlich geförderter Beschäftigungsprojekte zu konzentrieren. Dazu waren insbesondere defizitäre Bereiche zu schließen und die Personalkosten der Gesellschaft zu optimieren. 2010 konnte mit diesen Maßnahmen begonnen und Projekte an andere Träger übertragen werden.

LAGE UND AUSBLICK

Die Vorgaben der Sanierung wurden auch im Jahr 2011 fortgesetzt. Der Stadtrat beschloss am 14.07.2011 die Gesellschaft zum 30.06.2012 aufzulösen. Die Maßnahmen und Projekte sollen bis zum Abschluss fortgeführt oder an andere Träger übergeben werden.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	250	22%	240	11%	359	18%	414	28%
Immaterielles Vermögen	20		5		7		20	
Sachanlagen	230		234		352		394	
Umlaufvermögen	849	76%	1.974	89%	1.593	81%	1.063	71%
Vorräte	6		1		2		6	
Forderungen/sonst. Vermög.	844		744		366		846	
Wertpapiere/Liquide Mittel	-1		1.228		1.224		211	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	23	2%	11	0%	27	1%	11	1%
BILANZSUMME	1.122	100%	2.224	100%	1.978	100%	1.488	100%

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	143	13%	1.049	47%	668	34%	523	35%
Gezeichnetes Kapital	25		26		26		26	
Rücklagen	3.487		1.717		2.045		1.497	
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.184		0		0		-167	
Jahres- / Bilanzergebnis	-1.185		-694		-1.402		-832	
Sonderposten	1	0%	10	0%	10	1%	1	0%
Rückstellungen	117	10%	630	28%	550	28%	90	6%
Verbindlichkeiten	672	60%	534	24%	723	37%	762	51%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	672		534		723		762	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	189	17%	1	0%	28	1%	113	8%
BILANZSUMME	1.122	100%	2.224	100%	1.978	100%	1.488	100%

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	11.158	9.720	10.988	9.127
Sonstige betriebliche Erträge	34	168	202	161
Gesamtleistung	11.192	9.888	11.190	9.288
Materialaufwand	173	670	752	174
Personalaufwand	10.020	8.428	9.904	8.003
Abschreibungen	123	93	122	129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.060	1.224	1.646	1.801
Betriebliches Ergebnis	-1.184	-527	-1.234	-818
Finanzergebnis	-1	1	0	-2
Außerordentliches Ergebnis	0	2	0	0
Steuern	0	3	2	13
JAHRESERGEBNIS	-1.185	-527	-1.235	-832
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	22,3%	10,8%	18,1%	27,8%
Investitionsdeckung	0,0%	524,6%	162,4%	39,1%
Fremdfinanzierung	70,4%	52,6%	64,6%	57,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	12,7%	47,2%	33,8%	35,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,12	1,99	0,54	0,63
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	673	keine	keine	551
Liquiditätsgrad I	-0,1%	230,0%	169,3%	27,7%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-828,7%	-50,2%	-185,0%	-159,2%
Gesamtkapitalrendite	-105,6%	-23,7%	-62,4%	-55,9%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	130	25	29	20
Personalaufwandsquote	89,8%	86,7%	90,1%	87,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		908	1.380	760
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	86	390	382	461
Auszubildende	0	1	1	1
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH				

TechnologieZentrumDresden GmbH

Gostritzer Straße 61-63

01217 Dresden

Telefon +49 351 871 8665

Telefax +49 351 871 8734

E-Mail kontakt@tzdresden.de

Internet www.tzdresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen bietet Standorte zur Ansiedlung kleiner und mittelständischer technologieorientierter Unternehmen sowie Beratung und Unterstützung zum Unternehmens-, Marketing- und Finanzierungskonzept.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 25,00 %,

Ostsächsische Sparkasse Dresden -

25,00 %,

Technische Universität Dresden -

25,00 %,

Technologie Zentrum Dortmund GmbH -

25,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

280.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Bertram Dressel

TechnologieZentrumDresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist es, Innovationen sowie den Austausch von Technologien zu unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Die unternehmerischen Leistungen der Gesellschaft können Nutzern aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren in Dresden-Gostritz, Dresden-Nord und im Bio-InnovationszentrumDresden Gewerbeflächen an kleine und mittelständische Technologieunternehmen, technologienahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüberhinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 5.989 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 5.944 TEUR wies die TechnologieZentrumDresden GmbH

einen Jahresüberschuss in Höhe von 45 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 70 TEUR auf 5.828 TEUR. Im Jahr 2010 konnte der Rückgang der Auslastung am Standort Nord durch die Insolvenz eines großen Mieters in 2008 noch nicht kompensiert werden. Der sich daraus ergebende rapide Einbruch der Auslastung der gewerblichen Mieträume am Standort Nord kann nur schrittweise behoben werden. Im Geschäftsjahr 2010 waren die Standorte Süd und BioInnovations-Zentrum Dresden gut ausgelastet.

Die Gesellschaft konnte die Vermietungsausfälle nicht durch Erlöse aus der Projektarbeit kompensieren. Einmalige Effekte aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 134 TEUR trugen zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr bei.

Infolge ansteigender Instandhaltungsaufwendungen haben sich die Bewirtschaftungskosten (Materialaufwand) gegenüber dem Vorjahr auf 2.588 TEUR erhöht. Dem stehen geringere Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber.

Eine günstige Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt und die variable Verzinsung in den Kreditverträgen führten zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses auf -842 TEUR. Die Zinsänderungsrisiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Das Anlagevermögen verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der Abschreibungen um 1.506 TEUR auf 25.437 TEUR. Das Investitionsvolumen beläuft sich im Berichtsjahr auf 68 TEUR. Investitionsschwerpunkte waren Ausbaumaßnahmen, die sich aus der Neugewinnung von Mietern ergaben. Darüber hinaus wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung erweitert.

Die gegenüber dem Vorjahr geringfügig veränderte Vermögensstruktur beträgt 98,5 %. Das Anlagevermögen wird dominiert von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen und ist fast vollständig durch Darlehen und Investitionszuweisungen finanziert. Gegenüber einem Darlehensgeber hat die Landeshauptstadt Dresden eine modifizierte Ausfallbürgschaft zur Sicherung des Darlehens abgegeben. Der Restschuldbestand beträgt 3.502 TEUR zum 31.12.2010.

Das Fremdkapital verminderte sich unter Berücksichtigung der Tilgung von Krediten und der Auflösung von Verbindlichkeiten aus Leasingsonderzahlungen sowie der Auflösung von Rückstellungen insgesamt um 1.731 TEUR auf 24.048 TEUR. Die Gesellschaft weist aufgrund sehr hoher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 23.279 TEUR eine Eigenkapitalquote von 4,9 % aus. Die Liquidität der Technologie-ZentrumDresden GmbH war stets gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Im Jahre 2010 konnte nach dem vom Auslastungsrückgang im Umfeld der Mikroelektronik geprägten Jahr 2009 das Unternehmen wieder positiv entwickelt werden. Im gesamten Jahr waren die Standorte Süd und BioInnovationsZentrum

Dresden gut ausgelastet. Im Standort Nord konnten erste Neuansiedlungen erreicht werden, so dass zum Jahresende rund die Hälfte der Flächen vermietet waren.

Die Projektarbeit wurde als wichtige Grundlage für die zielstrebige Entwicklung tragfähiger Unternehmenskonzepte für künftige Unternehmensgründer neu ausgerichtet. Hier konnten aber noch nicht im geplanten Umfang Einnahmen erzielt werden, da die förderpolitischen Rahmenbedingungen den Zugang von Innovationszentren an geeignete Projekte erschwert haben.

Die Landesdirektion Dresden hat ihre Ansprüche auf Rückforderung von Fördermitteln, die für die Errichtung des BioInnovationsZentrums Dresden bewilligt wurden, bis auf einen Betrag in Höhe von 138 TEUR und Zinsen in Höhe von 45 TEUR reduziert. Gegen diesen Bescheid hat die Geschäftsführung Widerspruch eingelegt. Entscheidungen stehen hierzu noch aus. Gemäß des Gesellschaftsvertrages der TechnologieZentrumDresden GmbH haben die Gesellschafter im Mai 2011 beschlossen, nach Vorlage des Rückforderungsbescheides eine Nachschusspflicht bis zur Höhe des halben Stammkapitals zu leisten. Die Nachschusspflicht beträgt für jeden Gesellschafter entsprechend der von ihm gehalten Geschäftsanteile bis zu 35 TEUR.

Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung hängen maßgeblich von der Akquisition neuer Mieter, die die angebotenen Fertigungsräume belegen sowie von der weiteren Profilierung der Projektarbeit auf den Gebieten Existenzgründung, Wirtschaftsförderung und Technologietransfer ab.

Als wesentliches Risiko wird eine rückläufige Auslastung aufgrund zu geringer Unternehmensgründungen angesehen. Um hier rechtzeitig gegen zu steuern, wird frühzeitig mit potentiellen Gründern in den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Kontakt aufgenommen und eine Vielzahl von Informations- und Betreuungsmaßnahmen durchgeführt. Die Qualität der Betreuung der Gründer wird kontinuierlich verbessert, um damit das Ausfallrisiko junger Mieter zu vermindern. Auch erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit Gründerinitiativen wie „FutureSax“ und „Dresden exists“.

Ein weiteres Risiko ist die Weiterentwicklung des Clusters Bio-/ Nanotechnologie. Es zeichnet sich ab, dass sich durch das enge Zusammenwirken der Akteure dieser Branche und den Aufbau weiterer branchenbestimmender Einrichtungen dieses Cluster weiter stabilisiert und somit Chancen für neue Kunden entstehen. Damit wird Auslastungsproblemen im BioInnovationsZentrum Dresden entgegengewirkt. Die Neuausrichtung der Branche Mikro- und Nanoelektronik im Rahmen des Spitzenclusterprojektes „Cool Silicon“ auf energieeffiziente Kommunikationstechnologien eröffnet die Chance neue Gründer insbesondere für den Standort Nord zu akquirieren.

Das Mietausfallrisiko wird durch kontinuierliche Prüfung der Zahlungseingänge und schnelle Reaktion auf erste Anzeichen der Verschlechterung des Zahlungsverhaltens der Mieter eingegrenzt. Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet die Geschäftsführung ein leicht positives Jahresergebnis. Diese Entwicklung soll sich auch 2012 fortsetzen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	25.544	97%	25.437	99%	26.943	97%	28.724	98%
Immaterielles Vermögen	9		2		4		9	
Sachanlagen	25.496		25.416		26.921		28.676	
Finanzanlagen	39		19		19		39	
Umlaufvermögen	739	3%	375	1%	693	3%	665	2%
Forderungen/sonst. Vermög.	660		370		667		660	
Wertpapiere/Liquide Mittel	79		5		26		4	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	14	0%	1	0%	8	0%	14	0%
BILANZSUMME	26.297	100%	25.813	100%	27.644	100%	29.403	100%

TechnologieZentrumDresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.017	4%	1.261	5%	1.216	4%	1.306	4%
Gezeichnetes Kapital	280		280		280		280	
Rücklagen	775		936		1.188		1.188	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-162		0	
Jahres- / Bilanzergebnis	-38		45		-90		-162	
Rückstellungen	217	1%	146	1%	196	1%	217	1%
Verbindlichkeiten	24.237	92%	23.902	93%	25.584	93%	27.055	92%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	23.386		21.631		24.712		23.700	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	851		2.271		873		3.354	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	826	3%	503	2%	648	2%	826	3%
BILANZSUMME	26.297	100%	25.813	100%	27.644	100%	29.403	100%

TechnologieZentrumDresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.775	5.828	5.898	6.505
Sonstige betriebliche Erträge	210	160	326	444
Gesamtleistung	5.985	5.989	6.224	6.949
Materialaufwand	2.503	2.588	2.466	2.404
Personalaufwand	488	439	547	567
Abschreibungen	1.640	1.545	1.620	1.651
Sonstige betriebliche Aufwendungen	206	414	558	822
Betriebliches Ergebnis	1.148	1.003	1.033	1.505
Finanzergebnis	-1.186	-842	-999	-1.519
Steuern	0	115	125	148
JAHRESERGEBNIS	-38	45	-90	-162
TechnologieZentrumDresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	97,1%	98,5%	97,5%	97,7%
Investitionsdeckung	1640,0%	2285,5%	1064,0%	1131,8%
Fremdfinanzierung	93,0%	93,2%	93,3%	92,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	3,9%	4,9%	4,4%	4,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	26,76	-	13,55	8,06
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	24.158	23.897	25.559	27.050
Liquiditätsgrad I	9,3%	0,2%	2,9%	0,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-3,7%	3,6%	-7,4%	-12,4%
Gesamtkapitalrendite	-0,1%	0,2%	-0,3%	-0,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	413	448	369	407
Personalaufwandsquote	8,5%	7,5%	9,3%	8,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	14	13	16	16
Auszubildende	0	0	0	0
TechnologieZentrumDresden GmbH				

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Maria-Reiche-Straße 1

01109 Dresden

Telefon +49 351 32 36 23 35

Telefax +49 351 32 36 23 34

E-Mail info@nanodresden.de

Internet www.nanodresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen bietet mit nutzerspezifisch zugeschnittenen Geschäftsräumen und einer modernen Infrastruktur eine Basis für Existenzgründer und Unternehmen im Bereich der Nanoelektronik.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 93,07 %,
TechnologieZentrumDresden GmbH - 6,93 %

Gründungsjahr:

2007

Stammkapital:

270.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ulrich Finger (bis 15.04.2011),

Andreas Schmidt (seit 16.04.2011)

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und das Management von Innovationszentren, insbesondere im Bereich der Nanoelektronik, in der Region Dresden, die Akquisition und Betreuung von Unternehmensgründungen, die Förderung von Innovation und Technologietransfer, sowie alle erforderlichen zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 391 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 511 TEUR wies die NanoelektronikZentrumDresden GmbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 120 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse resultieren aus den im unsanierten Bereich bestehenden Mietverhältnissen und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 27 TEUR auf 331 TEUR. Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge auf 60 TEUR ist auf die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuweisungen infolge der Fördermittelgewährung sowie auf Zahlungseingänge für abgeschriebene Forderungen in Höhe von 11 TEUR zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich aufgrund der erstmaligen Zahlung eines Geschäftsführergehaltes um 14 TEUR auf 40 TEUR erhöht. Für noch ausstehende Nebenkosten der Jahre 2008 bis 2010 wurden Rückstellungen von 18 TEUR gebildet.

Die betrieblichen Aufwendungen von 98 TEUR umfassen die Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude sowie Betriebskosten.

Das verbesserte Finanzergebnis von -282 TEUR resultiert aus geringeren Zinsaufwendungen. Im Vorjahr waren Kreditbearbeitungsgebühren infolge der Darlehensaufnahme enthalten. Das Darlehen ist anteilig durch eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.000 TEUR bei einem Restschuldbestand von 2.500 TEUR zum 31.12.2010 besichert.

Durch den Erhalt der Fördermittel Ende 2010 konnte die Sanierung von Haus 1 beginnen, der Schwerpunkt der Investitionen wird im Jahr 2012 erwartet. Haus 3 soll Mitte 2013 saniert sein. Die NanoelektronikZentrumDresden GmbH investierte im Jahr 2010 einen Betrag von 166 TEUR.

Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Bilanzsumme stieg auf 7.446 TEUR. Die Vermögensstruktur beträgt 71,7 %. Durch die beginnende Investitionstätigkeit erhöhte sich das Anlagevermögen um 113 TEUR. Im Umlaufvermögen haben infolge der Fördermittelgewährung im Dezem-

ber 2010 die liquiden Mittel um 2.004 TEUR zugenommen.

Die Gesellschaft hat ein bilanzielles Eigenkapital von 939 TEUR, was einer Eigenkapitalquote von 12,6 % entspricht.

Die erhaltenen Fördermittel wurden in den Sonderposten für Investitionszuweisungen eingestellt, der entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst wird.

Die Landeshauptstadt Dresden gewährte der Gesellschaft im Jahr 2007 zur Errichtung, Sanierung und Betreibung des Nanoelektronikzentrums ein Gesellschafterdarlehen von 1.500 TEUR, das in den Verbindlichkeiten bilanziert wird. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden resultiert aus noch nicht gezahlten Zinsen für das Gesellschafterdarlehen.

Die Finanzlage ist stabil. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2010 liquide Mittel von 2.087 TEUR aus. Die Liquidität war damit im Jahr 2010 sichergestellt und konnte gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die erhaltenen Fördermittel deutlich verbessert werden.

LAGE UND AUSBLICK

Ziel der NanoelektronikZentrumDresden GmbH ist die Schaffung von Räumen für kleine und mittlere Unternehmen des innovativen Wirtschaftszweiges der Nanotechnologie und Nanoelektronik in der Landeshauptstadt Dresden.

Die Marktsituation zeigt eine kontinuierliche Nachfrage nach Räumen. Mehrere Unternehmen warten auf die Gebäudesanierung. Die NanoelektronikZentrumDresden GmbH

profitiert von der territorialen Zuordnung der Mikro- und Nanoelektronik im Dresdner Nordraum.

Im November 2010 wurden Fördermittel zur Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ Fördervorhaben zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur von der Landesdirektion Dresden in Höhe von 7.383 TEUR bis 2013 bewilligt.

Damit wird es möglich das Haus 1 bis Mitte 2012 und das Haus 3 bis Mitte 2013 zu sanieren. Das Haus 5 wird durch einen Mieter in Eigenregie voraussichtlich bis Ende 2011 saniert. Haus 7 wird weiterhin im unsanierten Zustand vermietet.

Die Chancen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung, verbunden mit Umsatzsteigerungen werden in dem spezifischen Angebot der NanoelektronikZentrumDresden GmbH gesehen. Für Aus- und Neugründungen sowie Unternehmensansiedlungen im Forschungs- und Wissenschaftsbereich sowie im industriellen Bereich der Nano- und Mikroelektronik sind individuelle, spezifisch und flexibel zugeschnittene Flächenkapazitäten erforderlich. Die Flächenkapazitäten kombiniert aus Rein-, Labor-, Produktions- und Büroräumen werden nach der Sanierung angeboten. Darüber hinaus haben die zukünftigen Mieter kurze Wege zu den wissenschaftlichen und industriellen Partnern.

Wesentliche Risiken der NanoelektronikZentrumDresden GmbH sind das Vermietungsrisiko bei fehlender Nachfrage nach Mietflächen bzw. hinsichtlich des Ausfalls von Großmietern sowie das Baukostenrisiko, bedingt durch versteckte Mängel in der Bestandsimmobilie.

Für die Folgejahre erwartet die Geschäftsführung aufgrund der hohen Belastung durch Abschreibungen und Zinsen sowie geringeren Mieteinnahmen bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten negative Jahresergebnisse. Nach dem Abschluss der Sanierung und einer weiteren Vermietungsphase werden mindestens ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	10.466	96%	5.339	72%	5.226	98%	5.275	94%
Sachanlagen	10.466		5.339		5.226		5.275	
Umlaufvermögen	480	4%	2.106	28%	109	2%	80	1%
Vorräte	0		0		0		0	
Forderungen/sonst. Vermög.	142		19		26		42	
Wertpapiere/Liquide Mittel	338		2.087		83		38	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		0		0		140	2%
Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		0		0		137	2%
BILANZSUMME	10.946	100%	7.446	100%	5.335	100%	5.632	100%

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	931	9%	939	13%	1.059	20%	0	
Gezeichnetes Kapital	270		270		270		25	
Rücklagen	1.255		1.255		1.255		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-438		-466		-162		-71	
Jahres- / Bilanzergebnis	-156		-120		-304		-90	
Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		0		0		137	
Sonderposten	4.140	38%	1.940	26%	0		0	
Rückstellungen	4	0%	31	0%	3	0%	0	
Verbindlichkeiten	5.871	54%	4.521	61%	4.273	80%	5.632	100%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	5.500		4.107		3.956		1.500	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	371		414		317		4.132	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		15	0%	0		0	
BILANZSUMME	10.946	100%	7.446	100%	5.335	100%	5.632	100%

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	364	331	358	393
Sonstige betriebliche Erträge	0	60	1	0
Gesamtleistung	364	391	359	393
Materialaufwand	88	39	28	30
Personalaufwand	45	40	26	25
Abschreibungen	51	53	53	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118	59	64	231
Betriebliches Ergebnis	62	200	188	54
Finanzergebnis	-180	-282	-452	-107
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-3	0
Steuern	38	38	38	38
JAHRESERGEBNIS	-156	-120	-304	-90
NanoelektronikZentrumDresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	95,6%	71,7%	98,0%	93,7%
Investitionsdeckung	1,0%	31,8%	1383,0%	4,3%
Fremdfinanzierung	72,6%	74,2%	80,1%	100,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	8,5%	12,6%	19,9%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	5,97	7,82	3,48	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	5.533	2.434	4.190	5.593
Liquiditätsgrad I	91,1%	504,2%	26,0%	0,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-16,8%	-12,8%	-28,8%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	-1,4%	-1,6%	-5,7%	-1,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	182	331	358	393
Personalaufwandsquote	12,4%	12,0%	7,2%	6,4%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	1.255	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	0
NanoelektronikZentrumDresden GmbH				

**BTI Technologieagentur Dresden GmbH**

Gostritzer Straße 67

01217 Dresden

Telefon +49 351 871 7555

Telefax +49 351 871 7556

E-Mail btikontakt@bti-dresden.deInternet www.bti-dresden.de**Gesellschafter:**

Handwerkskammer Dresden - 33,33 %,
Industrie- und Handelskammer Dresden
- 33,33 %,
Landeshauptstadt Dresden - 33,33 %

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

26.075,89 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Michael Naumann

Mitglieder Beirat:

Dr. Peter Baumann (Vorsitzender),
Hans-Joachim Käßler (stellvertretender
Vorsitzender),
Dr. Bertram Dressel,
Dr. Klaus Eulenberger,
Nils-Christian Giese,
Dr. Frank Großmann,
Dr. Andreas Hübner,
Heike Lutoschka,
Eberhard Rink

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen, einschließlich des Handwerks in kaufmännischer und technologischer Hinsicht mit dem Ziel der Förderung von Innovationen und Technologietransfer.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 653 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 637 TEUR wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 16 TEUR aus.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 29 TEUR auf 509 TEUR resultieren aus den erfolgreichen Akquisitionsmaßnahmen und der Bearbeitung von Beratungsprojekten bei der Innovationsberatung, dem Netzwerkmanagement sowie im Rahmen der Antragstellung zu öffentlichen Finanzierungshilfen und Fördermitteln.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 46 TEUR auf 125 TEUR ist auf geringere Zuschüsse bei einem Projekt der Europäischen Union zurückzuführen.

Geringeren Personalaufwendungen stehen höhere Aufwendungen für Fremdleistungen aufgrund einer veränderten Projektstruktur gegenüber.

Die durch die Umstellung auf die nachschüssige Zahlung der Fördermittel in den Projekten mit Bundesförderung und die damit verbundene Zahlungsverzögerung verursachte zusätzliche Liquiditätsbelastung wurde im Geschäftsjahr 2010 durch erfolgreiche Projektbewerbungen und Kosteneinsparungen kompensiert. Stichtagsbezogen wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH einen Liquiditätsgrad I von 33,6 % aus. Die Liquidität der Gesellschaft war stets gesichert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft kann im Geschäftsjahr 2010 als stabil bezeichnet werden. Veränderungen in der Projektstruktur sowie in der Förderung von Bundesprojekten führten dazu, dass zum Bilanzstichtag ein höherer Bestand von 68 TEUR an in Arbeit befindlichen Projekten (unter Vorräte) ausgewiesen wird und sich die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr auf 36 TEUR verringert haben.

Die Vermögensstruktur ist durch einen geringen Anteil von Anlagevermögen geprägt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden geringfügige Investitionen durchgeführt. Die Fremdfinanzierung von 50,0 % ist ausschließlich von kurzfristigen Verbindlichkeiten geprägt. Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 50,0 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die Gesellschaft hat wie in den Vorjahren vorrangig kleine und mittlere technologieorientierte Unternehmen und Handwerksbetriebe auf dem Gebiet der Innovationsförderung und des Netzwerkmanagements, Qualitätsmanagement sowie der Antragstellung von öffentlichen Fördermitteln des Landes, des Bundes und der Europäischen Union marktorientiert beraten und betreut.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 ihre Erlöse durch die Erbringung von Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie durch die Bearbeitung von übertragenen Projekten des Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und der Europäischen Kommission.

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH wird auch zukünftig Leistungen erbringen, die schwerpunktmäßig durch die Nutzung von Förderprogrammen charakterisiert sind. Damit ist es schwierig, im Sinne einer Risikominimierung Liquiditätsreserven aus eigenem Aufkommen aufzubauen.

Aus einer noch nicht abgeschlossenen Umsatzsteuersonderprüfung können sich Risiken in Bezug auf mögliche Rückzahlungen von Vorsteuererstattungen ergeben.

Eine hohe Auftrags- und Projektauslastung, die Akquise weiterer Kooperationspartner und ein konsequentes Kostenmanagement bilden die wesentlichen Grundlagen für eine erfolgreiche und stabile Ent-

wicklung in den nächsten Jahren. Auf sich verändernde Förderbestimmungen und Fördermöglichkeiten will die Gesellschaft durch geeignete Akquisitionsmethoden, neue Dienstleistungsangebote und eine Fokussierung auf Schlüsselbereiche reagieren.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	5	1%	2	1%	2	1%	3	1%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	5		2		2		3	
Umlaufvermögen	365	98%	243	98%	261	98%	252	98%
Vorräte	72		68		48		74	
Forderungen/sonst.Vermög.	132		139		126		47	
Wertpapiere/Liquide Mittel	161		36		87		131	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	1	0%	3	1%	2	1%	1	1%
BILANZSUMME	371	100%	248	100%	265	100%	256	100%

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	204	55%	124	50%	108	41%	103	40%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26		26	
Rücklagen	42		42		42		42	
Gewinn-/Verlustvortrag	37		40		36		27	
Jahres- / Bilanzergebnis	99		16		4		9	
Sonderposten	0		0		0	0%	0	0%
Rückstellungen	20	5%	17	7%	39	15%	42	16%
Verbindlichkeiten	147	40%	107	43%	119	45%	110	43%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	147		107		119		110	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		0		0		1	0%
BILANZSUMME	371	100%	248	100%	265	100%	256	100%

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	640	509	480	616
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	0	20	-27	75
Sonstige betriebliche Erträge	147	125	171	90
Gesamtleistung	787	653	625	781
Materialaufwand	158	0	0	0
Personalaufwand	390	355	380	443
Abschreibungen	5	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132	282	239	329
Betriebliches Ergebnis	103	16	4	8
Finanzergebnis	-2	0	0	1
Steuern	2	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	99	16	4	9
BTI Technologieagentur Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	1,3%	0,6%	0,6%	1,0%
Investitionsdeckung	50,0%	98,4%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	45,0%	50,0%	59,4%	59,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	55,0%	50,0%	40,6%	40,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	71	32	keine
Liquiditätsgrad I	109,7%	33,6%	73,1%	119,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	48,6%	13,2%	3,9%	8,4%
Gesamtkapitalrendite	26,7%	6,6%	1,6%	3,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	64	57	48	62
Personalaufwandsquote	61,0%	69,7%	79,3%	72,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	5
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	10	9	10	10
Auszubildende	0	0	0	0
BTI Technologieagentur Dresden GmbH				

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.

Budapester Straße 5
01069 Dresden

Telefon +49 351 563450
Telefax +49 351 5634510

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 64,00 %,
Tourismusverband Dresden e. V. -
18,00 % (seit 30.04.2010),
Dresden Convention Bureau e. V.
c/o Dresden-Werbung und Tourismus
GmbH - 9,00 %,
Dresden Hotels e. V. - 9,00 %
(bis 29.04.2010),
Hotel- und Gaststättenverband Sachsen
e. V. - Regionalverband Dresden -
9,00 %,
Tourismusverein Dresden e. V. - 9,00 %
(bis 29.04.2010)

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

51.129,19 Euro

Geschäftsführung:

Franz Leyser (seit 01.01.2010)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Lutz Vogel (stellvertretender
Vorsitzender),
Marc Arendt,
Jan Burghardt,
Herbert Gehring,
Dr. Michael Hupe,
Jens Matthis,
Martin Modschiedler,
Jeffrey Pötzsch,
Holger Zastrow

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Unternehmens war die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus der Stadt Dresden unter Beachtung der Stadt-Umland-Beziehung, die Entwicklung der Branche Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt Dresden, die Wahrnehmung von Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, die Profilierung der Stadt Dresden und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Kunst- und Kulturstadt, Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen sowie als Wirtschaftsstandort unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH befindet sich seit 2008 in Liquidation.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Liquidation verläuft planmäßig. Die Hauptaufwendungen der Liquidation, insbesondere die Personalkosten und die prognostizierten Aufwendungen für die Auflösung von Verträgen, sind aus jetziger Sicht durch die von der Hauptgesellschafterin Landeshauptstadt Dres-

den zur Verfügung gestellten Liquidationsmittel gesichert.

Die Liquidation erstreckte sich im Geschäftsjahr 2010 auf die Verwertung noch vorhandener Vermögensgegenstände und die Durchsetzung verbliebener Restforderungen sowie den Ausgleich bestehender Verbindlichkeiten. Das Vermögen der Gesellschaft ist fast vollständig verwertet. Zum Stichtag 31.12.2010 wurden liquide Mittel in Höhe von 119 TEUR ausgewiesen. Das Eigenkapital betrug 149 TEUR.

Der bestehende Mietvertrag für die Geschäftsräume in Dresden, Ostra-Allee 11 wurde zum 31.12.2010 aufgehoben. Es wurde eine Abstandszahlung an den Vermieter in Höhe von 140 TEUR gezahlt. In Folge der Liquidation der Gesellschaft endete das Mitgliedschaftsverhältnis bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Sachsen zum 31.12.2009. Gemäß Satzung der Zusatzversorgungskasse hatte das ausscheidende Mitglied einen Ausgleichsbetrag in Höhe des Barwertes der zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft auf ihr lastenden Verpflichtungen aus den jeweiligen Pflichtversicherungen zu zahlen. Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L. zahlte einen Ausgleichsbetrag in Höhe von 102 TEUR an die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Sachsen.

Die Arbeitsrechtsprozesse wurden durch Abschluss von Vergleichen im ersten Quartal 2010 beendet. Eine ehemalige Mitarbeiterin der Gesell-

schaft befand sich noch in der Altersteilzeit-Passivphase, mit Vertragslaufzeit bis 31.07.2011.

LAGE UND AUSBLICK

Der Liquidator geht davon aus, dass die vorhandene Liquidität des Unternehmens ausreicht, um alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft auszugleichen.

Risiken bestehen insbesondere in der Rückforderung der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH gegenüber der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L. aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen, die im Rahmen von Zuwendungsverträgen ausgereicht wurden. Unter Berücksichtigung der einvernehmlichen Klärung des dargelegten Risikos ist vorgesehen, die Liquidation zum Ende des Geschäftsjahres 2011 abzuschließen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	12	0%
Immaterielles Vermögen	0		0		3	
Sachanlagen	0		0		3	
Finanzanlagen	0		0		6	
Umlaufvermögen	278	100%	1.060	98%	3.929	99%
Vorräte	0		0		38	
Forderungen/sonst.Vermög.	159		240		810	
Wertpapiere/Liquide Mittel	119		820		3.081	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		17	2%	21	1%
BILANZSUMME	278	100%	1.076	100%	3.963	100%

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	149	54%	209	19%	1.804	46%
Gezeichnetes Kapital	51		51		51	
Rücklagen	158		1.753		4.790	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-2.371	
Jahres- / Bilanzergebnis	-60		-1.595		-666	
Rückstellungen	123	44%	838	78%	1.098	28%
Verbindlichkeiten	6	2%	28	3%	1.061	27%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	6		28		1.061	
BILANZSUMME	278	100%	1.076	100%	3.963	100%

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1	1.327	4.998
Sonstige betriebliche Erträge	119	230	490
Gesamtleistung	120	1.557	5.488
Materialaufwand	0	1.028	3.083
Personalaufwand	16	1.013	3.324
Abschreibungen	0	6	104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167	1.133	2.040
Betriebliches Ergebnis	-63	-1.623	-3.063
Finanzergebnis	3	29	27
Steuern	0	1	1
JAHRESERGEBNIS	-60	-1.595	-3.037
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	0,0%	0,0%	0,3%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	4034,3%
Fremdfinanzierung	46,3%	80,5%	54,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	53,7%	19,5%	45,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	2,47	0,13	0,59
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	1935,2%	2893,6%	290,4%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-40,4%	-761,1%	-168,3%
Gesamtkapitalrendite	-21,7%	-148,2%	-76,6%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	78	82
Personalaufwandsquote	1218,5%	76,3%	66,5%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	58	4.636
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	3	17	61
Auszubildende	0	0	0
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.			

**Dresden Marketing GmbH**

Messering 7

01067 Dresden

Telefon +49 351 50173 0

Telefax +49 351 50173 111

E-Mail info@marketing.dresden.deInternet www.marketing.dresden.de**Gesellschafter:**

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2008

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Bettina Bunge

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende seit

25.03.2010),

Steffen Kaden (stellvertretender Vorsit-
zender seit 25.03.2010),

Christiane Filius-Jehne (seit 25.03.2010),

Jens Genschmar (seit 25.03.2010),

Christoph Hille (seit 25.03.2010),

Dr. Peter Lames (seit 25.03.2010),

Jens Matthis (seit 25.03.2010)

Dresden Marketing GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die nationale und internationale touristische Vermarktung der Landeshauptstadt Dresden, die Profilierung der Stadt Dresden als Kunst- und Kulturstadt, Kongress- und Tagungsdestination, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Metropole im Grünen mit reizvollem Umland, die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt-Umland-Beziehung, die Förderung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt Dresden, die Umsetzung des Stadt- und Standortmarketings, die Wahrnehmung von Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 795 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 3.349 TEUR wies die Dresden Marketing GmbH einen Jahresfehlbetrag 2010 von 2.554 TEUR aus. Neben den Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden aus 2010 in Höhe von 2.300 TEUR ist der Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 254 TEUR durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden aus Vorjahren abgesichert.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 638 TEUR resultieren insbesondere aus dem einmalig durch die Gesellschaft durchgeführten Stadtfest, dem Projekt „Stadt der Wissenschaften“ sowie dem Verkauf von Werbe- und Prospektmaterial.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen vor allem Fremdleistungen, Druck-, Werbe-, Anzeigen- und Messekosten sowie Aufwendungen für das Stadtfest.

Die leichte Erhöhung des Anlagevermögens um 27 TEUR auf 188 TEUR ist auf Investitionen in Höhe von 83 TEUR zurückzuführen, denen Abschreibungen in Höhe von 56 TEUR gegenüberstehen. Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Das Umlaufvermögen vermindert sich im Wesentlichen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des Wegfalls des City-/Regio-Cards-Verkaufs sowie beim Bestand an liquiden Mitteln.

Die liquiden Mittel betrugen zum Bilanzstichtag 220 TEUR und deckten zu 95,2 % die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der Rückstellungen in Höhe von insgesamt von 231 TEUR. Bei Einbeziehung der kurzfristigen Forderungen waren die Mittel ausreichend, um alle kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital betrug 50,3 %. Die Minderung des Eigenkapitals um

254 TEUR ist auf den Jahresfehlbetrag 2010 vermindert um die Zuweisung der Landeshauptstadt Dresden von 2.300 TEUR zurückzuführen.

LAGE UND AUSBLICK

Die Dresden Marketing GmbH ist in den Geschäftsfeldern Markenmanagement, Marketing Services, Tourismusmarketing, Themen- und Eventmarketing, Kongress- und Standortmarketing für Dresden und die Region tätig. Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft die bereits im Jahr 2009 begonnene, strategische Neuausrichtung der Vermarktung der Stadt Dresden und der Region fortgeführt.

Durch anlassorientiertes Themenmarketing werden die Stärken der Marke Dresden und seiner Region hervorgehoben. Im Jahr 2010 standen unter dem Motto „Dresden - Kommen Sie Kunst genießen“, die Ereignisse Eröffnung der Türkischen Cammer im Dresdner Residenzschloss, Wiedereröffnung des Albertinums, 450 Jahre Staatliche Kunstsammlungen sowie 300 Jahre Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen im Fokus der Werbemaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2011 stehen unter dem Slogan „Dresden - Dem Schönen begegnen“ die Dresdner Musikfestspiele unter der Intendanz von Jan Vogler, 175 Jahre Sächsische Dampfschiffahrt sowie die Zwingerfestspiele unter Regie von Dieter Wedel im Mittelpunkt.

Die Projekte werden sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bewegen.

Infolge der anderweitigen Vergabe der Organisation des Stadtfestes durch die Landeshauptstadt Dres-

den wird ein Rückgang der Umsatzerlöse bei der Dresden Marketing GmbH erwartet. Finanziell ist die Gesellschaft durch die Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden abgesichert.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	120	22%	188	40%	161	17%	84	19%
Immaterielles Vermögen	27		33		27		12	
Sachanlagen	87		149		127		72	
Finanzanlagen	6		6		6		0	
Umlaufvermögen	406	74%	249	53%	770	81%	362	81%
Vorräte	0		0		31		0	
Forderungen/sonst. Vermög.	81		28		112		3	
Wertpapiere/Liquide Mittel	325		220		627		359	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	23	4%	29	6%	20	2%	0	
BILANZSUMME	549	100%	466	100%	950	100%	446	100%

Dresden Marketing GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	471	86%	235	50%	489	51%	155	35%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	2.836		2.764		2.584		420	
Jahres- / Bilanzergebnis	-2.390		-2.554		-2.120		-290	
Rückstellungen	35	6%	89	19%	104	11%	112	25%
Verbindlichkeiten	43	8%	143	31%	358	38%	178	40%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	43		143		358		178	
BILANZSUMME	549	100%	466	100%	950	100%	446	100%

Dresden Marketing GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	269	638	628	0
Sonstige betriebliche Erträge	387	157	186	0
Gesamtleistung	656	795	814	0
Materialaufwand	1.647	0	0	0
Personalaufwand	900	864	851	104
Abschreibungen	40	56	40	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	459	2.428	2.043	154
Betriebliches Ergebnis	-2.390	-2.554	-2.120	-290
Finanzergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	-2.390	-2.554	-2.120	-290
Dresden Marketing GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	21,9%	40,4%	16,9%	18,8%
Investitionsdeckung	0,0%	66,6%	36,5%	27,7%
Fremdfinanzierung	14,2%	49,7%	48,6%	65,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	85,8%	50,3%	51,4%	34,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,20	0,09	0,23	0,53
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	0,20	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	752,1%	154,5%	175,1%	201,5%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-507,7%	-1089,1%	-434,0%	-186,9%
Gesamtkapitalrendite	-435,4%	-548,3%	-223,1%	-65,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	18	43	39	0
Personalaufwandsquote	334,6%	135,5%	135,5%	0,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		2.300	2.350	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	133	445
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	15	15	16	15
Auszubildende	0	0	0	0
Dresden Marketing GmbH				

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden

Telefon +49 351 491 700
Telefax +49 351 496 9306
E-Mail info@sachsen-tour.de
Internet www.sachsen-tourismus.de

Gesellschafter:

Landestourismusverband Sachsen e. V. - 15,00 %,
Tourismusverband Erzgebirge e. V. - 12,00 %,
Saxonia Fördergesellschaft für das Hotel- und
Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen
mbH - 10,00 %,
CMT City-Management und Tourismus
Chemnitz GmbH - 6,00 %,
Dresden Marketing GmbH - 6,00 %,
Leipzig Tourist Service e. V. - 6,00 %,
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-
Niederschlesien mbH - 6,00 %,
Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. - 6,00 %,
Tourismusverband Sächsisches Burgen- und
Heideland e. V. - 6,00 %,
Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. - 6,00 %,
Tourismusverband Vogtland e. V. - 6,00 %,
Industrie- und Handelskammer Dresden - 5,00 %,
Industrie- und Handelskammer Leipzig - 5,00 %,
Industrie- und Handelskammer
Chemnitz - 5,00 %

Gründungsjahr:

1999

Stammkapital:

100.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Goller

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Fiedler (Vorsitzender),
Dr. Bettina Bunge (seit 01.01.2011)
Dr. Holm Große, Dr. Detlef Hamann,
Dr. Ralph Kausch, Frank Lehmann,
Andreas Lämmel, Michael Quast (bis
31.12.2010), Frank Vogel

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck der Gesellschaft ist die Umsatzsteigerung der Tourismuswirtschaft Sachsens und die Profilierung als Reiseland, sowie die Förderung und der Ausbau des touristischen Marketings im Freistaat Sachsen. Zweck der Gesellschaft ist daher weiterhin, Service- und Dienstleistungen im Marketingbereich, besonders für die Tourismusunternehmen im Freistaat Sachsen zu erbringen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Böhret Lindstedt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 5.907 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 5.966 TEUR wies die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 59 TEUR aus.

Mit 5.806 TEUR konnte im Geschäftsjahr der bisher höchste Umsatz erzielt werden. Dennoch war erstmals seit 2006 wieder ein negatives Jahresergebnis zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse wurden wesentlich aus öffentlichen Aufträgen, Messeanschließergebühren sowie dem Projekt „Sächsisches Haus bei den XXI. Olympischen Winterspielen in Vancouver“ erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Materialaufwand auf 4.500 TEUR. Die Aufwendungen resultieren insbesondere auch aus Messe-, Projekt- und Agenturkosten.

Die Vermögensstruktur ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagebestand gekennzeichnet. Die Erhöhung der Sachanlagen um 19 TEUR auf 89 TEUR resultiert aus Investitionen in Höhe von 47 TEUR, denen Abschreibungen in Höhe von 28 TEUR gegenüberstehen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen betrug zum Bilanzstichtag 7,1 %.

Der Rückgang der liquiden Mittel um 448 TEUR resultiert aus deutlich geringeren Anzahlungen. Ferner stiegen die Forderungen um 78 TEUR.

Infolge des Jahresfehlbetrages 2010 minderte sich das Eigenkapital auf 566 TEUR.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 302 TEUR, im Wesentlichen aus dem Abbau der erhaltenen Anzahlungen um 331 TEUR auf 112 TEUR. Es handelt sich dabei um die Zahlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, welche für Projekte des Folgejahres verwendet werden. Die Fremdfinanzierung konnte im Geschäftsjahr 2010 auf 55,1 % verringert werden.

LAGE UND AUSBLICK

Im Rahmen der XXI. Olympischen Winterspiele in Vancouver wurde das Sportland, der Wirtschaftsstandort und das Reiseziel Sachsen gut zwei Wochen lang attraktiv in Szene gesetzt. Die Zahl der Besucher des Sächsischen Hauses in Vancouver lag mit insgesamt 34.000 Gästen um 75,0 % über den Erwartungen. Allein in deutschen Printmedien gab es über 1.000 Veröffentlichungen. In deutschen, kanadischen und US-amerikanischen Onlinemedien waren 280 Veröffentlichungen zu verzeichnen. Hinzu kam die Berichterstattung in vielen Hörfunk- und Fernsehsendern aus Deutschland und Nordamerika.

Neben dem Sonderprojekt „Saxony House“ stand natürlich die touristische Vermarktung Sachsens als Kernaufgabe im Mittelpunkt.

Mit 6.267.540 Gästeankünften und 16.317.139 Übernachtungen war 2010 für den Freistaat Sachsen ein Tourismusrekordjahr. Sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland konnten signifikante Zuwächse erzielt werden. Die erzielten Ergebnisse sind auch auf die Arbeit der Gesellschafter und Partner der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH zurückzuführen.

Garanten für die starken Steigerungen waren einmal mehr die beiden Städtereiseziele Dresden und Leipzig. Während Dresden zum ersten Mal mehr als 3.500.000 Übernachtungen verzeichnen konnte, waren es in Leipzig erstmals über 2.000.000 Übernachtungen.

In den Reisegebieten des Freistaates verlief die Entwicklung uneinheitlich. In der Oberlausitz und der Sächsischen Schweiz ist durch das

Hochwasser vom August 2010 das Hochsommergeschäft beeinträchtigt worden. Die größten Zuwächse konnten das Sächsische Burgen- und Heidefeld mit einem Anstieg von 6,4 % bei den Gästeankünften sowie 10,0 % bei den Übernachtungen verzeichnen.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet die Gesellschaft Einschnitte bei den touristischen Marketingmaßnahmen, da aufgrund des Sparhaushaltes der Staatsregierung des Freistaates Sachsen die Mittel für die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH um 20,0 % auf 3.500 TEUR gekürzt wurden. In der Folge sind bei allen Maßnahmefeldern im In- sowie Ausland Kürzungen erforderlich. Dies führt ferner auch zur Streichung von Messeteilnahmen und damit zum Wegfall von Anschließereinnahmen. Aufgrund der Mittelkürzung wird zudem die Kooperation mit der Ameropa-Reisen GmbH eingestellt werden. Infolgedessen werden Buchungen und damit Provisionseinnahmen entfallen.

Für 2011 erwartet die Gesellschaft jeweils eine Zunahme der Gästeankünfte und Übernachtungen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	90	7%	70	4%	47	2%
Immaterielles Vermögen	1		0		0	
Sachanlagen	89		70		47	
Umlaufvermögen	1.001	79%	1.322	81%	1.940	92%
Vorräte	82		33		35	
Forderungen/sonst. Vermög.	462		384		259	
Wertpapiere/Liquide Mittel	457		905		1.646	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	170	14%	231	14%	132	6%
BILANZSUMME	1.262	100%	1.623	100%	2.119	100%

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	566	45%	625	39%	456	22%
Gezeichnetes Kapital	100		100		100	
Gewinn-/Verlustvortrag	525		356		98	
Jahres- / Bilanzergebnis	-59		169		259	
Sonderposten	1	0%	1	0%	2	0%
Rückstellungen	121	10%	256	16%	919	43%
Verbindlichkeiten	386	31%	688	42%	712	34%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	386		688		712	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	188	15%	53	3%	29	1%
BILANZSUMME	1.262	100%	1.623	100%	2.119	100%

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.806	5.414	5.490
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	49	-2	-80
Sonstige betriebliche Erträge	44	446	110
Gesamtleistung	5.899	5.858	5.520
Materialaufwand	4.500	4.326	4.251
Personalaufwand	986	854	764
Abschreibungen	28	24	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	464	434	431
Betriebliches Ergebnis	-78	220	57
Finanzergebnis	9	24	8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	324
Steuern	-11	75	129
JAHRESERGEBNIS	-59	169	259
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	7,1%	4,3%	2,2%
Investitionsdeckung	57,9%	51,0%	70,0%
Fremdfinanzierung	40,2%	58,2%	77,1%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	44,9%	38,5%	21,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	9,61	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	118,4%	131,5%	231,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-10,4%	27,0%	56,7%
Gesamtkapitalrendite	-4,7%	10,4%	12,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	290	301	323
Personalaufwandsquote	17,0%	15,8%	13,9%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	20	18	17
Auszubildende	0	0	0
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH			

**Messe Dresden GmbH**

Messering 6
01067 Dresden

Telefon +49 351 4458 0
Telefax +49 351 4458 102
E-Mail info@messe-dresden.de
Internet www.messe-dresden.de

Kurzvorstellung:

Veranstaltungsort für Eigenmessen und Gastveranstaltungen auf einem Gelände mit vier Hallen, einer Freifläche von ca. 13.500 m² sowie einem Tagungszentrum.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Ulrich Finger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender bis 22.03.2010),
Helma Orosz (Vorsitzende seit 23.03.2010),
André Schollbach (stellvertretender Vorsitzender seit 18.08.2011),
Steffen Kaden (Mitglied, stellvertretender Vorsitzender seit 08.07.2010 bis 14.01.2011),
Wilm Heinrich,
Jan Kaboth (seit 23.03.2010),
Andre Schindler (seit 23.03.2010),
Michael Schmelich (seit 23.03.2010),
Wolfgang Schnelle (bis 22.03.2010),
Ulf Trebesius (bis 22.03.2010)

Messe Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie von Volksfesten, Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden, die Errichtung und der Betrieb dafür geeigneter Gebäude und Freiflächen einschließlich aller Nebenanlagen sowie deren Vermietung und Verpachtung an Dritte. Ausstellungen und Veranstaltungen außerhalb der Landeshauptstadt Dresden sind zulässig, wenn sie einen Dresden-spezifischen Charakter haben.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 4.425 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 6.004 TEUR wies die Messe Dresden GmbH einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 1.579 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse sanken auf 4.252 TEUR. Ursächlich dafür waren insbesondere geringere Erlöse aus der Vermietung der Messehallen auf Grund der Abnahme der vermieteten Flächen.

Wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis hat ferner die Zunahme

der Abschreibungen um 404 TEUR auf 2.060 TEUR. Der Anstieg resultiert aus den im Berichtsjahr und im Vorjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen, welche im Geschäftsjahr 2010 erstmals beziehungsweise erstmals für ein gesamtes Jahr abgeschrieben wurden.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen für den Schuldendienst in Höhe von 1.187 TEUR des durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichten Darlehens geleistet. Des Weiteren wurden Investitionszuweisungen in Höhe von 3.427 TEUR gezahlt.

Bedingt durch die getätigten Investitionen von 4.047 TEUR, denen Abschreibungen von 2.060 TEUR gegenüberstehen, hat sich das Anlagevermögen um 1.987 TEUR auf 32.508 TEUR erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 88,8 %.

Das Umlaufvermögen hat sich besonders durch die Zunahme der liquiden Mittel auf 4.084 TEUR erhöht. Gegenläufig sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt zurückgegangen.

Auf der Passivseite steht der Erhöhung des Eigenkapitals um 3.034 TEUR eine Minderung der restlichen Passiva gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 54,0 %. Besonders durch die planmäßige Tilgung der Darlehensverbindlichkeit gegenüber

der Kreditanstalt für Wiederaufbau reduzierten sich die Verbindlichkeiten insgesamt auf 15.154 TEUR. Die Fremdfinanzierung beträgt zum Bilanzstichtag 43,9 %. Ferner minderte sich der Sonderposten um die planmäßige Auflösung von 119 TEUR auf 1.558 TEUR.

LAGE UND AUSBLICK

Im Jahr 2010 fanden fünf Eigenmessen und 91 Gastveranstaltungen an 182 Veranstaltungstagen statt.

Rund 553.000 Gäste (Vorjahr: 475.000) besuchten das Messegelände im vergangenen Jahr. Im Vergleich zu 2009 bedeutet dies eine Steigerung um rund 16,0 %. Die Gesamtzahl der Aussteller bei allen Veranstaltungen betrug 7.703.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschloss im Dezember 2008, die Messe Dresden GmbH im Ostragehege, um ein Tagungszentrum zu erweitern. Der erste Bauabschnitt des Tagungszentrums wurde im Juli 2009 fertiggestellt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde der erste Bereich des ehemaligen Schlachthofhotels rekonstruiert und ging gemeinsam mit dem bereits errichteten Neubau als „BÖRSE DRESDEN“ an den Markt. Die endgültige Fertigstellung und Eröffnung für den gesamten Komplex der „BÖRSE DRESDEN“ erfolgte 2011.

Im Dezember 2009 beschloss der Stadtrat die Verbesserung der Voraussetzungen in der Halle 1 für Veranstaltungen der Unterhaltungsmusik. Seit 2010 laufen die Bauarbeiten zur Ertüchtigung der Halle 1. Die Fertigstellung ist für Herbst 2011 geplant.

Die Gesellschaft erwartet, dass sich die Geschäftsentwicklung 2011 auf

dem Niveau des Jahresergebnisses 2010 bewegen wird. Chancen bestehen im Bereich der Akquise neuer Veranstaltungen und Messen, wobei die Steigerung des Kongress- und Tagungsgeschäftes einen Schwerpunkt bildet. Aus den getätigten Investitionen in den Ausbau des Tagungszentrums „BÖRSE DRESDEN“ sowie dem akustischen Umbau der Messehalle 1 werden positive Effekte auf die zukünftige Erlössituation erwartet. Zusätzlich zur Akquise neuer Veranstaltungen werden auch bestehende Eigen- und Gastmessen, wie die Messe „Dresdner Ostern“, „aktiv+vital“, „bike+outdoor“ oder „room+Styl“ fortgeführt.

Der Evangelische Kirchentag, die „SEMICON EUROPE“ sowie die Tagung der Volkswagen AG, verschiedene Firmenveranstaltungen, Fachtagung und Kongresse sowie eine Vielzahl von Konzerten runden den Veranstaltungskalender 2011 ab.

Durch die Attraktivität der Landeshauptstadt Dresden ergeben sich auch mittelfristig für den Messestandort erhöhte Chancen zum weiteren Ausbau des Messe- und Kongressgeschäftes. Durch den fortschreitenden Ausbau des Umfelds der Messe im Ostragehege ist mit weiteren Synergieeffekten zu rechnen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	31.542	88%	32.508	89%	30.521	88%	26.906	89%
Immaterielles Vermögen	7		91		126		7	
Sachanlagen	31.535		32.417		30.395		26.899	
Umlaufvermögen	4.101	11%	4.084	11%	3.990	12%	3.471	11%
Forderungen/sonst. Vermög.	290		304		510		299	
Wertpapiere/Liquide Mittel	3.811		3.780		3.481		3.171	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	18	0%	26	0%	12	0%	19	0%
BILANZSUMME	35.661	100%	36.618	100%	34.523	100%	30.396	100%

Messe Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	19.285	54%	19.762	54%	16.728	48%	11.993	39%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26		26	
Rücklagen	35.762		35.835		32.225		26.564	
Gewinn-/Verlustvortrag	-14.519		-14.519		-14.519		-14.519	
Jahres- / Bilanzergebnis	-1.984		-1.579		-1.004		-78	
Sonderposten	1.558	4%	1.558	4%	1.677	5%	1.795	6%
Rückstellungen	175	0%	142	0%	188	1%	187	1%
Verbindlichkeiten	14.643	41%	15.154	41%	15.931	46%	16.420	54%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	13.242		13.242		13.999		14.756	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.401		1.912		1.932		1.664	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp	0		1	0%	0		0	
BILANZSUMME	35.661	100%	36.618	100%	34.523	100%	30.396	100%

Messe Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	3.800	4.252	4.394	3.555
Sonstige betriebliche Erträge	125	139	204	1.131
Gesamtleistung	3.925	4.391	4.598	4.686
Materialaufwand	675	866	949	571
Personalaufwand	1.168	1.037	1.060	899
Abschreibungen	2.005	2.060	1.656	1.602
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.386	1.368	1.382	1.207
Betriebliches Ergebnis	-1.309	-942	-448	406
Finanzergebnis	-525	-523	-448	-376
Steuern	150	115	107	107
JAHRESERGEBNIS	-1.984	-1.579	-1.004	-78
Messe Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	88,4%	88,8%	88,4%	88,5%
Investitionsdeckung	68,2%	50,9%	31,4%	601,9%
Fremdfinanzierung	43,7%	43,9%	49,1%	57,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	54,1%	54,0%	48,5%	39,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	9,72	12,51	16,66	154,74
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	9,72	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	10.832	11.374	12.451	13.248
Liquiditätsgrad I	272,0%	197,7%	180,1%	190,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-10,3%	-8,0%	-6,0%	-0,6%
Gesamtkapitalrendite	-5,6%	-4,3%	-2,9%	-0,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	190	224	209	178
Personalaufwandsquote	30,7%	24,4%	24,1%	25,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		430	452	474
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		4.184	4.857	757
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	20	19	21	20
Auszubildende	0	0	0	0
Messe Dresden GmbH				

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon +49 351 488 2206
Telefax +49 351 488 2205
E-Mail rholzapfel@dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Reinhard Holzapfel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Andreas Naumann (stellvertretender
Vorsitzender),
Herbert Gehring

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Unternehmens war die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, insbesondere die Erbringung von Leistungen im Bereich der Umwelt auf den Gebieten der Landschaftsgestaltung, des Gewässerschutzes, der Abfallwirtschaft und der Altlastensanierung sowie der Umweltvorsorge und der Luftreinhaltung. Hierbei führte die Gesellschaft insbesondere Aufträge der Konzepterarbeitung und Planung sowie Durchführungsberatung und Durchführungsunterstützung durch.

Die USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH hat 2007 ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die notarielle Beurkundung der Vermögensübertragung auf die Landeshauptstadt Dresden und deren Anmeldung zum Handelsregister ist bisher nicht erfolgt. Die Gesellschaft wurde auch im Geschäftsjahr 2010 ohne eigene Geschäftstätigkeit fortgeführt. Für die Geschäftsjahre ab 2007 lagen keine testierten Jahresabschlüsse vor.

LAGE UND AUSBLICK

Es ist vorgesehen, die ordnungsgemäße Beendigung der USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH zeitnah abzuschließen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2009	2008	2007
(in TEUR)	(Ist vorläufig)	(Ist vorläufig)	(Ist vorläufig)
Anlagevermögen	0 0%	0 0%	0 0%
Sachanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	94 100%	101 99%	156 99%
Forderungen/sonst. Vermög.	2	10	14
Wertpapiere/Liquide Mittel	93	91	142
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0 0%	0 0%	1 0%
BILANZSUMME	95 100%	101 100%	157 100%

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2009	2008	2007
(in TEUR)	(Ist vorläufig)	(Ist vorläufig)	(Ist vorläufig)
Eigenkapital	86 91%	94 93%	103 66%
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rücklagen	98	98	98
Gewinn-/Verlustvortrag	-29	-20	0
Jahres- / Bilanzergebnis	-8	-9	-20
Rückstellungen	8 9%	6 6%	9 6%
Verbindlichkeiten	0 0%	1 1%	45 29%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	0	1	45
BILANZSUMME	95 100%	101 100%	157 100%

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH



DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Löbtauer Straße 67
01159 Dresden

Telefon +49 351 439 160
Telefax +49 351 439 1666
E-Mail DGH.Kirstan@t-online.de
Internet www.dresdner-gewerbehof.de

Kurzvorstellung:

Errichtung und Betrieb von Gründer- und Gewerbezentren zur Förderung des einheimischen Mittelstandes und Existenzgründern.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 51,00 %,
Ostsächsische Sparkasse Dresden - 22,00 %,
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G. - 20,75 %,
Kreishandwerkerschaft Dresden - 6,25 %

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

409.033,50 Euro

Geschäftsführung:

Friedbert Kirstan

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Thomas Müller (stellvertretender Vorsitzender),
Ulrich Franzen,
Torsten Hans,
Frank Herrmann,
Christoph Hille,
Richard Kaniewski (seit 04.06.2010),
Jens Kobarg,
Barbara Lässig (bis 03.06.2010),
Christa Müller (bis 03.06.2010),
Andreas Naumann (seit 04.06.2010),
Walter Netter

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der gewerblichen Wirtschaft durch die Entwicklung von eigenen und fremden Gewerbeflächen, die Errichtung und der Betrieb von Gewerbe- und Handwerkhöfen sowie Gründer- und Technologiezentren. Die Gesellschaft dient dabei insbesondere der Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.784 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 1.638 TEUR wies die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 146 TEUR aus.

Das Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße war zum 31.12.2010 zu 100,0 % ausgelastet. Das entspricht einer vermieteten Fläche von 9.693 m². Vorhandene freie Flächen sowie durch auslaufende Mietverträge frei gewordene Flächen von 260 m² konnten neu vermietet werden.

Im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße konnte die Auslastung auf 91,0 % gesteigert werden. Das entspricht einer vermieteten Fläche von 8.914 m². Frei gewordenen Flächen von 442 m² durch drei auslaufende Verträge standen fünf Neu- bzw. Weitervermietungen von insgesamt 910 m² Gewerbeflächen gegenüber. Der durch die Kündigung eines Unternehmens frei gewordene Reinraum konnte an einen bestehenden Mieter vermittelt werden. Dadurch wurde ein aufwendiger Rückbau vermieden.

Trotz der zum Stichtag 31.12.2010 gegenüber dem Vorjahr erhöhten Vermietung sind die Umsatzerlöse mit 1.420 TEUR um 39 TEUR geringer als im Vorjahr. Dies resultiert insbesondere aus den unterschiedlichen Mietständen innerhalb des Jahres 2010. Die durch die Insolvenz eines großen Mieters in 2009 leer stehenden Flächen konnten erst in der Mitte des zweiten Halbjahres 2010 vermietet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen insbesondere die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Auflösung von Steuerrückstellungen bzw. Rückstellungen für die Wiederinstandsetzung einer Mietfläche zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 1.166 TEUR haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig geändert.

Das Betriebsergebnis von 600 TEUR erhöhte sich um 15 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Reduzierung des Finanzergebnisses auf -426 TEUR resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zinserträgen von 12 TEUR. Die Zinsänderungsrisiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Die Vermögensstruktur von 96,6 % spiegelt den hohen Anteil an Anlagevermögen wider, der für ein immobilienverwaltendes Unternehmen typisch ist. Die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH hat 2 TEUR in einen Server investiert.

Die Fremdfinanzierung von 66,2 % begründet sich in der Finanzierungsstruktur aus anteiligen Sonderposten und Krediten.

Die Eigenkapitalquote beträgt 3,9 %. Unter Berücksichtigung von 70,0 % des Sonderpostens für Investitionszuweisungen beträgt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 45,7 %. Finanzierungsprobleme bestehen hieraus nicht. Die finanzielle Lage des Unternehmens ist stabil.

Die Effektivverschuldung von 6.723 TEUR ist nach wie vor hoch, ist aber fast ausschließlich von den Investitionskrediten geprägt. Diese sind mit drei Einzelbürgschaften der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von insgesamt 3.599 TEUR bei einem Restschuldbestand von 2.415 TEUR zum 31.12.2010 besichert.

Der Liquiditätsgrad I beträgt 148,3 %. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Der Pro-Kopf-Umsatz sank auf 709 TEUR und die Personalaufwandsquote des Unternehmens blieb annähernd gleich.

LAGE UND AUSBLICK

Die auch im Jahr 2010 fortgesetzte positive Entwicklung der Gesellschaft kommt in der guten Geschäftslage des Unternehmens zum Ausdruck. Ausgehend von den hohen Auslastungen der beiden Standorte wurden im Geschäftsjahr 2010 auch dementsprechend hohe Umsatzerlöse erzielt.

Ausgehend von dem Vermietungsstand sowie der kontinuierlichen Nachfrage an Gewerbeflächen wird nach Einschätzung der Geschäftsführung für das Jahr 2011 und die Folgejahre ein positives Ergebnis erwartet. Ein wirtschaftliches Risiko wird deshalb für die kommenden Jahre nicht gesehen.

Dennoch sind Mietausfälle nicht auszuschließen. Der Ausfall eines großen Mieters und keine zeitnahe Nachvermietung stellt das größte Risiko für die Gesellschaft dar. Das betrifft insbesondere Mieter, die über eine Fläche von über 500 m² verfügen. Im Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße belegen vier Mieter Flächen zwischen 530 m² und 3.594 m², im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße sind Flächen zwischen 750 m² und 1.500 m² von drei Mietern belegt.

Die für die geplante Erweiterung des Gründer- und Gewerbezentums Löbtauer Straße erforderlichen Voraussetzungen werden derzeit geschaffen. Bis Ende 2011 sollen die für die Entwidmung als Überschwemmungsgebiet erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen fertig gestellt sein. Voraussichtlich

2012 kann mit der Erweiterung des Gründer- und Gewerbezentums begonnen werden.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	20.106	96%	20.117	96%	20.604	96%	21.088	97%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	20.106		20.117		20.604		21.088	
Umlaufvermögen	775	4%	907	4%	791	4%	711	3%
Forderungen/sonst. Vermög.	52		27		20		52	
Wertpapiere/Liquide Mittel	723		880		771		659	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	10	0%	10	0%	11	0%	10	0%
BILANZSUMME	20.891	100%	21.034	100%	21.406	100%	21.809	100%

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	676	3%	819	4%	673	3%	527	2%
Gezeichnetes Kapital	409		409		409		409	
Rücklagen	131		264		131		131	
Gewinn-/Verlustvortrag	111		0		-13		-158	
Jahres- / Bilanzergebnis	25		146		147		144	
Sonderposten	12.565	60%	12.565	60%	12.875	60%	13.185	60%
Rückstellungen	39	0%	30	0%	73	0%	39	0%
Verbindlichkeiten	7.597	36%	7.603	36%	7.780	36%	8.044	37%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.597		7.135		7.369		7.596	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	0		468		412		448	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	14	0%	16	0%	4	0%	14	0%
BILANZSUMME	20.891	100%	21.034	100%	21.406	100%	21.809	100%

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.015	1.418	1.457	1.428
Sonstige betriebliche Erträge	600	348	325	320
Gesamtleistung	1.615	1.766	1.781	1.748
Materialaufwand	320	360	354	337
Personalaufwand	138	134	134	131
Abschreibungen	491	489	490	490
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213	183	220	194
Betriebliches Ergebnis	453	600	585	596
Finanzergebnis	-422	-426	-409	-423
Steuern	6	28	29	28
JAHRESERGEBNIS	25	146	147	144
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	96,2%	95,6%	96,3%	96,7%
Investitionsdeckung	0,0%	32590,8%	8381,4%	3445,8%
Fremdfinanzierung	66,6%	66,2%	66,8%	67,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	3,2%	3,9%	3,1%	2,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	6.874	6.723	7.010	7.385
Liquiditätsgrad I	0,0%	148,3%	144,2%	104,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	3,7%	17,8%	21,8%	27,4%
Gesamtkapitalrendite	0,1%	0,7%	0,7%	0,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	508	709	728	714
Personalaufwandsquote	13,6%	9,5%	9,2%	9,1%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2	2	2	2
Auszubildende	0	0	0	0
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH				



Regionaler Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge"

Meißner Straße 151a
01445 Radebeul

Telefon +49 351 4040 4701
Telefax +49 351 4040 4740
E-Mail post@rpv-oeoe.de
Internet www.rpv-elbtalosterz.de

Kurzvorstellung:

Der Verband ist zuständig für die Regionalplanung in der Landeshauptstadt Dresden sowie den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Gründungsjahr:

1992

stimmberechtigte Mitglieder

Verbandsversammlung:

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz (Erste stellvertretende Vorsitzende), Patrick Schreiber (bis 30.09.2010), Andreas Naumann, Eva Jähnigen, Axel Bergmann, Dr. Thoralf Gebel, Joachim Stübner (seit 01.10.2010)

Landkreis Meißen

Arndt Steinbach (Zweiter stellvertretender Vorsitzender), Lutz Grübler, Dagmar Gorek, Dr. Anita Maaß, Tilo Hönicke

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Michael Geisler (Vorsitzender), Rainer Böhme, Markus Dreßler, Dieter Grützner, Ralf Rother

Planungsausschuss:

Helma Orosz, Patrick Schreiber (bis 30.09.2010), Michael Geisler, Lutz Grübler, Ralf Rother, Arndt Steinbach, Joachim Stübner (seit 01.10.2010)

Geschäftsführung:

Dr. Heidemarie Russig

Regionaler Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge"

AUFGABEN UND ZIELE

Struktur und Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen.

Die Regionalen Planungsverbände in Sachsen haben als gesetzliche Pflichtaufgabe den Regionalplan für ihre Planungsregion zu erstellen und fortzuschreiben. Darüber hinaus nimmt der Verband eine wichtige Funktion als Träger öffentlicher Belange wahr, indem er zu den in der Region vorgesehenen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen unter regionalplanerischen Gesichtspunkten Stellung bezieht und die unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Planungsträger hinsichtlich ihrer Vorhaben und deren Einordnung in die Region und ihre Teilräume berät.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist einer von vier Planungsverbänden im Freistaat Sachsen. Er ist Träger der Regionalplanung für die gleichnamige Planungsregion, der die Landeshauptstadt Dresden sowie nach der Kreisgebietsreform die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge angehören.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge erfolgt nach den

Grundsätzen der kameralen Buchführung. Die Jahresrechnung 2010 des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge wurde durch das Landratsamt Meißen geprüft. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2010 wird durch die Verbandsversammlung voraussichtlich im Dezember 2011 gefasst.

Für das Haushaltjahr 2010 wies der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 758 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt schloss ebenfalls mit ausgeglichenen Einnahmen und Ausgaben von 61 TEUR ab.

Bedeutendste Einnahmeposition waren Zuweisungen/Erstattungen mit 754 TEUR. Wesentlichste Ausgabeposition waren die Personalausgaben mit 574 TEUR und der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 123 TEUR. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 61 TEUR. Davon wurden 10 TEUR für Investitionen verwendet und 48 TEUR der Rücklage zugeführt.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge erhält zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichtaufgaben vom Freistaat Sachsen eine jährliche Zuwendung. Zur weiteren Deckung seines Finanzbedarfs leistet jedes Verbandsmitglied eine anteilige Verbandsumlage. Für

das Haushaltjahr 2010 wurde - wie im Vorjahr - keine Verbandsumlage erhoben.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge hatte im Geschäftsjahr zehn Beschäftigte.

LAGE UND AUSBLICK

Auf der Grundlage des Regionalplans 2009 und der Teilfortschreibung des Regionalplans zur Windenergienutzung aus dem Jahr 2003 schreibt der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge derzeit die Ziele zur Windenergienutzung für die Planungsregion fort. Das Verfahren wurde 2009 begonnen und wird im Jahr 2012 noch andauern.

Darüber hinaus war der Verband 2010 Träger und Partner in verschiedenen Förderprojekten, die auch in 2011 und 2012 weitergeführt werden.

Die Haushaltlage ist stabil. Auch im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ist keine Umlageerhebung vorgesehen.

DATEN UND KENNZAHLEN

VERWALTUNGSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	758	732	728
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	754	724	716
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0
(darunter Landeshauptstadt Dresden)	0	0	0
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	4	8	12
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0
Ausgaben	758	732	728
Personalausgaben	574	559	551
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	123	105	108
sonstige Ausgaben	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	61	68	69
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge			

VERMÖGENSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	61	68	69
Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	61	68	69
sonstige Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	61	68	69
eigene Investitionen	10	19	9
Kredittilgung	0	0	0
sonstige Ausgaben	3	0	0
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen	48	49	60
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge			

Landeshauptstadt Dresden		
Erste Ebene	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	100%
	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	100%
	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	100%
	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	100%
	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	100%
	Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH i. L.	25,2%
	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12,24%

Eigenbetrieb**Kindertageseinrichtungen Dresden**

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon +49 351 488 5130

Telefax +49 351 488 5023

E-Mail Kindertageseinrichtungen
@Dresden.de

Internet www.dresden.de

Kurzvorstellung:

Betreuung und Förderung von Kindern
in Tageseinrichtungen und Tagespflege.

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Sabine Bibas

**Mitglieder Betriebsausschuss
für Städtische Krankenhäuser und
Kindertageseinrichtungen:**

Helma Orosz (Vorsitzende),
Martin Seidel (stellvertretender Vorsit-
zender), Detlef Sittel (stellvertretender
Vorsitzender), Jan Donhauser,
Margit Haase (seit 29.01.2010 bis
02.09.2010), Christoph Hille,
Ulrike Hinz (seit 03.09.2010),
Eva Jähnigen (bis 28.01.2010),
Eva Kämmerer (bis 02.09.2010),
Dr. Peter Lames, Thomas Löser
(seit 03.09.2010), Angela Malberg,
Jens Matthis, Hans-Jürgen Muskulus,
Christa Müller, Andre Schindler,
Patrick Schreiber (bis 02.09.2010),
Silke Schöps (seit 03.09.2010)

Eigenbetrieb

Kindertageseinrichtungen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege gemäß den §§ 22 bis 24 und § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch, insbesondere die Planung und Organisation von Kindertageseinrichtungen, der wirtschaftliche Betrieb von Kindertageseinrichtungen, der Betrieb von Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung, die Förderung der Kinder in Tagespflege sowie die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe.

Der Eigenbetrieb übernimmt in Abstimmung mit dem Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden alle Rechte und Pflichten eines örtlichen und öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege.

Der Eigenbetrieb kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Ihm obliegen insbesondere Aufgaben der Grundstücks-, Gebäude- und Bauverwaltung, die Vermietung und Verpachtung von Kindertageseinrichtungen, Personal- und Finanzverwaltung, die Organisation des laufenden Geschäftsbetriebes sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz.

Bei Erträgen in Höhe von 206.609 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 206.620 TEUR wies der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden einen Jahresfehlbetrag 2010 von 11 TEUR aus.

Die Steigerung der Umsatzerlöse im kommunalen Bereich ist hauptsächlich auf höhere Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden aufgrund gestiegener Betreuungszahlen zurückzuführen.

Der gestiegene Personalaufwand des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist im Wesentlichen im Anstieg der Mitarbeiterzahlen aufgrund der erhöhten Betreuungszahlen begründet.

Ursachen des gesunkenen Materialaufwandes waren verschobene Instandhaltungsmaßnahmen. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruhte im Wesentlichen auf den erhöhten Mietaufwendungen. Die Steigerung der Erträge und Aufwendungen aus Zuschüssen der freien Träger resultiert aus der Etablierung neuer Standorte und den damit verbundenen steigenden Betreuungszahlen.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden erfolgt durch Zuweisungen des Freistaates Sachsen, durch Elternbeiträ-

ge und durch Leistungen der Landeshauptstadt Dresden. Gemäß § 18 Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Freistaat Sachsen erhielt der Eigenbetrieb 2010 eine Landeszuweisung von 1.875 EUR pro betreutes Kind.

Die Leistungen der Landeshauptstadt Dresden ergeben sich aus den nicht durch die Zuweisungen des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge gedeckten laufenden Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Verwaltungshaushalt (Ergebnishaushalt) 2010 Mittel für das laufende Geschäft in Höhe von insgesamt 113.874 TEUR zur Verfügung.

Für laufende Ausgaben aus dem Betrieb von kommunalen Kindertageseinrichtungen verwendete der Eigenbetrieb 47.342 TEUR. Weiterhin erhielt der Eigenbetrieb Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden für Erlasse und Ermäßigungen für Elternbeiträge in Höhe von 9.150 TEUR (Vorjahr: 8.653 TEUR), für Mietsubventionen in Höhe von 8.401 TEUR (Vorjahr: 7.845 TEUR) und Essenssubventionen in Höhe von 318 TEUR (Vorjahr: 233 TEUR). Diese Mittel wurden ergebniswirksam in den Umsatzerlösen des Eigenbetriebes vereinnahmt.

Aus den Mitteln des Verwaltungshaushaltes (Ergebnishaushalt) erhielt der Eigenbetrieb für seine hoheitliche Tätigkeit für die Landeshauptstadt Dresden 47.575 TEUR (Vorjahr: 42.967 TEUR), die als Zuschüsse für laufende Betriebskosten an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen weitergereicht wurden. Die Erträge aus Zuschüssen

für die freien Träger beinhalteten diese Mittel. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus der Etablierung neuer Standorte.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.06.2010 den Fachplan Kindertageseinrichtungen für das Planungsintervall 2010/2011 beschlossen. Dieser bildet die Grundlage für das Betreuungsangebot sowie für die fachlich-inhaltlichen Zielstellungen in der Dresdner Kinderbetreuung.

2010 wurden in insgesamt 328 Einrichtungen 37.300 Kinder betreut, davon 18.589 Kinder in eigenen Einrichtungen und 17.236 Kinder in Einrichtungen freier Träger. Durch 341 Tagespflegepersonen wurden weitere 1.475 Kinder betreut.

2010 konnte das Betreuungsangebot durch eine Vielzahl neuer Standorte und Kapazitätserweiterungen ausgebaut werden. Insgesamt konnten damit 1.000 neue Betreuungsplätze für Krippen- und Kindergartenkinder geschaffen werden. Eine Kindertageseinrichtung wurde an einen freien Träger übergeben und sechs Einrichtungen konnten neu in den Bedarfsplan aufgenommen werden.

Investitionen erfolgten 2010 im kommunalen Bereich in Höhe von 35.523 TEUR. Diese Investitionsmaßnahmen wurden aus Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden, Landes- und Bundesfördermitteln, insbesondere aus dem in 2009 von der Bundesregierung beschlossenen Förderprogramm zur Konjunkturbekämpfung, finanziert.

Neben der Durchführung von Gesamtanierungen, der Errichtung von Ersatzneubauten für baulich verschlissene und asbestbelastete Altgebäude kam es zur weiteren

Bedarfssicherung zur Errichtung von Neubauten.

Die Investitionsdeckung von 18,0 % macht deutlich, dass der Eigenbetrieb 2010 wieder wesentlich mehr investiert als die laufende Wertminderung durch Abschreibungen.

Die liquiden Mittel des Eigenbetriebes betrugen zum Ende des Berichtsjahres 218 TEUR. Hierbei ist zu beachten, dass Mittel in Höhe von 9.680 TEUR im Rahmen des Cash-Pooling bei der Landeshauptstadt Dresden (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und unmittelbaren Eigengesellschaften) als Termingeld angelegt und als Forderung bilanziert wurden. In Höhe von 9.574 TEUR wurden noch nicht ausgezahlte Betriebskosten- und Investitionszuweisungen ebenfalls als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen.

Um den durch die Kinderzahlen und die Ausfälle durch Altersteilzeit und Elternzeit steigenden Personalbedarf zu decken, wurden im Berichtsjahr 198 pädagogische Fachkräfte eingestellt.

Zum 31.12.2010 nahmen insgesamt 154 Mitarbeiter/Innen Altersteilzeit in Anspruch, 84 von ihnen befanden sich in der Freizeitphase.

Der Stadtrat beschloss am 25.11.2010 die Einlage Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an der Stadtentwässerung Dresden GmbH in den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden. Die Einlage wurde zum 21.12.2010 mit dem Ziel der nachhaltigen Kapitalstärkung vollzogen. Der Unternehmenswert beträgt 66.457 TEUR und wurde bilanziell unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Gleichzeitig

gingen Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 44.857 TEUR (Stand: 21.12.2010) an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden über. Für deren Tilgung hat der Eigenbetrieb gegenüber der Gesellschaft Erstattungsansprüche, welche in gleicher Höhe als Forderungen ausgewiesen wurden.

LAGE UND AUSBLICK

Die im Oktober 2010 erstellte Bevölkerungsprognose der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden weist eine deutlich positivere Kinderzahlentwicklung als bisher aus.

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden erwartet im Jahr 2011 Betreuungsleistungen für insgesamt 39.360 Kinder. Dieses hohe Betreuungsangebot kann nur durch höhere Zuweisungen aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden finanziert werden. Zur Bedarfssicherung ist es notwendig, baulich verschlissene und sanierungsbedürftige Gebäude durch Neubauten zu ersetzen oder einer Komplexsanierung zu unterziehen.

Durch den Ausbau des Betreuungsangebotes bei gleichzeitigen altersbedingten Ausscheiden von Beschäftigten wird der Bedarf an pädagogischem Personal weiter steigen. So werden jährlich 150 bis 200 Pädagogen einzustellen sein.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	183.917	94%	255.903	79%	160.759	88%	133.155	85%
Immaterielles Vermögen	39		12		13		39	
Sachanlagen	183.878		189.434		160.746		133.116	
Finanzanlagen	0		66.457		0		0	
Umlaufvermögen	11.533	6%	66.643	21%	21.570	12%	23.664	15%
Vorräte	237		348		283		237	
Forderungen/sonst. Vermög.	6.183		66.078		21.237		23.403	
Wertpapiere/Liquide Mittel	5.113		218		50		24	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		1	0%	1	0%	0	
BILANZSUMME	195.450	100%	322.547	100%	182.330	100%	156.819	100%

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	67.213	34%	143.890	45%	76.402	42%	78.399	50%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	82.698		146.709		83.533		82.697	
Gewinn-/Verlustvortrag	-8.888		0		0		0	
Jahres- / Bilanzergebnis	-6.622		-2.843		-7.156		-4.324	
Sonderposten	111.731	57%	116.226	36%	86.347	47%	57.577	37%
Rückstellungen	7.797	4%	9.669	3%	10.762	6%	12.134	8%
Verbindlichkeiten	8.663	4%	52.708	16%	8.322	5%	8.663	6%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		35.500		794		473	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8.663		17.207		7.528		8.191	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	46	0%	53	0%	497	0%	46	0%
BILANZSUMME	195.450	100%	322.547	100%	182.330	100%	156.819	100%

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	102.674	104.548	99.247	89.607
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	0	65	46	17
Sonstige betriebliche Erträge	14.519	14.850	12.691	11.072
Gesamtleistung	117.193	119.463	111.983	100.696
Materialaufwand	31.924	29.168	32.613	29.806
Personalaufwand	70.479	68.806	63.986	58.491
Abschreibungen	6.400	6.402	5.551	4.944
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.062	13.172	12.694	10.015
Betriebliches Ergebnis	-6.672	1.916	-2.861	-2.560
Finanzergebnis	50	-351	29	124
Erträge aus Zuschüssen für freie Träger	78.272	87.071	76.988	63.646
Aufwendungen aus Zuschüssen an freie Träger	78.272	88.647	76.988	63.646
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.576	0	0
JAHRESERGEBNIS	-6.622	-11	-2.832	-2.436
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	94,1%	79,3%	88,2%	84,9%
Investitionsdeckung	0,0%	18,0%	15,9%	25,4%
Fremdfinanzierung	37,0%	37,4%	34,1%	31,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	34,4%	44,6%	41,9%	50,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	10,15	13.100,90	26,97	32,19
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.550	52.490	8.272	8.639
Liquiditätsgrad I	59,0%	1,3%	0,7%	0,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-9,9%	0,0%	-3,7%	-3,1%
Gesamtkapitalrendite	-3,4%	0,0%	-1,6%	-1,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	54	54	55	52
Personalaufwandsquote	68,6%	65,8%	64,5%	65,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		113.874	103.387	91.937
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		24.579	26.877	15.792
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.916	1.953	1.801	1.709
Auszubildende	3	0	0	0
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Freiberger Straße 31
01067 Dresden

Telefon +49 351 488 1601

Telefax +49 351 488 1603

E-Mail Sportstaetten-und-
Baeder@dresden.de

Internet www.dresden.de/sport

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Sven Mania

**Mitglieder Betriebsausschuss
für Sportstätten und Bäder:**

Helma Orosz (Vorsitzende),
Winfried Lehmann (stellvertretender
Vorsitzender),
Robert Baumgarten,
Thomas Blümel,
Jürgen Flückschuh,
Dr. Margot Gaitzsch,
Dietmar Haßler,
Kris Jendrzewski,
Dr. Dirk Jordan,
Jan Kaboth,
Tilo Kießling,
Lars-Detlef Kluger,
Bernd Lommel,
Barbara Lässig,
Thomas Trepte,
Anke Wagner,
Jana Winter

Eigenbetrieb

Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Planung, der Bau, die Betreuung und die Unterhaltung der Sportstätten, Hallenbäder und Freibäder sowie Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden sowie die allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz.

Bei Erträgen in Höhe von 38.745 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 40.152 TEUR wies der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 1.407 TEUR aus.

Der Jahresfehlbetrag ist damit um 868 TEUR geringer als geplant. Diese positive Entwicklung gründet überwiegend auf zusätzlichen Einnahmen aus Energie-Contracting-Verträgen und vermindertem Personalaufwand.

Die Umsatzerlöse waren gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen und lagen mit 9.658 TEUR auch deutlich

über dem Wirtschaftsplan. Dies erklärt sich durch eine steuerrechtlich bedingte Umstellung in der Verbuchung der Umsatzerlöse. Ohne diesen Einmaleffekt entwickelten sich die Umsatzerlöse wie geplant bzw. konnte eine 2009 erreichte Umsatzverbesserung nicht stabilisiert werden. Der Eigenbetrieb erzielt seine Einnahmen hauptsächlich auf Grundlage der geltenden Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung von Sportstätten und Bädern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen aufgrund der höheren Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden für das Rudolf-Harbig-Stadion und die Weiterberechnung von Leistungen für die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft beeinflusst. Die Zuschüsse wurden im Jahr 2009 nicht verbraucht und in 2010 über Plan vereinnahmt.

Der im Vergleich zum Wirtschaftsplan zusätzliche Materialaufwand korrespondiert mit den zusätzlichen betrieblichen Erträgen für das Rudolf-Harbig-Stadion und die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft.

Die Plan-Ist-Abweichungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich aus der veränderten Zuordnung der Aufwendungen für die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft. Abgerechnet wurden hauptsächlich Bauleistungen, welche dem

Materialaufwand zuzuordnen waren.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen in Höhe von 20.876 TEUR gezahlt. Für Investitionen in Sportanlagen stellte die Stadt zudem insgesamt 5.223 TEUR zur Verfügung. Damit konnte unter anderem das Planungsverfahren für die Erweiterung des Schwimmkomplexes Freiburger Platz weiter vorangetrieben werden. Die Vermögenslage des Eigenbetriebes ist durch ein gestiegenes Anlagevermögen und einen ebenfalls erhöhten Sonderposten aus Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens gekennzeichnet. Insbesondere die von der Sächsischen Aufbaubank -Förderbank gezahlten Fördermittel für Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Durch dieses Programm konnten zusätzlich 14 Maßnahmen mit einem geplanten Investitionsvolumen von 8.194 TEUR begonnen werden. Dafür wurden 813 TEUR in 2009 und 7.653 TEUR in 2010 verausgabt. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen stieg auf 90,1 %.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital verändert sich insgesamt nur geringfügig. Die Finanzlage des Eigenbetriebes ist im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin durch eine Abnahme der liquiden Mittel, einschließlich der Anlage bei der Stadtkasse im Rahmen des Cashpools (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und unmittelbaren Eigengesellschaften), gekennzeichnet. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde durch Einzahlungen der Landeshauptstadt Dresden aus Zuweisungen gedeckt. Auszahlungen für Investitionen in Höhe

von 10.798 TEUR wurden durch Zahlungen Dritter und der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 10.127 TEUR gefördert. Die Liquidität ersten Grades betrug zum Bilanzstichtag 43,5 %. Der Eigenbetrieb hat bislang immer eine gesicherte Liquidität, weshalb er Geld im Cashpool der Landeshauptstadt Dresden angelegt hatte. Dieser Betrag wird in der Bilanz als Forderung ausgewiesen und hat daher keinen Einfluss auf die Kennzahl. Unter Beachtung der Tagesgeldanlage ergibt sich eine Steigerung der Liquidität ersten Grades auf 147,2 % in 2010.

Die Veränderungen der Kennzahlen zum Geschäftserfolg ergeben sich durch die gestiegenen Umsatzerlöse infolge der eingangs beschriebenen Buchungsumstellung.

Entsprechend den im Baukonzessionsvertrag zum Rudolf-Harbig-Stadion zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG enthaltenen Verpflichtungen steht der Eigenbetrieb in fachlicher und finanzieller Verantwortung. Die Aufwendungen für das Rudolf-Harbig-Stadion werden dem Eigenbetrieb durch die Landeshauptstadt Dresden erstattet.

Die im Vermögenshaushalt (Finanzhaushalt) der Landeshauptstadt Dresden eingestellten Investitionszuweisungen für den Neubau des Rudolf-Harbig-Stadions wurden im Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 1.875 TEUR in Anspruch genommen. Des Weiteren erbrachte die Landeshauptstadt Dresden eine Zuweisung aus dem Verwaltungshaushalt (Ergebnishaushalt) für Projektcontrolling und Kostenerstattung für das Rudolf-Harbig-Stadion in Höhe von 2.792 TEUR.

LAGE UND AUSBLICK

Der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden erwartet für das Geschäftsjahr 2011 rückläufige Umsatzerlöse, welche steigenden Aufwendungen, insbesondere für Energiekosten, Rohstoffpreise und Personalkosten aufgrund der Tarifsteigerung gegenüberstehen.

Die Entwicklung in den vergangenen Jahren sowie die prognostische mittelfristige Entwicklung des Eigenbetriebes deuten darauf hin, dass es sich bei dem Eigenbetrieb um einen Dauerverlustbetrieb handelt. Anzeichen eines positiven Ergebnisses sind mittelfristig nicht erkennbar.

Besondere wirtschaftliche Risiken sieht der Eigenbetrieb weiterhin in der baulichen Substanz der Sportanlagen. Während in den letzten Jahren insbesondere neue Großprojekte realisiert wurden, befinden sich die Frei- und Hallenbäder zum Teil in einem erheblich sanierungsbedürftigen Zustand. Dieser betrifft nicht nur die bauliche Substanz im Bade- und Beckenbereich, sondern auch die veraltete Anlagentechnik, welche im regelmäßigen Betrieb zu einem kontinuierlichen Anstieg der Sach- und Personalaufwendungen führt. Auch die weiteren Sportanlagen des Eigenbetriebes weisen einen erheblichen Sanierungsrückstand auf. Im Geschäftsjahr 2011 werden die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II abgeschlossen. Ein Fortführen der Investitionstätigkeit in dem Umfang der letzten Jahre ist schon mangels Förderung durch den Freistaat Sachsen nicht absehbar. Damit ist der weitere Verschleiß der Anlagen das höchste wirtschaftliche Risiko des Eigenbetriebes.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	115.095	92%	103.067	90%	97.093	86%	95.329	85%
Immaterielles Vermögen	1		0		0		1	
Sachanlagen	115.094		103.067		97.093		95.328	
Umlaufvermögen	10.574	8%	11.258	10%	16.222	14%	16.369	15%
Vorräte	82		68		67		92	
Forderungen/sonst. Vermög.	10.058		8.835		15.225		15.338	
Wertpapiere/Liquide Mittel	434		2.356		931		939	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	6	0%	10	0%	35	0%	20	0%
BILANZSUMME	125.675	100%	114.334	100%	113.350	100%	111.717	100%

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	44.694	36%	46.083	40%	47.962	42%	49.033	44%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	52.400		52.226		54.608		55.583	
Gewinn-/Verlustvortrag	-5.456		-4.760		-5.174		-4.915	
Jahres- / Bilanzergebnis	-2.275		-1.407		-1.496		-1.660	
Sonderposten	74.286	59%	60.782	53%	53.575	47%	50.992	46%
Rückstellungen	2.158	2%	1.967	2%	2.088	2%	2.188	2%
Verbindlichkeiten	4.500	4%	5.417	5%	9.688	9%	9.466	8%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.500		5.417		9.688		9.466	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	37	0%	86	0%	37	0%	39	0%
BILANZSUMME	125.675	100%	114.334	100%	113.350	100%	111.717	100%

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	8.026	9.658	8.267	8.084
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	4	-17	-20	17
Sonstige betriebliche Erträge	16.517	19.631	20.807	16.745
Gesamtleistung	24.547	29.272	29.055	24.846
Materialaufwand	9.570	12.933	13.958	7.900
Personalaufwand	8.500	7.947	8.305	8.060
Abschreibungen	4.222	4.230	4.227	4.217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.453	3.967	4.172	6.382
Betriebliches Ergebnis	-2.198	195	-1.607	-1.712
Finanzergebnis	5	55	188	103
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.588	0	0
Steuern	82	70	77	51
JAHRESERGEBNIS	-2.275	-1.407	-1.496	-1.660
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	91,6%	90,1%	85,7%	85,3%
Investitionsdeckung	19,9%	39,1%	65,4%	82,0%
Fremdfinanzierung	34,9%	33,0%	34,0%	33,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	35,6%	40,3%	42,3%	43,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	19,65	32,74	32,05	29,53
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.066	3.061	8.757	8.527
Liquiditätsgrad I	9,6%	43,5%	9,6%	9,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-5,1%	-3,1%	-3,1%	-3,4%
Gesamtkapitalrendite	-1,8%	-1,2%	-1,3%	-1,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	37	45	38	38
Personalaufwandsquote	105,9%	82,3%	100,5%	99,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		20.876	18.782	16.864
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		5.223	8.700	5.514
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	219	217	218	214
Auszubildende	6	5	5	5
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden				

Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.

Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.

Kreuzstraße 6
01067 Dresden

Telefon +49 351 488 2872/2011
Telefax +49 351 488 2858

Gesellschafter:

Schacholympiade Dresden 2008 e. V. - 74,80 %,
Landeshauptstadt Dresden - 25,20 %

Gründungsjahr:

2006

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Jörn-Torsten Verleger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Carsten Biesok (Vorsitzender, bis 17.11.2009),
Dr. Rainer Kempe (stellvertretender Vorsitzender),
Robert Baumgarten,
Dr. Dietrich Ewers,
Jürgen Flückschuh,
Dietmar Haßler,
Winfried Lehmann,
Michael Lohnherr,
Klaus-Dieter Rentsch,
Prof. Hans-Görg Roos,
Thomas Trepte

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck der Gesellschaft war es, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden, die Schacholympiade 2008 vorzubereiten und durchzuführen.

Die Gesellschafter haben die Liquidation der Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH zum 31.12.2010 beschlossen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2009 wurde von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Jahresabschluss 2010 und die Liquidationseröffnungsbilanz lagen zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes nicht vor.

Das Vermögen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 bestand ausschließlich aus sonstigen Vermögensgegenständen und liquiden Mitteln. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde durch die erwirtschafteten Fehlbeträge nahezu vollständig aufgebraucht. Die Gesellschafter sind entsprechend informiert.

LAGE UND AUSBLICK

Es ist vorgesehen, die Auflösung der Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH zeitnah abzuschließen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2009	2008	2007	
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist	
Anlagevermögen	0	0	3	1%
Sachanlagen	0	0	3	
Umlaufvermögen	138 100%	361 100%	226 99%	
Forderungen/sonst. Vermög.	128	359	2	
Wertpapiere/Liquide Mittel	10	2	224	
BILANZSUMME	138 100%	361 100%	228 100%	

Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.

BILANZ PASSIVA	2009	2008	2007	
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist	
Eigenkapital	1 1%	14 4%	24 10%	
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	
Gewinn-/Verlustvortrag	-11	-1	-12	
Jahres- / Bilanzergebnis	-13	-10	11	
Rückstellungen	19 14%	38 11%	17 8%	
Verbindlichkeiten	118 86%	309 86%	187 82%	
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0	0	0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	118	309	187	
BILANZSUMME	138 100%	361 100%	228 100%	

Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2009	2008	2007
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	1.678	311
Sonstige betriebliche Erträge	26	21	53
Gesamtleistung	26	1.700	364
Materialaufwand	6	1.288	287
Personalaufwand	9	168	20
Abschreibungen	0	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	253	45
Betriebliches Ergebnis	-13	-10	11
Finanzergebnis	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	-13	-10	11
Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2009	2008	2007
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	0,0%	0,0%	1,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	15,0%
Fremdfinanzierung	99,4%	96,2%	89,7%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	0,6%	3,8%	10,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,07	1,39	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	108	307	keine
Liquiditätsgrad I	8,7%	0,7%	119,6%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-1529,9%	-72,1%	46,9%
Gesamtkapitalrendite	-9,3%	-2,7%	4,9%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	240	0
Personalaufwandsquote	0,0%	10,0%	6,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	7	0
Auszubildende	0	0	0

Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH i. L.



Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

Friedrichstraße 41
01067 Dresden
Telefon +49 351 480 0
Telefax +49 351 480 3009
E-Mail info@khdf.de
Internet www.khdf.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Gisela Speiser (Erste Betriebsleiterin),
Prof. Dr. Dr. Thomas Demant
(Ärztlicher Direktor),
Karin Fuchs (Pflegedirektorin)

Mitglieder Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen:

Helma Orosz (Vorsitzende),
Martin Seidel (stellvertretender Vorsit-
zender), Detlef Sittel (stellvertretender
Vorsitzender), Jan Donhauser,
Margit Haase (seit 29.01.2010 bis
02.09.2010), Christoph Hille,
Ulrike Hinz (seit 03.09.2010),
Eva Jähnigen (bis 28.01.2010),
Eva Kämmerer (bis 02.09.2010),
Dr. Peter Lames, Thomas Löser
(seit 03.09.2010), Angela Malberg,
Jens Matthis, Hans-Jürgen Muskulus,
Christa Müller, Andre Schindler,
Patrick Schreiber (bis 02.09.2010),
Silke Schöps (seit 03.09.2010)

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

AUFGABEN UND ZIELE

Aufgabe des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum betreibt eine Kindertageseinrichtung.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil des Krankenhauses zu betreiben. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städ-

tisches Klinikum ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 163.251 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 164.909 TEUR wies der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 1.658 TEUR aus.

Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum war gemäß Feststellungsbescheid vom 10.12.2009 mit 893 somatischen Betten, 80 Betten der Psychiatrie sowie 48 tagesklinischen Plätzen für das Jahr 2010 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. Mit Wirkung zum 01.01.2010 hat Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum den Versorgungsauftrag der ehemaligen Helios-Klinik Dresden-Wachwitz mit 90 Planbetten übernommen. 2010 waren tatsächlich insgesamt 993 Betten aufgestellt.

Die Entgelt- und Pflegesatzvereinbarung für 2010 wurde im Juni 2010

mit den Krankenkassen abgeschlossen. Dabei konnte auch das vollständige Leistungsvolumen der ehemaligen Helios-Klinik Dresden-Wachwitz auf den Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum übertragen werden.

Für 2010 wurden im Krankenhausbereich 291.179 Pfl egetage bei 37.655 Fällen verzeichnet. Der Nutzungsgrad lag bei 81,4 %. Die Verweildauer ging auf 7,7 Tage zurück.

In der Entwicklung der Umsatzerlöse spiegelten sich die Übernahme des Leistungsvolumens der ehemaligen Helios-Klinik Dresden-Wachwitz und eine positive Leistungsentwicklung vor allem in den chirurgischen Fachgebieten wider.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 3,7 % und war in Tarifsteigerungen und der mit der Übernahme der Helios-Klinik Dresden-Wachwitz verbundenen Zunahme der Vollzeitkräfte begründet. Die Personalaufwandsquote sank aufgrund der Umsetzung veränderter Organisation und Strukturen von Arbeitsabläufen auf 67,1 %.

Das Jahresergebnis 2010 führte zu einer weiteren Abnahme der Liquidität, die 2010 nur mit Hilfe von Liquiditätskrediten gesichert werden konnte. Diese Kredite umfassten 9.620 TEUR zum 31.12.2010. Die Effektivverschuldung betrug 29.460 TEUR. Hier ist zu beachten, dass es sich bei den Verbindlichkeiten zum Großteil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel handelt. Auch die Höhe der Forderungen wird maßgeblich durch die Bewilligung und Verwendung von Fördermitteln beeinflusst.

Das Krankenhaus erhielt 2010 Fördermittel von insgesamt 3.672 TEUR, davon Einzelfördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 869 TEUR, Pauschalfördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 1.687 TEUR und in Höhe von 1.116 TEUR insbesondere Mittel der Landeshauptstadt Dresden und Städtebaufördermittel.

Zweckentsprechend verwendete Fördermittel und sonstige Zuweisungen für Investitionen wurden als passiver Sonderposten bilanziert.

2010 wurden Investitionen in Höhe von 19.754 TEUR realisiert, davon 587 TEUR aus Eigenmitteln. Schwerpunkt des Baugeschehens war auch in 2010 der Ersatzneubau Haus K. Durch Aufnahme des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum in das Konjunkturprogramm der Bundesregierung konnte der Umbau des Erdgeschosses des Hauses H zum Operations-, Untersuchungs- und Behandlungsbereich der Klinik für Augenheilkunde realisiert werden. Die sanierte Medizinische Berufsschule konnte ebenfalls in 2010 übergeben werden.

Die Investitionen überstiegen 2010 die laufende Wertminderung des Anlagevermögens.

LAGE UND AUSBLICK

Im dritten Quartal 2011 ist mit der vollständigen Inbetriebnahme des Hauses K zu rechnen. Nach Umsetzung der baulichen und betrieblichen Zielplanung sollen dadurch entstandene Synergien nachhaltig und entlastend wirksam werden.

Wie in den Vorjahren stellen die nicht von den Krankenkassen ge-

deckten Tarifsteigerungen ein erhebliches finanzielles Risiko dar. Ein weiteres Risiko wird auch in 2011 die Sicherstellung der Liquidität des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum sein. Gemeinsame Aufgabe seines Trägers Landeshauptstadt Dresden und des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum ist es, Strukturen zu schaffen, die die Erfüllung des Versorgungsauftrages ohne Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden nachhaltig gewährleisten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	140.259	76%	143.608	74%	133.000	68%	131.510	77%
Immaterielles Vermögen	146		618		459		146	
Sachanlagen	140.083		142.960		132.512		131.334	
Finanzanlagen	30		30		30		30	
Umlaufvermögen	37.225	20%	43.203	22%	55.569	29%	32.062	19%
Vorräte	4.468		4.179		4.507		4.468	
Forderungen/sonst. Vermög.	28.704		30.666		42.399		23.656	
Wertpapiere/Liquide Mittel	4.053		8.358		8.663		3.938	
Ausgleichsposten nach KHG	6.414	3%	6.442	3%	6.300	3%	6.187	4%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	80	0%	90	0%	54	0%	80	0%
BILANZSUMME	183.978	100%	193.343	100%	194.924	100%	169.839	100%

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	23.253	13%	19.785	10%	21.443	11%	23.922	14%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	23.858		23.897		23.897		23.858	
Gewinn-/Verlustvortrag	-178		-2.479		0		0	
Jahres- / Bilanzergebnis	-452		-1.658		-2.479		39	
Sonderposten	129.703	70%	130.666	68%	119.500	61%	118.059	70%
Rückstellungen	4.328	2%	5.075	3%	4.061	2%	5.928	3%
Verbindlichkeiten	26.694	15%	37.818	20%	49.920	26%	21.929	13%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	19.845		2.845		9.735		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	6.849		34.973		40.184		21.929	
BILANZSUMME	183.978	100%	193.343	100%	194.924	100%	169.839	100%

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	138.255	138.004	129.239	124.964
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	0	-223	154	226
Sonstige betriebliche Erträge	9.839	13.505	12.991	9.643
Gesamtleistung	148.094	151.285	142.383	134.832
Materialaufwand	43.467	47.258	43.107	37.689
Personalaufwand	93.300	92.609	89.304	84.867
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	14.230	11.785	46.341	13.634
Aufwendungen aus Finanzierung von Investitionen	5.049	3.700	38.657	5.726
Abschreibungen	10.493	9.113	8.750	9.555
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.496	11.737	11.401	10.812
Betriebliches Ergebnis	-481	-1.347	-2.496	-183
Finanzergebnis	72	45	53	274
Außerordentliches Ergebnis	0	-245	0	0
Steuern	43	111	36	52
JAHRESERGEBNIS	-452	-1.658	-2.479	39
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	76,2%	74,3%	68,2%	77,4%
Investitionsdeckung	51,7%	46,1%	85,4%	155,1%
Fremdfinanzierung	52,1%	56,0%	58,3%	51,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	12,6%	10,2%	11,0%	14,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	51,44	11,93	8,65	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	22.641	29.460	41.257	17.991
Liquiditätsgrad I	59,2%	23,9%	21,6%	18,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-1,9%	-8,4%	-11,6%	0,2%
Gesamtkapitalrendite	-0,2%	-0,9%	-1,3%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	73	81	77	68
Personalaufwandsquote	67,5%	67,1%	69,1%	67,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		309	50	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.882	1.706	1.684	1.842
Auszubildende	161	155	157	228
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				



**Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus
Dresden-Neustadt**

Industriestraße 40
01129 Dresden

Telefon +49 351 856 0
Telefax +49 351 849 0322
E-Mail info@khdn.de
Internet www.khdn.de

Eigenbetrieb:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Andreas Gerhardt
(Erster Betriebsleiter),
Prof. Dr. Tobias Lohmann
(Ärztlicher Direktor, seit 01.01.2011),
Prof. Dr. Joachim Morgner
(Ärztlicher Direktor, bis 31.12.2010),
Beate Tharang (Pflegedirektorin)

**Mitglieder Betriebsausschuss
für Städtische Krankenhäuser und
Kindertageseinrichtungen:**

Helma Orosz (Vorsitzende),
Martin Seidel (stellvertretender Vorsit-
zender), Detlef Sittel (stellvertretender
Vorsitzender), Jan Donhauser,
Margit Haase (seit 29.01.2010 bis
02.09.2010), Christoph Hille,
Ulrike Hinz (seit 03.09.2010),
Eva Jähnigen (bis 28.01.2010),
Eva Kämmerer (bis 02.09.2010),
Dr. Peter Lames, Thomas Löser
(seit 03.09.2010), Angela Malberg,
Jens Matthis, Hans-Jürgen Muskulus,
Christa Müller, Andre Schindler,
Patrick Schreiber (bis 02.09.2010),
Silke Schöps (seit 03.09.2010)

Eigenbetrieb

Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

AUFGABEN UND ZIELE

Aufgabe des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Darüber hinaus kann das Krankenhaus auch Rehabilitationseinrichtungen betreiben.

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil des Krankenhauses zu betreiben.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen von 87.905 TEUR und Aufwendungen von 90.185 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt einen Jahresfehlbetrag 2010 von 2.280 TEUR aus.

Mit Feststellungsbescheid vom 22.12.2008 wurde der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt für das Jahr 2010 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen mit 610 stationären und 36 tagesklinischen Betten aufgenommen, die 2010 auch tatsächlich aufgestellt waren. Die Entgelt- und Pflegesatzvereinbarung für 2010 wurde im Juni 2010 mit den Krankenkassen abgeschlossen. Der Eigenbetrieb konnte 2010 im stationären Krankenhausbereich 184.934 Pflegetage bei 23.524 Fällen verzeichnen. Die Verweildauer betrug 7,9 Tage.

Zwischen dem Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt und den Kassenverbänden besteht nach § 111 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag über medizinische Leistungen zur geriatrischen Rehabilitation nach § 40 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch.

Dieser Vertrag umfasst 80 voll- und 20 teilstationäre Betten, die 2010 auch tatsächlich aufgestellt waren. Im geriatrischen Rehabilitationsbereich wurden insgesamt 26.238 Pflegetage bei 1.121 Fällen erreicht. Die Berechnungstage konnten um 5,7 % gesteigert werden. Der Nutzungsgrad im vollstationären Bereich stieg von 85,0 % auf 89,6 %. Der Jahresfehlbetrag der Geriatrischen Rehabilitationsklinik sank gegenüber dem Vorjahr auf 70 TEUR.

Die Umsatzerlöse des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt stiegen gegenüber dem Vorjahr und waren im Wesentlichen auf die Leistungssteigerungen im stationären Bereich zurück zu führen.

Die Erhöhung des Personalaufwandes um 2,3 % war bedingt durch Tarifsteigerungen.

Das Jahresergebnis 2010 führte zu einer weiteren Abnahme der Liquidität, die nur mit Hilfe von Liquiditätskrediten der Landeshauptstadt Dresden und der Bank für Sozialwirtschaft gesichert werden konnte. Diese Kredite umfassten 1.500 TEUR (zum 31.12.2010). Die Effektivverschuldung betrug 6.481 TEUR. Hier ist zu beachten, dass es sich bei den Verbindlichkeiten zum Teil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel handelt.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt erhielt in 2010 Einzel Fördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 106 TEUR und Pauschal Fördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 996 TEUR.

Zweckentsprechend verwendete Fördermittel und sonstige Zuwei-

sungen für Investitionen wurden als passiver Sonderposten bilanziert.

2010 wurden Investitionen in Höhe von 4.181 TEUR getätigt. Dazu zählten die Strukturanpassung der Abteilung Neonatologie, für die Fördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 2.231 TEUR verwendet wurden. Die Abschreibungen überstiegen die Investitionen um 598 TEUR.

LAGE UND AUSBLICK

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wird in 2011 mit dem Neubau der Intensivtherapiestation eine weitere größere Maßnahme beginnen. Die Investitionsmaßnahme wird durch den Freistaat Sachsen gefördert.

Wie in den Vorjahren stellen die nicht von den Krankenkassen gedeckten Personalkostensteigerungen ein erhebliches finanzielles Risiko dar. Ein weiteres Risiko wird auch in 2011 die Sicherstellung der Liquidität des Eigenbetriebes sein. Gemeinsame Aufgabe seines Trägers Landeshauptstadt Dresden und des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt ist es, Strukturen zu schaffen, die die Erfüllung des Versorgungsauftrages ohne Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden nachhaltig gewährleisten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	65.837	71%	60.695	67%	61.294	63%	62.991	67%
Immaterielles Vermögen	145		104		97		145	
Sachanlagen	65.662		60.561		61.168		62.816	
Finanzanlagen	30		30		30		30	
Umlaufvermögen	11.292	12%	13.549	15%	20.538	21%	16.539	18%
Vorräte	1.252		928		1.163		1.251	
Forderungen/sonst. Vermög.	8.201		11.036		15.219		9.201	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.839		1.585		4.156		6.086	
Ausgleichsposten nach KHG	15.872	17%	15.872	18%	15.363	16%	14.854	16%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	25	0%	33	0%	31	0%	25	0%
BILANZSUMME	93.026	100%	90.148	100%	97.226	100%	94.409	100%

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	37.345	40%	33.462	37%	35.742	37%	37.202	39%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	36.847		36.848		36.848		36.818	
Gewinn-/Verlustvortrag	290		-1.131		329		329	
Jahres- / Bilanzergebnis	183		-2.280		-1.460		30	
Sonderposten	47.187	51%	44.008	49%	44.231	45%	45.316	48%
Rückstellungen	4.457	5%	4.612	5%	4.192	4%	5.457	6%
Verbindlichkeiten	4.037	4%	8.066	9%	13.061	13%	6.434	7%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	4.037		148		1.046		82	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	0		7.918		12.015		6.352	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		0	0%	0	0%	0	0%
BILANZSUMME	93.026	100%	90.148	100%	97.226	100%	94.409	100%

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	75.584	78.480	75.978	73.216
Bestandsveränd. u. akt. Eigenleistungen	0	-221	257	-97
Sonstige betriebliche Erträge	4.375	3.684	4.984	4.862
Gesamtleistung	79.959	81.943	81.219	77.981
Materialaufwand	16.632	17.689	17.667	17.386
Personalaufwand	56.228	57.845	56.513	53.447
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	11.540	5.670	10.997	5.895
Aufwendungen aus Finanzierung von Investitionen	6.554	1.116	6.481	1.232
Abschreibungen	4.697	4.779	4.781	5.147
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.275	8.544	8.339	7.034
Betriebliches Ergebnis	113	-2.360	-1.564	-370
Finanzergebnis	100	188	89	399
Außerordentliches Ergebnis	0	-86	0	0
Steuern	30	22	-15	0
JAHRESERGEBNIS	183	-2.280	-1.460	30
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	70,8%	67,3%	63,0%	66,7%
Investitionsdeckung	63,3%	114,3%	155,0%	229,3%
Fremdfinanzierung	34,5%	38,5%	40,5%	36,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	40,1%	37,1%	36,8%	39,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	14,68	24,48	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.198	6.481	8.905	349
Liquiditätsgrad I	0,0%	20,0%	34,6%	95,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,5%	-6,8%	-4,1%	0,1%
Gesamtkapitalrendite	0,2%	-2,5%	-1,5%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	64	71	70	64
Personalaufwandsquote	74,4%	73,7%	74,4%	73,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		185	35	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.175	1.104	1.088	1.145
Auszubildende	5	47	47	49
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				



**Cultus gGmbH
der Landeshauptstadt Dresden**

Freiberger Straße 18
01067 Dresden

Telefon +49 351 3138 523

Telefax +49 351 3138 525

E-Mail leitung@cultus-dresden.de

Internet www.cultus-dresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen unterhält zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Menschen fünf Alten- und Pflegeheime sowie eine Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Matthias Beine

Mitglieder Aufsichtsrat:

Martin Seidel (Vorsitzender),
Eva Jähnigen (seit 23.04.2010),
Kristin Klaudia Kaufmann (bis 22.04.2010),
Anita Köhler,
Dr. Peter Lames,
Winfried Lehmann (bis 22.04.2010),
Angela Malberg,
Hans-Jürgen Muskulus (seit 23.04.2010),
Burkhard Vester (seit 23.04.2010),
Hartmut Vorjohann (bis 22.04.2010)

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung, sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe und Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behinderter durchzuführen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Jahresabschluss 2010 wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 27.702 TEUR und Aufwendungen von 26.731 TEUR wies die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 971 TEUR aus.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft stieg im Vergleich zum Vorjahr an. Begründet war diese Entwicklung im Wesentlichen mit der verbesserten Auslastung und der positiven Entwicklung der Pflegestufen im Bereich Pflege sowie der erhöhten Auslastung im Bereich Sozialhilfe. Der Anstieg im Materialaufwand ging mit der höheren Auslastung einher. Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert hauptsächlich aus einer Rückstellungsbildung für die Umsetzung des Personalkonzeptes. Aufgrund des noch nicht durch die Pflegesätze refinanzierbaren

Personalaufwandes konnte auch im Berichtsjahr nur durch das positive Investitionsergebnis ein Jahresüberschuss erzielt werden.

Die Gesellschaft investierte 2010 Mittel in Höhe von 474 TEUR in das Sachanlagevermögen. Die Finanzierung erfolgte aus Fördermitteln und aus Eigenmitteln. Den größten Anteil an den Investitionen hatten die Anschaffung moderner Pflegebetten, Hebelifte und Sonnenschutzmaßnahmen im Haus Löbtau sowie die Installation einer neuen Lichtrufanlage im Wohnpark Elsa Fenske. Die Investitionsdeckung von 376,8 % zeigt, dass die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die laufende Wertminderung des Anlagevermögens nicht durch Investitionen kompensieren konnte.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets zahlungsfähig. Der Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten resultiert aus einem Förderbescheid für den Ersatzneubau Altleuben 10, der zum Stichtag 31.12.2010 noch nicht ausbezahlt und verwendet war.

Die Auslastung der vollstationären Einrichtungen lag 2010 bei 97,0 %.

LAGE UND AUSBLICK

Auch für 2011 erwartet die Gesellschaft einen leichten Jahresüberschuss. Der das Ergebnis beeinflussende hohe Personalaufwand soll bei Wahrung eines ausgeglichenen Marktniveaus durch eine positive Pflegesatzentwicklung ausgeglichen werden.

Die Risiken für die Gesellschaft liegen nach wie vor in dem Überangebot an Pflegeeinrichtungen und einer damit verbundenen Verstärkung des Wettbewerbes in der Landeshauptstadt Dresden. Dem Überangebot an Betreuungsplätzen soll mit einem spezialisierten Betreuungsangebot begegnet werden.

Zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen Personalplanung soll auch zukünftig die begonnene Ausbildungsinitiative fortgeführt werden. Derzeit erfolgt die Ausbildung von 28 Altenpflegern.

Am Standort Altleuben 10 entsteht derzeit ein Neubau mit 48 Plätzen für Behinderte, der mit 2.657 TEUR durch die Sächsische Aufbaubank - Förderbank und mit 262 TEUR durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert wird. Mit der Fertigstellung des Gebäudes werden dann acht zusätzliche Betreuungsplätze angeboten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	55.160	92%	52.651	84%	53.945	90%	54.807	90%
Immaterielles Vermögen	27		26		21		27	
Sachanlagen	55.133		52.626		53.924		54.779	
Umlaufvermögen	5.057	8%	10.156	16%	6.126	10%	5.734	9%
Vorräte	85		104		105		85	
Forderungen/sonst. Vermög.	1.399		3.561		1.450		1.399	
Wertpapiere/Liquide Mittel	3.573		6.492		4.570		4.250	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	41	0%	48	0%	35	0%	41	0%
BILANZSUMME	60.258	100%	62.856	100%	60.106	100%	60.582	100%

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	21.450	36%	22.633	36%	21.662	36%	21.272	35%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500		500	
Rücklagen	22.953		22.953		22.953		22.953	
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.156		-1.791		-2.181		-684	
Jahres- / Bilanzergebnis	153		971		390		-1.497	
Sonderposten	35.469	59%	34.236	54%	34.950	58%	35.770	59%
Rückstellungen	1.966	3%	1.961	3%	1.855	3%	2.166	4%
Verbindlichkeiten	1.373	2%	4.026	6%	1.639	3%	1.373	2%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.373		4.026		1.639		1.373	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		0		0		0	0%
BILANZSUMME	60.258	100%	62.856	100%	60.106	100%	60.582	100%

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	21.783	22.393	21.771	20.292
Sonstige betriebliche Erträge	1.906	5.013	2.160	2.320
Gesamtleistung	23.689	27.406	23.931	22.612
Materialaufwand	4.956	6.173	5.890	7.250
Personalaufwand	15.832	15.124	14.725	13.741
Abschreibungen	1.715	1.784	1.762	1.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.163	3.622	1.553	1.635
Betriebliches Ergebnis	23	703	0	-1.799
Finanzergebnis	130	89	109	217
Außerordentliches Ergebnis	0	179	281	85
JAHRESERGEBNIS	153	971	390	-1.497
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	91,5%	83,8%	89,7%	90,5%
Investitionsdeckung	64,4%	376,8%	203,0%	159,1%
Fremdfinanzierung	35,0%	36,8%	34,9%	35,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	35,6%	36,0%	36,0%	35,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	14,21
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	260,2%	161,3%	278,8%	309,5%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,7%	4,3%	1,8%	-7,0%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	1,5%	0,6%	-2,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	38	38	37	42
Personalaufwandsquote	72,7%	67,5%	67,6%	67,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		65	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	568	584	593	485
Auszubildende	18	22	15	12
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden				



Kommunaler Sozialverband Sachsen

Thomasiusstraße 1

04109 Leipzig

Telefon +49 341 1266 0

Telefax +49 341 1266 700

E-Mail post@ksv-sachsen.de

Internet www.ksv-sachsen.de

Kurzvorstellung:

Der Verband ist überörtlicher Träger der Sozialhilfe, überörtliche Betreuungsbehörde, vollzieht Förderrichtlinien und erfüllt die Aufgaben des Integrationsamtes aus dem Schwerbehindertenrecht sowie dem Sozialen Entschädigungs- und Fürsorgerecht.

Gründungsjahr:

1993

Verbandsmitglieder:

Landkreise

Erzgebirgskreis,
Landkreis Bautzen,
Landkreis Görlitz,
Landkreis Leipzig,
Landkreis Meißen,
Landkreis Mittelsachsen,
Landkreis Nordsachsen,
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge,
Landkreis Vogtlandkreis,
Landkreis Zwickau

kreisfreie Städte

Landeshauptstadt Dresden,
Stadt Chemnitz,
Stadt Leipzig

Verbandsvorsitzender:

Michael Harig

Vertreter der Landeshauptstadt

Dresden in der Verbandsversammlung:

Elke Fischer, Jens Genschmar,
Richard Kaniewski,
Hans-Jürgen Muskulus,
Martin Seidel, Hartmut Vorjohann

Geschäftsführung:

Andreas Werner

Kommunaler Sozialverband Sachsen

AUFGABEN UND ZIELE

Der am 30.07.2005 durch das Sächsische Gesetz zur Ausführung des Sozialgesetzbuches in Kommunaler Sozialverband Sachsen umbenannte Landeswohlfahrtsverband Sachsen wurde als Höherer Kommunalverband aller Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen am 22.01.1993 durch die Verabschiedung des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Sachsen im Landtag des Freistaates Sachsen gegründet. Die Landkreise und kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an, der eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist.

Dem Kommunalen Sozialverband Sachsen wurde per Gesetz eine Ausgleichs-, Bündelungs- und Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung für Menschen mit Behinderung. Nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Das Hauptaufgabengebiet des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwer-

punkt der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch und Zwölftes Buch.

Mit dem In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung wurden dem Kommunalen Sozialverband Sachsen zum 01.08.2008 weitere Aufgaben übertragen, die bisher in staatlicher Zuständigkeit lagen. Hierzu gehören beispielsweise der Vollzug der Förderrichtlinien nach Sozialgesetzbuch Aches Buch, die Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote, die Anerkennung von Heil- und Gesundheitsberufen und die Zuständigkeit als Integrationsamt, Landesversorgungsamt und Hauptfürsorgestelle.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenkreis im Kommunalen Sozialverband Sachsen umfasst auch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege. Der Kommunale Sozialverband Sachsen hält keine Beteiligungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen erfolgt nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung. Für das Haushaltsjahr 2010 wies der Kommunale Sozialverband Sachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 456.378 TEUR aus.

Bedeutendste Einnahmeposition war die Verbandsumlage mit 375.880 TEUR. Wesentlichste Ausgabeposition war die Sozialhilfe in direkter Bearbeitungszuständigkeit des Verbandes mit 408.030 TEUR. Der Kommunale Sozialverband Sachsen tätigte 2010 Investitionen in Höhe von 1.032 TEUR und führte den Rücklagen 4.154 TEUR zu.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Kommunalen Sozialverband Sachsen im Haushaltjahr 2010 eine Verbandsumlage in Höhe von 61.971 TEUR.

LAGE UND AUSBLICK

Im Dezember 2010 beschloss die Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen die Haushaltsatzung und den Haushaltplan für das Jahr 2011. Das Haushaltvolumen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen beträgt für 2011 470.500 TEUR, davon 469.700 TEUR im Verwaltungshaushalt und 800 TEUR im Vermögenshaushalt.

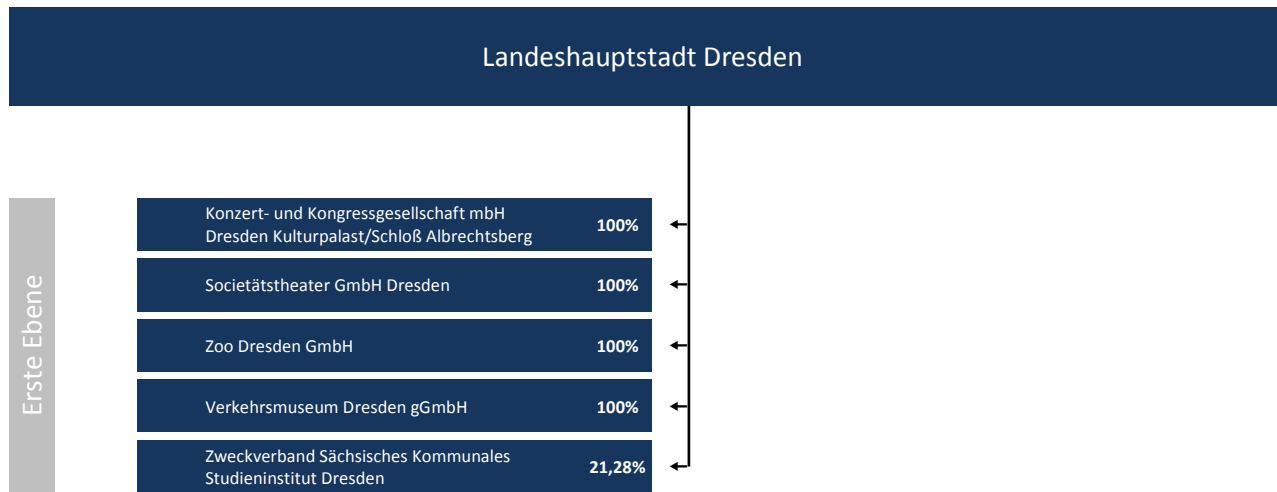
Die Sozialumlage, mit 81,8 % stärkste Einnahmeposition gemessen am Volumen des Verwaltungshaushaltes, beträgt 384.100 TEUR. Stärkste Ausgabeposition im Haushalt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen stellt mit 90,0 %, gemessen am Volumen des Verwaltungshaushaltes, die Sozialhilfe in direkter Bearbeitungszuständigkeit des Verbandes dar. Dafür sind 2011 rund 422.800 TEUR im Haushalt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen veranschlagt.

Für das Haushaltjahr 2011 hat die Landeshauptstadt Dresden eine Verbandsumlage in Höhe von 64.113 TEUR veranschlagt.

DATEN UND KENNZAHLEN

VERWALTUNGSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	456.378	480.910	455.687
Erstattungen GSiG	3.624	3.174	3.399
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	375.880	371.378	368.596
Ersatz sozialer Leistungen	75.510	74.997	78.340
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	29	159	635
sonstige Einnahmen	1.335	1.844	1.386
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	29.358	3.331
Ausgaben	456.378	480.910	455.687
Personalausgaben sowie sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	21.488	21.366	13.835
Leistungen der Sozialhilfe KSV selbst	2.653	2.575	1.671
Leistungen der Sozialhilfe Delegation an Dritte	408.030	401.426	372.448
Leistungen der Sozialhilfe Delegation an Dritte	0	0	0
Ausgaben nach GSiG	0	0	0
sonstige Sozialausgaben / Lastenausgleich	5.607	5.030	4.307
Zuführung zum Vermögenshaushalt	13.413	50.513	63.426
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.187	0	0
Kommunaler Sozialverband Sachsen			

VERMÖGENSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	5.186	29.451	3.778
Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	29.451	3.778
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.186	0	0
sonstige Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	5.186	29.451	3.778
eigene Investitionen	1.032	92	447
Kredittilgung	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	29.359	3.331
Zuführung zu Rücklagen	4.154	0	0
Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
Fehlbetrag	0	0	0
Kommunaler Sozialverband Sachsen			



**Konzert- und Kongressgesellschaft mbH
Dresden Kulturpalast/
Schloß Albrechtsberg**
Schloßstraße 2
01067 Dresden

Telefon +49 351 4866 0
Telefax +49 351 4866 269
E-Mail kontakt@kkg-dresden.com
Internet www.kkg-dresden.com

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen betreibt den Kulturpalast Dresden und das Schloss Albrechtsberg Dresden.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

255.645,94 Euro

Geschäftsführung:

Volker Schmidtke (bis 31.12.2010),
Ulrich Finger (seit 01.01.2011)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Ralf Lunau (Vorsitzender),
Sebastian Kieslich (stellvertretender
Vorsitzender seit 20.04.2010),
Hartmut Vorjohann (stellvertretender
Vorsitzender bis 19.04.2010),
Matteo Böhme (seit 20.04.2010),
Aline Fiedler (bis 19.04.2010),
Wilm Heinrich,
Jan Kaboth (seit 20.04.2010),
Gunild Lattmann (seit 20.04.2010),
Thomas Löser (seit 20.04.2010),
Anselm Rose (bis 19.04.2010),
Andrea Rump (bis 19.04.2010)

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb des Kulturpalastes Dresden und der Betrieb des Schlosses Albrechtsberg Dresden als Kongress- und Veranstaltungszentren, die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Tagungen, Messen, kulturellen Veranstaltungen und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden sowie die Vermietung und Verpachtung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen Dritter und zum Betrieb von Hilfsbetrieben.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 4.103 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 6.460 TEUR wies die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.357 TEUR aus.

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg erreichte im Geschäftsjahr 2010 trotz Einschränkungen des Betriebes im Kulturpalast durch Brandschutzaufgaben sowie denkmalpflegerischer

Auflagen im Schloss Albrechtsberg eine stabile und hohe Auslastung der Veranstaltungsstätten. Der Bereich Ticketing der Gesellschaft bot einen umfangreichen Beratungs- und Dienstleistungsservice für Kultur- und Sportveranstaltungen und konnte im Berichtsjahr weitere Umsatzsteigerungen erzielen. Auch das Kongress- und Tagungsgeschäft brachte im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg der Veranstaltungstermine im Kulturpalast. Jedoch konnte die rückläufige Umsatzentwicklung in diesem Veranstaltungsegment, die durch fehlende Kongresse und Großveranstaltungen ausgelöst wurde, nicht aufgehalten werden. Ursache war die seit September 2009 gültige und bis zum 31.12.2012 befristete Betriebserlaubnis für den Kulturpalast. Die aus der eingeschränkten Nutzung resultierenden Sondermaßnahmen in den Bereichen des Brandschutzes und der Organisation sowie der überalterte technische Anlagenbestand verursachten darüber hinaus erhebliche zusätzliche Kosten- und Personalbelastungen.

Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 40,0 % und einer Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristige Mittel weist das Unternehmen eine stabile Vermögenslage auf. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 03.03.2011 die Einstellung des Geschäftsbetriebes

der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg sowie die Auflösung der Gesellschaft spätestens zum 31.12.2012 sowie die Vorlage eines Personalkonzeptes beschlossen. Anlass war der geplante Umbau des Kulturpalastes. Des Weiteren bestätigte der Stadtrat das Konzept zum Veranstaltungsmanagement in der Landeshauptstadt Dresden, insbesondere die zukünftige Zusammenführung der Aufgabenbereiche der Messe Dresden GmbH und der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg unter dem Dach der Messe Dresden GmbH sowie deren Fortentwicklung zu einer Dresdner Veranstaltungs- und Messegesellschaft.

Die Geschäftsführung schätzt ein, dass die Qualität und Quantität im Bereich Unterhaltungskunst im Geschäftsjahr 2011 gewährleistet werden kann.

Während seines Umbaus in den Jahren 2013, 2014 und im ersten Halbjahr 2015 soll ein Großteil der Veranstaltungen des Kulturpalastes in der Halle 1 der Messe Dresden GmbH stattfinden.

Im Schloss Albrechtsberg werden Einschränkungen bei Veranstaltungen durch denkmalschutzrechtliche und brandschutztechnische Auflagen sowie durch geplante Sanierungsmaßnahmen erwartet.

Die Auswirkungen auf das Nutzungsverhalten des Kulturpalastes und des Schlosses Albrechtsberg im Jahr 2012 sind derzeit nicht einschätzbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	315	5%	313	5%	311	5%	310	6%
Immaterielles Vermögen	25		10		20		25	
Sachanlagen	290		302		291		285	
Umlaufvermögen	5.999	95%	5.488	94%	5.534	95%	5.322	94%
Vorräte	2		3		2		2	
Forderungen/sonst. Vermög.	1.504		602		1.248		918	
Wertpapiere/Liquide Mittel	4.493		4.883		4.284		4.402	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	1	0%	7	0%	5	0%	1	0%
BILANZSUMME	6.315	100%	5.808	100%	5.850	100%	5.633	100%

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.818	29%	2.323	40%	1.945	33%	1.951	35%
Gezeichnetes Kapital	256		256		256		256	
Rücklagen	4.318		4.425		4.431		4.347	
Jahres- / Bilanzergebnis	-2.756		-2.357		-2.741		-2.652	
Sonderposten	27	0%	44	1%	56	1%	27	0%
Rückstellungen	1.281	20%	599	10%	1.133	19%	1.501	27%
Verbindlichkeiten	2.863	45%	2.395	41%	2.351	40%	1.802	32%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		11		13		8	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.863		2.384		2.338		1.794	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	326	5%	446	8%	364	6%	351	6%
BILANZSUMME	6.315	100%	5.808	100%	5.850	100%	5.633	100%

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	3.310	3.242	3.422	3.117
Sonstige betriebliche Erträge	880	785	1.040	613
Gesamtleistung	4.190	4.028	4.462	3.730
Materialaufwand	645	720	735	580
Personalaufwand	3.085	2.741	3.079	3.078
Abschreibungen	140	107	115	108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.996	2.643	3.131	2.507
Betriebliches Ergebnis	-2.676	-2.182	-2.598	-2.542
Finanzergebnis	80	62	103	100
Außerordentliches Ergebnis	0	-33	0	0
Steuern	160	204	246	210
JAHRESERGEBNIS	-2.756	-2.357	-2.741	-2.652
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	5,0%	5,4%	5,3%	5,5%
Investitionsdeckung	100,0%	91,8%	99,0%	97,4%
Fremdfinanzierung	65,8%	51,9%	60,0%	58,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	28,8%	40,0%	33,3%	34,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,66	0,99	0,71	0,74
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	0,66	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	156,9%	204,8%	183,2%	245,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-151,6%	-101,5%	-140,9%	-135,9%
Gesamtkapitalrendite	-43,6%	-40,6%	-46,9%	-47,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	54	55	50	43
Personalaufwandsquote	93,2%	84,5%	90,0%	98,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		2.736	2.736	2.800
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	61	59	69	72
Auszubildende	1	0	0	0
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg				

Societätstheater GmbH Dresden

An der Dreikönigskirche 1a
01097 Dresden

Telefon +49 351 811 9035

Telefax +49 351 811 9050

E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@
societaetstheater.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@societaetstheater.de)

Internet www.societaetstheater.de

Kurzvorstellung:

Modernes Theater mit zwei Bühnen sowie einem Spielraum im Foyer und im Garten.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1998

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Andreas Nattermann

Mitglieder Beirat:

Ulrike Hinz,
Annekatri Klepsch,
Dietrich Kunze,
Dr. Ralf Lunau,
Wolfgang Mähnert,
Olaf Nilsson,
Carin Pfeil,
Ralf Suermann,
Stefan Zinkler

Societätstheater GmbH Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch Herrn Dr. Winfried Heide, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 282 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 1.024 TEUR wies die Societätstheater GmbH Dresden einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 742 TEUR aus.

Der Jahresfehlbetrag war damit um 19 TEUR höher als geplant und im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken. Da das Theater im Berichtsjahr eine einmalige außerplanmäßige Zuweisung der Landeshauptstadt Dresden von 50 TEUR erhalten hat, konnten zusätzliche Vorstellungen ermöglicht werden, woraus eine Steigerung der Aufwendungen der Position Materialaufwand resultierte. Unter dieser Position wurden die Honorare der

Künstler ausgewiesen. 28 TEUR aus dieser Einmalzahlung wurden in das Jahr 2011 übertragen und dort zur Sicherung des Festivals Szene Schottland eingesetzt.

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 2 TEUR und lagen mit 205 TEUR aber deutlich über Plan. Der Anstieg war auf die zusätzliche Zahl von Theatervorführungen zurückzuführen. 77,5 % der Umsatzerlöse konnten in den 280 Abendvorstellungen erzielt werden. Mit 18.713 Besuchern konnte das Theater seine, seit dem Jahr 2006 deutlich gestiegenen, Zuschauerzahlen weiter stabilisieren. Insgesamt konnten 13 Premieren vorbereitet und zwei Festivals durchgeführt werden. Darüber hinaus kooperierte das Theater mit anderen Einrichtungen und Festivals der Stadt, beispielsweise dem Institut francais de dresden, den Jazztagen und der Jiddischen Musik- und Theaterwoche. Insgesamt gastierten Ensembles aus neun Ländern im Societätstheater. Darüber hinaus fanden 36 eintrittsfreie Veranstaltungen (unter anderem diverse Lesungen, Tango-Abende und Gesprächsforen) sowie die wöchentlichen Kinder- und Jugendtheaterwerkstätten statt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus eingeworbenen Drittmitteln für Produktionen. Im Berichtsjahr betraf dies insbesondere Mittel der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank in Höhe von 25 TEUR, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen in Höhe von 15 TEUR und weitere

Förderungen von Institutionen in Polen für das Festival Szene Polen.

Der Personalaufwand sank leicht im Vergleich zum Vorjahr nach dem erfolgreichen Abschluss einer Lehr- ausbildung. Ein neuerliches Ausbil- dungsverhältnis wurde in Anbe- tracht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft nicht begründet.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden von der Landeshauptstadt Dresden ne- ben der Einmalzahlung in Höhe von 50 TEUR Zuweisungen in Höhe von 722 TEUR geleistet. Aufgrund der Zahlungen der Landeshauptstadt Dresden war die Liquidität der Ge- sellschaft stets gesichert.

Investitionen in das Anlagevermö- gen erfolgten in Höhe von 19 TEUR und betrafen die Tonanlage und das Foyer des Theaters.

LAGE UND AUSBLICK

Aufgrund der Einmalzahlung im Berichtsjahr und vom Wirtschafts- prüfer bestätigter sparsamer Kos- tenpolitik der Gesellschaft kann 2011 voraussichtlich ein ausgegli- chenes Jahresergebnis erzielt wer- den. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2012 geht bereits von einer leichten Rückführung der Veranstal- tungszahl aus. Die Mittelfristplanung weist insoweit keine den Bestand gefährdenden Risiken aus.

Die Societätstheater GmbH Dresden wird auch zukünftig ohne städtische Zuweisungen nicht in der Lage sein ihren satzungsgemäßen kulturellen Auftrag zu erfüllen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	95	58%	77	39%	86	57%	84	51%
Immaterielles Vermögen	5		4		4		4	
Sachanlagen	90		73		82		80	
Umlaufvermögen	70	42%	121	61%	63	42%	82	49%
Forderungen/sonst.Vermög.	40		24		21		40	
Wertpapiere/Liquide Mittel	30		97		42		41	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		0		2	2%	0	
BILANZSUMME	165	100%	199	100%	151	100%	166	100%

Societätstheater GmbH Dresden

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	117	71%	136	69%	107	71%	119	72%
Gezeichnetes Kapital	25		26		26		26	
Rücklagen	815		853		825		839	
Jahres- / Bilanzergebnis	-723		-742		-743		-746	
Sonderposten	1	1%	0		0	0%	1	0%
Rückstellungen	25	15%	25	12%	31	20%	25	15%
Verbindlichkeiten	22	13%	38	19%	13	9%	21	13%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		0		3	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	22		38		13		18	
BILANZSUMME	165	100%	199	100%	151	100%	166	100%

Societätstheater GmbH Dresden

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	150	205	207	180
Sonstige betriebliche Erträge	40	77	86	47
Gesamtleistung	190	282	294	227
Materialaufwand	210	277	278	240
Personalaufwand	390	403	408	386
Abschreibungen	20	27	24	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	293	318	327	329
Betriebliches Ergebnis	-723	-742	-743	-746
Finanzergebnis	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	-723	-742	-743	-746
Societätstheater GmbH Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	57,6%	39,0%	56,8%	50,8%
Investitionsdeckung	66,7%	144,9%	93,5%	30,1%
Fremdfinanzierung	28,8%	31,4%	29,1%	28,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	70,9%	68,6%	70,8%	71,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,16	0,18	0,14	0,16
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	136,4%	257,8%	321,1%	234,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-617,9%	-544,3%	-693,2%	-625,5%
Gesamtkapitalrendite	-438,2%	-373,5%	-491,1%	-449,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	14	19	16	16
Personalaufwandsquote	260,0%	196,5%	196,5%	214,6%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		772	732	739
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		0	0	38
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	11	11	13	11
Auszubildende	1	0	1	1
Societätstheater GmbH Dresden				

**Zoo Dresden GmbH**

Tiergartenstraße 1
01219 Dresden

Telefon +49 351 478 060
Telefax +49 351 478 0660
E-Mail info@zoo-dresden.de
Internet www.zoo-dresden.de

Kurzvorstellung:

Der Zoo Dresden beherbergt auf rund 13 Hektar etwa 2.500 Tiere in fast 350 Arten und bemüht sich speziell um die Zucht bedrohter asiatischer Wildtiere.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

511.291,88 Euro

Geschäftsführung:

Karl-Heinz Ukena

Mitglieder Aufsichtsrat:

Detlef Sittel (Vorsitzender seit 07.05.2010),
Hartmut Vorjohann (Vorsitzender bis 06.05.2010),
Lars-Detlef Kluger (stellvertretender Vorsitzender seit 07.05.2010),
Ralf Leidel (stellvertretender Vorsitzender bis 06.05.2010),
Monika Aigner (bis 06.05.2010),
Anja Apel (seit 07.05.2010),
Peter Berauer (bis 06.05.2010),
Martin Bertram,
Aline Fiedler (bis 06.05.2010),
Anita Köhler (seit 07.05.2010),
Barbara Lässig,
Andreas Naumann (seit 07.05.2010),
Manuela Schott,
Anke Wagner (seit 07.05.2010)

Zoo Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines zoologischen Gartens in Dresden. Es ist Aufgabe der Gesellschaft, die im Zoo gepflegten Tiere nach dem neusten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Die Gesellschaft will wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie betreiben und fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen verbreiten und vertiefen.

Darüber hinaus will die Gesellschaft den Artenschutz fördern, indem sie zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Arten beiträgt, die Verhaltensweisen und Lebensbedingungen solcher Arten im Rahmen der Tiergartenbiologie wissenschaftlich erforscht und mit anderen Instituten bei solchen Forschungen zusammenarbeitet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Berthold Hußendörfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 3.216 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 6.181 TEUR wies die Zoo Dresden GmbH einen Jahresfehlbe-

trag 2010 in Höhe von 2.965 TEUR aus.

Im Jahr 2010 kamen 750.639 Besucher in den Dresdner Zoo. Damit lag die Besucherzahl um 11.519 höher als im Vorjahr und war die höchste seit 1990. Demgegenüber erhöhten sich die Umsatzerlöse nur geringfügig.

Die Besucher haben auf die Erhöhung der Eintrittspreise zum 01.07.2010 ausweichend reagiert und noch stärker als bisher eine günstigere Jahreskarte erworben.

Die Umsatzerlöse waren 314 TEUR geringer als geplant, was die Hauptursache für das schlechte Jahresergebnis ist.

Die Personalkosten blieben trotz Tarifierhöhungen konstant. Aufgrund der erstmaligen Bewertung der Rückstellungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz entstanden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 88 TEUR, welche das Ergebnis zusätzlich belasten.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlte der Gesellschaft in 2010 eine Verlustabdeckung in Höhe von 2.295 TEUR sowie eine Investitionszuweisung in Höhe von 3.800 TEUR. Aufgrund des daraus resultierenden Anstiegs des Eigenkapitals erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 80,0 %. Berücksichtigt man den eigenkapitalähnlichen Sonderposten ebenfalls, sind 93,0 % der Bilanzsumme durch eigenes Kapital gedeckt.

Investitionen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von 4.012 TEUR. Das führte zur deutlichen Erhöhung des Sachanlagevermögens und damit der Bilanzsumme, da der Werteverzehr weit unter diesem Betrag lag. Die Investitionen beziehen sich im Wesentlichen auf das im Juli 2010 eröffnete Prof.-Brandes-Haus und das Antilopenhaus.

Der Grad der Fremdfinanzierung beruht auf Krediten, die im Jahr 1998 und 1999 zur Fertigstellung des Afrikahauses aufgenommen wurden. Die Kredite werden planmäßig getilgt. Die Liquiditätslage war wie in den Vorjahren weiterhin entspannt.

LAGE UND AUSBLICK

Mit dem im letzten Jahr eröffneten Prof.-Brandes-Haus verfügt die Zoo Dresden GmbH neben dem Giraf-fenhaus, der neugebauten Löwen- und Karakalschlucht und der umge-stalteten Kattainsel über einen wei-teren neuen Publikumsmagneten. Im Oktober 2011 soll die derzeit im Bau befindliche Schneeleopardenan-lage fertiggestellt werden. In 2012 möchte die Zoo Dresden GmbH die Bedingungen für die Rhesusaffen und die Nilgauantilopen nachhaltig verbessern und mit dem Umbau des Elefantenhauses beginnen.

Die Gesellschaft wird in 2011 von der Landeshauptstadt Dresden ne-ben den Zahlungen zur Verlustabde-ckung eine Investitionszuweisung in Höhe von 1.250 TEUR erhalten. Der gleiche Betrag wird der Zoo Dresden GmbH auch im Jahr 2012 für Investi-tionen zur Verfügung gestellt.

Die Zoo Dresden GmbH ist in ihrer derzeitigen Situation auch weiterhin dauerhaft auf die Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden ange-

wiesen. Diese Zuweisungen sind in der mittelfristigen Finanzplanung grundsätzlich berücksichtigt. Die größten Risiken für das Unterneh-men sind somit beherrschbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	20.096	96%	19.738	95%	16.783	95%	13.285	92%
Immaterielles Vermögen	1		19		0		1	
Sachanlagen	20.095		19.718		16.783		13.284	
Umlaufvermögen	767	4%	938	5%	842	5%	1.136	8%
Vorräte	44		41		45		44	
Forderungen/sonst.Vermög.	63		115		80		64	
Wertpapiere/Liquide Mittel	660		783		717		1.029	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0		21	0%	20	0%	0	
BILANZSUMME	20.863	100%	20.697	100%	17.645	100%	14.421	100%

Zoo Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	16.873	81%	16.519	80%	13.389	76%	9.772	68%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511		511	
Rücklagen	19.607		19.418		15.962		11.994	
Gewinn-/Verlustvortrag	-489		0		0		0	
Jahres- / Bilanzergebnis	-2.756		-3.410		-3.084		-2.733	
Sonderposten	2.578	12%	2.645	13%	2.860	16%	3.107	22%
Rückstellungen	697	3%	777	4%	642	4%	759	5%
Verbindlichkeiten	710	3%	745	4%	745	4%	778	5%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	469		464		510		564	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	241		281		235		214	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	5	0%	10	0%	10	0%	5	0%
BILANZSUMME	20.863	100%	20.697	100%	17.645	100%	14.421	100%

Zoo Dresden GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	2.705	2.391	2.364	2.384
Sonstige betriebliche Erträge	727	815	831	1.271
Gesamtleistung	3.432	3.206	3.195	3.655
Materialaufwand	658	640	624	568
Personalaufwand	2.950	2.831	2.827	2.784
Abschreibungen	1.042	1.057	898	845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.520	1.508	1.532	1.486
Betriebliches Ergebnis	-2.738	-2.830	-2.686	-2.028
Finanzergebnis	-9	-42	-12	12
Außerordentliches Ergebnis	0	-88	0	0
Steuern	9	5	3	11
JAHRESERGEBNIS	-2.756	-2.965	-2.701	-2.026
Zoo Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	96,3%	95,4%	95,1%	92,1%
Investitionsdeckung	32,0%	26,3%	20,3%	19,6%
Fremdfinanzierung	12,9%	13,7%	16,0%	21,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	80,9%	79,8%	75,9%	67,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6,12	5,57	4,96	4,82
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	50	keine	28	keine
Liquiditätsgrad I	273,9%	278,7%	305,0%	481,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-16,3%	-17,9%	-20,2%	-20,7%
Gesamtkapitalrendite	-13,2%	-14,3%	-15,3%	-14,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	38	34	33	34
Personalaufwandsquote	109,1%	118,4%	119,6%	116,8%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)		2.295	2.319	2.250
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)		3.800	4.000	4.000
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	71	71	72	71
Auszubildende	6	5	6	7
Zoo Dresden GmbH				

**Verkehrsmuseum Dresden gGmbH**

Augustusstraße 1

01067 Dresden

Telefon +49 351 8644 0

Telefax +49 351 8644 110

E-Mail info@verkehrsmuseum-dresden.de

Internet www.verkehrsmuseum-dresden.de

Kurzbildung:

Das Unternehmen präsentiert auf 5000 m² Ausstellungsfläche Geschichte und Entwicklung der fünf Verkehrszweige Eisenbahn, Kraftfahrzeuge und Fahrräder, Städtischer Nahverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %
(seit 25.03.2010),

Gesellschaft zur Unterstützung des
Verkehrsmuseums Dresden e. V. -

74,80 % (bis 25.03.2010),

Landeshauptstadt Dresden - 25,20 % (bis
25.03.2010)

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Matthias Stier

(seit 01.01.2010 bis 31.08.2010),

Joachim Breuninger (seit 01.09.2010)

Mitglieder Kuratorium:

Dr. Jörg Feldkamp (Vorsitzender),

Hans-Jürgen Lücking,

Dr. Wolfgang Meighörner,

Frank Müller-Eberstein,

Helma Orosz,

Roland Schwarz,

Bernd Voigt,

Dr. Jens Walther,

Dr. Brigitte Wistoft

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Verkehrsmuseums in Dresden. Das Verkehrsmuseum Dresden informiert über den Eisenbahn-, Pkw- und Lkw-Verkehr, die Luft- und Seeschifffahrt sowie den städtischen Nahverkehr vor ihrem jeweiligen Hintergrund und in ihrem jeweiligen Umfeld. Es ermöglicht auch kulturelle Ausstellungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 der Gesellschaft wurde durch den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herrn Dr. Winfried Heide, Dresden, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 3.044 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 2.925 TEUR wies die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 119 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde von der Landeshauptstadt Dresden eine institutionelle Förderung in Höhe von 2.500 TEUR geleistet.

Das Unternehmen entwickelte sich im Berichtsjahr weiter positiv. Die Modernisierung wichtiger Teile der Dauerausstellungsbereiche, die Verbesserung der Sichtbarkeit des Hauses als Verkehrsmuseum im Johanneum und vielfältige Sonderausstellungen trugen ebenso dazu bei wie die außerordentlich gute Entwicklung des Tourismus in Dresden und der Standort Johanneum mitten im historischen Zentrum von Dresden.

Mit 143.000 Besuchern konnte das Verkehrsmuseum die Besucherzahlen des Vorjahres halten, obwohl die Sanierungsarbeiten am und im Johanneum weiterhin liefen und der Besuchereingang weg vom Jüdenhof in den Stallhof verlegt werden musste.

Das Investitionsvolumen der Gesellschaft belief sich auf insgesamt 253 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR). In diesem Zusammenhang wurde der Lichthof neu gestaltet. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 ist die Landeshauptstadt Dresden alleinige Gesellschafterin der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH. Außerdem wechselte die Geschäftsführung.

LAGE UND AUSBLICK

Die Geschäftsführung stellt im Lagebericht heraus, dass das Verkehrsmuseum in den nächsten Jahren neu ausgerichtet werden soll. Das Museum will zukünftig eine Geschichte des Verkehrs erzählen, sich stärker um seine Hauptzielgruppe „Kinder

und Familie“ kümmern und sein Erscheinungsbild als „das“ Verkehrsmuseum für Ostdeutschland schärfen.

Zur Erreichung dieser Ziele ist das Unternehmen neben einer verlässlichen institutionellen Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden auf die weitere Stabilisierung und Verbesserung seiner Einnahmesituation angewiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	44.866	97%	45.104	97%	44.967	97%	44.778	98%
Immaterielles Vermögen	26		7		8		26	
Sachanlagen	44.840		45.097		44.959		44.752	
Umlaufvermögen	1.136	2%	1.173	3%	1.187	3%	852	2%
Vorräte	57		50		54		57	
Forderungen/sonst. Vermög.	7		19		20		19	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.072		1.103		1.112		776	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	45	0%	54	0%	49	0%	45	0%
BILANZSUMME	46.047	100%	46.330	100%	46.202	100%	45.675	100%

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

BILANZ PASSIVA	2010		2010		2009		2008	
(in TEUR)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.757	4%	1.639	4%	1.520	3%	1.391	3%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	1.657		1.614		1.494		1.365	
Jahres- / Bilanzergebnis	75		0		1		1	
Sonderposten	44.055	96%	44.349	96%	44.279	96%	44.050	96%
Rückstellungen	59	0%	237	1%	271	1%	59	0%
Verbindlichkeiten	176	0%	105	0%	132	0%	175	0%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	128		0		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	48		105		132		175	
BILANZSUMME	46.047	100%	46.330	100%	46.202	100%	45.675	100%

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2010	2009	2008
(in TEUR)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	296	326	330	320
Sonstige betriebliche Erträge	2.573	2.678	2.828	2.707
Gesamtleistung	2.869	3.004	3.158	3.027
Materialaufwand	531	0	0	0
Personalaufwand	1.553	1.488	1.702	1.457
Abschreibungen	156	126	138	146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	554	1.311	1.225	1.120
Betriebliches Ergebnis	75	79	92	304
Finanzergebnis	0	40	56	82
JAHRESERGEBNIS	75	119	148	386
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2010	2009	2008
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	97,4%	97,4%	97,3%	98,0%
Investitionsdeckung	57,8%	47,9%	42,3%	31,2%
Fremdfinanzierung	48,3%	48,6%	48,8%	48,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	3,8%	3,5%	3,3%	3,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	2233,3%	1053,8%	842,8%	442,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	4,3%	7,3%	9,8%	27,8%
Gesamtkapitalrendite	0,2%	0,3%	0,3%	0,8%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	8	9	10	10
Personalaufwandsquote	524,7%	456,8%	516,3%	455,2%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	36	35	34	33
Auszubildende	0	0	0	0
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH				



**Zweckverband Sächsisches
Kommunales Studieninstitut Dresden**

An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon +49 351 43835 12
Telefax +49 351 43835 13
E-Mail post@sksd.de
Internet www.sksd-dd.de

Kurzvorstellung:

Dem Zweckverband obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder.

Gründungsjahr:

1994

Stimmrechtsanteil:

Landeshauptstadt Dresden
20 von 94 Stimmen (21,28 %)

Mitglieder Zweckverband:

Landkreise

Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge

Städte

Bautzen, Coswig, Dresden, Görlitz,
Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau,
Hoyerswerda, Kamenz, Löbau,
Lommatzsch, Niesky, Radeberg, Radeburg,
Rothenburg/O.L., Seifhennersdorf,
Weißwasser

Gemeinden

Arnsdorf (seit 28.01.2011), Dürrröhrsdorf-
Dittersbach, Großnaundorf, Großpostwitz,
Ketzerbachtal, Klipphausen, Markersdorf,
Mittelherwigsdorf, Rietschen

Weitere

Verwaltungsverband Am Klosterwasser,
Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße,
Abwasserzweckverband Weißer Schöps,
Kommunaler Versorgungsverband Sachsen

Mitglieder Verwaltungsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende),
Roland Dantz, Lutz Grübler,
Winfried Lehmann, Gerhard Lemm,
Stefan Skora, Ulrich Zimmermann

Geschäftsführung:

Gesine Wilke

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden obliegen die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung. Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, sonstigen Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Jahresrechnung 2010 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde von der B & P Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH geprüft und mit einer Bescheinigung testiert, die bestätigt, dass auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu der Annahme veranlassen, dass die Jahresrechnung in ihren wesentlichen Bestandteilen nicht in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften aufgestellt worden ist.

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden erfolgt nach den Grundsätzen der kamerale

Buchführung. Für das Haushaltsjahr 2010 wies der Zweckverband bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.424 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt schloss ebenfalls mit ausgeglichenen Einnahmen und Ausgaben von 552 TEUR ab.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. Wie im Vorjahr wurde im Haushaltsjahr 2010 eine Umlage in Höhe von 128 TEUR erhoben und auf die Gesamtzahl der Mitglieder umgelegt.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden im Haushaltsjahr 2010 eine Verbandsumlage in Höhe von 66 TEUR.

Der Zweckverband beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich zwölf Mitarbeiter/innen.

Das Jahr 2010 schloss mit einer Zuführung zur Rücklage von 42 TEUR ab. Die Einnahmen des Zweckverbandes bestanden zu 89,0 % aus Entgelten. Die Einnahmen deckten jederzeit die entstandenen Ausgaben. Mehreinnahmen waren insbesondere im Seminarbereich (Inhouse-Seminare) zu verzeichnen. Die Teilnehmer- und Veranstaltungszahlen zeigen weiterhin einen positiven Trend. Die Qualität wurde trotz der gestiegenen Quantität gesichert.

Das zeigen die überdurchschnittlichen Prüfungsergebnisse im Lehrgangsbereich sowohl bei den Auszubildenden als auch bei den Fortbildungsprüfungen.

LAGE UND AUSBLICK

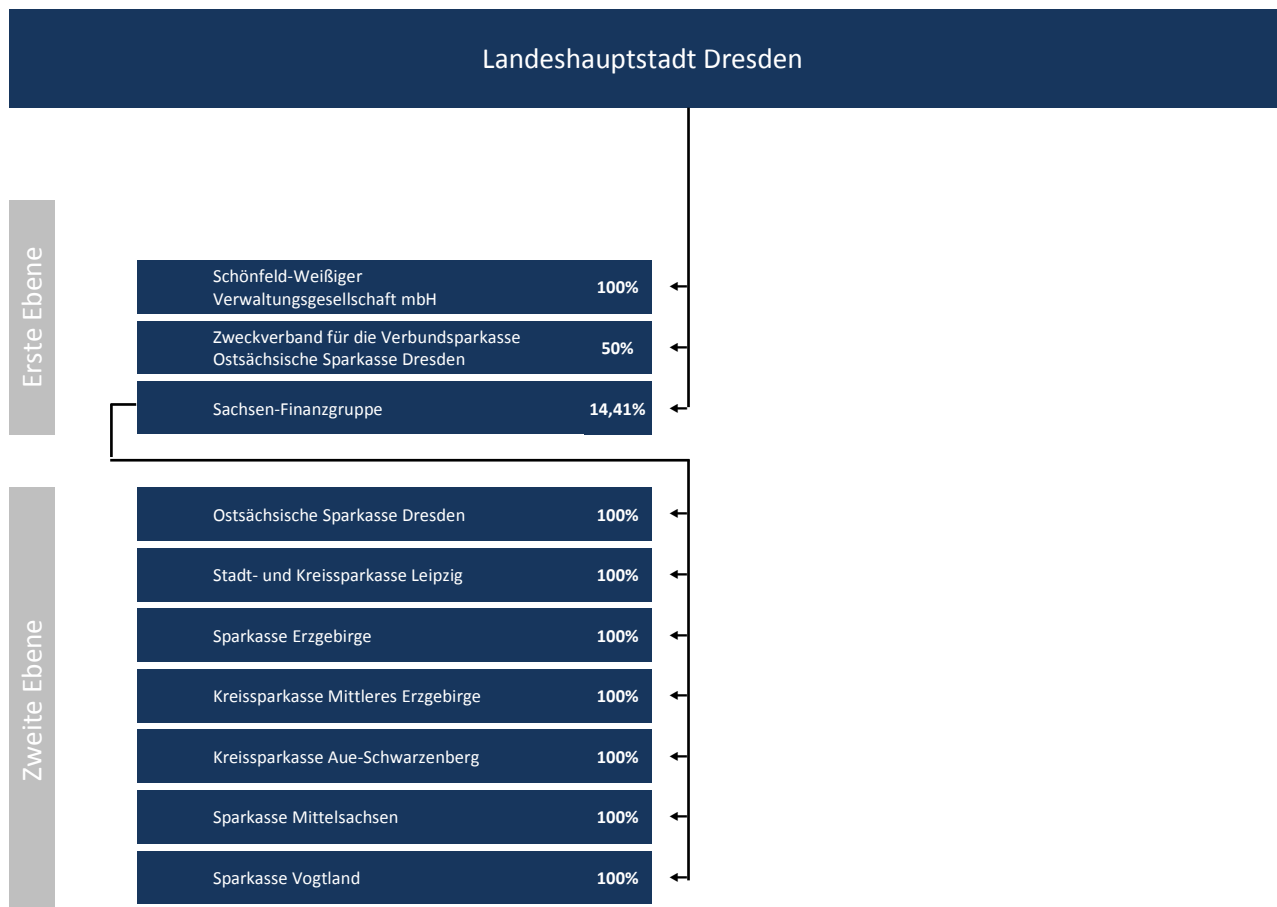
Der Haushalt 2011 des Zweckverbandes wurde erstmals in Anwendung des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes auf der Grundlage der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung aufgestellt. Die Verbandversammlung hat die Haushaltssatzung 2011 des Zweckverbandes in seiner Sitzung am 25.10.2010 beschlossen.

DATEN UND KENNZAHLEN

VERWALTUNGSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	1.424	1.290	1.214
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	996	878	827
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	128	128	128
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	46	27	17
Zuführung vom Vermögenshaushalt	254	257	242
Ausgaben	1.424	1.290	1.214
Personalausgaben	899	762	740
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	277	270	269
sonstige Ausgaben	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	248	258	205
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden			

VERMÖGENSHAUSHALT	2010	2009	2008
(in TEUR)			
Einnahmen	552	538	447
Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	303	280	242
sonstige Einnahmen	249	0	0
Ausgaben	552	538	447
eigene Investitionen	49	24	21
Kredittilgung	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	254	257	242
Zuführung zu Rücklagen	249	257	184
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden			

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN



Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Telefon +49 351 494 730
Telefax +49 351 494 7360

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Reinhard Keller (bis 30.06.2010),
Axel Walther (seit 01.07.2010)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Verwaltung der Untergesellschaften sowie freiwilliger Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge durch die Gesellschaften:

- Liegenschaften Weißig GmbH (bis 09.08.2005),
- Volksküche Weißig GmbH (bis 30.11.2006),
- Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld - Weißig mbH (bis 30.12.2005),
- Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld - Weißig (bis 31.12.2005),
- Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH (bis 31.12.2008)

Mit der Verschmelzung der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH auf die Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2009 übt die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH keine operative Geschäftstätigkeit mehr aus.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 57 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 60 TEUR wies die Schönfeld-

Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3 TEUR aus.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses um 91 TEUR gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 69 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2010 fand keine auf eine unbefristete Fortführung der Gesellschaft gerichtete Geschäftstätigkeit statt.

Der operative Geschäftsbetrieb in der zuletzt verbliebenen Tochtergesellschaft Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wurde zum 01.10.2008 eingestellt. Das bestehende Erbpachtverhältnis an den Grundstücken und am Vereinshaus wurde auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 11.12.2008 einvernehmlich aufgehoben. Damit sind die Gebäude wesentlicher Bestandteil von Grund und Boden geworden und in das Eigentum der Landeshauptstadt Dresden übergegangen.

Das letzte Beschäftigungsverhältnis wurde zum 31.01.2009 beendet, so dass die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH nachfolgend ohne Personal verblieb.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Durch Begleichung offener Forderungen

erhöhten sich die liquiden Mittel um 195 TEUR auf 324 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich insbesondere durch den Rückgang des Umlaufvermögens um 60 TEUR auf 327 TEUR verringert. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 65,3 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die Gesellschaft führt derzeit kein operatives Geschäft aus. Gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden vom 19./20.05.2005 ist die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH aufzulösen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	0 0%	0 0%	1 0%
Sachanlagen	0	0	1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	326 100%	387 100%	451 99%
Forderungen/sonst. Vermög.	2	258	253
Wertpapiere/Liquide Mittel	324	129	198
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	0	0	3 1%
BILANZSUMME	326 100%	387 100%	455 100%

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	213 65%	217 56%	311 68%
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rücklagen	286	286	5.571
Jahres- / Bilanzergebnis	-98	-94	-5.285
Rückstellungen	108 33%	108 28%	106 23%
Verbindlichkeiten	5 2%	62 16%	37 8%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5	62	37
BILANZSUMME	326 100%	387 100%	455 100%

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	0	12
Sonstige betriebliche Erträge	13	47	3
Gesamtleistung	13	47	15
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	39	39
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51	81	52
Betriebliches Ergebnis	-37	-73	-76
Finanzergebnis	43	-7	-2.199
Steuern	10	14	-117
JAHRESERGEBNIS	-3	-94	-2.158
Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	0,1%	0,1%	0,2%
Investitionsdeckung	0,0%	20400,0%	84,7%
Fremdfinanzierung	34,6%	44,0%	31,6%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	65,4%	56,0%	68,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	62,41	2,29	0,14
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	6409,2%	207,7%	529,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-1,6%	-43,6%	-693,1%
Gesamtkapitalrendite	-1,0%	-24,4%	-474,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	6
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	321,6%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	2.930
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	2	2
Auszubildende	0	0	0
Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH			

Sachsen-Finanzgruppe

Humboldtstraße 18

04105 Leipzig

Telefon +49 341 2712 0

Telefax +49 341 2712 599

E-Mail dialog@sachsen-finanzzgruppe.deInternet www.sachsen-finanzzgruppe.de**Anteilseigner:**

Freistaat Sachsen - 22,37 %

(bis 31.12.2010),

Sparkassenzweckverband Leipzig -
18,93 %,

Landeshauptstadt Dresden - 14,41 %,

Erzgebirgskreis - 12,90 %,

Sparkassenzweckverband Elbtal-
Westlausitz - 10,61 %,

Landkreis Mittelsachsen - 8,74 %,

Sparkassenzweckverband Vogtland -
8,92 %,

Landkreis Nordsachsen - 3,12 %

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

900.000.000,00 Euro (seit 06.12.2010)

955.220.000,00 Euro (bis 05.12.2010)

Geschäftsführung:

Joachim Hoof,

Dr. Harald Langenfeld,

Harald Menzel

Mitglieder Anteilseignerversammlung:

Volker Uhlig (Vorsitzender),

Prof. Dr. Georg Unland (stellvertreten-
der Vorsitzender),

Michael Czupalla,

Michael Geisler,

Dr. Gerhard Gey,

Michael Harig,

Burkhard Jung,

Dr. Tassilo Lenk,

Ralf Oberdorfer,

Helma Orosz,

Stefan Skora,

Frank Vogel

Sachsen-Finanzgruppe

AUFGABEN UND ZIELE

Die Sachsen-Finanzgruppe ist eine öffentlich-rechtliche Finanzgruppe für den Freistaat Sachsen. Unter dem Dach der Holding bieten acht Sparkassen des Freistaates Sachsen umfangreiche Finanzdienstleistungen an.

Die Sachsen-Finanzgruppe ist eine Finanzholding im Sinne des Kreditwesengesetzes. Kernaufgabe der Sachsen-Finanzgruppe ist es, die Ertragskraft ihrer Verbundinstitute zu stärken. Die Holding steuert die rechtlich selbstständigen Verbundinstitute unter anderem durch wirtschaftliche Zielvorgaben, die sogenannten eigentümergeprägten Oberziele.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 3.439 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 7.906 TEUR wies die Sachsen-Finanzgruppe einen Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 4.467 TEUR aus.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.467 TEUR (Vorjahr: 105.457 TEUR) ist größtenteils durch die regulären Verwaltungskosten bedingt. Der Vorjahreswert war durch die Vorsorge für Ausgleichsansprüche des Freistaates Sachsen im Zusammen-

hang mit dem Verkauf der früheren Landesbank Sachsen geprägt.

Der Rückgang des Personalaufwandes um 164 TEUR reflektiert die Maßnahmen zur strukturellen Verschlankeung der Sachsen-Finanzgruppe durch die Auslagerung wesentlicher Geschäftsbereiche auf die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, was zur Reduzierung der eigenen Mitarbeiterzahl führte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Ausgleichsansprüche des Freistaates Sachsen gegenüber der Sachsen-Finanzgruppe in Höhe von 1.000 TEUR (Vorjahr: 106.000 TEUR) im Zusammenhang mit dem Verkauf der früheren Landesbank Sachsen.

Um die Eigenkapitalbasis zu stärken und zudem den schwierigeren Rahmenbedingungen mit Blick auf die internationale Finanzkrise Rechnung zu tragen, verzichteten die Anteilseigner der Sachsen-Finanzgruppe für die Geschäftsjahre 2007 bis 2010 auf Ausschüttungen der Verbundsparkassen.

Die Anteilseignerversammlung beschloss am 17.12.2009 die Fusion der beiden Kreissparkassen Freiberg und Mittweida zur Sparkasse Mittelsachsen mit rechtlicher Wirkung zum 01.01.2010.

Die Bilanzsumme der Sachsen-Finanzgruppe blieb mit 1.369.611 TEUR nahezu unverändert.

Das Eigenkapital verminderte sich durch die Entnahmen aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages um 4.467 TEUR auf 1.060.817 TEUR.

Auch im Laufe des Jahres 2010 wurden verschiedene Modelle zur Zukunft der Sachsen-Finanzgruppe, darunter auch die Auflösung der Gruppe, diskutiert. Neben rechtlichen oder steuerlichen Aspekten standen für die Anteilseigner vor allem die wirtschaftlichen Auswirkungen einer möglichen Auflösung im Vordergrund der Diskussion. Auf der Grundlage eines in Auftrag gegebenen Wertgutachtens sollten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer möglichen Auflösung bestimmt werden. Neben der Bewertung der Sachsen-Finanzgruppe ist die Änderung des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe zwingende Voraussetzung der diskutierten Auflösung.

Der Sächsische Landtag stimmte in seiner Sitzung am 29.06.2011 dem Verkauf der Anteile des Freistaates Sachsen in Höhe von 22,37 % an der Sachsen-Finanzgruppe auf der Grundlage der Übertragungsvereinbarung vom 21.03.2011 zu. Hierin haben die Anteilseigner auf Basis des Wertgutachtens das Ausscheiden des Freistaates Sachsen gegen Zahlung eines Kaufpreises von 108.000 TEUR beschlossen. Teil der Übereinkunft ist darüber hinaus die Zahlung von 107.000 TEUR durch die Sachsen-Finanzgruppe an den Freistaat. Hierbei handelt es sich um Ausgleichsforderungen aus dem im Jahr 2008 erfolgten Verkauf der früheren Landesbank Sachsen an die Landesbank Baden-Württemberg. Im Ergebnis scheidet damit der Freistaat Sachsen als Anteilseigner

der Sachsen-Finanzgruppe zum 30.06.2011 mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01.01.2011 aus.

LAGE UND AUSBLICK

Infolge des Ausscheidens des Freistaates Sachsen sind nunmehr ausschließlich kommunale Anteilseigner an der Sachsen-Finanzgruppe beteiligt. In der Folgezeit sollen durch eine Reform des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe die Dispositionsmöglichkeiten der Anteilseigner hinsichtlich deren Mitgliedschaften in der Sachsen-Finanzgruppe erleichtert und die Handlungsfähigkeit der Gruppe bei Bedarf erhöht werden. So befürworteten die Anteilseigner im Zusammenhang mit der geplanten Gesetzesreform unter anderem eine Regelung, durch die nach dem Ausscheiden des Freistaates Sachsen in einem zweiten Schritt jeder kommunale Anteilseigner auch einzeln - ohne wichtigen Grund - aus der Sachsen-Finanzgruppe ausscheiden kann.

Unabhängig von den weiteren Schritten zur möglichen Auflösung der Sachsen-Finanzgruppe bekennen sich die Anteilseigner zu wirtschaftlich leistungsfähigen und regional verankerten Sparkassen.

Vor dem Hintergrund des grundsätzlich positiven konjunkturellen Umfelds, der starken Marktstellung der Verbundsparkassen in ihren Geschäftsgebieten und der umgesetzten oder geplanten Maßnahmen zur Erlös- und Effizienzsteigerung sind die Sparkassen des Finanzverbundes gut aufgestellt, um im Jahr 2011 und in den Folgejahren ihre Marktpositionen zu behaupten und Erträge zu erwirtschaften, die es ermöglichen, die notwendigen Bewertungsmaß-

nahmen vorzunehmen und Rücklagen und Reserven angemessen zu stärken. Dabei wird die Geschäftsentwicklung der Verbundsparkassen im besonderen Maße von den spezifischen Rahmenbedingungen im Geschäftsgebiet der Sachsen-Finanzgruppe abhängen, zum Beispiel von der rückläufigen demografischen Entwicklung.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.259.130	92%	1.259.544	92%	1.258.993	91%
Immaterielles Vermögen	1.963		2.369		1.804	
Sachanlagen	12		20		34	
Finanzanlagen	1.257.155		1.257.155		1.257.155	
Umlaufvermögen	110.373	8%	113.924	8%	117.940	9%
Forderungen/sonst. Vermög.	1.694		3.727		9.623	
Wertpapiere/Liquide Mittel	108.678		110.197		108.317	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsp.	109	0%	134	0%	154	0%
BILANZSUMME	1.369.611	100%	1.373.602	100%	1.377.087	100%

Sachsen-Finanzgruppe

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
(in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.060.817	77%	1.065.284	78%	1.170.741	85%
Gezeichnetes Kapital	900.000		955.220		955.220	
Rücklagen	160.817		110.064		213.442	
Jahres- / Bilanzergebnis	0		0		2.079	
Rückstellungen	24.793	2%	98.801	7%	2.750	0%
Verbindlichkeiten	283.822	21%	209.297	15%	203.336	15%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	200.022		199.997		200.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	83.800		9.300		3.336	
Passiver Rechnungsabgrenzungsp.	180	0%	220	0%	260	0%
BILANZSUMME	1.369.611	100%	1.373.602	100%	1.377.087	100%

Sachsen-Finanzgruppe

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
(in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	248	356	1.568
Gesamtleistung	248	356	1.568
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	617	781	1.363
Abschreibungen	623	304	116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.864	108.770	3.418
Betriebliches Ergebnis	-5.857	-109.499	-3.329
Finanzergebnis	1.333	3.185	6.992
Außerordentliches Ergebnis	1	0	0
Steuern	-56	-857	1.584
JAHRESERGEBNIS	-4.467	-105.457	2.079
Sachsen-Finanzgruppe			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2010	2009	2008
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	91,9%	91,7%	91,4%
Investitionsdeckung	292,7%	35,1%	15,9%
Fremdfinanzierung	22,5%	22,4%	15,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	77,5%	77,6%	85,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	237,48	10,10	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEUR)	175.143	99.100	95.019
Liquiditätsgrad I	129,7%	1184,9%	3246,9%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-0,4%	-9,9%	0,2%
Gesamtkapitalrendite	-0,3%	-7,7%	0,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	6	8	14
Auszubildende	0	0	0
Sachsen-Finanzgruppe			

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon +49 351 455 0
Telefax +49 351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-
sparkasse-dresden.de
Internet www.ostsaechsische-
sparkasse-dresden.de

Gründungsjahr:

2004

Mitglieder Vorstand:

Joachim Hoof (Vorsitzender),
Ulrich Franzen,
Heiko Lachmann

Mitglieder Verwaltungsrat:

Michael Geisler (Vorsitzender),
Helma Orosz (Erste stellvertretende
Vorsitzende),
Michael Harig (Zweiter stellvertretender
Vorsitzender)
Torsten Hans,
Wilm Heinrich,
Steffen Kaden,
Tilo Kießling,
Christa Müller,
Markus Dreßler,
Matthias Grahl,
Mike Ruckh,
Stefan Skora,
Günter Hutschalik,
Jan Klemmer,
Klaus Albrecht Reichardt,
Bettina Ulbricht,
Steffen Wenig,
Gabriele Wittwer

Ostsächsische Sparkasse Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Dresden und Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes. Träger der Ostsächsischen Sparkasse Dresden ist die Sachsen-Finanzgruppe.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist ein selbstständiges Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch die Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes für die Länder Brandenburg, Freistaat Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 477 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 458 Mio. EUR wies die Ostsächsische Sparkasse Dresden einen Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 19 Mio. EUR aus.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2010 war für die Ostsächsische Sparkasse Dresden zufriedenstellend, da das operative Ergebnis

deutlich über den Planungen lag und auch das gute Ergebnis aus dem Vorjahr übertraf. Die Position als Marktführer im privaten Kundengeschäft und auch als wichtigster Finanzierungspartner des regionalen Mittelstandes konnte wie in den Vorjahren behauptet und sowohl Kundenkredite als auch Kundeneinlagen zum Teil deutlich gesteigert werden.

Das gesamte Kundenkreditvolumen (inklusive Treuhandkredite, Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) lag mit 3.580 Mio. EUR (Vorjahr: 3.295 Mio. EUR) um 8,6 % über dem Vorjahresniveau. Wachstumstreiber im Kundenkreditgeschäft war eine Konsortialfinanzierung im Energiesektor.

Die Kundeneinlagen stiegen im Jahr 2010 deutlich auf 8.820 Mio. EUR. Dieser Zuwachs von 4,2 % ging insbesondere auf das weiterhin starke Wachstum im Bereich der geldmarktnahen Anlagen zurück.

Das Betriebsergebnis vor Risikovor-
sorge und Bewertung bewegte sich
zum 31.12.2010 mit 115 Mio. EUR
über dem Vorjahr (100 Mio. EUR)
und deutlich über der Planung für
das Jahr 2010 (95 Mio. EUR). Ur-
sächlich hierfür waren hauptsächlich
die Verbesserungen des Zins- und
Provisionsergebnisses.

Die Zuführung zum Fonds für allge-
meine Bankrisiken gemäß § 340 g
Handelsgesetzbuch zur Absicherung
gegen die besonderen Risiken des

Bankgeschäftes betrug im Geschäftsjahr 45 Mio. EUR.

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltete Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Der Steueraufwand in Höhe von 17 Mio. EUR beinhaltet neben den Ertragssteuern für das abgelaufene Geschäftsjahr auch aperiodische Positionen, die sich im Rahmen von Betriebsprüfungen für Vorjahre ergaben.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 19 Mio. EUR liegt 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau und soll nach Beschlussfassung der Anteilseigner vollständig der Sicherheitsrücklage zugeführt werden. Die Reservestärkung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden steht weiterhin im Vordergrund und gewährleistet somit die ausreichende Risikotragfähigkeit.

Die Zahlungsfähigkeit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden war im Geschäftsjahr aufgrund der ausgewogenen Liquiditätssituation jederzeit gegeben.

Die 2010 durchgeführte Risikoinventur ergab, dass der Erreichung der eigentümergeprägten Oberziele der Sachsen-Finanzgruppe im Wesentlichen das Adressenausfall-, das Marktpreisrisiko und die operativen Risiken gegenüberstehen. Aus diesem Grunde hat die Ostsächsische Sparkasse Dresden diese Risiken sowie auch aufgrund seiner aufsichtsrechtlichen Bedeutung das Liquiditätsrisiko als wesentlich definiert. Keine Risikoart befindet sich in der Zone „Rot“, bei der eine permanente Aufmerksamkeit und Steuerung des Risikos notwendig wäre. Für alle Risikoarten existieren je

nach Risikoeinschätzung ausreichende Instrumente zur Erkennung, Messung, zum Reporting, zur Steuerung und Kontrolle.

Auch in 2010 förderte die Ostsächsische Sparkasse Dresden insgesamt 134 Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Jugend, Umwelt und Soziales in ihrem Geschäftsgebiet über die fünf sparkaseneigenen Stiftungen mit über 0,3 Mio. EUR. Darüber hinaus unterstützte die Ostsächsische Sparkasse Dresden die Vereine ihrer Region auch als Sponsor und mit Spenden.

Zum Jahresende beschäftigte die Ostsächsische Sparkasse Dresden insgesamt 1.547 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.586). Die Ausbildungsquote der Ostsächsischen Sparkasse Dresden liegt mit 152 Auszubildenden und Berufsakademie-Studenten bei 9,2 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die konstant positive demographische Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden gibt auch weiterhin Anlass, einen Ausbau des Kundengeschäftes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden im Kredit- und Einlagensegment zu planen. In der Region erwartet die Ostsächsische Sparkasse Dresden in den nächsten Jahren im Zuge der negativen Bevölkerungsentwicklung einen spürbar geringeren Ausbau im Kundengeschäft. Der Fokus liegt weiterhin im Kundenkreditgeschäft auf dem Ausbau von bonitätsstarken Kreditierungen.

Die eigentümergeprägten Oberziele der Sachsen-Finanzgruppe in Verbindung mit der Geschäfts- und Risikostrategie der Sachsen-Finanzgruppe bilden grundsätzlich die Basis der betriebswirtschaftli-

chen Zielsetzung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Das in 2009 überarbeitete Zielsystem mit den Zielen wert- und periodenorientierte Risikotragfähigkeit, Eigenkapitalrendite, Cost-Income-Ratio (Verhältnis zwischen Aufwendungen und Erträgen) und öffentlicher Auftrag war die Basis für die aktuelle Planung.

Für die nächsten Jahre zeichnet sich ein weiter steigender Zinsüberschuss ab. Die prognostizierten Personalkosten steigen im Vergleich zu 2010 bis 2013 leicht an.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden erwartet in den nächsten Jahren weitgehend stabile Bewertungsaufwendungen auf erhöhtem Niveau im Kundenkreditgeschäft. Die geplante Bestandsausweitung von rund 160 Mio. EUR p.a. im Kundenkreditportfolio führt gemäß dem Risikoprognosemodell zu einem überschaubaren zusätzlichen Bewertungsbedarf.

Das Ergebnis vor Steuern wird sich nach den Planungen in den nächsten Jahren kontinuierlich erhöhen. Der überwiegende Teil des prognostizierten zur Verfügung stehenden Ergebnisses wird in der Planung zur Stärkung der Vorsorgereserven und als Jahresüberschuss eingestellt. Die angemessene Ausstattung mit wirtschaftlichem Eigenkapital wird es der Ostsächsischen Sparkasse Dresden ermöglichen, die geplante Ausrichtung der geschäftlichen Aktivitäten zu realisieren und auch die interne Risikotragfähigkeit weiter zu stärken.

Die möglichen wesentlichen Risiken der geplanten Geschäftsentwicklung liegen für das operative Ergebnis in sinkenden Zinsen im mittel- und langfristigen Bereich, gepaart mit

einer weiteren Verengung der Kundenmargen. Daneben würde eine Nichterreichung der Wachstumsziele im Kundengeschäft ebenfalls zu einem Rückgang im Betriebsergebnis führen. Für den Fall, dass die Neuordnung im Landesbankenbereich mit einer erheblichen Ergebnisbelastung einhergehen würde, die durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband zu tragen wäre, ergäben sich für die Ostsächsische Sparkasse Dresden mit ihrem rechnerischen Anteil nennenswerte Risiken. Daneben würde ein solches Szenario auch negativ auf die Eigenanlagen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden durchschlagen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2010		2009		2008	
wesentliche Positionen (in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Barreserve	515.479	5%	378.982	3%	390.866	4%
Forderungen ggü. Kunden / Banken	6.475.975	58%	7.026.734	62%	6.401.069	61%
Schuldverschreibungen / festverzins.WP	2.890.205	26%	2.444.691	21%	2.251.267	21%
Aktien / nicht festverzins. WP	1.099.530	10%	1.322.249	12%	1.269.215	12%
Beteiligungen / Anteile an verb.Untern.	40.061	0%	43.377		38.417	
Treuhandvermögen	1.559	0%	1.651		1.948	
Sachanlagen	119.063	1%	116.440	1%	127.733	1%
Sonstige Vermögensgegenstände	11.105	0%	33.511		42.762	
Aktiver RAP	1.095	0%	1.096		1.589	
BILANZSUMME	11.167.982	100%	11.382.435		10.524.866	
Ostsächsische Sparkasse Dresden						

BILANZ PASSIVA	2010		2009		2008	
wesentliche Positionen (in TEUR)	Ist		Ist		Ist	
Verbindlichkeiten ggü.Kunden / Banken	10.372.330	93%	10.672.450	94%	9.815.418	93%
Verbriefte Verbindlichkeiten	52.571	0%	62.849	1%	120.591	1%
Treuhandverbindlichkeiten	1.559		1.651		1.948	
Sonstige Verbindlichkeiten	9.964		11.746		13.152	
Rückstellungen	105.971	1%	112.214	1%	107.696	1%
Nachrangige Verbindlichkeiten	194.750	2%	169.209	1%	151.470	1%
Eigenkapital	315.410	3%	283.267	2%	282.988	3%
Bilanzgewinn/-verlust	18.836		18.406		278	
Fonds für allgemeine Bankrisiken	89.250		44.000		22.000	
Passiver RAP	7.343		7.643		9.324	
BILANZSUMME	11.167.982		11.382.435		10.524.866	
Ostsächsische Sparkasse Dresden						

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009	2008
wesentliche Positionen (in TEUR)	Ist	Ist	Ist
Zinserträge	318.293	358.139	422.706
Laufende Erträge	60.143	45.554	56.872
Provisionserträge	85.775	80.498	75.433
Sonstige betriebliche Erträge	12.686	21.214	15.237
Zinsaufwand	167.720	212.390	272.701
Personalaufwand	85.637	84.155	86.000
Verwaltungsaufwand	83.861	82.722	86.264
Abschreibungen / Wertberichtigungen	29.541	13.595	107.976
Provisionsaufwand	6.982	7.843	7.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.198	17.988	9.974
Betriebliches Ergebnis	38.023	64.560	-5.449
außerordentliches Ergebnis	-1.957	0	0
Steuern	-17.231	-46.154	5.727
JAHRESERGEBNIS	18.836	18405	278
Ostsächsische Sparkasse Dresden			

Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden

**Zweckverband
für die Verbundsparkasse
Ostsächsische Sparkasse Dresden**
Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon +49 351 455 0
Telefax +49 351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de
Internet www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Gründungsjahr:
2004

Mitglieder Verbandsversammlung:
Helma Orosz (Vorsitzende),
Michael Geisler (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Gudrun Böhm,
Markus Dreßler,
Franz-Josef Fischer,
Bernd Greif,
Michael Harig,
Wilm Heinrich,
Frank Hirsche,
Eva Jähnigen (bis 24.03.2011),
Tilo Kießling,
Dieter Käbisch,
Christa Müller,
Stefan Skora,
Roland Willing

AUFGABEN UND ZIELE

Um eine Fusion der Sparkasse Elbtal-Westlausitz und der Stadtsparkasse Dresden im Jahr 2004 zu ermöglichen, gründeten die Landeshauptstadt Dresden und der Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz den Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Sparkassenwesen im Zweckverbandsgebiet zu fördern.

Der Zweckverband tritt als Rechtsnachfolger in die trägerschaftlichen Restbefugnisse der Zweckverbandsmitglieder, die ihnen nach der Übertragung der Trägerschaft an den ehemaligen kommunalen Sparkassen Dresden und Elbtal-Westlausitz auf die Sachsen-Finanzgruppe und der Vereinigung dieser Sparkassen zur Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden verblieben sind.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Zweckverband selbst übt keine operative Geschäftstätigkeit aus. Die Aufwendungen des Zweckverbandes wurden von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden getragen. Der Zweckverband selber hat keine Verbindlichkeiten begründet, für die eine Haftung der Verbandsmitglieder gegeben wäre. Eine Umlage zur Deckung des Finanzbedarfs war nicht erforderlich.

Impressum

Redaktionsschluss: 25.10.2011

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden
Stadtkämmerei
Fachbereich Beteiligungsmanagement
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon +49 351 488 2855
E-Mail stadtkaemmerei@dresden.de

Herstellung:
elbland verlag & druck
Inhaber Udo Voigt

Telefon +49 351 8364490
Fax +49 351 8360030
E-Mail info@elbland-verlag.de

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente.
Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch (insbesondere
per E-Mail) nicht rechtswirksam eingereicht werden.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landes-
hauptstadt Dresden. Es darf nicht zu Wahlwerbung benutzt werden. Zur
Unterrichtung ihrer Mitglieder können es Parteien als Informationsmate-
rial nutzen.

